

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 -F

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

1. April 1949



Blatt 347

## Diskussion über den Stadtrand

=====

Die in der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Landesplaner vereinigten Fachleute werden sich anlässlich ihrer nächsten Zusammenkunft am Montag, den 4. April, mit den Problemen des Stadtrandes befassen. Dieses Thema wird mit einem Vortrag Professors Schuster eingeleitet, wonach an Hand von Plänen eine Aussprache folgen wird. Die Zusammenkünfte der Landesplaner Wiens und Niederösterreichs finden jeden ersten Montag im Klub der Österreichischen Kaufleute, Wien I., Reischachstraße 3, statt. Bei den vorhergegangenen Diskussionen haben sich die Landesplaner mit den aktuellen Fragen der Raumforschung und Raumplanung, der Landesplanung in England und mit dem Wienerwaldgebiet befaßt.

## Kindertransport aus der Schweiz

=====

Alle Kinder die mit dem Transport W 1/49 des Schweizerischen Roten Kreuzes am 6. Jänner in die Schweiz gefahren sind, kehren am 5. April nach Wien zurück.

Die Wiener Kinder müssen um 15 Uhr am Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite, abgeholt werden.

52/2

Gandesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Woche vom 4.4. - 10.4.1949

Verrechnungstr.	Lebensmittel	Normalkarten					Zusatzkarten					
		K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/Z	M	
		0-3	3-6	6-12	12-18	ab 18	Schwerstarb.	Schwarzarb.	Arbeiter	Jgd-Zusatz	Mütter	
		Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	
12	Brot	9		500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	1650 <sup>11</sup>	1300 <sup>11</sup>	400 <sup>11</sup>		
	-"-	"		500 <sup>1/2</sup>	500 <sup>1/2</sup>	500 <sup>1/2</sup>						
	a -"- (Brotkleinabs. 2.W.)	"		200 <sup>1st</sup>	300 <sup>6st</sup>	300 <sup>6st</sup>						
12	b Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 2.W.)	"	450 <sup>9st</sup>	450 <sup>9st</sup>	450 <sup>9st</sup>	900 <sup>18st</sup>	900 <sup>18st</sup>					
12	Weißes Kochmehl	"	150 <sup>1/3</sup>	300 <sup>1/3</sup>	300 <sup>1/3</sup>	450 <sup>1/3</sup>	450 <sup>1/3</sup>					
24	c Frischfleisch	"	100 <sup>+</sup>	150 <sup>+</sup>	150 <sup>+</sup>	150 <sup>+</sup>	150 <sup>+</sup>					
	-"- (Fleischkleinabs. 2.W.)	"		50 <sup>1st</sup>	50 <sup>1st</sup>	100 <sup>2st</sup>	100 <sup>2st</sup>					
	c Kabeljau	"			150 <sup>6</sup>	150 <sup>6</sup>	150 <sup>6</sup>	400 <sup>12</sup>	400 <sup>12</sup>	150 <sup>12</sup>		150 <sup>12</sup>
23	c Schmalz	"				250 <sup>5</sup>	250 <sup>5</sup>	120 <sup>13</sup>	50 <sup>13</sup>			50 <sup>13</sup>
	-"- (Fettkleinabs. 2.W.)	"				50 <sup>10st</sup>	50 <sup>10st</sup>					
11	cd Butter	"	125 <sup>5</sup>	160 <sup>5</sup>	220 <sup>5</sup>							
	-"- (Fettkleinabs. 2.W.)	"		30 <sup>6st</sup>	30 <sup>6st</sup>							
5	ce Weißes Kochmehl	"		210 <sup>22*</sup>	320 <sup>22*</sup>	110 <sup>22*</sup>	210 <sup>22*</sup>	280 <sup>14*</sup>	300 <sup>14*</sup>	140 <sup>14*</sup>		150 <sup>14*</sup>
8	cf Grockenel	"		50 <sup>25*</sup>	50 <sup>25*</sup>	50 <sup>25*</sup>	100 <sup>25*</sup>					
1	c Haferflocken (Nährmittelabs.)	"	120 <sup>22*</sup>	100 <sup>I</sup>	100 <sup>I</sup>							
1	Külsenfrüchte (-"-)	"				100 <sup>I</sup>	100 <sup>I</sup>	250 <sup>17*</sup>	250 <sup>17*</sup>	250 <sup>17*</sup>		
	g Kindernährmittel	"	x									
3	h Zucker	"	320 <sup>20*</sup>	320 <sup>20*</sup>	320 <sup>20*</sup>	320 <sup>20*</sup>	320 <sup>20*</sup>					
6	Speisetopfen (MILCHKARTE)	"		100 <sup>v*</sup>							x	100 <sup>17*</sup>
7	Schmelzkäse (MILCHKARTE)	"				125 <sup>v*</sup>		125 <sup>18</sup>	125 <sup>18</sup>			125 <sup>18</sup>
	i Ölsardinen	"						270 <sup>19</sup>	135 <sup>19</sup>			
1	Frischmilch täglich	1	3/4	1/2	1/2							1/2
3	Magermilch pro Woche	1				6/8	2/8					
	j Kartoffeln (KARTOFFELK. 48/55)	9	700 <sup>52</sup>	1400 <sup>52</sup>	1400 <sup>52</sup>	1400 <sup>52</sup>	1400 <sup>52</sup>	700 <sup>20</sup>	700 <sup>20</sup>	700 <sup>20</sup>		
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT			1211	1567	1925	2099	2099	3363	3100	2507	2199	2613

- a) Auf die Brotkleinabschnitte (mit schwarzen Zeichen) darf kein Weißgebäck abgegeben werden!
- b) An Stelle von 9 (18) Stück Weißgebäck können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden
- c) Abschnitte 4, 5, 6, 22 und 23 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- d) Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- e) An Stelle von Nahrungsmitteln, daher Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung
- f) Ausgabe nach der Ölrayonierung
- g) In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen
- h) Für Jugendliche bereits aufgerufen
- i) 135 g = eine, 270 g = zwei Dosen; An Stelle von einer Dose Sardinen kann auch eine Dose gebratene Fischlaibchen (200g) abgegeben werden; Anspruch auf eine bestimmte Warenart besteht nicht; Ausgabe in Fischgeschäften
- j) Für Einlagerer bereits aufgerufen
- \*) Abschnitte sind zu entwerfen, alle übrigen abzutrennen!

Verschiedene Wege aus der Wohnungsnot  
=====Eine Ausstellung im Kaffeehaus  
=====

Die Gesellschaft österreichischer Kulturfreunde zeigt gegenwärtig in den Ausstellungsräumen des Kaffee Pax, Wien 1., Bauernmarkt 11, Pläne und Modelle der zwei Architekten Anton Brenner und Rolf Heifer, die verschiedene Wege aus der Wohnungsnot weisen wollen.

Architekt Brenner verfolgt seit zwei Jahrzehnten seine Idee, die Vorteile des Wohnblocks und die Vorteile des Siedlungshauses zu vereinen und in seiner "Ährenbauweise" einen neuen Bautypus zu finden. Die einzelnen Siedlungsbauten sollen nicht wie bisher auf getrennten Grundstücken und getrennt voreinander gebaut werden, sondern aneinander in Form einer Getreideähre. Dadurch wird nicht nur eine Hauswand erspart, sondern auch gemeinsame Licht-, Wasser-, Gas- und sonstige Installationsanlagen ermöglicht. Das bedeutet Kostenverbilligung und die Möglichkeit des Bauens in einer Ebene. Trotzdem ist der Siedlungs- und Eigenheimcharakter beibehalten.

Architekt Heifer zeigt in Modellen seine Siedlungshäuser, die für ganz andere Schichten der Bevölkerung bestimmt sind.

Bei der Eröffnung wies Stadtrat Dr. Matejka darauf hin, dass mit dieser Ausstellung in einem Kaffeehaus wieder ein Schritt weiter gemacht worden sei auf dem Wege einer modernen "Ausstellungspolitik", die nicht an den erbeingsessenen Ausstellungsräumen hafte, sondern dort wirke, wo die Bevölkerung hinkommt. Auch nicht nur an einer Stelle, sondern an mehreren Stellen und in den äusseren Bezirken müsse jede Ausstellung gezeigt werden. Ebenso ist zu begrüßen, dass die Eröffnung der Ausstellung um 18 Uhr stattfindet, zu einem Zeitpunkt also, zu welchem auch die in Beschäftigung stehende Wiener Bevölkerung schon Zeit habe.

Der schon seit 1918 in der Siedlungsbewegung stehende und erst vor kurzem aus England zurückgekehrte Siedlungsfachmann Dr. Max Erners erzählte von seiner langen Bekanntschaft mit dem Architekten Brenner und dessen Bestrebungen, Er betonte, dass bei den heutigen Wohnverhältnissen jede einen Ausweg zeigende Idee sofort aufgegriffen werden müsse.

Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 22 Uhr frei zugänglich.

Zum Kartoffelbezug

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit 2. April wurden die aufgerufenen Kartoffelabschnitte der 47. bis 51. Versorgungsperiode sowie der Abschnitt I der Einlagerungskarte für ungültig erklärt. Wegen des verspäteten Eintreffens der holländischen Kartoffelimporte wird diese Ablauffrist bis Samstag den 16. April verlängert.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

2. April 1949

Blatt 351

## Stromstörung am Kai

=====

Freitag abend gegen 17 Uhr sind in der Unterstation Leopoldstadt die Automaten von drei Stromspeisepunkten durch Kurzschluß ausgefallen. Dadurch war der Abschnitt Schwedenbrücke bis Augartenbrücke samt der 31-Linie bis zum Gaußplatz bis um etwa 18 Uhr ohne Strom. Außerhalb des gestörten Gebietes wurde der Verkehr, soweit dies möglich war, durch Umfahren und Ablenken der Züge geregelt.

## Mutterschulungskurse der Gemeinde Wien

=====

Das Jugendamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mutterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

2., Obere Augartenstraße 14, jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr. 4., Trappelgasse 11, jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr. 6., Linke Wienzeile 182, jeden Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr. 8., Schlesingerplatz 2, jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Kursdauer 4 Wochen, Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen eine halbe Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag! Nähere Auskünfte erteilen außerdem noch alle Bezirksjugendämter der Bezirke 1 bis 26.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
 =====

Für die Woche vom 4. bis 10. April gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kabeljau:		
Rundfisch	"	5.16
Filet	"	9.20
Kartoffeln	"	-.42
Kochmehl	"	1.60
Sardinen in Tomatenöl	Dose	3.--
Fischlaibchen in Öl	"	3.27
Schmalz	kg	14.--
Schmelzkäse:		
Blockschmelzkäse 20%	"	18.42
" " 25%	"	18.77
Alma, Schachtel zu 750 g		12.75
Speisetopfen 10%ig	"	6.41
" 20"	"	6.79
" 30"	"	7.31
" 40"	"	7.75
Trockenei	"	14.--
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Krankenmilchbezug  
 =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Besitzer von Krankenberechtigungsscheinen für Milch werden aufmerksam gemacht, daß mit Ende der 52. Versorgungsperiode (24.4.1949) alle Krankenmilchberechtigungsscheine ohne Datumstempel und Rundsiegel ihre Gültigkeit verlieren und von den milchführenden Geschäften nicht mehr eingelöst werden dürfen.

Das Datum auf dem mit dem Rundsiegel gekennzeichneten Berechtigungsschein bezeichnet das Ende seiner Gültigkeitsdauer.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode bis spätestens Dienstag, den 5. April, in den Kartenstellen persönlich abzugeben. Um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten, muß dieser Termin eingehalten werden. In die Hausliste dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich hier ständig aufhalten. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in den Kartenstellen vorzulegen.

Zwei Wochen Frühling in Wien  
=====

Das überstürzte Eintreffen des Frühlingswetters brachte schon in der letzten Märzwoche eine Wärmewelle über Wien, die den Naturverhältnissen im Mai entsprechen würde. Zur Zeit wo in Wien das Temperaturmittel noch bei etwa 5 Grad Celsius angenommen wird, stieg das Thermometer schon auf 15 bis 18 Grad. Nicht nur die Menschen, sondern auch die Wiener Gartenanlagen haben diese heftige Frühlingsoffensive bereitwillig und mit Freude zur Kenntnis genommen. Seit einigen Tagen haben wir uns ganz auf den Hochfrühling eingestellt.

Weniger erfreut sind aber die Gärtner und mit ihnen die tausenden Schrebergärtner. Sie betrachten die bereits in voller Blüte stehenden Pfirsich- und Marillenbäume nicht ohne Sorge. Noch volle sechs Wochen trennen uns von den berüchtigten Eismännern und bis dahin bleibt die Frostgefahr leider noch immer sehr akut. Es wäre heuer nicht zum erstenmal, daß später einsetzende Fröste die Blüte und damit auch die Aussicht auf eine Obsternte vernichten. Der Frühling kam heuer so plötzlich, daß von einer Übergangszeit nicht gesprochen werden kann. Die Gärtner beklagen, daß der Vorfrühling ganz ins Wasser gefallen ist und sie nicht einmal genug Zeit zur Anpflanzung hatten. Nichtsdestoweniger haben sich die städtischen Parkanlagen dieser ungewohnten Situation



angepaßt. Auch im Reservegarten sind die Vorbereitungen für den Blumenschmuck der Wiener Parks in den Sommermonaten schon fortgeschritten. Die holländischen Tulpen, die in ungefähr drei Wochen voll aufblühen, sollen später mit 50.000 Stück Sommerpflanzen aus dem Reservegarten ersetzt werden.

Aufnahme in die Bundes-Lehrer(innen)bildungsanstalten  
=====

In die 1. Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1949/50 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die 4. Haupt- (1. Klassenzug) oder Mittelschülklasse. Absolventen von Landschulen haben mindestens den Nachweis über die Zurücklegung der 8. Schulstufe zu erbringen.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 21. Mai 1949 bei den Anstaltsdirektionen Wien 1., Hegelgasse 14 (Mädchen), Wien 1., Hegelgasse 12 (Knaben), und Wien 3., Kundmann-gasse 20 (Knaben), einzureichen. Beizulegen sind der Geburts-schein, der österreichische Heimatschein und das letzte Schul-zeugnis.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 2. und 3. Juni statt. Nähere Einzelheiten werden den Aufnahmewerbern bei der Anmeldung bekanntgegeben.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. April 1949

Blatt 355

## Auch heuer Gemüsepflanzen für die Ernteländler

=====

Der städtische Reservegarten in der Vorgartenstraße wird auch heuer an die Wiener Ernteländler zirka 300.000 Gemüseplänzchen liefern. In den Mistbeeten wurden vorwiegend Kraut, Kohl und Salat angepflanzt; später kommen noch Tomaten- und Zwiebelpflanzen dazu. Das Frühgemüse wird schon Ende April durch die Magistratsabteilung für Siedlungs- und Kleingartenwesen zur Verteilung kommen.

Die Leistungen des Stadtgartenamtes für die Ernteländleraktion in den ersten Nachkriegsjahren sind noch in bester Erinnerung. Allein im Reservegarten wurden im Jahre 1947 den Ernteländlern 4 Millionen Stück Gemüsepflanzen zur Verfügung gestellt, eine Hilfe die zu dieser Zeit für unsere Ernährungslage von größter Wichtigkeit war.

## Unvorsichtigkeit und Rücksichtslosigkeit führen in den Tod

=====

Sonntag nachts, gegen 22.45 Uhr, ereignete sich in Floridsdorf am Spitz durch die Rücksichtslosigkeit eines Fahrgastes ein folgenschwerer Straßenbahnunfall auf einem Zug der Linie 31. Die 52jährige Buchhalterin Paula Wilhelm, 21., Rechte Nordbahngasse 46, die am vorderen Trittbrett des ersten Beiwagens des Zuges stand, wurde sechs Meter vor der Haltestelle "Floridsdorf am Spitz" von einem unbekanntem, abspringenden Fahrgast auf die Rettungsinsel gestoßen.

Die Unglückliche, die mit dem Zug selbst garnicht in Berührung kam, erlitt einen Schädelgrundbruch. Der Arzt der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Verunglückte hatte am linken Fuß eine Unterschenkelprothese.

### Mehr als eineinhalb Millionen Sonntagsausflügler

=====

Der Wettergott hielt vergangenen Sonntag mehr, als die verschiedenen Wetterprognosen versprochen hatten. Demzufolge hatten auch die Wiener Verkehrsbetriebe eine bedeutend stärkere Frequenz zu verzeichnen, als vergangenen Sonntag. Besonders die Strecken Nussdorf, Grinzing und Sievering, sowie die südlichen Linien Mauer-Mödling waren das Ziel vieler tausender Ausflügler. Es wurden alle fahrbereiten Wagen bei der Strassenbahn und den Autobussen eingesetzt, um den grossen Anforderungen zu entsprechen. Nur an den besonders frequentierten Linien kam es zu kleinen Stauungen. Insgesamt wurden mehr als 1,500.000 Fahrgäste befördert.

In das Stadion zu dem Fussball-Länderkampf wurden allein 33.000 Besucher und nach der Freudenau 6.500 Rennsportlustige befördert. Sehr stark war auch der Kahlenberg besucht; besonders beim Autobus stellten sich die Ausflügler in langen Kolonnen an, um einen Platz in den in ganz kurzen Abständen verkehrenden Wagen zu erlangen.

### 13 jährige verursacht Waldbrand in Städtischem Forstgebiet

=====

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag entstand in dem Waldbesitz der Stadt Wien in Hirschwang ein Brand, der 8 Hektar Waldboden vernichtete. Durch den ausgetrockneten Humusboden konnte sich das Feuer rasch ausbreiten.

Alte Kieferbestände, sowie 5 bis 15 jährige Baumkulturen wurden vernichtet, zirka 360 Raummeter geschlägertes Holz ist zum Teil verbrannt, zum Teil verkohlt. 17 Feuerwehren aus der Umgebung von Hirschwang wurden zur Bekämpfung des Brandes eingesetzt und haben sich zusammen mit den Forstarbeitern von Hirschwang und den Arbeitern des Sägewerkes in Nasswald um die Bekämpfung des Feuers verdient gemacht.

Der Brand wurde durch die Unvorsichtigkeit eines 13 jährigen Mädchen verursacht, das im Wald eine Zigarette rauchte. Der Schaden wird auf ungefähr 20.000 Schilling geschätzt.

Eier- und Rosinen-Sonderauf Ruf  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für sämtliche Verbraucher werden ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz Eier und Rosinen ausgegeben.

Auf Abschnitt 67 der Sonderkarte erhalten auf Grund der Eierrayonierung Kinder bis zu 12 Jahren zwei Stück, Jugendliche von 12 bis 18 Jahren drei Stück (auf die E-Sonderkarte mit rotem Aufdruck) und Erwachsene über 18 Jahre ein Stück Eier. Verbraucherpreis pro Stück 60 Groschen.

Auf Abschnitt 61 der Sonderkarte erhalten Kinder bis 12 Jahre 280 Gramm, die Verbraucher über 12 Jahre 150 Gramm Rosinen; Verbraucherpreis pro Kilogramm 6.- Schilling. Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung.

Die Bezugsabschnitte für Eier müssen abgetrennt und aufbewahrt werden, die Abschnitte für Rosinen sind zu entwerten.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

5. April 1949

Blatt 358

## Kurze Stromstörung

Montag nachmittag um 14.42 Uhr schaltete sich infolge von Gebrechen an zwei Hochspannungskabeln der Betriebstransformator des Umspannwerkes Michelbeuern ab. Dadurch waren Teile des Lichtversorgungs- und Strassenbahnnetzes dieses Umspannwerkes betroffen. Die beiden fehlerhaften Kabel wurden anschliessend streckenweise wieder in Betrieb genommen. Die letzte Kabelstrecke konnte um 21.15 Uhr eingeschaltet werden.

## Produktionsabkommen zwischen der Pabst-Kiba und der Wien-Film

Am 31. März wurde zwischen der Pabst-Kiba-Produktion Ges.m.b.H. und der Wien-Film am Rosenhügel ein Produktionsabkommen geschlossen, das die Herstellung von zwei Spielfilmen vorsieht. Auswahl und Ausarbeitung der Stoffe und Drehbücher sowie die Herstellung der Filme unter der künstlerischen Oberleitung des Regisseurs G.W.Pabst obliegen der Pabst-Kiba-Produktion, die bekanntlich schon ihre bisherigen Filme in den Ateliers der Wien-Film auf dem Rosenhügel hergestellt hat.

"Die neue Stadt"

=====

Die englischen Landesplaner haben den Versuch unternommen, die breiteste Öffentlichkeit über ihre Projekte auch mittels kurzen Filmserien zu unterrichten. Einer dieser Streifen "Die neue Stadt" wurde heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Novy und Stadtbauamtsdirektor Dipl.Ing. Gundacker den leitenden Fachleuten des Wiener Stadtbauamtes vorgeführt.

Dieser farbige Zeichentrickfilm behandelt ernste Fragen des englischen Wiederaufbaues in heiterer Form; dennoch verfehlt er nicht die aufklärende und eindrucksvolle Wirkung.

Der Kurzfilm, der bei den Zuschauern volle Anerkennung fand, wurde der Stadt Wien vom British Council zur Verfügung gestellt.

240 Silben in der Minute

=====

Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet seit Kriegsende fortlaufend Stenographiekurse, die sich grossen Zuspruchs erfreuen. Vor einigen Wochen wurde ein Wettbewerb veranstaltet, an dem insgesamt 484 Gemeindebedienstete teilnahmen. Die besten unter ihnen wurden heute nachmittag für ihre guten Leistungen mit wertvollen Büchern und Diplomen ausgezeichnet. Den ersten Preis unter den 119 Ausgezeichneten holte sich Franz Rottensteiner, der in der obersten Geschwindigkeitsstufe 240 Silben erreichen konnte.

Der Kursleiter, Amtsrat Zorn, überreichte in Anwesenheit der Stadträte Afritsch und Jonas die schönen Preise. Der Präsident der Gewerkschaft, Stonner, beglückwünschte die preisgekrönten Stenographen und unterstrich die guten Leistungen des Bildungsreferates, die seit Kriegsende in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten vollbracht wurden.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. April 1949

Blatt 360

## Einlösung britischer Sterling-Zertifikate

Die Auszahlung der britischen POW.-Sterling-Zertifikate wird bereits seit Wochen durch das Bundesministerium für Inneres durchgeführt.

Trotz wiederholter Aufforderung durch Presse und Rundfunk hat sich jedoch bisher nur ein Bruchteil der Anspruchsberechtigten gemeldet.

Es ergeht daher an alle Besitzer britischer POW.-Sterling-Zertifikate die Aufforderung, die Zertifikate ehestens zur Überprüfung und Auszahlung des Gegenwertes zum Kurs von 40 Schilling pro englisches Pfund dem Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14, Wien I., Dominikanerbastei 24, eingeschrieben zu senden. Auf der Rückseite des Zertifikates muß der Besitzer Vor- und Zuname und genaue Adresse (letzte Post) in Blockschrift darunter setzen.

Personen, die als Erben oder Bevollmächtigte des rechtmäßigen Eigentümers im Besitze von Zertifikaten sind, müssen diese an das Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14, zusammen mit dem Nachweis der Verwandtschaft oder einer amtlich beglaubigten Vollmacht einsenden.

Die Überweisung des Betrages erfolgt durch die österreichische Postsparkassa.

Ehemalige Kriegsgefangene nicht österreichischer Nationalität die in Österreich wohnen und Sterling-Zertifikate besitzen, können ebenfalls auf die gleiche Weise ihre Ansprüche beim Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14 geltend machen. Dies gilt jedoch nicht für deutsche Staatsbürger, die aus britischen Kriegsgefangenenlagern direkt nach Deutschland entlassen worden sind.

Heimkehrer aus britischer Kriegsgefangenschaft, die ihre Zertifikate verloren oder bei ihrer Repatriierung für geleistete Arbeit keine erhalten haben, melden ebenfalls unter Bekanntgabe ihrer ehemaligen Kriegsgefangenennummer ihre Ansprüche beim Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14 an.

Englische Hochschüler im Wiener Rathaus  
=====

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka 16 Londoner Studenten und Studentinnen, die dieser Tage in Wien drei Theaterstücke für ihre Wiener Kollegen aufführen werden.

Der Bürgermeister begrüßte den Schauspielernachwuchs der Themsestadt auf das herzlichste in Wien und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt und viel Erfolg bei ihrem Gastspiel.

Der Leiter des Studio der Wiener Hochschulen, Dr. Langer, stellte die Gäste vor. Im Namen der englischen Studenten begrüßte der Leiter der Theatergruppe, Frederic May, den Bürgermeister und dankte für den herzlichen Empfang.

-----

Die Theatergruppe wird in Wien folgende Stücke aufführen:  
Urania 7. April "The Family Reunion" von Eliot. Studio der Hochschulen Freitag, den 8. April, "Overruled" von Shaw und Samstag, den 9. April, "The Happy Journey" von Wilde.

Neue Besuchszeiten im Historischen Museum  
=====

Die Besuchszeiten für das Historische Museum der Stadt Wien wurden neu festgesetzt und zwar: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Mittwoch, Samstag von 11 bis 19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist das Museum von 9 bis 13 Uhr geöffnet.



## Pferdemarkt vom 5. April

=====

Aufgetrieben wurden 100 Gebrauchspferde und 33 Schlächterpferde, zusammen 133. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 8.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schilling Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war schwach, für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 46, Niederösterreich 38, Oberösterreich 32, Burgenland 6, Steiermark 10, Vorarlberg 1.

## Verfall von Seifenkartenabschnitten

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 9. April verfallen die letzten Abschnitte der alten Seifenkarten (7. Auflage), und zwar W 4 der Seifenkarten S, M und N, Buchstabe S des Stammabschnittes der Seifenkarte S. Buchstabe M des Stammabschnittes der Seifenkarte M. Sie sind in der Zeit vom 11. bis 16. April zur Schlußabrechnung zu bringen.

## Die Schweiz huldigt Johann Strauss

=====

Unter dem Protektorat der Johann-Strauss-Gesellschaft begann in Basel eine Wiener Tournee, die unter dem Motto "Hundert Jahre Strauss" durch alle bedeutenden Städte der Schweiz führen wird. Zum feierlichen Auftakt war als Vertreter der Stadt Wien Vizebürgermeister Karl Honay nach Basel gekommen, wo er im Rathaus vom Regierungspräsidenten begrüßt wurde.

Vier Abende lang stand das vollbesetzte Kuchlintheater im Banne der Strauss'schen Melodien. Den ersten Teil bildete eine Konzertakademie, wobei sich das "wiener Konzertorchester Macku, unter der kundigen Leitung von Kapellmeister Prof. Rudolf Nilius, auszeichnete. Die Gesangsvorträge der Staatsopermitglieder Esther

Rethy und Karl Friedrich sowie der von Marianne Schönauer (Wien-Film) gesprochene Festprolog fanden stürmischen Beifall. Dieser erhöhte sich noch im zweiten Teil, dem "Empfang bei Prinz Orlofski", wo, eingeleitet durch die Fledermaus-Ouvertüre und herbeigezaubert durch die Worte der Wiener Muse (Marianne Schönauer), Strauss'sche Operettengestalten zu sprühendem Leben erwachten. Neben den bereits erwähnten Staatsopermitgliedern Esther Rethy und Karl Friedrich brachten Anny Schneller (Prinz Orlofski), Mela Scholz, Else Macha, Alois Pernerstorfer und Fritz Piletzky die gute wienerische Note der Musik vollendet zur Geltung. Besonders gefiel auch das Wiener Staatsopernballett mit dem "Kaiserwalzer", dem Walzer "An der schönen blauen Donau" und der originell getanzten Pizzicato-Polka. Kapellmeister Eduard Macku verlieh diesem farbenfrohen Bühnenakt den nötigen rhythmischen Schwung.

In den Schweizer Zeitungsberichten kam der schöne Erfolg im Zeichen von Johann Strauss zum Ausdruck. Er ist geeignet die Freundschaft zwischen Basel und Wien zu vertiefen.

Vizebürgermeister Honay ist heute früh wieder in Wien eingetroffen. Um 19.30 Uhr gab er im "Echo des Tages" der Ravag ein Interview über seine Schweizer Reise.

#### Der Bürgermeister auf dem Brunnenmarkt =====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Afritsch besuchten heute in den späten Nachmittagsstunden den Brunnenmarkt im 16. Bezirk. Das Erscheinen des Bürgermeisters gestaltete sich für die Ottakringer Hausfrauen und die Marktstandbesitzer zu einem freudigen Ereignis. Die Nachricht von seinem Besuch ging wie ein Lauffeuer durch die Reihen der Marktstände.

Der Bürgermeister informierte sich sowohl bei den Konsumenten wie auch bei den Gewerbetreibenden über die gegenwärtige Versorgungslage. Abschließend besorgte der Bürgermeister seine Obsteinkäufe und verabschiedete sich recht herzlich von der Ottakringer Bevölkerung.

Der Bürgermeister bei Heimkehrer-Rekonvaleszenten  
=====

Die Heimkehrerfürsorge in Wien erstreckt sich nicht nur auf die soziale Betreuung der aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Männer. Die Stadt Wien ist auch bemüht, allen Heimkehrern, deren körperlicher Zustand durch viele Jahre in den Gefangenenlagern sehr gelitten hat, ihre Gesundheit zurückzugeben.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner besuchte heute nachmittag die in der Lungenheilstätte Baumgartner-Höhe untergebrachten 106 Wiener Heimkehrer. In seiner Begrüßungsansprache gab er der Hoffnung Ausdruck, daß auch die kranken Heimkehrer bald ihre Gesundheit wieder finden mögen, um sich dann endlich im Kreise ihrer Familien restlos über das so lang ersehnte Wiedersehen mit der Heimat freuen zu können. Die Stadt Wien, versicherte ihnen der Bürgermeister, will bis dahin mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den kranken Heimkehrern helfen.

Stadtrat Afritsch begrüßte die versammelten Rekonvaleszenten im Namen der Wiener Kriegsgefangenenkommission und gedachte bei dieser Gelegenheit auch der tausenden Wiener, die trotz aller Bemühungen noch immer nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekommen sind. Der Gedanke an diese Wiener, sagte Stadtrat Afritsch, erfüllt uns immer wieder, wenn wir mit unseren Heimkehrern beisammen sind.

Den Heimkehrern, deren gesundheitlicher Zustand dank der guten Pflege ausgezeichnet ist, wurden von der Kriegsgefangenenkommission Pakete mit Obst, Bäckereien und Süßigkeiten übergeben. Die Rekonvaleszenten, ihre zu Besuch weilenden Familienangehörigen, sowie auch das Pflegepersonal der Anstalt, bereiteten dem Bürgermeister einen herzlichen Empfang.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

7. April 1949

Blatt 365

## Angelobung von Hebammen

=====

Heute mittag wurden in Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner 39 junge Hebammen, die dieser Tage nach 18monatiger Ausbildung die Städtische Semmelweisklinik verlassen werden, feierlich angelobt. Nach der Überreichung der Diplome durch Dr. Schweger und der Ansprache Professor Haiders begrüßte Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Absolventinnen im Namen der Stadt und beglückwünschte sie zu den mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Abschlußprüfungen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß im Interesse des Gesundheitswesens wieder eine gute, vernünftige Arbeit geleistet wurde. Zugleich dankte er den Lehrern und Leitern der Hebammenschule für die gewissenhafte Ausbildung der Geburtshelferinnen.

Unter den Festgästen waren auch Magistratsdirektor Dr. Kritscha und in Vertretung Vizebürgermeisters Weinbergers der Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Schwarzl.

## Achtung Ernteländler!

=====

Ein heutiges Morgenblatt bringt die irreführende Meldung, daß jene Ernteländler, die durch Widerruf im Jahre 1948 ihr Ernteland verloren haben, sich kommenden Dienstag und Freitag zu melden hätten. Dazu teilt die Magistratsabteilung 53 mit, daß sie einen solchen Aufruf niemals erlassen hat. Das umso mehr, als sie gegenwärtig mit der Bearbeitung der zahlreichen Ansuchen beschäftigt ist, die in dieser Angelegenheit eingelaufen sind.

Es wird daher ersucht, von überflüssigen und nur Verwirrung stiftenden Vorsprachen abzusehen.

## Ferkelmarkt am 6. April

=====

Der Ferkelmarkt in Groß-Enzersdorf war, so wie in der Vorwoche gut besucht. Aufgebracht wurden 176 Ferkel, davon wurden 86 verkauft. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 6 Wochen 253 S, 7 Wochen 280 S, 8 Wochen 300 S, 9 Wochen 310 S, 10 Wochen 365 S, 12 Wochen 410 S. Die Preise zeigten gegenüber der Vorwoche keine wesentliche Veränderungen. Die Nachfrage war gut.

Zum erstenmal wurden unter anderem 30 Gänsekücken, 10 Tage alt, a 15 S, 50 Entenkücken, 14 Tage alt, a 10 S, sowie 2 Hühner angeboten; davon wurden 10 Gänsekücken und 30 Entenkücken verkauft.

## Nochmals: Hunde kennzeichnen!

=====

Das Veterinäramt der Stadt Wien macht neuerlich darauf aufmerksam, daß im Gebiete der Stadt Wien Hunde an allen öffentlich zugänglichen Orten entweder mit Maulkorb oder mit Leine versehen sein müssen. Hunde, die weder mit Maulkorb noch mit Leine versehen sind und herrenlose Hunde können durch den Wasenmeister eingefangen und getötet werden.

Da aber durch Passanten auch solche Hunde als herrenlos abgegeben werden, die sich nur vorübergehend verlaufen haben, empfiehlt das Veterinäramt dringend, alle Hunde mit einer Blechmarke zu versehen, auf der Name und Adresse des Besitzers vermerkt ist, weil sie dann nicht Gefahr laufen, als herrenlos angesehen zu werden.

Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen!  
=====

In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten referierte Stadtrat Novy wieder über die Errichtung neuer grosser städtischer Wohnhausbauten. Das grösste Projekt sieht eine Anlage im 21. Bezirk zwischen Jedleseer Strasse und Christian Bucher-Gasse vor. 288 Wohnungen sollen dort mit einem Kostenaufwand von 20.7 Millionen Schilling gebaut werden. Der Entwurf wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Bolldorf, Mandl, Pfob, Schmid, Aichinger und Welzenbacher ausgearbeitet.

Die Anlage wird aus ein- und zweistöckigen Häusergruppen bestehen. Die Verbauung wird äusserst locker sein. Zwischen den Objekten werden ausgedehnte Grün- und Gartenanlagen errichtet werden,

30 Wohnungen werden aus je zwei Zimmern, Kammer, Küche bestehen; 49 Wohnungen aus einem Zimmer, Kammer, Wohnküche; 150 Wohnungen aus einem Zimmer, Wohnküche; 59 Wohnungen aus einem Zimmer und Kochnische. Sämtliche Wohnungen haben ausserdem ein Badezimmer, einen Abstellraum, Abort und Vorraum. Auch drei Geschäftslokale werden in der Anlage untergebracht. Von dem genehmigten Betrag werden heuer noch 12 Millionen Schilling verbaut werden.

Ein weiterer Entwurf umfasst im 12. Bezirk, Hohenbergstrasse 24-32, eine Wohnhausanlage mit insgesamt 76 Wohnungen. Die Pläne stammen von Architekten Dipl. Ing. Mörth und sehen eine Reihe von zweistöckigen Häusern vor. Von der 5.269 Quadratmeter grossen Baustelle werden bloss 34.7 Prozent verbaut, die übrige Fläche wird gärtnerisch ausgestaltet. Die Anlage wird 6 Wohnungen mit zwei Zimmern, Kammer, Küche; 31 mit einem Zimmer, Kammer, Wohnküche; 24 mit einem Zimmer, Wohnküche; 2 mit einem Zimmer, Küche; 13 mit einem Zimmer und Kochnische enthalten. Die Nebenräume bestehen wieder bei allen Wohnungen aus Badezimmer, Abstellraum, Abort und Vorraum. Die Baukosten betragen, 5.4 Millionen Schilling, von denen heuer noch 3 Millionen verbraucht werden sollen.

Weiter referierte Stadtrat Novy über ein Bauvorhaben im 14. Bezirk, das mit einem Kostenaufwand von 1.46 Millionen

Schilling 21 Wohnungen vorsieht, und einen Bau in der Inneren Stadt, Bäckerstrasse 9, mit 25 Wohnungen, einer Mutterberatungsstelle und zwei Geschäftslokalen mit einem Kostenaufwand von 2,49 Millionen Schilling.

Der Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten gab ferner seine Zustimmung zur Ausarbeitung von Wohnhausprojekten im 3., 11., 16. und 25. Bezirk, mit zusammen 337 Wohnungen.

#### Die neue Venedigerau =====

Die bisher grösste Garteninstandsetzung seit dem Krieg wurde heute in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses VII beschlossen. Die Kosten für den genehmigten Entwurf sollen 830.000 Schilling betragen. Damit werden der erholungssuchenden Bevölkerung auch im vorderen Pratergebiet wieder weite Grünflächen zur Verfügung stehen. Dort soll vor allem ein Kinderparadies entstehen, das allen Bedürfnissen gerecht wird.

Die grosse Gartenanlage wird zwei grosse Rasenflächen mit auartigem Charakter, die die Verbindung mit der nahen Praterlandschaft herstellen, aufweisen. Eine Milchtrinkhalle, ein eingefriedeter Kleinkinderspielplatz mit grossem Sandbad, ein grosser offener Spielplatz für die ältere Jugend, zwei Rasenspielplätze für Ballspiele mit Umkleide- und Duschräumen und schliesslich auch Sitzgelegenheiten für die älteren Leute sind weiterhin vorgesehen. Auch an den breiten Wegen werden Bänke aufgestellt werden.

#### 15 moderne Grossraum-Müllwagen für Wien =====

Bekanntlich hat schon vor einiger Zeit die Stadt Wien 25 moderne Spezialfahrzeuge für die Müllabfuhr angeschafft. Nun wurden, um die Müllabfuhr weiter zu verbessern, wieder 15 Stück dieser Grossraum-Müllwagen bestellt.

7. April 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 369

Freie Arztstelle im Karolinen-Kinderspital  
=====

Das Anstaltenamt schreibt eine Assistentenstelle im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien aus. Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten bis spätestens 30. April bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I., Gonzagagasse 23, einzureichen.

Beflaggung vom 12. bis 14. April  
=====

Zur Erinnerung an den Einmarsch der Roten Armee im April 1945 hat der Bürgermeister die Beflaggung der städtischen Amtsgebäude und Objekte von Dienstag, den 12. April, bis einschliesslich Donnerstag, den 14. April, angeordnet.



Kurze Stromstörung

=====

Heute nachmittag, um 16.45 Uhr, fiel infolge eines Kurzschlusses in der Schaltanlage des Dampfkraftwerkes der Hütte Linz die Fremdstromlieferung an das Umspannwerk Nordaus.

Um einen Zusammenbruch des Netzes zu verhindern, wurden die Batterien eingesetzt und Entlastungen im Gleichstromnetz vorgenommen. Um 17.15 Uhr konnten, nach Einsetzen der Fremdstromlieferung, die abgeschalteten Kabel wieder in Betrieb genommen werden.

Die Stadtbahn war von der Störung nicht betroffen; auch die Strassenbahn verkehrte, bis auf eine kurze Unterbrechung im 21. Bezirk, normal.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

8. April 1949

Blatt 371

## Verständnis für die Wiener Bauern

=====

Am vergangenen Sonntag haben die Verkehrsbetriebe über 1,5 Millionen Menschen befördert, die am Rande von Wien Erholung suchten. Leider hat sich dabei ergeben, daß viele Ausflügler nicht auf Absperrungen achteten und Wiesen und Feldern großen Schaden zufügten. Besonders die Flächen des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien auf dem Kobenzl hatten darunter zu leiden.

Wien steht bekanntlich bei der Ablieferung an erster Stelle. Dies ist nur durch die aufopfernde Arbeit der Wiener Bauern möglich gewesen. Daran sollten die Ausflügler denken und nur jene Flächen betreten, die nicht der Ernährung unserer Stadt dienen.

## Sportgroschen, Ausgleichszuschlag und Gebrauchsgebühren

=====

Das 6. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält das Gesetz über die Änderungen des Wiener Sportgroschengesetzes und das Gesetz über die Sistierung der Einhebung des Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh sowie der Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch, in der derzeit geltenden Fassung. Ferner enthält das Gesetzblatt auch die Änderungen des Gebrauchsgebührengesetzes. Das neue Gesetzblatt ist um 40 Groschen in der Städtischen Hauptkasse im Rathaus oder im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12 a erhältlich.

Verrechnung Nr.	Lebensmittel	Normalkarten					Zusatzkarten					
		K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/Z	M	
		0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerstarb.	Schwerarb.	Arbeiter	Jgd-Zusatz	Mittl. Mütter	
		Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	
12	Brot	g	500 <sup>11/4</sup>	500 <sup>11/4</sup>	500 <sup>11/4</sup>	500 <sup>11/4</sup>	1650 <sup>21</sup>	1300 <sup>21</sup>	400 <sup>21</sup>			
	—	"		500 <sup>11/2</sup>	500 <sup>11/2</sup>	500 <sup>11/2</sup>						
a	— (Brotkleinabs. 3.W.)	"		200 <sup>4St</sup>	300 <sup>6St</sup>	300 <sup>6St</sup>						
12	b Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 3.W.)	"	450 <sup>9St</sup>	450 <sup>9St</sup>	450 <sup>9St</sup>	900 <sup>18St</sup>	900 <sup>18St</sup>					
12	Weißes Kochmehl	"	150 <sup>11/3</sup>	300 <sup>11/3</sup>	300 <sup>11/3</sup>	450 <sup>11/3</sup>	450 <sup>11/3</sup>					
24	c Frischfleisch	"	100 <sup>7</sup>	150 <sup>7</sup>	150 <sup>7</sup>	150 <sup>7</sup>						
	— (Fleischkleinabs. 3.W.)	"		50 <sup>1St</sup>	50 <sup>1St</sup>	100 <sup>2St</sup>	100 <sup>2St</sup>					
	d Kabeljau	"		150 <sup>40</sup>	150 <sup>40</sup>	150 <sup>40</sup>	400 <sup>22</sup>	400 <sup>22</sup>	150 <sup>22</sup>		150 <sup>22</sup>	
23	e Schmalz	"	60 <sup>8</sup>	70 <sup>8</sup>	190 <sup>8</sup>	290 <sup>8</sup>	290 <sup>8</sup>	120 <sup>23</sup>	50 <sup>23</sup>		50 <sup>23</sup>	
	— (Fettkleinabs. 3.W.)	"		30 <sup>6St</sup>	30 <sup>6St</sup>	50 <sup>10St</sup>	50 <sup>10St</sup>					
11	c <sub>f</sub> Butter (g)	"	125 <sup>9</sup>	190 <sup>9</sup>	125 <sup>9</sup>	125 <sup>9</sup>						
9	c <sub>h</sub> Trockenmilch	"		130 <sup>29</sup>	180 <sup>29</sup>	50 <sup>29</sup>	160 <sup>29</sup>					
8	c <sub>k</sub> Trockenei	"		50 <sup>30</sup>	50 <sup>30</sup>	50 <sup>30</sup>	50 <sup>30</sup>					
4	c <sub>g</sub> Reis	"		150 <sup>31</sup>	150 <sup>31</sup>	150 <sup>31</sup>	150 <sup>31</sup>					
1	c Haferflocken (Nährm.-Abs.)	"	120 <sup>29</sup>	100 <sup>III</sup>	100 <sup>III</sup>							
1	Hülsenfrüchte (—)	"				100 <sup>III</sup>	100 <sup>III</sup>	250 <sup>27</sup>	250 <sup>27</sup>	250 <sup>27</sup>		
	c <sub>i</sub> Kindernährm. od. Weizengrieß	"	365 <sup>33</sup>									
3	j Zucker	"	320 <sup>27</sup>	320 <sup>27</sup>	320 <sup>27</sup>	320 <sup>27</sup>	320 <sup>27</sup>			x	100 <sup>27</sup>	
	k gebratene Fischlaibchen	"					400 <sup>29</sup>				400 <sup>29</sup>	
5	Weißes Kochmehl	"					350 <sup>24</sup>	480 <sup>24</sup>	140 <sup>24</sup>			
1	Frischmilch täglich	l	3/4	1/2	1/2						1/2	
3	Magermilch pro Woche	l				6/8	2/8					
1	l Kartoffeln (KARTOFFELK. 4/35)	g	700 <sup>59</sup>	1400 <sup>59</sup>	1400 <sup>59</sup>	1400 <sup>59</sup>	1400 <sup>59</sup>	700 <sup>30</sup>	700 <sup>30</sup>	700 <sup>30</sup>		
<b>TAGESKALORIENDURCHSCHNITT</b>			1211	1569	1926	2105	2099	3362	3099	2507	2205	2657

- Auf die Brotkleinabschnitte (mit schwarzen Zeichen) darf kein Weißgebäck abgegeben werden!
- An Stelle von 9 (18) Stück Weißgebäck können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden
- Abchnitte 7, 8, 9, 29, 30, 31 u. 33 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- An Stelle von Kabeljau können auch Karpfen abgegeben werden
- Einschließlich Fettschulden aus den Wochen 48/1 und 48/2 (60 g für Kleinstkinder, 100 g für Kleinkinder, 120 g für Kinder und 140 g für Verbraucher über 12 Jahre)
- Butterbezug für Verbraucher bis 18 Jahre nur in Milchgeschäften; Bezugsabschnitte müssen abgetrennt und verrechnet werden! Ausgabe für Erwachsene über 18 Jahre nach der Fettrayonierung
- Nach Maßgabe der Anlieferung
- Ausgabe nach der Ölrayonierung
- Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise
- Für Jugendliche bereits aufgerufen
- 400 g = zwei Dosen; Ausgabe in Fischgeschäften
- Für Einlagerer bereits aufgerufen
- Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

### Neue Besuchszeiten für "Illustrierte Gedenktage"

=====

Für die Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" im Wiener Rathaus gelten folgende neue Besuchszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 16 Uhr; Mittwoch, Samstag von 11 bis 19 Uhr; Sonn- und Feiertage von 9 bis 13 Uhr; Montag geschlossen. Eintritt frei.

### Der Sturm über Wien

=====

Der in den gestrigen späten Nachmittagsstunden von Nordwesten her einsetzende Sturm tobte die ganze Nacht hindurch über Wien und nahm gegen die frühen Vormittagsstunden besonders heftigen Charakter an. Seine durchschnittliche Geschwindigkeit, die während der Nacht noch 60 bis 70 Stundenkilometer betrug, steigerte sich heute früh zeitweise auf über 100 Kilometer. Nach den Messungen der Zentralanstalt für Meteorologie auf der Hohen Warte wurde um 8.30 Uhr bei einem besonders starken Windstoß eine Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometern festgestellt. Der Sturm zwang die Feuerwehr der Stadt Wien in einen dauernden Alarmzustand. Um 11.45 Uhr wurde schon die neunzigste Ausfahrt des heutigen Tages gemeldet. Es handelte sich in den meisten Fällen um Sicherungen von baufälligen Objekten oder um Beseitigung abgebröckelter Fassaden und Mauerreste. Bis zur Mittagsstunde wurde kein größeres Ereignis gemeldet.

Wie die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe mitteilt, hat der Sturm an den Einrichtungen der Straßenbahn und der Stadtbahn verschiedene Schäden angerichtet, doch waren in keinem Fall Menschenleben oder Verluste zu beklagen. So wurde die Wartehalle des 60er Wagens auf der Hietzinger Brücke beschädigt. An der Vorverkaufshütte auf dem Johann Nepomuk-Berger-Platz hat sich das Dach losgelöst. Das Notdach auf der Halle I des Straßenbahnhofes Gürtel drohte abzustürzen und mußte von der Feuerwehr gesichert werden. In Kaiser-Ebersdorf wurde durch einen Teil eines herabstürzenden Daches die Straßenbahnoberlei-

tung zerrissen. In Simmering ist in der Nähe des I. Tores des Zentralfriedhofes ein Baum auf das Geleise gestürzt und hat dabei ebenfalls die Drähte zerrissen. In der Nähe der Albrechtskaserne hat der Sturm ein Gitter auf das Geleise der Linie 11 geschleudert. Zwischen den Stadtbahnhaltestellen Meidlinger Hauptstraß und Schönbrunn wurde ein Flugdach eines Privathauses losgerissen. Teile davon stürzten auf zwei Waggon eines vorbeifahrenden Stadtbahnzuges, zerstrümmerten fünf Fenster und beschädigten ein Waggondach. Der Stadtbahnzug war schwach besetzt, sodaß auch hierbei niemand verletzt wurde. In mehreren Fällen mußten wegen der Gefahr des Absturzes von Dach- oder Giebelteilen die Straßenbahnhaltestellen verlegt werden. Wegen Einsturzgefahr für ein Haus Ecke Tolbuchinstraße und Erlachgasse wurde die Linie O über die Favoritenstraße abgelenkt.

Unangenehm machte sich das Schwanken der Strombügel bemerkbar. Die Wagenführer, die sie vielfach mit dem Zugseil festhalten mußten, waren dadurch sehr behindert. Wesentliche Verzögerungen im Straßenbahnverkehr haben sich keine ergeben.

#### Die ortsüblichen Preise

=====

<u>Gemüse</u>	Erzeugerpreis je kg in S	Verbraucherpreis je kg in S
Karotten + . . . . .	-.50 bis -.70	-.80 bis 1.--
Kohlrabi . . . . .	-.35 " -.70	-.80 " 1.20
Rote Rüben . . . . .	-.33 " -.60	-.80 " 1.--
Zwiebeln . . . . .	-.10 " -.39	-.40 " -.80

+ ungereinigte Ware um 20 Prozent billiger.

#### Obst (wichtigste Apfelsorten)

Maschanzker . . . . .	1.50 bis 2.80
Krummstiel . . . . .	2.20 " 3.--
Wirtschaftsapfel . . . . .	1.40 " 2.--

Änderungen werden zeitgerecht verlautbart. Wesentliche Überschreitungen der Preise sind strafbar.

Die Preisliste kann zum Preise von 10 Groschen in der zuständigen Marktamtsabteilung bezogen werden.

### Wieder Soldatengräber am Kai

=====

Bei der Instandsetzung der Rasenfläche in der Parkanlage nächst der Augartenbrücke wurden gestern und heute von den städtischen Gärtnern Skelette gefunden. Allem Anschein nach handelt es sich um Soldatengräber, die während der Straßenkämpfe im Frühjahr 1945 ausgehoben wurden. Den Uniformteilen nach konnten sie als Gräber von Angehörigen der Deutschen Wehrmacht agnosziert werden. Die Exhumierten wurden vor ihrer Beerdigung dem gerichtsmedizinischen Institut zur näheren Untersuchung übergeben.

### Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle übersiedelt

=====

Die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle der Stadt Wien, bisher Wien 9., Hahngasse 35, übersiedelt am 11. April in das Amtshaus, Wien 15., Kellinggasse 2. Parteienverkehr ab 14. April.

### Hochbetrieb bei der Feuerwehr

=====

Der heutige Sturm über Wien hat auch besonders stark die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr der Stadt Wien beansprucht. Die Zentrale am Hof wurde den ganzen Tag fortlaufend mit Ansuchen um Interventionen überhäuft. Durchwegs waren es aber nur geringere Ursachen, wie Befestigungen von Notdecken, heruntergerissene Firmenschilder, abgebröckelter Figureschmuck an Hausfassaden und in einigen Fällen auch vom Sturm bedrohte Rauchfänge. Bis um 16 Uhr wurden der Hauptfeuerwache insgesamt 130 Ausrückungen gemeldet. Die überaus große Belastung der Feuerwehr konnte nur so bewältigt werden, daß jeder Mannschaft bei ihrer Ausfahrt gleich mehrere Unfallsorte bekanntgegeben wurden. Manche Feuerwehrwagen konnten nach einem halben Dutzend Interventionen wieder einrücken, es gab aber auch solche, die den ganzen Tag ununterbrochen unterwegs waren und erst in den Abendstunden heimkehrten. Im Verlauf des stürmischen Tages wurde kein einziger Feuerwehrmann verletzt.

Einlösung der Fettschulden  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die rückständigen Fettaufrufe aus den Wochen 48/1 und 48/2 werden durch Schmalz erfüllt.

Kleinstkinder erhalten 60 g, Kleinkinder 100 g, Kinder 120 g und die Verbraucher über 12 Jahre 140 g Schmalz.

Diese Mengen sind zusätzlich im Schmalzaufruf für die Woche 52/3 enthalten.

Wieder zu wenig Fleisch für Wien  
=====

Von Stadtrat Franz Jonas

Als die letzte Landeshauptleute-Konferenz am 16. Februar ds. J. über die Fleischanlieferungen nach Wien einen zustimmenden Beschluss fasste, konnte man noch halbwegs der Hoffnung sein, dass die heurige Fleischversorgung von den Krisen der vergangenen Jahre frei sein werde. Die Landeshauptleute verpflichteten sich zur Annahme des Jahreskontingentes und stimmten ausserdem zu, daß innerhalb des Jahreskontingentes für die Wiener Fleischversorgung im Sommer ein Teilkontingent nach eigener Einschätzung erfüllt werde. Mit Rücksicht auf die während der Sommermonate erschwerte Viehaufbringung wurde dieses Teilkontingent im Verhältnis zum Jahreskontingent niedriger bemessen, seine Erfüllung würde aber doch den Wienern die Fisch- und Pferdefleischaufrufe der Sommermonate zum größten Teil ersparen.

Die vergangenen Wochen haben leider schon gezeigt, daß die Bundesländer die von ihnen selber angegebenen Ablieferungsmengen nicht einhalten. Bis Ende der 51. Periode (26. März) hätten die Länder nach ihrer eigenen Einschätzung 4.590 Tonnen zu liefern gehabt. Zwei Länder haben während dieser Zeit ihre Ablieferungsmenge mit 77.7 Tonnen überschritten, während die übrigen Bundesländer mit zusammen 861 Tonnen im Rückstand geblieben sind. Diese Unterlieferung war die Ursache, dass von den 14 Wochenaufrufen, die seit Beginn des Jahres erlassen wurden, nur

zwei Fleischaufrufe mit 30 dkg, zwei mit 25 dkg, aber zehn nur mit 20 dkg erfüllt werden konnten. In den letzten vier Wochen konnten die Aufrufe trotz ihrer Kürzung nur mehr mit großen Schwierigkeiten erfüllt werden. Die Ergänzung auf die vorgesehenen 30 dkg wurde - wie bereits üblich - mit Pferdefleischkonserven und Fischen vorgenommen.

Bei dieser Gelegenheit ist interessanterweise daran zu erinnern, daß die Steiermark ab der 51. Periode den eigenen Fleischaufruf von 30 dkg auf 25 dkg herabsetzte, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß es sonst die Lieferungsverpflichtungen nach Wien nicht erfüllen könne. Die steirischen Arbeiter bekamen wohl weniger Fleisch, die Lieferungsverpflichtung nach Wien wurde aber trotzdem nicht erfüllt.

Die Verminderung der Fleischlieferungen auf den legalen Markt ist begleitet von einer immer umfangreicheren Belieferung des schwarzen Marktes durch den Schleichhandel. Erst in den letzten Tagen erschienen in der Presse Mitteilungen über Fleischskandale und Schleichhandelstransporte und die Preisüberwachungsstelle der Polizeidirektion Wien veröffentlichte eine umfangreiche Liste von straffälligen Firmen, unter denen sich eine erkleckliche Zahl von Fleischhauern und Gastwirten befand. Diese Pressemitteilungen zeigen mit erschreckender Deutlichkeit, daß die Moral gewisser Kreise bedenklich tief gesunken ist. Die mit der Bekämpfung des Schleichhandels befaßten Ämter führen hier einen aufreibenden Kampf gegen die Hyänen der Nachkriegszeit, die die Notlage unseres Volkes zu dunklen Gewinnen ausnützen wollen. Es wurde bereits zu wiederholten Malen von berufener Seite ausgesprochen, daß der schwarze oder graue Markt nicht zusätzlich mehr Fleisch schaffen kann. Er kann es nur dem legalen Markt entziehen und dadurch die allgemeine Ernährung schädigen und der Bevölkerung zusätzliche Ausgaben verursachen.

Die Fleischlieferungen nach Wien sind in den letzten zwei Wochen so gering gewesen, daß in dieser Woche nach den mir zugekommenen Berichten nur 40 bis 45 Prozent des gekürzten Wochenaufrufes erfüllt werden können. Die Schuld aus dieser Woche soll



durch die Anlieferungen der nächsten Woche abgestattet werden; ob dann für den nächstwöchigen Aufruf überhaupt Fleisch vorhanden sein wird, ist zweifelhaft. In die nächste Woche fallen bekanntlich die Osterfeiertage, an denen die Bevölkerung mit Recht einen vollen Fleischaufruf beanspruchen könnte.

Die Bevölkerung nimmt die Besserung der allgemeinen Ernährungslage mit Befriedigung zur Kenntnis und freut sich, daß sie langsam aber sicher vom Hunger der ersten Nachkriegsjahre endgültig erlöst ist. Es ist aber betrüblich, feststellen zu müssen, daß die Verbesserung der Ernährung gerade auf jenen Gebieten behindert ist, wo die heimische Landwirtschaft für die Bereitstellung der betreffenden Lebensmittel verantwortlich ist.

Die Beschlüsse der letzten Landeshauptleutekonferenz haben also wieder einmal nichts gefruchtet. Die für die Ernährung der Wiener Bevölkerung verantwortlichen Organe haben zu gegebener Zeit und am gegebenen Orte die Bedürfnisse der Wiener Bevölkerung immer vertreten. Auch diesmal wurde auf den Ernst der Situation rechtzeitig aufmerksam gemacht. Es ist jetzt Sache der Aufbringungsbehörden im Bund und in den Ländern, den auf die Dauer unhaltbaren Zuständen auf dem Gebiete der Wiener Fleischversorgung ein Ende zu bereiten.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

9. April 1949

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Blatt 379

## "Wie baue ich mein Eigenheim"

Die Volkshochschule Wien-West, 6., Amerlingstraße 6, veranstaltet unter dem Titel "Wie baue ich mein Eigenheim" im Zusammenhang mit einer Modellausstellung eine Sondervortragsreihe.

Dienstag, den 12. April, wird in dieser Reihe Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl über "Die Aufgaben der Baupolizei bei Führung von Neu- und Wiederaufbauten" sprechen. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Eintritt frei.

## Pepi Kramer-Glöckner-Porträt im Volkstheater

Bekanntlich hat der Stadtsenat anlässlich des 75. Geburtstages der Schauspielerin Pepi Kramer-Glöckner beschlossen, zu Ehren der großen Künstlerin ein Porträt für die Städtischen Sammlungen malen zu lassen. Der damit beauftragte Maler Josef Stoitzner-Millinger hat das Porträt nun fertiggestellt. Es wird zuerst im Foyer des Volkstheaters öffentlich gezeigt.

## Schweinefleisch für Diabetiker

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Diabetiker in Wien, einschließlich der Randgemeinden (Bezirke 1 bis 26) erhalten ab 14. April auf den Abschnitt P des Diabetikerausweises 500 Gramm Schweinefleisch. Die Ausgabe erfolgt durch die für die Verteilung von Krankenzulagen bestimmten Fleischhauereien. Die Adressen dieser Geschäfte sind bei der zuständigen Marktamsabteilung zu erfragen.

Für Diabetiker in Spitälern und Heilanstalten gilt die gleiche Regelung.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für die Woche vom 11. bis 17. April gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kabeljau:		
Rundfisch	"	5.16
Filet	"	9.20
Kartoffeln	"	-.42
Kochmehl	"	1.60
Schmalz	"	14.--
Trockenei	"	14.--
Trockenmilch	"	4.40
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Beimischungszwang von Braunkohle  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Alle Verbraucher, die im Hausbrandsektor Wiens ihre Brennstoffe beziehen, haben nach einer Kundmachung des Bürgermeisters 12 Prozent ihrer aufgerufenen Brennstoffmenge in Braunkohle zu beziehen. Dieser Beimischungszwang gilt für das 1. Quartal 1949/50 (1. April bis 30. Juni 1949). Die Nichtannahme des Braunkohlenanteiles gilt als Verzicht des Gesamtauftrages, der dessenungeachtet angerechnet wird.

Fett für Kranke  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In den Geschäften, die Fett für Kranke führen, muß Öl ausgegeben werden, da längere Zeit für Kranke keine andere Fettart zu Verfügung stehen wird.

Wer den Ölbezug versäumt, kann nicht mit der Möglichkeit rechnen, eine andere Fettart zu bekommen, weil die Serie IV/748 der Krankenermächtigungsscheine für Fett in absehbarer Zeit ungültig erklärt wird.

Linie 13 bis Elisabethplatz  
=====

Im Auftrag der Baupolizei wird wegen Abtragung des bombenbeschädigten Hauses, Wien 4., Belvederegasse 5, ab sofort auf die Dauer der Arbeiten die Linie 13 statt bis zum Südbahnhof nur bis zum Elisabethplatz geführt.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

11. April 1949

Blatt 382

## Cambridger Studenten im Rathaus

Zehn Studenten aus Cambridge, die durch ein Austauschabkommen der österreichischen Hochschülerschaft drei Wochen in Österreich verbringen, wurden heute vormittag im Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. Zum Andenken an ihren Besuch erhielten die Studenten Bücher mit einer Widmung des Bürgermeisters.

## Die Vertragsbedienstetenordnung

Im Vorjahr wurde das Dienst- und Besoldungsrecht der Bediensteten der Stadt Wien abgeändert. Da eine besonders große Nachfrage nach dem Wortlaut der Vorschrift über die Vertragsbedienstetenordnung besteht, wurde im "Amtsblatt der Stadt Wien", Nummer 25, die Vertragsbedienstetenordnung im vollen Wortlaut aufgenommen.

Das "Amtsblatt der Stadt Wien" ist im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse zum Preis von 60 Groschen erhältlich.

## Die neue Kinooperator-Verordnung

Das soeben erschienene 7. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung, die die Bestimmungen für die Erlernung des Kinooperatorberufes neu regelt. Die neue Verordnung sieht gewisse Erleichterungen vor.

Das Landesgesetzblatt ist zum Preis von 50 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I., Rathaus, oder im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 bis 21 sowie für das Gebiet Neu-Wien Mittwoch, den 13. April, für die übrigen Bezirke Donnerstag, den 14. April, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten müssen spätestens Samstag, den 23. April, in den Geschäften abgegeben werden.

Kartoffelkarte III ist nicht mehr zu rayonieren, wenn der Rayonierungsabschnitt einer Vorperiode bereits abgegeben wurde.

Billige Stadtverwaltung für die Wiener Bevölkerung  
=====

Heute um 19.30 Uhr sprach Vizebürgermeister Honay über den Sender Wien I der Ravag im "Echo des Tages" in der Sendereihe "Verwaltungsreform" über die Verwaltungsreform bei der Stadt Wien. Er führte unter anderem folgendes aus:

Die Gemeinde Wien hat nach der Befreiung im April 1945 einen aufgeblähten Personalapparat übernommen. Ende 1937 waren rund 17.600 Bedienstete beim Magistrat beschäftigt, jetzt sind es rund 38.000. Zum Teil ist dieser Zuwachs durch neu hinzugekommene Aufgaben gerechtfertigt, durch die eine Personalvermehrung von rund 11.200 Personen eingetreten ist. Ein großer Teil ist auch noch durch die Umstellung vom deutschen auf das österreichische Recht bedingt. Durch die spätere Milderung der gesetzlichen Vorschriften über die Behandlung der Nationalsozialisten im öffentlichen Dienst haben sich weitere Personalvermehrungen ergeben.

Der Personalstand der städtischen Unternehmungen ist gegenüber dem in der ersten Republik nicht wesentlich verändert. Er beträgt jetzt rund 23.000 Personen. Die Gemeinde hat derzeit somit ungefähr 61.000 aktive Bedienstete. Ihnen stehen rund 28.000 Pensionisten gegenüber.

Die Größe der Verwaltung und die Vielheit der Verwaltungsaufgaben, die die Stadt Wien zu betreuen hat, machen es selbstverständlich, daß in verschiedenen Verwaltungszweigen fortschreitende Reformen durchgeführt werden. Als größere Reform, die in der Öffentlichkeit in Erscheinung getreten ist, muß die Errichtung der Wiener Stadtwerke erwähnt werden. Bei diesen konnte seit 1. Jänner 1948 durch Verbesserungen der Betriebseinrichtungen und rationellere Einteilung der Arbeit eine Personaleinsparung von 510 Bediensteten eintreten.

Durch den Wegfall von kriegs- und nachkriegsbedingten Aufgaben ist eine große Zahl von Bediensteten, die mit der Besorgung dieser Arbeiten beschäftigt waren, schon bisher überzählig geworden, weiteres Personal wird in der nächsten Zeit überzählig werden. Ich verweise nur auf die Landesernährungs- und Hauptwirtschaftsämter, deren Umfang durch den Abbau der Bewirtschaftungsvorschriften jetzt schon bedeutend kleiner ist. Gegenüber dem Höchstpersonalstand von 2.756 Personen, werden dort nur mehr 1.952 Personen beschäftigt.

Neben dem Wegfall oder der Verringerung einzelner Verwaltungsaufgaben sind aber andere Verwaltungsarbeiten wieder dazu gekommen. Ich hebe besonders die Wiederaufnahme des sozialen Wohnungsbaues hervor, sowie den Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Bäder, darunter vor allem das große Amalienbad, die Wiederherstellung der zerstörten Gartenanlagen und die Beseitigung der Kriegsschäden an den Friedhöfen und vieles andere mehr.

Die Personalverwaltung ist derzeit mit der Umschichtung des Personales beschäftigt, die durch die Verschiebung in den Verwaltungsaufgaben veranlaßt ist. Die in der einen Gruppe der Verwaltung überzählig gewordenen Bediensteten werden in Gruppen versetzt, die einen zusätzlichen Bedarf haben oder durch den natürlichen Abbau (Pensionierungen, Tod, freiwilliges Ausscheiden aus dem Dienst) notwendiges Personal verloren haben. Die Verwaltung hat besonders auf diesem Gebiete bereits in vielen Fällen erreicht, daß geeignete Personen, die im Bürodienst überzählig geworden waren, zu ihrer früheren manuellen Tätigkeit zurückgeführt wurden.

Die Gemeindeverwaltung wird ihr Reformwerk mit dem Ziele fortsetzen, für die Wiener Bevölkerung eine billige, vom Geiste wahrer Demokratie erfüllte Verwaltung zu sichern. Sie wird, soweit

ihr das Gesetzgebungsrecht zusteht, bei der Erlassung von Vorschriften weiterhin versuchen, hierzu selbst die Voraussetzungen zu schaffen. Sie erwartet vom Nationalrat, daß er bei der Beschlußfassung von Gesetzen auch darauf Bedacht nimmt, daß den Gemeinden nicht, wie dies immer wieder geschieht, neue Aufgaben übertragen werden, die eine Mehrbelastung des Personals mit sich bringen.

Bei der Wiener Stadtverwaltung besteht seit einem Jahr eine Personal-Aufnahmesperre. Besonderes Augenmerk wird der inneren Reform der Verwaltung zugewendet. Sie vollzieht sich auf streng demokratischer Grundlage. Wir prüfen nicht nur die Reformvorschläge, die von Beamten in leitender Stellung kommen und schon auf Grund ihres Wirkungskreises sich mit organisatorischen Aufgaben zu befassen haben, sondern wir greifen auch alle Anregungen zu Reformen auf, die aus dem Kreise der übrigen städtischen Bediensteten oder von Personen gemacht werden, die außerhalb der Verwaltung stehen. Manche von diesen Vorschlägen haben der Verwaltung wertvolle Dienste geleistet. Im engen Zusammenarbeiten mit den berufenen Vertretern des Personals wird die Wiener Gemeindeverwaltung bald die Reformen durchgeführt haben, die der Bevölkerung die Gewißheit bieten, daß ihre Stadt gut und sparsam verwaltet wird.

#### Erleichterung in der Lebensmittelabrechnung

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ab sofort entfällt die Verrechnung von Bohnen, Erbsen und Haferflocken.



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

---

12. April 1949

Blatt 386

## Ein Kinderparadies auf der Venediger Au =====

Zwischen Ausstellungsstraße und Lassallestraße breitet sich im Anschluß an den Volksprater eine 48.250 Quadratmeter große Fläche aus, auf der sich der Zirkus Busch, Reitställe, Bierdepots und Prater-Schaubuden befanden.

Diese Fläche wird nach den Entwürfen des Stadtgartenamtes zu einem großen Garten ausgestaltet werden, der zum größten Teil den Kindern gewidmet wird. Hier soll ein Kinderparadies erstehen, wie es in dieser Art und Ausdehnung noch in keinem Land zu finden ist.

Der südliche Teil des Gartens trägt mehr auartigen Charakter und stellt den Übergang vor der lärmenden Stadt zur beschaulichen Ruhe der Praterlandschaft her. Weiter nördlich beginnt aber das Reich der Kinder. Große öffentliche und geschlossene Spielplätze und Spielwiesen werden hier entstehen. An der Lassallestraße sind zwei große Spielwiesen mit Tischtennis, Garderobehütten und Umkleideräumen und Duschgelegenheiten vorgesehen. Im nördlichsten Teil des Gartens, der den Kleinsten gewidmet ist, wird es ein Sandbad, einen Rundlauf, eine Kinderrutschbahn, russische Schaukeln, etc. geben. Hier werden unter Aufsicht einer Kindergärtnerin Kinderspiele aufgeführt werden, die ihnen die Kindergärtnerin als Parktante lernen wird. Auch die Eltern werden Zutritt zu diesem Park haben. Sie können die Kinder aber auch beruhigt der Aufsicht überlassen. Entlang der Ausstellungsstraße ist die Anpflanzung von Blütenstauden bis an die Gehsteigränder geplant. Von der Bevölkerung des 2. Bezirkes und der der anschließenden Bezirke wird die Errichtung dieser neuen großen Grünfläche sicherlich begrüßt werden.

### Sofortiger Beginn des Baues von fünf städtischen Wohnhausanlagen

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates wurde nach einem Referat von Stadtrat Novy der sofortige Beginn des Baues von fünf neuen städtischen Wohnhausanlagen beschlossen. Es handelt sich dabei um folgende Baustellen: 12. Bezirk: Moosbruggergasse - Unter-Meidlinger Straße (97 Wohnungen), Hohenbergstraße 24-32 (76 Wohnungen); 13. Bezirk: Seelosgasse - Wilhelm Leibl-Gasse (22 Wohnungen); 14. Bezirk: Hochsatzengasse - Baumgartner Straße (21 Wohnungen); 16. Bezirk: Arltgasse 34-36 (29 Wohnungen).

Ebenso wurde beschlossen, mit dem Bau der neuen Volksschule in Siebenhirten im 25. Bezirk sofort zu beginnen. Die Schule wird über acht Klassenzimmer, einen Turnsaal und die entsprechenden Nebenräume verfügen.

### Beileid für Vizebürgermeister Weinberger

Vizebürgermeister Honay, der in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates den Vorsitz führte, sprach dem wegen des Ablebens seines Vaters abwesenden Vizebürgermeister Weinberger im Namen des Wiener Stadtsenates das Beileid aus.

### Die Schanghaier Heimkehrer in Wien

Heute vormittag sind auf dem Aspangbahnhof 269 Auslandsösterreicher eingetroffen. Diese Heimkehrer, durchwegs in Wien beheimatet, lebten seit 1938 in Schanghai. Die lange Reise, die von der IRO durchgeführt wurde, traten sie am 19. Jänner über Südafrika an. Nach kürzerem Aufenthalt im italienischen Sammelager Trani verließen sie erst vor einigen Tagen Neapel.

Zur Begrüßung des Sonderzuges auf dem Aspangbahnhof waren Vertreter der Stadt Wien, der israelitischen Kultusgemeinde und viele Freunde und Familienangehörige der Heimkehrenden erschienen. Die Wiener Verkehrsbetriebe stellten für den Abtransport vom Bahnhof Sonderautobusse zur Verfügung. Die Ambulanzen des

städtischen Rettungsdienstes mußten neun Repatrianten in ärztliche Pflege bringen. Die Mehrzahl der Heimkehrer wurde ins Wiedner Krankenhaus gebracht, wo sie vorläufig von der Fürsorge der Stadt Wien betreut werden.

In den Mittagsstunden erschien auch Bürgermeister Dr.h.c. Körner bei ihnen und hielt eine kurze Ansprache. Er erinnerte an die großen Schäden, die Wien während des Krieges erlitten hat und betonte, daß in den Jahren nach 1945 noch nicht aufgebaut werden konnte, was in den sieben langen Jahren der Nazizeit zerstört wurde. Der Bürgermeister bat die Repatrianten daher um Geduld und hiess sie im Namen der Stadt herzlich willkommen.

#### Schweinefleisch für Kleinkinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kleinkinder von 3 bis 6 Jahren erhalten in dieser Woche (52/3) auf die aufgerufenen Frischfleischabschnitte Schweinefleisch. Es werden 150 Gramm auf Abschnitt 7 und auf den Kleinabschnitt der 3. Woche 50 Gramm ausgegeben.

#### Zum ersten Mal Verleihung der Ehrenmedaille der

=====

#### Bundeshauptstadt Wien

=====

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 18. Februar 1949 hat die Stadt Wien eine Ehrengabe gestiftet, die die Bezeichnung "Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" trägt. Diese Ehrengabe wird vom Gemeinderat verliehen und soll als äusseres Zeichen der Anerkennung und Würdigung für besonders gemeinnütziges Wirken auf dem Gebiete des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt Wien dienen.

Der Wiener Stadtsenat hat in seiner heutigen Sitzung die Verleihung der ersten dieser Medaillen beschlossen. Es handelt sich

um sieben Persönlichkeiten, deren Wirken eine Auszeichnung verdient und die einen besonderen Gedenktag haben.

Bezirksvorsteher Josef Cudlin hat im Dezember des vergangenen Jahres sein 70. Lebensjahr vollendet. Er ist von Beruf Gärtner und gegenwärtig Bezirksvorsteher des 13. Bezirkes. Er gründete im 13. Bezirk eine freiwillige Feuerwehr und eine freiwillige Rettungsgesellschaft.

Der Wiener Liederkomponist Karl Maria Jäger beging im November 1948 sein 50jähriges Künstlerjubiläum. Seine Wiener Lieder zählen zu den populärsten dieser Art. Sein berühmtestes Lied ist "Schicksal, du bist barmherzig". Viele seiner Schöpfungen sind Allgemeingut geworden, so "Ausg'steckt is", "Oh, du süsse Weana Musi", "I lass über mein Wien nix kumma", sein beliebtester Marsch "Fesch und resch" usw.

Der Schriftsteller Oskar Maurus Fontana wird am 13. April 60 Jahre alt. Seine Bedeutung als Kunstkritiker und Schriftsteller rechtfertigt die Gewährung einer besonderen Auszeichnung. Von ihm sind die Komödie "Die Milchbrüder" und das Stück "Mark", das von der neuen Wiener Volksbühne aufgeführt wurde. Von seinen Büchern sind zu nennen "Die Türme des Beg Begouja", "Empörer", "Gefangene der Erde", "Katastrophe am Nil", "Der Weg durch den Berg."

Der Pianist Otto Schulhof genießt internationalen Ruf als Begleiter von Sängern und Instrumentalisten. Er beging im März dieses Jahres seinen 60. Geburtstag.

Der Komponist Ralph Benatzky erzielte mit seinen Operetten "Meine Schwester und ich", "Das weisse Rössl", "Liebe im Schnee" sowie mit dem Wiener Lied "Ich muss wieder einmal in Grinzing sein" Welterfolg. Benatzky emigrierte 1933 nach Paris und 1939 nach Hollywood. Er hat auch während dieser Zeit stets für die Wiener Musik geworben und damit den Ruf Wiens als Musikstadt vergrößert. Seine stete Bereitschaft für Wien einzutreten hat er neuerdings damit bekundet, dass er in Bern einen musikalischen Abend für österreichische Kinder veranstaltete, der der Kinderhilfe 65.000 Schweizer Franken einbrachte.

Regierungsrat Rudolf Schmiedhuber vollendet am 13. Mai sein 80. Lebensjahr. Er hat auf den verschiedensten Gebieten in gemeinnütziger Weise für Wien gewirkt. Ganz besondere Verdienste

hat er sich auf musikalischem Gebiet erworben und gründete die erste Wiener Mandolinervereinigung. Schmiedhuber liess es nicht bei erfolgreichen Aufführungen in Konzertsälen bewenden, sondern ging mit seinem Orchester in die Volksheime und brachte die Mandoline und die Gitarre den breitesten Schichten der Bevölkerung nahe. Im Jahre 1945 übernahm er die Präsidentenstelle des Wiener Tierschutzvereines. Seiner ausserordentlichen Schaffensfreude ist es zu danken, dass die Kriegsschäden an den Vereinsobjekten des Tierschutzvereines in kurzer Zeit behoben wurden, der Tierrettungsdienst neu organisiert und das Tierschutzhaus in vollem Umfang in Betrieb genommen werden konnte.

Ökonomierat Leopold Hengl (Kürassier-Hengl) vollendete im Februar dieses Jahres sein 85. Lebensjahr. Er ist auf dem Gebiete des Wiener Weinbaues als hervorragender Fachmann bekannt und gilt als Pionier auf diesem Gebiet.

Die Vorlage über diese erste Verleihung von Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien wird vom Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung behandelt werden.

Wien gedenkt der gefallenen Befreier  
=====

Der Jahrestag der Befreiung Wiens wurde auch heuer zu einem Akt schlichter aber um so eindrucksvollerer Pietät. Sämtliche öffentliche Gebäude der Stadt waren beflaggt. In den Nachmittagsstunden fanden auf vielen Wiener Friedhöfen und vor sowjetischen Denkmälern Kranzniederlegungen statt, bei denen offizielle Vertreter der Stadt Wien den Sinn dieser Befreiungsfeier hervorhoben.

Auf dem Stalinplatz und auf dem Zentralfriedhof fanden diese Feiern in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay und den Stadträten Dr. Matejka und Rohrhofer statt. Neben den Vertretern der Regierung sind auch Generalmajor Medwedjew und Oberstleutnant Iwanow erschienen. Die Feier auf dem Stalinplatz wurde von der Kapelle der Gaswerke mit dem Trauermarsch von Chopin eingeleitet, wonach der Bürgermeister die Gedenkrede hielt. Er führte u. a. aus:

"Heute vor vier Jahren wurden die sowjetischen Befreier in dieser Stadt mit Jubel begrüsst. Es bedurfte des Kampfeinsatzes der ganzen Welt, um die Gewalt des Nazismus endgültig zu brechen. Unsere Stadt wurde am 12. April in einem gewaltigen Ansturm von den Russen befreit. Uns obliegt nun die ehrenhafte Pflicht, derjenigen zu gedenken, die im Endkampf um die Freiheit dieser Stadt ihr Leben verloren haben. Durch die Befreiung wurde die Wiener Bevölkerung endlich von dem unvorstellbaren Elend erlöst. Nach tagelangem Bombenhagel durften an diesem Tag die gequälten Menschen wieder ihre dunklen Kellerlöcher verlassen."

Abschliessend erklärte der Bürgermeister, dass der 12. April für immer in unseren Gedanken fest verankert bleiben wird, denn er bedeutet uns das Ende des furchtbarsten aller Kriege. Unser Dank gebührt an diesem Tag der Sowjetarmee und wir erinnern uns auch pietätvoll der vielen Toten, die in unserer Stadt begraben liegen und zugleich auch deren Hinterbliebenen, denen unsere innigste Anteilnahme gilt.

Vor dem Heldendenkmal auf dem Zentralfriedhof erklärte der Bürgermeister, dass die alljährliche Befreiungsfeier der Wiener Bevölkerung immer wieder an die Verwerflichkeit des Krieges erinnert. Die Stadt Wien hält die Gräber der gefallenen Soldaten in Ehren und wird dies auch in Zukunft tun. Mögen die Opfer, die im letzten Krieg gebracht wurden, allen Völkern Mahnung und Verpflichtung sein, alle Kräfte für die dauernde Erhaltung des Friedens einzusetzen.

Unter den Trauerklängen der Betriebskapelle der Wiener Verkehrsbetriebe legte dann der Bürgermeister auf dem Sockel des Denkmals einen grossen Kranz der Stadt Wien nieder. Es folgten dann die Kränze der Vertreter der Regierung und der Roten Armee.

Im Laufe des Nachmittags fand auch im Volksgarten an den russischen Gräbern eine Feier statt, bei der der Bezirksvorsteher für den ersten Bezirk, Eichberger, sprach. Bei der Gedenkfeier auf dem Gersthofer Friedhof sprach Bezirksvorsteher Dr. Holomek, auf dem Engelsplatz Bezirksvorsteher Michal, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof Bezirksvorsteher Wrba. Weitere Gedächtnisfeiern wurden in Schwechat, Rannersdorf, Himberg, Rodaun, Inzersdorf und auf dem Jedleseer Friedhof veranstaltet. In Mödling fand eine eindrucksvolle Feier bereits am vergangenen Sonntag statt.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

13. April 1949

Blatt 392

## Wiens Dank an die Feuerwehr =====

In den Endphasen des Krieges wurden bekanntlich auch die wenigen noch übriggebliebenen Feuerwehrmänner der Stadt Wien der deutschen Wehrmacht eingegliedert. Nur drei Löschgeräte ohne Mannschaften standen in dieser Zeit zur Bekämpfung der vielen Brandkatastrophen zur Verfügung. Während der kritischen Apriltage erschienen dennoch an vielen Brandstätten Wiener Feuerwehrleute, die dem Nazikommando nicht gehorchten und zu Hause geblieben waren oder der Front den Rücken kehrten. Aus Liebe zu ihrem Beruf und zur schwer geprüften Stadt nahmen diese Männer, von niemanden aufgefordert, die Löschaktionen auf. Zugleich bemühten sie sich auch um die Sicherstellung verschleppter Ausrüstungsgegenstände der Feuerwachen. Dem mutigen Einsatz dieser Feuerwehrmänner dankt Wien die Rettung vieler Menschenleben und unschätzbaren Sachwerte.

Der Stadtsenat hat sich entschlossen, diesen Feuerwehrmännern den Dank der Stadt auszusprechen. Einundfünfzig dieser Feuerwehrmänner bekamen heute vormittag aus Anlaß der vierten Wiederkehr der Befreiung Wiens ein Anerkennungsschreiben des Bürgermeisters. Bürgermeister Dr.h.c. Körner lud sie ins Rathaus ein und dankte jedem Einzelnen für sein rückhaltloses und uneigennütziges Verhalten in den Apriltagen 1945 und überreichte ihnen auch eine Geldspende.

Der Würdigung dieser Feuerwehrleute im Rathaus wohnten Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch und Rohrhofer und Branddirektor Dipl. Ing. Seifert bei.

Österreichisches Jugendsingen 1949

=====

Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, findet das "Österreichische Jugendsingen 1949" in Wien bezirksweise und ohne Punktwertung statt. Anmeldungen dafür sind schriftlich bis 20. April bei dem für den Sitz des Chores zuständigen Bezirksschulinspektor mit folgenden Angaben einzureichen:

Name und Adresse des Chores und des Chorleiters, Anzahl der Mitglieder; Angabe der Lieder, die der Chor singen will.

Nähere Auskünfte erteilt das Jugendreferat beim Stadtschulrat für Wien.



Der Bürgermeister zum vierten Jahrestag der Befreiung:

## Enttäuschte Hoffnungen

=====

Heute um 19.30 Uhr sprach Bürgermeister Dr.h.c. Körner über den Sender Wien I der "Ravag" zum vierten Jahrestag des 13. April 1945. Der Bürgermeister führte folgendes aus:

Heute feiern wir zum vierten Male den geschichtlichen 13. April, den Tag der Befreiung der Stadt Wien von dem unerträglichem, grausamen Joch des Nationalsozialismus - und damit auch das Ende der Greuel des blutigen Krieges, der die Stadt Wien so furchtbar getroffen hat.

Die Sowjetarmee feiert an demselben Tag das Ende der blutigen, letzten Kämpfe in unserem Raume - und gedenkt ehrfurchtsvoll der vielen Millionen, die auf ihrem Siegeszug von Stalingrad bis Wien gefallen sind und besonders jener, die im Bereiche der Stadt ihr Ende fanden.

Die Bevölkerung Wiens gedenkt gleichermaßen des 13. April 1945 als jenes Tages, der das Ende der blutigen Kämpfe, das Ende des Krieges auf Wiener Boden bedeutet hat, des Krieges, der Wiens Bevölkerung so viele Opfer kostete, und gedenkt auch all der Toten, der Kinder, Frauen und Männer, die während der Kampfhandlungen unschuldigerweise die Opfer dieser Kämpfe geworden sind.

Wir haben die Sowjetarmee dankbar als Befreierin vom grausamen Hitlerjoch begrüßt, wir betrauern mit der Sowjet-Armee deren Tote und gedenken warmen Herzens deren Hinterbliebenen.

Aber wir wären unehrlich, wenn wir an diesem Tage nicht auch bitter bedauern würden, daß unsere Hoffnung von damals enttäuscht wurde und ein sogenannter kalter Krieg weiter geht, weil die großen Mächte sich über unser Schicksal nicht einigen können und wir deshalb weiter Opfer bringen müssen, materielle Opfer, in deren Gefolge auch soziales Elend einhergeht.

Wir wissen, daß alle vier Großmächte für uns den Frieden und die Freiheit, also im Sinne der Moskauer Deklaration unser bestes wollen, aber nur nicht den Weg finden, wie dies zu bewerkstelligen sei. Wir beklagen dies tief, weil wir die Leidtragenden ihrer Meinungsverschiedenheiten sind und - unberührt vom

Streit der Großen - mit allen Völkern, ob in Ost und West ehrliche Freundschaft halten wollen.

Wir sind ein friedliebendes Volk, das auch selbst namhafte Opfer in hartem Kampfe gegen seine Vergewaltiger gebracht und längst genügend Beweise seiner demokratischen Reife und Friedensliebe gegeben hat. Wir glauben daher, vor aller Welt vernehmbar Anspruch erheben zu dürfen, endlich und tatsächlich in den Besitz jener staatlichen Unabhängigkeit gesetzt zu werden, die uns von den Alliierten Mächten feierlichst verheißen worden ist.

Einmal frei und unabhängig, werden wir den Beweis erbringen, daß wir aufrichtige, ehrliche Demokraten sind, die mit allen Staaten in Frieden leben wollen, dies in freundschaftlichen Handeln beweisen und an der Befriedigung der Welt teilnehmen werden.

#### Eier-Sonderaufruf für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für alle Kinder bis zu 12 Jahren und für die Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren werden ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz drei Stück Eier ausgegeben. Die Abgabe erfolgt auf Abschnitt 72 der Sonderkarte (für Jugendliche auf die Sonderkarte E mit rotem Aufdruck). Verbraucherpreis pro Stück 64 Groschen.

Die Bezugsabschnitte sind abzutrennen und aufzubewahren.

#### Widerrechtliches Beziehen von Wohnungen

=====

Im Interesse der Wohnungssuchenden und im Hinblick auf die bedrängte Lage auf dem Wohnungsmarkte macht das Wohnungsamt der Stadt Wien neuerlich darauf aufmerksam, daß das Beziehen von Wohnungen ohne wohnbehördliche Genehmigung unnachsichtlich bestraft und der Bezieher zur Räumung der von ihm widerrechtlich bezogenen Wohnung auf seine Kosten verhalten werden wird. In diesem Zusammenhange wird darauf verwiesen, daß in besonders schweren Fällen neben der Geldstrafe auch eine Freiheitsstrafe verhängt werden kann.

Verfall von Erdäpfelabschnitten  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Es wird noch einmal in Erinnerung gerufen, daß der Abschnitt I der Erdäpfel einlagerungskarte und die Erdäpfelabschnitte der Lebensmittelkarten und Zusatzkarten bis einschließlich der 51. Periode nur mehr bis Samstag, den 16. April, eingelöst werden können. Die Abschnitte II und III werden weiterhin mit je 10 kg eingelöst. Die Erdäpfelabschnitte der Lebensmittelkarten für die 52. Periode verlieren am Ende der Periode ihre Gültigkeit.

Die aus Holland angekündigten Kartoffeltransporte laufen regelmäßig ein. Bis Dienstag, den 12. ds.M., sind rund 4.000 Tonnen angekommen. Die Erdäpfel sind von ausgezeichneter Beschaffenheit. Die Konsumenten werden aufgefordert, die ihnen zustehenden Kartoffelmengen möglichst rasch einzukaufen, damit bei der Ausladung und Verteilung keine Stockungen eintreten.

Die ortsüblichen Preise  
=====

<u>G e m ü s e</u>	Erzeugerpreis je kg in S	Verbraucherpreis je kg in S
Karotten * .....	-.35 bis -.65	-.80 bis 1.--
Kohlrabi .....	-.35 " -.60	-.70 " 1.20
Rote Rüben .....	-.30 " -.60	-.80 " 1.--
Zwiebeln .....	-.10 " -.30	-.40 " -.80

+ ungereinigte Ware um 20 % billiger.

O b s t (wichtigste Äpfelsorten)

Maschanzker .....	2.-- bis 2.80
Krummstiel .....	2.40 " 3.20
Wirtschaftsäpfel .....	1.50 " 2.--

Änderungen werden zeitgerecht verlautbart. Wesentliche Überschreitungen der Preise sind strafbar.

Die Preisliste kann zum Preise von 10 Groschen in der zuständigen Marktamtsabteilung bezogen werden.

Unzulässige Kopplungsverkäufe bei Eiern  
=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt, daß die Abgabe von billigen Importeiern auf keinen Fall an die gleichzeitige Abnahme von teuren Überkontingenteiern gebunden werden darf. Die Verbraucher können diesbezügliche Beschwerden bei den zuständigen Marktamtsabteilungen vorbringen.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

14. April 1949

Blatt 398

## Pferdemarkt vom 12. April

=====

Aufgetrieben wurden 82 Gebrauchspferde und 16 Schlächterpferde, zusammen 98. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse I a 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 8.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3,10, IIa 2,60, IIIa 2,30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war sehr flau. Für Schlächterpferde schwach.

Herkunft der Tiere: Wien 38, Niederösterreich 27, Oberösterreich 15, Burgenland 14, Steiermark 3, Salzburg 1.

## Die Raucherkarte ist tot, ...

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie die Aufhebung der Tabakwarenbe- wirtschaftung bekannt.

Die bisher punktepflchtigen Zigaretten der Sorte "Austria 3" sowie sämtliche Zigarrensorten, Rauch- und Kautabak sind ab sofort in den Tabaktrafiken nach Massgabe der Vorräte frei erhältlich.

Die mit den Lebensmittelkarten ausgegebenen Raucherkarten für die 53. und 54. Versorgungsperiode sind gegenstandslos geworden und werden für ungültig erklärt.

Die Amtshaftpflicht der Gemeindebeamten  
=====

Beratungen des Städtebundes  
=====

Unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay, Wien, fand Mittwoch im Wiener Rathaus eine Tagung der Magistratsdirektoren der Österreichischen Landeshauptstädte und der juristischen Berater des Städtebundes statt. An der Sitzung nahm auch Sektionschef Dr. Schaller-Heiterer vom Bundeskanzleramt teil. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Frage der zweckmäßigsten Form einer Versicherung der Gemeinden, ihrer Funktionäre und behördlichen Organe gegen Ansprüche auf Grund des Amtshaftungsgesetzes. In der mehrstündigen Aussprache wurde festgestellt, daß die Gemeinde Wien, ebenso wie der Bund, sich für die Selbstversicherung entschieden hat, zu der alle in Frage kommenden Versicherten einen geringen Beitrag zu leisten haben. Das Land Niederösterreich hat Satzungen für eine Amtshaftpflichtversicherungskasse ausgearbeitet, durch die das Versicherungsrisiko für das Land Niederösterreich und seine Organe sowie für die niederösterreichischen Gemeinden und deren Funktionäre und behördlichen Organe, gedeckt werden soll. Auf Antrag des Vizebürgermeisters Honay wurde einhellig beschlossen, den übrigen Landesregierungen zu empfehlen, in gleicher Weise vorzugehen. In einer Konferenz der Landesamtsdirektoren aus allen Bundesländern, die Anfang Mai in Graz stattfinden wird und an der auch Vertreter des Städtebundes teilnehmen werden, wird zu diesem Problem Stellung genommen werden.

Abend--Nähkurs  
=====

Der Magistrat der Stadt Wien veranstaltet an der Zweigstelle 21., Deublergasse 19, der städtischen Lehranstalt für Frauenberufe, 6., Brückengasse 3, einen Abendkurs für Nähen, Flicker und Umarbeiten von Kleidern und Wäsche. Beginn: 26. April. Der Kurs wird durch 8 Wochen, jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr abgehalten. Einschreibungen und nähere Auskünfte: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 8 bis 13 Uhr in der Haushaltungsschule, 21., Deublergasse 19, Telephon B 25-4-19.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

---

15. April 1949

Blatt 400

## Instandsetzung des Donnerbrunnens

=====

Unter den Denkmälern, die demnächst wieder instandgesetzt werden, befindet sich auch der Donnerbrunnen auf dem Neuen Markt, ein besonders schönes Meisterwerk des österreichischen Barocks. Der Brunnen wurde bekanntlich durch eine Bombe vernichtet. Zum Glück wurden vorher die vier auf dem Beckenrand aufgestellten Flußgötter samt der ernstesten Gestalt der Providentia und den vier lebensnah erfaßten Puten rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Immerhin war der Bombenschaden am prächtig geformten Brunnenbecken sehr groß; die Stadtverwaltung mußte nun für die Instandsetzung fast eine Viertel Million Schilling aufbringen.

Für den Wiederaufbau des Brunnens am Neuen Markt wird bestes Mauthausener Granitmaterial verwendet. Die für die Denkmalpflege zuständige Magistratsabteilung hofft, daß die Instandsetzungsarbeiten noch im Laufe des Jahres beendet sein werden. Georg Raffael Donner's schönster Brunnen, der seit mehr als 200 Jahren zum Wahrzeichen der Inneren Stadt gehört, wird dadurch auch den kommenden Generationen als Zeuge einer kunstsinnigen Epoche erhalten bleiben.

## Brucker Kinder beim Bürgermeister

=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Afritsch 44 Kinder aus Bruck an der Mur, die mit den Kinderfreunden für einige Tage nach Wien zu Besuch kamen. Die kleinen Gäste begrüßten den Bürgermeister mit einem steirischen Volkslied. Der Bürgermeister bedankte sich für den Besuch und lud die Kinder zur Besichtigung des Rathauses ein.

Verrechnung Nr.	Lebensmittel	g	Normalkarten					Zusatzkarten						
			K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jad/Z	M		
			0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerstarb.	Schwerarb.	Arbeiter	Jad-Zusatz	Mis. Mütter		
			Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.		
12	Brot	9		500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	500 <sup>1/4</sup>	1650 <sup>31</sup>	1300 <sup>31</sup>	400 <sup>31</sup>			
	-"-	"		500 <sup>1/2</sup>	500 <sup>1/2</sup>	500 <sup>1/2</sup>	500 <sup>1/2</sup>							
a	-"- (Brotkleinabs. 4.W.)	"		200 <sup>4st</sup>	300 <sup>6st</sup>	300 <sup>6st</sup>								
12	b Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 4.W.)	"	450 <sup>9st</sup>	450 <sup>9st</sup>	450 <sup>9st</sup>	900 <sup>18st</sup>	900 <sup>18st</sup>							
12	Weißes Kochmehl	"	150 <sup>1/3</sup>	150 <sup>1/3</sup>	150 <sup>1/3</sup>	150 <sup>1/3</sup>	150 <sup>1/3</sup>							
12	c,d Weiße Teigwaren	"		140 <sup>39</sup>	140 <sup>39</sup>	280 <sup>39</sup>	280 <sup>39</sup>							
24	d Frischfleisch	"	100 <sup>10</sup>	150 <sup>10</sup>	150 <sup>10</sup>	150 <sup>10</sup>	150 <sup>10</sup>							
	-"- (Fleischkleinabs. 4.W.)	"		50 <sup>1st</sup>	50 <sup>1st</sup>	100 <sup>2st</sup>	100 <sup>2st</sup>							
	d Kabeljau	"			150 <sup>12</sup>	150 <sup>12</sup>	150 <sup>12</sup>	400 <sup>32</sup>	400 <sup>32</sup>	150 <sup>32</sup>			150 <sup>32</sup>	
10	d,e Kunstspeisefett od. Speiseöl	"				250 <sup>11</sup>	250 <sup>11</sup>	120 <sup>33</sup>	50 <sup>33</sup>				50 <sup>33</sup>	
	-"- (Fettkleinabs. 4.W.)	"				50 <sup>10st</sup>	50 <sup>10st</sup>							
11	d,f Butter	"	125 <sup>11</sup>	160 <sup>11</sup>	220 <sup>11</sup>									
	-"- (Fettkleinabs. 4.W.)	"		30 <sup>6st</sup>	30 <sup>6st</sup>									
9	d,g Trockenmilch	"		220 <sup>36</sup>	210 <sup>36</sup>	70 <sup>36</sup>	210 <sup>36</sup>							
8	d,g Trockenei	"		70 <sup>37</sup>	70 <sup>37</sup>	70 <sup>37</sup>	110 <sup>37</sup>							
	d Haferflocken (Nährmittelabschnitt)	"	110 <sup>36</sup>	100 <sup>IV</sup>	100 <sup>IV</sup>									
	Hülsenfrüchte ( -"- )	"				100 <sup>IV</sup>	100 <sup>IV</sup>	150 <sup>37</sup>	150 <sup>37</sup>	150 <sup>37</sup>				
	h Kindernährmittel	"	X											
3	i Zucker	"	220 <sup>34</sup>	220 <sup>34</sup>	220 <sup>34</sup>	220 <sup>34</sup>	220 <sup>34</sup>					X	100 <sup>37</sup>	
	-"- (Zuckerkleinabs. 1.-4.W.)	"	100 <sup>10st</sup>	100 <sup>10st</sup>	100 <sup>10st</sup>	100 <sup>10st</sup>	100 <sup>10st</sup>							
7	Schmelzkäse (MILCHKARTE)	"			125 <sup>U</sup>	125 <sup>U</sup>							125 <sup>34</sup>	
6	Speisetopfen	"											200 <sup>35</sup>	
	j Fischmarinaden	"						180 <sup>38</sup>	180 <sup>38</sup>					
	k gebratene Fischlaibchen	"											200 <sup>38</sup>	
5	Weißes Kochmehl	"						580 <sup>34</sup>	470 <sup>34</sup>	210 <sup>34</sup>				
1	Frischmilch täglich	l	3/4	1/2	1/2								1/2	
3	Magermilch pro Woche	"				6/8	2/8							
	l Kartoffeln (KARTOFFELK. 48/55)	g	700 <sup>53/70</sup>	1400 <sup>53/70</sup>	1400 <sup>53/70</sup>	1400 <sup>53/70</sup>	1400 <sup>53/70</sup>	700 <sup>40</sup>	700 <sup>40</sup>	700 <sup>40</sup>				
<b>TAGESKALORIENDURCHSCHNITT</b>			1206	1559	1921	2094	2101	3368	3096	2501	2194	2623		

- Auf die Brotkleinabschnitte (mit schwarzen Zeichen) darf kein Weißgebäck abgegeben werden!
- An Stelle von 9 (18) Stück können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden
- Bezugsabschnitte für Teigwaren müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- Abschnitte 10, 11, 12, 36, 37 und 39 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart; die Bezugsabschnitte der Zusatzkarten müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- Ausgabe nach der Ölrayonierung
- In der Verwoche für zwei Wochen aufgerufen
- Für Jugendliche bereits aufgerufen
- Ausgabe in Fischgeschäften
- 200 g = eine Dose
- Für Einlagerer bereits aufgerufen
- \* Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!



### Neue Dachsignale für die neuen Triebwagen

=====

Für die in Bau befindlichen 50 neuen Straßenbahntriebwagen sind Dachsignale vorgesehen, die das Liniensignal nicht nur in der Fahrtrichtung sondern auch in der Richtung senkrecht darauf zeigen. Auf diese Weise wird es möglich sein, schon von weiten auch an der Längsseite des Zuges das Liniensignal zu erkennen.

Eine erste Probeausführung wurde auf einem Triebwagen der Linie 58 angebracht. Die Konstruktion für die neuen Triebwagen wird jedoch gefälliger gestaltet werden. Die Straßenbahndirektion hofft, daß diese Neuerung den Beifall des Publikums finden wird.

### Ferkelmarkt am 13. April

=====

Aufgebracht wurden 188 Ferkel, von denen 89 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 6 Wochen 270.50 S, 7 Wochen 285 S, 8 Wochen 306.60 S, 10 Wochen 350 S, 12 Wochen 600 S, 15 Wochen 625 S.

Außerdem wurden 140 Kücken, 5 Tage alt, 50 Entenkücken, 5 Tage alt, 50 Gänsekücken, 6 Tage alt, 2 Gänse, 1 Kaninchen, 1 Hahn und 1 Kitz auf den Markt gebracht. Davon wurden 80 Kücken, 50 Enten- und Gänsekücken, 1 Kaninchen, 1 Hahn und 1 Kitz verkauft.

Infolge des herrschenden schlechten Wettercharakters fanden sich zum Marktbeginn nur wenige Interessenten ein. Dies änderte sich jedoch im Laufe des vormittag, sodaß abschließend die Nachfrage noch als befriedigend bezeichnet werden konnte.

### 114 Gastärzte werden bezahlte Aspiranten

=====

In den Krankenanstalten der Gemeinde Wien ist eine große Anzahl von unbesoldeten Gastärzten tätig. Die meisten von ihnen hospitieren bereits seit 1948, machen also teilweise schon seit mehr als einem Jahre unbezahlten Dienst. Auf Antrag des Personalreferenten Vizebürgermeister Honay wurden nun 114 Gastärzte als Aspiranten eingestellt. Dadurch wird der grösste Teil der Gastärzte, die seit 1948 zur Ausbildung in die Wiener städtischen Krankenhäuser gekommen sind, zu besoldeten Aspiranten, wobei besonders die aus der russischen und jugoslawischen Gefangenschaft heimgekehrten, sowie die aus politischen oder rassischen Gründen geschädigten Gastärzte berücksichtigt wurden. Sie werden vom 1. März 1949 an nach den Bestimmungen über die Bezüge der Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten bezahlt. Damit wird einem grossen Teil dieser Gastärzte eine bescheidene Existenzmöglichkeit geboten.-

### Sonntagsfahrpreis am Ostermontag

=====

Montag, den 18. April (Ostermontag), gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu 1.- Schilling im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)wochenkarte Gültigkeit. Auf den Strecken der Linie 317, Easling - Gross-Enzersdorf, und 360, Mauer - Mödling, gilt der Fahrpreis von 55 g beim Schaffner (53 g im Vorverkauf).

Die Vorverkaufsstellen bleiben am Ostermontag geschlossen.

### Einsturz der Strassendecke in der Lerchenfelder Strasse

=====

Heute vormittag gegen 10.30 Uhr kam es in der Lerchenfelder Strasse zwischen der Döblergasse und der Piaristengasse zum Einsturz eines Teiles der Strassendecke. Zwischen den Gelei-

sen der Strassenbahn entstand ein ungefähr 3 Quadratmeter grosses und drei Meter tiefes Erdloch, dass bis ans Gewölbe des Ottakringer Baches reichte. Da ein Gebrechen im Ottakringerbach-Kanal als Ursache dieser Erscheinung vermutet worden war, wurden sofort Massnahmen zur Freilegung und Sicherung des Kanals angeordnet.

Bei näherer Untersuchung konnte festgestellt werden, dass das Gewölbe des Ottakringer Baches in Ordnung ist, und dass der Einsturz wahrscheinlich durch Unterwaschungen oder Gebrechen in einem Hauskanal bewirkt wurde.

Durch den Einsturz wurde der Verkehr auf den Linien 46 und 13 unterbrochen. Bis zur Sicherung der Geleise werden die Züge der Linie 46 zur und von der Stadt über die Blindengasse - Josefstädter Strasse - Stadiongasse - Parlament abgelenkt. Die Züge der Linie 13 werden von Mariahilf kommend nur bis Neubaugasse - Lerchenfelder-Strasse geführt und dort umgekehrt. Die Wiener Verkehrsbetriebe haben im Einvernehmen mit dem Stadtbauamt noch in den Mittagsstunden mit den Sicherungsarbeiten begonnen. Die Gleisanlagen bekamen durch Einbau von Unterzügen provisorische Stützungen. Man hofft, den Strassenbahnverkehr spätestens morgen wieder normal aufnehmen zu können.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Nachtrag vom 15. April 1949

Blatt 405

## Gäste aus Bern in Wien

=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing gestern abend in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Rohrhofer im festlich geschmückten Arkadenhof des Rathauses 325 Gäste aus Bern, die über die Osterfeiertage nach Wien gekommen sind. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste aufs herzlichste und benützte diese Gelegenheit, um den Schweizern noch einmal Dank für ihre großzügige Hilfe in den Nachkriegsjahren, auszusprechen. Er wünschte den Bernern, die mit zwei Chören, einem Orchester und einer Fußballmannschaft nach Wien gekommen sind, einen recht angenehmen Aufenthalt.

16. April 1949

## Ausgabe der neuen Zusatzkarten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten werden ab Dienstag, den 19. April, durch die Kartenstellen ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nach den Anfangsbuchstaben A bis G am Dienstag, H bis K am Mittwoch, L bis O am Donnerstag, P bis Sch am Freitag, St bis Z am Samstag. Ausgabezeit Dienstag bis Freitag von 8'30 bis 15 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Zur leichteren Übersicht sind Jugendliche wohl in der gleichen Anforderungsliste, aber getrennt von den übrigen Zusatzkartenbeziehern, unter Angabe des Tages, Monats und Jahres der Geburt anzuführen.

### 3 1/2 Millionen Einwohner im Städtebund

=====

Die im Österreichischen Städtebund vereinigten Städte und Großgemeinden Österreichs haben zusammen 3,524.852 Einwohner. An der Spitze steht die Stadt Wien mit 1,774.036 Einwohnern, an zweiter Stelle stehen die Mitgliedsgemeinden der Steiermark mit 436.378 Einwohnern, dann folgt Oberösterreich, wo 386.883 Einwohner dem Städtebund angeschlossen sind. Die niederösterreichischen Städtebundgemeinden umfassen 351.223 Einwohner. Mehr als die Hälfte der Einwohner der Republik Österreichs wohnen in den Städten und Gemeinden, die dem Österreichischen Städtebund angehören.

### Landesgesetzblatt für Wien

=====

Das achte Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält eine Verordnung über Änderungen und die Neufestsetzung von Verwaltungsabgaben und eine Kundmachung über die Erhöhung der Verpflegungsgebühren in sämtlichen von der Stadt Wien betriebenen Krankenanstalten.

Das Landesgesetzblatt ist zum Preis von 50 Groschen im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse 1., Neues Rathaus und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei 3., Rennweg 12 a erhältlich.

### Gäste im Rathaus

=====

Der Karsamstag-Vormittag brachte dem Wiener Rathaus reichen Fremdenverkehr. Den Anfang machten Schweizer Arbeiter; 50 Mitglieder des Arbeiter-Bildungsausschusses aus Thalwil, die über die Osterfeiertage in Wien bleiben, besuchten Bürgermeister Dr.h.c. Körner.

Die Gäste aus Thalwil haben sich in der Nachkriegszeit besonders bei verschiedenen Hilfsaktionen für Wien eingesetzt. Der Bürgermeister sprach bei diesem Empfang noch einmal seinen Dank

aus. Im Namen der Schweizer Gäste begrüßte den Bürgermeister Arthur Hirt. Er dankte für die freundliche Aufnahme in Wien und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Besuch noch mehr das Freundschaftsbündnis zwischen den Wienern und Schweizern festigen kann. Die Gäste besichtigten dann in Begleitung von Gemeinderat Mistingher und dem Pünfhauser Bezirksvorsteher Hajek das Wiener Rathaus.

Dann kamen Dornbirner Fußballer die gleichfalls von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen wurden. Die Fußballer der Stadt Dornbirn wird über die Osterfeiertage mit Wiener Klubs Spiele austragen. Der Bürgermeister begrüßte die Vorarlberger in Wien und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Zum Andenken an Wien wurden ihnen Alben übergeben.

Den Schluß bildeten wieder Schweizer Gäste. Der Reichsbund hat zur Wiedereröffnung seines Sportplatzes in Neuwaldegg Fußballer aus Zürich nach Wien eingeladen. Die Sportler wurden in Vertretung des erkrankten Vizebürgermeisters Weinberger von Stadtrat Rohrhofer im Rathaus empfangen. Stadtrat Rohrhofer überreichte den Gästen Bücher zur Erinnerung an ihren Wiener Aufenthalt.

#### Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die Woche vom 18. bis 24. April gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kabeljau:		
Rundfisch	"	5.16
Filet	"	9.20
Kartoffeln	"	-.42
Kochmehl	"	1.60
Teigwaren:		
Bandnudeln	"	3.33
Fleckerln, Suppeneinlagen,		
Fadennudeln,	"	3.37
Makkaroni	"	3.39
Spaghetti	"	3.43

16. April 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 408

Kunstspeisefett oder		
Speiseöl	kg	8.--
Trockenei	"	14.--
Trockenmilch	"	4.40
Speisetopfen 10 %ig	"	6.41
" 20 %ig	"	6.79
" 30 %ig	"	7.31
" 40 %ig	"	7.75
Schmelzkäse:		
Blockschmelzkäse 20 %ig	"	18.42
" 25 %ig	"	18.77
Alma, Schachtel zu 750 g	"	12.75
Fischmarinaden	"	10.--
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. April 1949

Blatt 409

## Zahl der Scharlacherkrankungen steigt

=====

Der Monatsbericht des Gesundheitsamtes über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten verzeichnet für den März eine neuerliche starke Zunahme der Scharlachfälle, die aber nur eine äußerst niedrige Sterblichkeitsziffer aufweisen. Während es im Februar noch 386 Erkrankungen mit vier Todesfällen waren, stiegen die Scharlachfälle im Berichtsmonat auf 581, von denen aber nur drei tödlich endeten. Auch die Zahl der Keuchhustenerkrankungen hat zugenommen. Im Monat März wurden 185 Erkrankungen mit neun Todesfällen gemeldet. An Diphtherie waren im Berichtsmonat 238 Menschen erkrankt, davon starben 15; bei Malaria ist nur ein Erkrankungsfall gemeldet. Elf Personen waren an Typhus erkrankt.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 3348. Im Februar waren es 3288. Davon weisen 2211 eine Tuberkulose auf, gegenüber 2327 im Vormonat. An Tuberkulose starben 183 Menschen, von ihnen 158 an Lungentuberkulose. Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.130 aktive Tuberkulose erfaßt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 6.393.

Von 504 im wöchentlichen Durchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 13 geschlechtskrank. Unter 527 untersuchten Geheimprostituierten waren 57 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 637 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. (Vormonat 628); und zwar 216 Gonorrhoefälle bei Frauen, 181 bei Männern, 144 Luesfälle bei Frauen, 96 bei Männern.



## Ostern in "vollen Zügen"

=====

Mehr als 3 1/4 Millionen Fahrgäste bei den Verkehrsbetrieben

Das wie nach Mass gemachte schöne Wetter zu den Osterfeiertagen stellte die Verkehrsbetriebe der Wiener Stadtwerke vor eine schwere Aufgabe. Man hatte jedoch für den erwarteten Ansturm alles verfügbare Wagenmaterial bereitgestellt, sodass der Verkehr an beiden Tagen noch bewältigt werden konnte. Besonders Montag waren die öffentlichen Verkehrsmittel stark frequentiert.

Der Hauptansturm konzentrierte sich auf das südliche Wiener Ausflugsgebiet, auf Mauer und Mödling. Auf diesen Strecken musste in Zuggruppen zu 15 Wagen, statt bisher höchstens 12, gefahren werden. Ein Aufwand, der, wie die Strassenbahndirektion mitteilt, auf dieser Linie noch nie notwendig war. Für den Rücktransport der Massen von Ausflüglern genügten auf dieser Linie kaum noch die vorhandenen Wagen.

Nicht viel geringer war der Ansturm auf die Linie 38 und die Autobuslinie 21 auf den Kahlenberg. Alle verfügbaren Autobusse waren hier im Betrieb, um die vielen Wiener befördern zu können, die zu Ostern ihrem Hausberg einen Besuch abstatten wollten.

Die Fussballspiele im Wiener Stadion, das Rennen in der Freudenau und das Traben in der Krieau sowie das Radrennen im Prater stellten gleichfalls hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Verkehrsbetriebe.

Insgesamt wurden an beiden Tagen zusammen 3,27 Millionen Fahrgäste durch die städtischen Verkehrsmittel befördert. Das ist die bisher höchste Leistung, die die Verkehrsbetriebe der Wiener Stadtwerke seit 1945 vollbringen mussten. Dass dies ohne nennenswerte Störungen und Unfälle geschehen konnte, ist nicht zuletzt ein Verdienst der klaglosen und verständnisvollen Zusammenarbeit aller städtischen Angestellten der Verkehrsbetriebe.

Der Bürgermeister zu den Vorfällen vor dem Naturhistorischen Museum  
=====

Über die Anbringung von Informations- und Werbetafeln vor dem Naturhistorischen Museum für die Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie" hat sich Bürgermeister Dr.h.c. Körner von Stadtrat Dr. Matejka berichten lassen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass es eine der wichtigsten volksbildnerischen Aufgaben ist, mit zeitgemässen und wirksamen Mitteln für die Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie" zu werben. Es ist daher nicht verständlich, dass man in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag die geschmacklich und künstlerisch einwandfreien Plakattafeln durch eine staatliche Stelle entfernen liess und damit die Leitung des Naturhistorischen Museums bei ihren volksbildnerischen Absichten, die vom Unterrichtsministerium gefördert wurden, behinderte. Es ist bedauerlich, dass die Ausstellung nun schon seit 14 Tagen geöffnet ist und nicht mit der kleinsten Aufschrift auf der Aussenseite des Naturhistorischen Museum darauf hingewiesen wurde.

In einem Zeitalter der Massenwerbung ist es selbstverständlich, dass auch volksbildnerisch wertvolle Ausstellungen sich zur Pflicht bekennen, nach aussen hin wirksam das Publikum zu informieren und für den Besuch zu werben. Die Stadt Wien wird ihre Bemühungen fortsetzen, dass nicht etwa einem missverstandenen Denkmalschutz zuliebe diese volksbildnerische Pflicht versäumt wird.

Abschied der Berner Gäste  
=====

Die Schweizer Reisegesellschaft aus Bern, die über Ostern in Wien weilte und hier ein umfangreiches Besichtigungsprogramm absolvierte, wurde zum Abschluss ihres Aufenthaltes heute nachmittag von Bürgermeister Dr.h.c. Körner in das Wiener Rathaus eingeladen.

Der Bürgermeister empfing die Gäste in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Mitgliedern des Stadtsenates. In einer kurzen Ansprache gab er seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Schweizer sich in Wien wohl gefühlt haben. Zum Abschluss des kleinen Empfanges brachten die Berner ein Lied aus ihrer Heimat zu Gehör.

Die Reisegesellschaft fährt heute um 24 Uhr wieder in die Schweiz zurück.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

20. April 1949

Blatt 412

## Städtische Wohnhausanlage "Pölzerhof"

=====

Sonntag, den 24. April, findet um 10 Uhr die Benennung der städtischen Wohnhausanlage in Wien 10., Dampfgasse 35-37, in "Pölzerhof" statt. Bei der Feier wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner sprechen.

## "Ziele der neuen Stadtplanung"

=====

Die Volkshochschule Wien-West, Wien 6., Amerlingstraße 6, veranstaltet gegenwärtig eine Modellausstellung unter dem Titel "Wie baue ich mein Eigenheim". In der Sondervortragsreihe, die im Zusammenhang mit der Ausstellung veranstaltet wird, spricht Freitag, den 22. April, um 19 Uhr Professor Dr. Brunner über das Thema "Ziele der neuen Stadtplanung". Eintritt frei!

## Pferdemarkt vom 19. April

=====

Aufgetrieben wurden 63 Gebrauchspferde und 13 Schlächterpferde, zusammen 75. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.500 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3,10, IIa 2,60, IIIa 2,30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war sehr schwach. Für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 18, Niederösterreich 34, Oberösterreich 12, Burgenland 11.

Vertreter der Schwedischen Europahilfe in Wien  
=====

Gestern sind in Wien die Delegierten der Schwedischen Europahilfe Goude, Gränath und Jonsson, sowie die Leiterin der Auslandssektion von "Rädda Barnen", Frau Rössel, aus Stockholm eingetroffen. In Vertretung des Bürgermeisters wurden sie von Vizebürgermeister Honay auf dem Flugfeld in Schwechat begrüßt.

Die Schwedische Europahilfe leistet besonders für die Ausspeisung der Wiener Kinder außerordentlich viel. Da Ende 1949 die Aktion ihre Tätigkeit einstellen wird, werden die Delegierten nun mit den zuständigen Stellen in Wien über die Fürsorgeaktionen, die noch in diesem Jahre in Österreich zu unterstützen sind, beraten.

Heute wurden die Schweden im Rathaus im Beisein des Legationssekretärs Kreisky und des Major Facht von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. Unter Führung von Stadtrat Novy wurde anschließend die in Bau befindliche Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten besichtigt.

Einlösung von Bezugsmarken für Kernseife  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien weist darauf hin, daß die mit dem Dienstsiegel der Ausgabestelle überstempelten Bezugsmarken für Einheitsseife zum Bezug von je 1 Stück Kernseife zu 60 g berechtigen.

Die Einzelhändler, die über Kernseife zu 60 g verfügen und daher allein befugt sind, solche Marken einzulösen, sind aus der in den Ausgabestellen angeschlagenen Liste ersichtlich.

Die ortsüblichen Preise  
=====

<u>G e m ü s e</u>	Erzeugerpreis je kg in S	Verbraucherpreis je kg in S
Karotten + .....	-.50 bis -.80	-.80 bis 1.--
Kohlrabi .....	-.30 " -.60	-.80 " 1.20
Rote Rüben .....	-.35 " -.50	-.60 " 1.--

Zwiebeln .....	-.10 bis -.30	-.40 bis -.70
Blätterspinat .....	1.20 " 3.20	1.70 " 4.--
Stengelspinat .....	-.50 " 1.60	-.75 " 2.40
Salat A Ware .....	-.40 " -.90	-.60 " 1.20
" B Ware .....	-.22 " -.48	-.35 " -.70
Radieschen je Büschel (6 Stk)	-.25 " -.90	-.40 " 1.20

+ ungereinigte Ware um 20 % billiger.

O b s t (wichtigste Äpfelsorten)

Maschanzker .....	2.-- bis 3.20
Wirtschaftsäpfel .....	1.50 " 2.--

Änderungen werden zeitgerecht verlautbart.

Wesentliche Überschreitungen der Preise sind strafbar.

Die Preisliste kann zum Preise von 10 Groschen in der zuständigen Marktamtsabteilung bezogen werden.

Zum Ankauf der amerikanischen Triebwagen  
=====

Vor einigen Tagen gingen durch einen Teil der Wiener Presse entstellte Nachrichten über den Ankauf amerikanischer Triebwagen für die Verkehrsbetriebe. Die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt hierzu folgendes:

Es ist beabsichtigt, von der Third Avenue Transit Corporation in New York 45 vierachsige Straßenbahntriebwagen moderner Konstruktion, die in den Jahren 1938/39 erbaut worden sind und bei der genannten Unternehmung bis Spätherbst 1948 in Betrieb standen, zu erwerben. Der Ankauf erfolgt im Wege der Industries Trading Corporation zu einem Preis von 4000 Dollar je Wagen. Dazu kommen noch Frachtkosten bis zur Verschiffung einschließlich der Überprüfung der Wagen vor ihrer Absendung in der Höhe von 210 Dollar je Wagen. Die Autorisation und die Subautorisation für diesen Ankauf ist bereits erwirkt worden. Die ECA-Leitung in Washington hat mit der Dollar-Zuteilung deshalb zugewartet, weil auch anderen amerikanischen Händlerfirmen, die sich mit dem Vertrieb alter Straßenbahnwagen befassen, Gelegenheit gegeben werden sollte, Offerte einzureichen.

Die Wiener Stadtwerke haben von den ihnen neu genannten Händlerfirmen bereits Offerte eingeholt und dem Bundesministerium für Verkehr, das die Verantwortung für die korrekte Durchführung des Ankaufes übernommen hat, vorgelegt. Diese Nachtragsofferte ergeben kein günstigeres Angebot.

Es ist ganz unrichtig, daß gleichwertige Wagen für 1700 Dollar einschließlich der Transportkosten bis zum Verschiffungshafen angeboten wurden. Es trifft auch nicht zu, daß Wagen gleicher Type mit gleichem Baujahr wie die bestellten bloß 2500 Dollar kosten. Wohl hat eine der erwähnten Händlerfirmen Wagen derselben Type und des gleichen Baujahres angeboten, dafür jedoch nicht, wie in den Zeitungen behauptet wurde, 2500 Dollar sondern 4500 Dollar verlangt. Es ist daher unrichtig, daß die ausgewählten Wagen um 1500 Dollar je Stück überzahlt wurden und der Gemeinde Wien durch den beabsichtigten Kauf ein Schaden von 60.000 bis 70.000 Dollar erwächst.

Ein Teil der erwähnten Firmen hat tatsächlich alte Straßenbahnwagen aus den Baujahren 1930 bis 1935 billiger angeboten. Die Transportkosten nach Wien sind aber genau dieselben, wie die für moderne Wagen. Die Umbaukosten stellen sich jedoch viel höher und die Lebensdauer ist geringer, so daß es vollkommen unwirtschaftlich wäre, alte Wagen nur deshalb zu kaufen, weil ihr Ankaufspreis um ein geringeres billiger ist. Entscheidend beim Ankauf alter Wagen ist ihre voraussichtliche Lebensdauer und ihr Bauzustand und nicht allein der Ankaufspreis. Aus diesem Grunde wurden mit Absicht die modernsten und jüngsten Wagen, die erst 10 Jahre alt sind und noch eine lange Lebensdauer und geringe Adaptierungskosten erfordern, ausgewählt. Ein Wagen wird einschließlich der Transport- und Umbaukosten rund 105.000 Schilling kosten, während neue gleichwertige Wagen österreichischer Erzeugung nicht unter 550.000 bis 600.000 Schilling hergestellt werden könnten.

Die Wiener Verkehrsbetriebe erwarten bereits in den nächsten Tagen die Zustimmung der ECA-Leitung in Washington zum Ankauf der von ihr ausgewählten Wagen.

Wiener Fleischmisere dauert an  
=====

Von Stadtrat Franz Jonas

Der Wiener Fleischaufruf der vergangenen Woche konnte mit großen Schwierigkeiten eingehalten werden. Das Ernährungsministerium mußte allerdings zu diesem Zwecke seine kleinen Vorräte an Gefrierfleisch, das schon zur Ausgabe für die anlieferungs-schwachen Sommermonate gedacht war, herausgeben. Leider war es nicht möglich auch noch jene Fleischmengen bereitzustellen, die zur Deckung der Schulden der vorvergangenen Woche notwendig gewesen wären.

In den letzten Tagen sind die Fleischanlieferungen wieder in sehr geringen Mengen erfolgt. Vielleicht wird es möglich sein, mit der dieswöchigen Anlieferung die Schulden der vorvergangenen Woche einzulösen. Leider fehlen aber alle Voraussetzungen für die Erfüllung des Aufrufes der laufenden Woche.

Die Wiener Ernährungsstellen können in dieser Lage eine weitere Verantwortung für die Versorgung Wiens mit Fleisch nicht mehr tragen. Es muß noch einmal mit aller gebotenen Klarheit festgestellt werden, daß die Aufbringungsorgane mit ihrer allzugroßen Rücksichtnahme auf Privatinteressen einen entscheidenden Teil der Ernährungswirtschaft zum Stillstand bringen werden.

Aus Berichten, die mir über die Viehzählung und die Umlegung der Fleischkontingente zugekommen sind, ist mir bekannt, in welchem Ausmaße in manchen Bundesländern das öffentliche Interesse im Ernährungswesen vernachlässigt wurde. Es ist anscheinend kein Zufall, daß die Fleischumlage bei den bäuerlichen Kleinbetrieben sehr genau berechnet wurde, während bei Großbetrieben eine unverständliche Toleranz geübt wird. Hier nur ein Beispiel:

"Ein Großbetrieb, dessen Viehbestand 3 Pferde, 41 Kühe, 26 Stück Jungvieh und 44 Schweine zählt, hatte im vergangenen Jahr eine Kontingent-Vorschreibung von 3658 kg erhalten. - Abgeliefert wurden aber 8575 kg, also eine Überlieferung von 4917 kg. Statt nun diesen Betrieb, entsprechend seiner von ihm selbst bewiesenen Leistungsfähigkeit im Jahre 1949 mit einer höheren Kontingentmenge zu belasten, wurden ihm im heurigen Jahre noch weniger als im Vorjahr, nämlich nur 2591 kg vorgeschrieben. Aber auch dieses Kontin-

gent braucht nicht abgeliefert zu werden, weil dem Betrieb die Überlieferung vom Vorjahr gutgeschrieben wurde - und vielleicht erleben wir es noch, daß der übrige Rest der Mehrlieferung aus dem Jahre 1948 von 2326 kg für das Kontingent des Jahres 1950 gutgeschrieben wird. Es hätte dann dieser Betrieb durch zwei Jahre hindurch kein Fleisch abzuliefern und es hängt vom Gutdünken des Besitzers ab, ob er eine freiwillige Lieferung für den legalen Markt vornimmt, oder das Fleisch dem Schwarzmarkt zukommen läßt. So geschehen im Bundeslande Steiermark!" Dieses eine Beispiel möge genügen.

Es ist vielleicht möglich, daß den verantwortlichen Aufbringungsorganen der wirkliche Ernst der Lage noch immer nicht zum Bewußtsein gekommen ist. Es sei deshalb ausgesprochen, daß die Wiener Ernährungsstellen aller Wahrscheinlichkeit nach bei Anhalten des gegenwärtigen Zustandes nicht mehr in der Lage sein werden, einen Fleischaufruf vorzunehmen, umsomehr als es auch sehr fraglich ist, ob das Ernährungsministerium an Stelle des Fleisches andere Nahrungsmittel zur Verfügung stellen kann.

#### Zur Butterausgabe für Kinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Restbestände an Butter können von den Lebensmittel-Kleinhändlern auch auf nichttrayonierte Kinderkarten gegen Abtrennung der aufgerufenen Bezugsabschnitte ausgegeben werden.

#### Käse für Schwerstarbeiter und Arbeiter

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 7 der Zusatzkarten der 53. Periode erhalten Schwerstarbeiter und Arbeiter ein Achtelkilo Mischbrimsen oder Schmelzkäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kalorien-satz.



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

21. April 1949

Blatt 418

## Frühjahrswaldlauf der Wiener Berufsschulen =====

Das Sportreferat des Stadtschulrates für Wien führt am 23. April, um 14.30 Uhr, als Auftakt der Sommersportarbeit am Cricketplatz einen Frühjahrswaldlauf durch, an dem rund 400 Schüler teilnehmen werden.

Es ist das erste Mal in der Geschichte der österreichischen Leichtathletik, daß bei einem Waldlauf eine so große Zahl von Jugendlichen unter 18 Jahren an den Start gehen. Schüler unter 16 Jahre haben 1.000 Meter, über 16 Jahre 3.000 Meter zu laufen.

## Staatsprüfungen für Kurzschrift und Maschinschreiben =====

Die nächsten Prüfungen für das Lehramt der Kurzschrift und des Maschinschreibens an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie in Wien finden vom 30. Mai bis 4. Juni statt. Anmeldungen bei der Direktion der Kommissionen, Wien 8., Hamerlingplatz 5-6, vom 2. bis 14. Mai.

## Ferkelmarkt am 20. April =====

Aufgebracht wurden 75 Ferkel, von denen 71 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 227 S, 7 Wochen 272 S, 8 Wochen 315 S, 10 Wochen 337 S, 583 S.

Außerdem wurden auch 2 Kaninchen, zusammen 15 S und 80 Kücken, 5 Tage alt, a 3.20 S, auf den Markt gebracht und verkauft.

Die Preise zeigten fallende Tendenz. Die Nachfrage konnte trotz des herrschenden schlechten Wetters als gut bezeichnet werden.

### Aufbau des Stephansplatzes

=====

Mit dem Wettbewerb um das künftige Vis-à-vis des "Steffels" haben die Stadtbauamtsdirektion gemeinsam mit den Besitzern der zerstörten Objekte der Westseite des Stephansplatzes und des Stock im Eisen-Platzes einen entscheidenden Schritt zum Wiederaufbau dieses Stadtteiles getan. Bis zum Stichtag, dem 20. April, haben fast alle zum Wettbewerb eingeladenen Architekten ihre Entwürfe in der Plan- und Schriftenkammer der Stadt Wien abgegeben. Insgesamt sind 16 Entwürfe eingelangt. Diese Entwürfe werden gegenwärtig im Nordbuffet des Festsaaes ausgestellt, wo sie am 25. April von einem aus Vertretern der Hauseigentümer der Stadt Wien und der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs zusammengesetzten Preisgericht besichtigt und beurteilt werden. Nach der Zuerkennung der Preise, von denen der 1. Preis 12.000 Schilling betragen wird, findet eine allgemein zugängliche Ausstellung der Entwürfe statt.

### Die Plakatierungsfrage für die Ausstellung

=====

"Die Menschheit - eine Familie" gelöst

=====

Heute fand unter der Leitung des Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, eine kommissionelle Besichtigung der Aufstellungsplätze beim Naturhistorischen Museum für die Plakattafeln, auf welchen die Ausstellung angekündigt wird, unter Teilnahme von Vertretern der Mag. Abt. 7, Mag. Abt. 28 (Straßenbau), Mag. Abt. 42 (Stadtgartenamt), Mag. Abt. 46 (technische Verkehrsangelegenheiten), Mag. Abt. 48 (Straßenpflege), der Gewista, der Direktion des Naturhistorischen Museums und des Professors Viktor Slama statt.

Die Kommission beschloß, eine Plakattafel auf dem dem Naturhistorischen Museum zu gelegenen Teil des Gehsteiges bei der Haltestelle der Linie 49, Ecke Bellariastraße-Ring, und eine zweite, doppelseitige Plakattafel in der Ringstraßen-Allee gegenüber dem Eingang des Naturhistorischen Museums, anzubringen.

In beiden Fällen stehen die Tafeln somit auf städtischem Grund. Außerdem wird auch auf den unbenützten Gaskandelabern, über welche die Gemeindeverwaltung verfügt, eine entsprechende Ankündigung der Ausstellung angebracht werden. Die Aufstellung der Plakattafeln wurde sofort verfügt. Die Kommission besichtigte sodann in der Burghauptmannschaft die sichergestellten Plakattafeln. Diese wurden in das Naturhistorische Museum zurückgebracht und werden wieder verwendet.

Zehn neue städtische Wohnhausbauten  
=====

Projekte für 962 Wohnungen genehmigt

Der Umfang der Tagesordnung für die Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten nimmt immer mehr zu. Das ist ein Beweis für die ständig wachsende Bautätigkeit der Stadt Wien. In der heutigen Sitzung, in der nicht weniger als 135 Geschäftsstücke zu behandeln waren, kam der Wille der Stadtverwaltung, Wohnungen zu bauen, wieder in besonderem Maße zum Ausdruck. Stadtrat Novy referierte über zehn neue Projekte mit zusammen 962 Wohnungen, die dem Ausschuss zur Genehmigung vorgelegt wurden. Zur Durchführung dieser Pläne werden rund 67 Millionen Schilling benötigt.

Es handelt sich um folgende Bauplätze: 4. Bezirk: Rainergasse 28 (56 Wohnungen); 5. Bezirk: Blechturmstraße 23-27 (81 Wohnungen); 6. Bezirk: Mollardgasse 30-32 (181 Wohnungen); 11. Bezirk: Zippererstraße 19-21 (71 Wohnungen), Delsenbachgasse (76 Wohnungen), Molitorgasse-Dopplergasse (263 Wohnungen); 17. Bezirk: Rosensteingasse-Röttergasse (156 Wohnungen); 18. Bezirk: Sternwartestraße 29 (16 Wohnungen); 19. Bezirk: Glanzinggasse-Krottenbachstraße (15 Wohnungen) und schließlich 20. Bezirk: Engerthstraße 37 (47 Wohnungen).

Nächste Woche Baubeginn von 1110 Wohnungen  
=====

Nicht nur Projekte sind unter den vielen Geschäftsstücken der Tagesordnung des Ausschusses für Bauangelegenheiten zu finden, sondern auch die Vergebung von Bauarbeiten, mit denen schon in der nächsten Woche begonnen wird.

Es handelt sich dabei sowohl um schon genehmigte

Neubauten als auch um den Wiederaufbau von Wohnhausanlagen, über die gleichfalls Stadtrat Novy Bericht erstattete. Insgesamt wird mit dem Bau von 1110 Wohnungen begonnen werden. Die Kosten der vergebenen Arbeiten werden sich auf rund 40 Millionen Schilling belaufen.

Bei diesen Bauten handelt es sich im einzelnen um 104 Wohnungen im 4. Bezirk, Kolschitzkygasse 9-13; 97 im 12. Bezirk, Moosbruggergasse; 27 im 12. Bezirk Gaudenzdorfer Gürtel 15; 11 im 12. Bezirk, Malfattgasse 39; 18 im 12. Bezirk, Längengeldgasse 14-18; 22 im 13. Bezirk, Seelosgasse; 355 im 14. Bezirk, Baumgarten, 21 im 14. Bezirk, Hochsatzengasse, 15 im 14. Bezirk, Jenullgasse 18-24; 29 im 16. Bezirk, Arltgasse 34-36; 18 im 20. Bezirk, Stromstraße 39-45; 22 im 21. Bezirk Werndl-gasse 14-18 und schließlich als zweiter Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung 371 Wohnungen.

#### Durchgehender Verkehr der Linie 5 ab Anfang Mai

=====

Dieser Tage wurden die Arbeiten am zweiten Baulos des Alsbachkanales beendet. Der Umbau der ungefähr 200 Meter langen Strecke Röbergasse - Porzellangasse war ein besonders schwieriger und dauerte volle acht Monate. Das veraltete Ziegelgewölbe des gefährlichen Wildbaches mußte durch ein Doppelprofil ersetzt werden, damit der Bach schon während der Bauzeit halbseitig abgelenkt werden konnte. Wenn auch dieses große Bauvorhaben die Lösung vieler technischer Schwierigkeiten erfordert hat, konnten die Arbeiten doch planmäßig beendet werden, so daß in Zukunft die stark frequentierte Umgebung des Franz-Josef-Bahnhofes wieder den Anforderungen des Verkehrs entsprechen wird. Die Reparaturarbeiten, die durch das milde Wetter der Wintermonate ohne Störungen vor sich gingen, haben zwei Millionen Schilling gekostet.

Gegenwärtig sind die Wiener Verkehrsbetriebe mit dem Legen der Schienen beschäftigt, so daß in wenigen Tagen der 5er-Wagen wieder unbehindert die Strecke durchfahren wird. Voraussichtlich dürfte der normale Verkehr über die Alserbachstraße anfangs Mai aufgenommen werden, allerdings nur bis Ende August, - bis zum Beginn der Arbeiten des Bauloses oberhalb der Porzellangasse.

Eier-Sonderaufruf

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 70 der Sonderkarte erhalten alle Verbraucher ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz ein Ei. Der Verbraucherpreis beträgt für bulgarische Ware 64 Groschen, für ungarische Ware 61 Groschen pro Stück. Ausgabe nach Maßgabe der Anlieferung. Die Abschnitte sind abzutrennen und aufzubewahren.

Oskar Kokoschka malt den Bürgermeister

=====

Oskar Kokoschka, der gestern mit dem Flugzeug aus Zürich in Wien eingetroffen ist, hat heute im Wiener Rathaus begonnen, Bürgermeister Körner zu porträtieren. Kokoschka hat dieses Versprechen bei seinem ersten Besuch nach dem Krieg im Herbst 1947 gegeben, das er nun während seines zehntägigen Aufenthaltes in Wien einlösen will. Der Bürgermeister sitzt in seinem Arbeitszimmer Modell.

Von Wien aus wird sich Kokoschka nach Rom begeben, wo er Papst Pius XII. malen wird. Im Juli dieses Jahres leitet Kokoschka einen Sommerkurs in Boston, und im Herbst wird er sich wieder nach New York begeben, um bei der Eröffnung seiner sechsten Ausstellung in Amerika anwesend zu sein. Gegenwärtig findet eine in Wilmington statt.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

---

22. April 1949

Blatt 423

Geehrte Redaktion !

=====

Obwohl mit nächster Woche wieder eine neue Lebensmittelkartenperiode beginnt, wird der Aufruf ausnahmsweise noch heute Freitag durch die "Rathaus-Korrespondenz" ausgeschickt.

Karl Kraus-Gedenkfeier im Rathaus

=====

Die Geschäftsgruppe für Kultur und Volksbildung veranstaltet gemeinsam mit der Karl Kraus-Gesellschaft am Mittwoch, den 27. April, um 18 Uhr, in den Städtischen Sammlungen im Neuen Rathaus eine Karl Kraus-Gedenkfeier. Dort ist gegenwärtig die Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" zu sehen, in der anlässlich des 75. Geburtstages des großen österreichischen Dichters und Kritikers auch ihm und seinem Werk ein Raum gewidmet wurde. Auf diese Weise kann die Gedenkfeier in einem passenden Rahmen stattfinden.

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden der Karl Kraus-Gesellschaft Professor Dr. Edwin Rollett liest Wilhelm Alt aus Werken von Karl Kraus. Edwin Hartl spricht über "Karl Kraus und die Nachwelt". Eine Vorführung von Schallplatten mit der Stimme Karl Kraus' bildet den Abschluß der Feier. In der Pause ist Gelegenheit, die Karl Kraus-Ausstellung zu besuchen. Der Eintritt zu der Gedenkfeier ist frei.

Verrechnung Nr.	Lebensmittel	g	Normalkarten					Zusatzkarten						
			K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/Z	M		
			0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerstarb.	Schwerarb.	Arbeiter	Jgd-Zusatz	Mist. Mütter		
Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		
12	Brot	9		500 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	1650 1	1300 1	400 1				
	--	"			500 1/2	500 1/2	500 1/2							
	a -- (Brotkleinabs. 1.W.)	"			200 4st	300 6st	300 6st							
12	b Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 1.W.)	"	450 9st	450 9st	450 9st	900 18st	900 18st							
12	Weißes Kochmehl	"	150 1/3	300 1/3	300 1/3	450 1/3	450 1/3							
24	c Frischfleisch (1)	"	100 1	50 1	50 1									
	-- (Reischkleinabs. 1.W.)	"		50 1st	50 1st	100 2st	100 2st							
26	c Pferdefleischkonserven	"		100 2	150 2	200 2	200 2	150 2	150 2	170 2			100 2	
10	c,d Kunstspeisefett	"			170 3*	250 3*	250 3*	120 3	50 3				50 3	
	-- (Fettkleinabs. 1.W.)	"			30 6st	50 10st	50 10st							
11	c,e Butter	"	125 3	160 3										
	-- (Fettkleinabs. 1.W.)	"		30 6st										
5	c,f Weißes Kochmehl	"		340 16*	400 16*	240 16*	380 16*	500 5*	470 5*					
	c Haferflocken (Nährmittelabschnitt)	"	120 16*	100 I	100 I									
	Hülsenfrüchte ( -- )	"				100 I	100 I	250 4*	250 4*	250 4*				
	c,g Kindernährmittel od. Weisengrieß	"	365 19											
3	h Zucker	"	320 13*	320 13*	320 13*	320 13*	320 13*					700 I-IV	100 8*	
6	Speiselofen (MILCHKARTE)	"				100 w*								
7	Tilsiter Käse	"											150 9*	
7	i Mischbrinsen od. Schmelzkäse	"						125 7		125 7				
	j gebratene Fischlaibchen	"											200 4	
1	Frischmilch täglich	l	3/4	1/2	1/2								1/2	
3	Magermilch pro Woche	"				6/8	2/8							
	k Kartoffeln (KARTOFFELKARTE 4/8)	g	700 53/1	1400 53/1	1400 53/1	1400 53/1	1400 53/1	700 10	700 10	700 10				
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT			1211	1563	1924	2102	2097	3360	3093	2501	2202	2611		

- a) Auf die Brotkleinabschnitte (mit schwarzen Zeichen) darf kein Weißgebäck abgegeben werden!
- b) An Stelle von 9 (18) Stück können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden
- c) Abschnitte 1,2,3,16 und 19 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- d) Bezugsabschnitte der Zusatzkarten müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- e) Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- f) An Stelle von Nahrungsmitteln, daher Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung
- g) Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise
- h) Für werktätige Jugendliche für vier Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Bezugsabschnitte I - IV müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- i) Bereits aufgerufen
- j) 200 g = eine Dose; Ausgabe in Fischgeschäften
- k) Für Einlagerer bereits aufgerufen
- \* Abschnitte sind zu entwerfen, alle übrigen abzutrennen!
- l) Wegen geringer Frischfleischlieferung ist der Aufruf von Pferdefleischkonserven notwendig.

### Aktuelle Fragen des Siedlungswesens

=====

Dienstag, den 26. April, um 19 Uhr, spricht in der Volkshochschule Wien-West, 6., Amerlingstraße 6 der Konsulent der Stadt Wien für Architektur und Städtebau, Architekt Professor Franz Schuster über "Aktuelle Fragen des Siedlungswesens, im besonderen beim Bau von Einfamilienhäusern"..

### Vorverlegte Badesaison

=====

Die städtischen Sommerbäder werden heuer ihre Saison schon am Freitag, den 6. Mai, beginnen. An diesem Tag werden 16 Bäder mit 24.000 Umkleidestellen und einem Fassungsraum für 30.000 Badegäste den Betrieb aufnehmen. Das abgebrannte Angelibad ist schon wieder so weit instandgesetzt, daß es noch Ende Mai eröffnet werden kann. Auch auf dem Gänsehäufel ist das erste Baulos der künftigen Badeanlage so weit fortgeschritten, dass mit der Betriebsaufnahme noch im Laufe der kommenden Saison zu rechnen ist. Zu den neu aufgebauten Sommerbädern kommt noch das Stadionbad, das ebenfalls in den Sommermonaten wieder den Betrieb aufnehmen kann.

Die Wiener Bevölkerung findet also heuer ihre beliebten Badeorte wieder im Zustand der Vorkriegsjahre mit allen Einrichtungen, die den Aufenthalt angenehm gestalten. Die Rasenflächen sind gepflegt, es gibt wieder genug Sportgeräte und Spielplätze und auch die Erfrischungshallen werden heuer den Besuchern schon fast alles bieten können.

### Die Wiener Bevölkerung im März

=====

Nach dem vorläufigen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im März 1079 Eheschliessungen, 1379 Lebendgeburten und 2335 Todesfälle registriert. Diese Zahlen liegen unter denen des Februar 1949 und auch unter denen für März 1948. Im Tagesdurchschnitt sind von Februar auf März 1949 die Eheschliessungen von 40 auf 34, die Geburten von 52 auf 44 und die Sterbefälle von 89 auf 75 zurückgegangen. Die seit den Herbst-



monaten jahreszeitlich bedingt gewesene Zunahme der Sterbefälle hat im März erstmalig wieder in eine rückläufige Bewegung umgeschlagen. Von den 2335 im März Verstorbenen, waren 1120 (48 Prozent) männlichen und 1215 Personen (52 Prozent) weiblichen Geschlechtes. 1018 Personen (44 Prozent) sind unter 65 Jahre, 1317 (56 Prozent) über 65 Jahre alt gewesen.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren Herzkrankheiten (545 Sterbefälle), Krebs (415), Gehirnblutung und Gehirnerweichung (266) und Tuberkulose (165). Während im Februar, am Höhepunkt der Grippewelle, 120 Personen starben, waren es im März nur mehr 44. Im gleichen Monat des Vorjahres wurden nur 6 Sterbefälle an Grippe gezählt.

Im ersten Lebensjahr sind 122 Kinder gestorben. Das entspricht einer Säuglingssterblichkeit von 81 je tausend Lebendgeborene.

Durch Mord und Totschlag endeten 3 Personen, durch Selbstmord 56. 89 Personen sind verunglückt.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stand vom 13. März mit 1,743.445 Personen angegeben. Davon waren 752.970 Personen (43 Prozent) männlichen und 990.475 Personen (57 Prozent) weiblichen Geschlechtes. Dieser Bevölkerungsstand ist um 17.118 Personen höher als der im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

### Die Ansuchen um Hausratshilfe

=====

Bekanntlich sieht das Wohnhauswiederaufbau-Fondsgesetz vor, daß den Bombenbeschädigten auch für kriegsbeschädigten Hausrat Darlehen zu dessen Wiederbeschaffung gewährt werden können. Es ist vorgesehen, daß zehn Prozent des zur Verfügung stehenden Betrages für diese Hausratsdarlehen aufgewendet werden. Da für die Jahre 1948 und 1949 ein Gesamtbetrag von 450 Millionen Schilling zur Verfügung steht, wird für die Wiederbeschaffung von zerstörtem Hausrat somit ein Betrag von 45 Millionen Schilling greifbar sein. Allerdings hat das Finanzministerium bis jetzt dafür noch keine Beträge freigegeben. Die erste Rate soll jedoch im Mai flüssig gemacht werden.

Das Interesse der Öffentlichkeit für diese Angelegenheit ist sehr groß. Da die Aktion erst angelaufen ist, konnte bisher noch über kein Ergebnis berichtet werden. In den letzten Wochen langen bei den Magistratischen Bezirksämtern die Ansuchen in größerer Zahl ein. Sie werden dort gesammelt und vorbereitet. Bis vor Ostern waren nun in der Magistratsabteilung 52 des Wohnungsamtes, in dessen Bereich die Wiederbeschaffungsdarlehen gehören, insgesamt aus den Bezirksämtern 1.343 Gesuche eingelangt. Dies ist etwa ein Zwanzigstel der zu erwartenden Ansuchen. Der Magistrat schätzt nämlich, daß etwa 26.000 bis 27.000 und vielleicht noch mehr solcher Ansuchen um Hausratsdarlehen in Wien allein gestellt werden. Von den 1343 beim Wohnungsamt eingelaufenen Ansuchen mußten 215 wegen Unvollständigkeit wieder an die Bezirksämter zurückgeschickt werden, 403 sind vorlagebereit gewesen und werden in diesen Tagen dem Handelsministerium, dem die Bewilligung der Darlehensansuchen zusteht, übermittelt werden. Weitere 725 Ansuchen standen in Bearbeitung, die ebenfalls in der aller-nächsten Zeit weitergeleitet werden können. Die bisher dem Wohnungsamt vorliegenden Ansuchen umfassen einen Betrag von 8,240.000 Schilling. Da aber für Wien für das heurige Jahr nur ein Betrag von ungefähr 26 Millionen Schilling zur Verfügung stehen wird, ist die Zuerkennung solcher Darlehen nur in einem

beschränkten Ausmaße möglich. So wie sich der Wohnhauswiederaufbau auf eine längere Reihe von Jahren verteilen wird, muß auch die Wiederbeschaffung des Hausrates auf einige Jahre verteilt werden. Selbstverständlich werden, soweit die Gemeinde Wien darauf Einfluß nehmen kann, in erster Linie die Bedürftigsten mit Darlehen für die Wiederbeschaffung ihres zerstörten Hausrates bedacht werden. Die Entscheidung darüber steht aber nicht der Gemeinde Wien, sondern dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau zu. Von dort sind bereits alle Vorbereitungen für die Aufnahme der notwendigen Arbeiten vorgesehen.

#### Verfall von Glasmarken

=====

Die Glaskontingentscheine der Ausgabe I/49 verlieren am 30. April 1949 ihre Gültigkeit und können nach diesem Zeitpunkt nicht mehr eingelöst werden.

#### Die Stadt Wien ehrt Camillo Sitte

=====

Heute mittag wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Stadtrat Dr. Matejka, den Bezirksvertretern des 1. Bezirkes und Vertretern der Gewerkschaft, des Gewerbes, der Kunst und der Fachschulen am Haus der Bundesgewerbeschule Schellinggasse 13 die Gedenktafel für den großen Wiener Architekten Camillo Sitte enthüllt. Die Feier wurde mit der Fanfare von Valentin Hausmann aus dem 17. Jahrhundert vom Bläserchor des Konservatoriums der Stadt Wien unter der Leitung des schon als Pianisten bekannten Schülers dieses Konservatoriums, Paul Badura Skoda, eingeleitet, wonach Stadtrat Dr. Matejka kurz den Anlaß der Ehrung erklärte. Er gedachte besonders der publizistischen Arbeiten Camillo Sittes, mit denen er vor sechzig Jahren einen entscheidenden Beitrag zum modernen Städtebau leistete. Die Stadtverwaltung hat nun zum ehrenden Gedenken an den großen Städtebauer Sitte die Errichtung dieser Gedenktafel beschlossen. Zugleich findet im Rathaus im Rahmen der gegenwärtigen Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" eine Gedächtnisschau an Franz, Camillo und Siegfried Sitte statt.

Bürgermeister Körner würdigte dann in seiner Festrede die zeitnahe Bedeutung des geistigen Vermächtnisses Camillo Sittes, einer markanten schöpferischen Erscheinung der letzten Dezennien des vergangenen Jahrhunderts. Er war ein Zeitgenosse der Gründerjahre, einer Zeit mit geringen sozialem Empfinden. Die trostlosen Zinskasernen der heranwachsenden Aussenbezirke, ein Produkt der zügellosen Bodenspekulationen blieben als trauriges Erbe dieser Zeit bis heute erhalten. Camillo Sitte vertrat schon damals moderne Anschauungen über den Städtebau, über das Wohnen mit hygienischen und praktischen Einrichtungen für die gesamte Bevölkerung der Stadt. Leider blieb er damals in dieser Welt der Ausbeutung arbeitender Menschen ein Einzelgänger. Es spricht nur für seine starke Persönlichkeit, wenn es ihm doch gelungen ist, dieser Zeit manchen Stempel seiner Tätigkeit zu geben. Am entscheidendsten gelang ihm dies auf dem Gebiet der Stadtplanung. Für Camillo Sitte blieb immer der Mensch Mittelpunkt aller Erwägungen. Er blieb auch immer ein Künstler, und heute sieht man, daß seine Gedanken und sein Programm mehr denn je volle Geltung haben, und zwar nicht nur bei uns, sondern auch in anderen Erdteilen. Die Stadt Wien konnte in den vergangenen Jahren sein Ideengut zum Teil verwirklichen, nicht zuletzt mit der Schaffung des Planungsamtes der Stadt Wien. Sie hätte noch mehr getan, wäre sie nicht vor die Aufgabe gestellt, die Verbrechen der faschistischen Ära wieder gutzumachen und alles das nachzuholen war im Zeitabschnitt 1934 bis 1938 versäumt wurde.

Nach der Enthüllung der von Professor Oskar Thiede im Auftrag der Stadt Wien ausgeführten Gedenktafel sprach über die Bedeutung Camillo Sittes Ministerialrat Ing. Franz Cech als Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, Dr. Karl Simon, der Fachkonsulent des Bundesministerium für Unterricht und Fachvorstand an der Bundesgewerbeschule, und Senatsrat Ing. Dr. Tillmann als Vertreter der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs. Der Gedenkfeier wohnten auch die Familienangehörigen von Camillo Sitte bei.

130.000 Kinokarten für Fürsorgerentner  
=====Ein fortschrittlicher Beschluß des Aufsichtsrates der KIBA

Der Aufsichtsrat der KIBA hat auf Antrag seines Präsidenten Stadtrat Afritsch in der heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, für die Fürsorgerentner der Stadt Wien einmal im Monat eine Gratisvorstellung zu veranstalten. Durch diese Aktion sollen jährlich nicht weniger als 130.000 Kinokarten an die vom Wohlfahrtsamt betreuten Wiener und Wienerinnen verteilt werden. Der Beschluß erfolgte aus der Erkenntnis, daß der Kinobesuch in der heutigen Zeit bereits ein Lebensbedürfnis geworden ist, das auch Minderbemittelten nicht vorenthalten werden darf. Zur Vorführung gelangen jeweils die laufenden Spielfilme. Die Gratiskarten sollen durch die Fürsorgeämter verteilt werden. Die Einzelheiten über die Durchführung dieser fortschrittlichen und außerordentlich begrüßenswerten Aktion werden rechtzeitig verlautbart werden.

Ein Kino in der Stadiongasse - Markthalle

Die veraltete Markthalle in der Stadiongasse, die schon seit Jahrzehnten nicht mehr ausgenützt werden kann, bereitete der Stadtverwaltung wegen ihres baufälligen Zustandes ernste Sorgen. Die Kiba hat daher der Gemeinde den Vorschlag gemacht, die Halle zu übernehmen und sie zu einem Premieren-Großkino auszubauen. Dieses Projekt wurde bereits im vorigen Jahr in einer Aufsichtsratsitzung einstimmig beschlossen. In der heutigen Sitzung wurde die weitere bauliche Ausgestaltung des Gebäudes erörtert.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

23. April 1949

Blatt 431

## Samariterkurs des städtischen Rettungsdienstes =====

Der Wiener städtische Rettungsdienst veranstaltet seinen 17. Samariterkurs über erste Hilfe. Der Kurs beginnt Mittwoch, den 27. April, und wird jeden Mittwoch und Freitag von 19 bis 21 Uhr abgehalten. Kursort: Gebäude des Rettungsdienstes, Wien 3., Radetzkystraße 1, Telephon U 12-5-25. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Nach Kursende amtliche Prüfung.

## Ausgabe von Frühgemüsepflänzchen für Ernteländler =====

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt am Dienstag, den 26. April, in der Zeit von 8 bis 14 Uhr im städtischen Reservegarten, Wien 2., Vorgartenstraße 160, einmalig eine beschränkte Menge Frühgemüsepflänzchen (Salat, Kohlrabi, Kohl und Kraut) an Ernteländler gegen Vorlage und Abstempelung der für 1949 verlängerten Erntelandausweiskarte 1948 aus. Spesenbeitrag 5 Schilling. Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Wegen Ausgabe der Gemüsepflänzchen entfällt an diesem Tag der Parteienverkehr in der Ernteländgruppe der Magistratsabteilung 53.

## Sitzung des Wiener Gemeinderates =====

Die nächste Sitzung des Wiener Gemeinderates findet am Freitag, den 29. April, um 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen 36 Geschäftsstücke, darunter die Genehmigung der Entwürfe und Kosten für mehrere städtische Wohnhausanlagen.

### Ein Geschenk des Friedens

=====

Amerikanische Stadt nimmt Verbindung mit Wien auf

=====

Das "Amtsblatt der Stadt Wien" berichtet in seiner heutigen Nummer über einen bemerkenswerten Versuch einer amerikanischen Stadt, die Verbindung mit anderen Städten aufzunehmen.

In Appomattox, in Virginia, wurde am 19. April 1865 mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages der amerikanische Bürgerkrieg beendet. Die Stadt hat vor kurzem den Ort der Unterzeichnung, das historische Mc Lean House neu aufgebaut und restauriert. Die Stadtväter von Appomattox beabsichtigten in diesem Gebäude eine Sammlung von Andenken an Friedenskonferenzen zu gründen und haben zu diesem Zweck an solche Städte geschrieben, in denen ein bedeutender Friede geschlossen wurde.

So erhielt Bürgermeister Dr.h.c. Körner vor einigen Tagen von dem Bürgermeister der amerikanischen Stadt ein Geschenk und ein Begleitscheiben, in dem die Anregung zum Ausdruck gebracht wird, daß sich solche Städte, in denen ein Friede abgeschlossen wurde, zusammen für den Friedensgedanken besonders einsetzen sollten. In dieser Hinsicht würde Wien ein besonderer Platz eingeräumt werden.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte in einem herzlichen Schreiben für das Andenken aus Virginia und versprach im Namen der Stadt Wien für das Friedensgebäude in Appomattox ebenfalls ein Geschenk zu schicken.

### Erdäpfel einkaufen!

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Aus Holland und Niederösterreich laufen jetzt die letzten Transporte an alten Erdäpfeln ein. Die Ware ist von bester Beschaffenheit und zur Lagerung besonders geeignet.

Um nun den eigenen Bedarf für die Zeit bis zum Eintreffen der ersten Früherdäpfellieferungen gegen Ende Mai zu sichern, werden die Konsumenten in ihrem eigenen Interesse ersucht, sich mit den ihnen zustehenden Mengen an alten Erdäpfeln möglichst rasch einzudecken.

Geburtstagständchen beim Bürgermeister  
=====

Morgen, Sonntag, begeht Bürgermeister Dr.h.c. Körner seinen 76. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hatte sich schon heute um 7 Uhr früh die Chorvereinigung "Jung Wien" mit ihrem Dirigenten Leo Lehner im Vorzimmer des Bürgermeisters eingefunden, um ihm ein Ständchen zu bringen.

Im Laufe des Tages fanden sich noch viele Gratulanten ein, die alle dem Bürgermeister ihre Glückwünsche aussprechen wollten. Unter ihnen war auch eine Abordnung der Aktion "Jugend am Werk" - Lehrwerkstätte für Metallbearbeitung in der Hellwagstraße - die dem Bürgermeister einen Miniaturschraubstock überreichte.

"Rebec-Hof" und "Klose-Hof"  
=====

Anläßlich der fünfzehnten Wiederkehr des Jahrestages der Februarkämpfe 1934 hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung, dem alle drei Parteien angehören, die Benennung von städtischen Wohnhausanlagen nach Februarkämpfern beschlossen. So wird die städtische Wohnhausanlage Wien 19., Flotowgasse 12, den Namen "Rebec-Hof", die Wohnhausanlage Wien 19., Philippovichgasse 1, den Namen "Klose-Hof" erhalten. Die feierliche Benennung wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner am Samstag, den 30. April, um 16.30 Uhr, bzw. 18 Uhr vornehmen.

Straßenbahnlinie 38, Obuslinie 22.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für die Woche vom 25. April bis 1. Mai gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80



Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	kg	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Fischlaibchen, gebraten in Öl	Dose	3.27
Kartoffeln	kg	-.42
Kochmehl	"	1.60
Kunstspeisefett	"	8.--
Käse:		
Mischbrimsen	"	15.42
Tilsiter, Güteklasse I 25%	"	14.40
" " II " "	"	14.10
Alma Schmelzkäse, Portion á 62.5 g		1.06
Schmelzkäse 25%	kg	18.77
Meat and Gravy	"	6.--
Pferdefleischkonserven	"	6.--
Speiseöl	"	8.--
Speisetopfen 10%ig	"	6.41
" 20 "	"	6.79
" 30 "	"	7.31
" 40 "	"	7.75
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Früherer Betriebsbeginn auf der Obuslinie 22

=====

Von Montag, den 25. April an, fährt der erste Wagen der Obuslinie 22 ab Währinger Gürtel um 5,05 Uhr, ab Salmansdorf um 5,23 Uhr.

### Schwere Schäden durch Erdverwehungen in Laxenburg

=====

Der Sturm am Anfang der vorigen Woche hat, von der übermäßigen Trockenheit begünstigt, in verschiedenen Gebieten der Umgebung von Wien und des Marchfeldes ein starkes Erdwehen verursacht. Dadurch wurde die Ackerkrume stellenweise zu Wächten zusammengetragen, wodurch Kulturen, Weizen, Gerste, vor allem aber Erbsen und Zuckerrüben vollkommen bloßgelegt und vernichtet wurden. Die Umgebung von Laxenburg ist davon hundertprozentig betroffen.

Allein vom Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien müssen Flächen im Ausmaß von 326 Hektar unter Aufwendung von Saatgut und Kunstdünger neu bestellt werden, da diese mit der abgetragenen feinen Erde restlos verschwunden sind. Die Kosten dafür werden sich auf etwa 200.000 Schilling belaufen. Der Schaden erhöht sich noch um die Kosten für die Bestellungsarbeiten. Die Ertragsverminderung muß mit mindestens 300.000 Schilling angenommen werden, die sich bei einem schlechten Klimaverlauf im Mai auf mehr als das Doppelte erhöhen kann. Durch den Sturm sind auch Schäden an den Dächern der Gebäude und der Feldscheunen entstanden.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

---

25. April 1949

Blatt 436

## Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner =====

Gestern vormittag wurde im Betriebsbahnhof Koppreitergasse eine Gedenktafel für vier während der letzten Kriegsjahre hingerichtete Freiheitskämpfer enthüllt. Die Feier, an der Vertreter aller Parteien, der Gewerkschaften, und der Stadt Wien teilnahmen, gestaltete sich zu einer Demonstration für die Freiheit und Demokratie. Dieser Gedanke kam auch in den Ansprachen, die Nationalrat Geislinger, Nationalrat Krisch und Gemeinderat Steinhardt im Namen der drei Parteien hielten, zum Ausdruck.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der in Begleitung von Stadtrat Resch und leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe erschienen war, sprach im Namen der Stadt Wien den anwesenden Familienangehörigen der hingerichteten Straßenbahner Karl Kriwanek, Friedrich Fass, Leopold Eeker, Nikolaus Trajkowits die innigste Anteilnahme aus und gedachte zugleich auch der zwanzig Wiener und Wienerinnen, die bei einem Luftangriff auf diesen Bahnhof getötet wurden. "Diese schlichte Gedenktafel für die Opfer der Barbarei", sagte der Bürgermeister, "soll uns alle - und alle die nach uns kommen - dauernd mahnen. Sie soll uns immer wieder zum Kampf gegen jedes Wiederaufleben faschistischer Gedankengänge aufrufen".

Den musikalischen Teil der Gedenkfeier besorgten die Kapelle der Straßenbahner und der Arbeitersängerbund von Meidling.

Wien ehrt Johann Pölzer  
=====

Gestern vormittag fand in Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Resch und einer großen Zahl von Gemeinderäten die feierliche Benennung der städtischen Wohnhausanlage Dampfasse 35-37 in "Pölzerhof" statt. Unter den anwesenden Freunden des verstorbenen Arbeitertribuns war neben den Mandatären der SPÖ auch Altbürgermeister Karl Seitz, den die Bevölkerung des 10. Bezirkes aufs herzlichste begrüßte.

Nach einleitenden Worten des Bezirksvorstehers Wrba unterstrich der Bürgermeister in seiner Rede, daß er mit besonderer Freude den Beschluß des Gemeinderates, dieser städtischen Wohnhausanlage den Namen "Pölzerhof" zu geben, nachkomme. Sein Name an der Stirne dieses Hauses ist eine verspätete öffentliche Ehrung für den Mann, der sich um seinen Bezirk unvergeßliche Verdienste erworben hat und am Höhepunkt seines Wirkens der beliebteste Favoritner war. Er blieb immer ein Mensch der Pflicht, der nicht nach Lob und Ehren strebte. Wenn heute dem Haus in dem er lebte, der Name Pölzerhof gegeben wird, dann soll damit gesagt werden, daß die Stadt und das arbeitende Volk von Wien derer nicht vergißt, die die reiche Kraft ihres ganzen Lebens ausschließlich und selbstlos ihren Mitbürgern und ihrem Gemeinwesen gewidmet haben.

Vor dem Verlassen des Pölzerhofes wurde dem Bürgermeister von den Favoritner Arbeitersängern aus Anlaß seines 76. Geburtstages ein kleines Ständchen vorgebracht.

Die Reinhardt-Gedenktafel in der Obhut der Stadt Wien  
=====

Die gestern anläßlich der Max Reinhardt-Ehrung auf dem Gebäude des Theaters in der Josefstadt enthüllte Gedenktafel - ein Werk des Bildhauers Mario Petrucci - wurde von Vizebürgermeister Honay in die Obhut der Stadt Wien übernommen.

Der Vizebürgermeister erinnerte in seiner Ansprache daran, daß Max Reinhardt, der große Mann und Künstler in seiner Kunst oft mißverstanden worden ist. Heute neigt sich die ganze Kulturwelt vor ihm. Die Stadt Wien ehrt sich selbst, wenn sie das Denkmal, das für alle Zeiten ein äußeres Zeichen der Verbundenheit Max Reinhardts mit unserer Stadt bleiben wird, in ihre Obhut nimmt.

#### Der 13er - fährt wieder bis Südbahnhof

=====

Von Mittwoch, den 27. April an werden die Züge der Linie 13 wieder über die Prinz Eugen-Straße zum Südbahnhof geführt, da das bisherige Hindernis (Abtragung eines bombenbeschädigten Hauses) beseitigt ist.

#### Die Verkehrsbetriebe während der Unfallverhütungswoche

=====

Heute hat die Unfallverhütungswoche begonnen. Auch die Verkehrsbetriebe der Wiener Stadtwerke beteiligen sich daran.

Auf der Schottentor-Kreuzung wurde ein Straßenbahn-Triebwagen mit neuen Unfallverhütungsbildern gezeigt, die neben augenfälligen Aufschriften Fahrgäste, Passanten und Fahrzeuglenker zu einem besonders vorsichtigen Verhalten in der Unfallverhütungswoche aufrufen. Für die Jugend ist aber noch etwas Besonderes da. Ein kleiner Omnibus der Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe trägt Bilder und Ermahnungen für die Jugend und damit auch für die Eltern. In sinnfälliger Weise wird von dem Omnibus aus mittels Lautsprecher ein Zwiegespräch zwischen einem Vater und seinem kleinen Sohn über richtiges Benehmen als Straßenbahnfahrgast und als Fußgänger übertragen.

Die Verkehrsbetriebe der Wiener Stadtwerke haben das Dreieck mit einer Spitze nach oben als Symbol der Verkehrsgefahren auf ihre Warnungsplakate gesetzt. In allen öffentlichen Verkehrsmitteln der Verkehrsbetriebe werden zwei Unfallverhütungsbilder gezeigt, die von einem Wettbewerb herrühren, der allen Bediensteten

25. April 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 439

der Verkehrsbetriebe zugänglich war. Es sind 69 Entwürfe von zugkräftigen Bildern und sonstigen Anregungen eingelaufen, von denen 10 mit Preisen bedacht wurden. Auf die in den Wagen angebrachten Bilder, die von einem Schaffner des Bahnhofes Erdberg entworfen wurden, ist der 1. und der 2. Preis entfallen.

Die Verkehrsbetriebe haben die Unfallverhütungswoche zum Anlaß genommen, auch in ihren eigenen Betriebswerkstätten und in ihren Hauptwerkstätten unter der Devise "Räumt auf" Ordnung und Sicherheit zu festigen.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

26. April 1949

Blatt 440

## Wiener Kinder werden gegen Tuberkulose geimpft =====

Am Montag begann in den Wiener Schulen die seit langem sorgfältig vorbereitete Aktion gegen die Tuberkulose, die größte die bisher bei uns organisiert wurde. Die Calmette-Impfungen werden von ärztlichen Kräften des städtischen Gesundheitsamtes unter materieller Mithilfe der UNICEF durchgeführt. Das Schwedische Rote Kreuz hat die Instrumente und Impfstoffe zur Verfügung gestellt und zur Leitung der Schutzimpfkaktion Chefarzt Dr. Anders Dahlen nach Wien geschickt.

Die Impfung hat den Zweck, die Abwehrkraft des Körpers gegen die Angriffe der Tuberkelbazillen zu unterstützen, da die Gefahr der Ansteckung auch heute noch, trotz dem Sinken der Tuberkulosesterblichkeit, groß ist. Die Eltern wurden durch ein Merkblatt des städtischen Gesundheitsamtes über die Bedeutung der Calmette-Impfungen aufgeklärt und haben, wie die freiwilligen Anmeldungen beweisen, für die Durchführung dieser Schutzmaßnahmen volles Verständnis gezeigt.

Vor der eigentlichen Schutzimpfung wird jedes Kind der Tuberkulinprobe unterzogen. Ist diese negativ, wird nach drei Tagen die Calmette-Impfung durchgeführt. Bei positivem Ausgang wird das Kind von den Tuberkulose-Fürsorgestellen zur Behandlung übernommen. Die Impfung ist in der Art, wie sie jetzt in Österreich durchgeführt wird, als völlig unschädlich schon in vielen Ländern erprobt worden. Sie hat sich überall als ausgezeichnetes Kampfmittel gegen die Tuberkulose erwiesen. In den ersten zwei Tagen der Aktion wurden in Wiener Schulen bereits 2.000 Tuberkulinproben gemacht.

Nur schrittweise Erweiterung des städtischen Autobusverkehrs  
=====

Ein Wiener Mittagblatt brachte am Montag eine größer aufgemachte Meldung, die den Anschein erweckte, als würde schon in nächster Zeit eine Intensivierung des städtischen Autobusverkehrs durch Verlängerung bereits bestehender innerstädtischer Linien erfolgen. Gleichzeitig wurde behauptet, daß diese Information vom Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Exel, gegeben wurde. Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz" von zuständiger Seite, daß Stadtrat Dr. Exel keine derartigen Mitteilungen gemacht hat. Es besteht selbstverständlich die Absicht, den Autobusbetrieb zu erweitern. Dazu bedarf es allerdings der hierfür benötigten Autobusse. Erst mit dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung durch die heimische Industrie kann der Betrieb der einen oder anderen dieser Linien aufgenommen werden.

Arbeiterreferat übersiedelt  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen Übersiedlung wird der Parteienverkehr im Arbeiterreferat, Wien 1., Singerstraße 7, ab Donnerstag, den 28. April, bis einschließlich Samstag, den 30. April, ausnahmslos eingestellt und am Montag, den 2. Mai, im Landesernährungsamt Wien 1., Strauchgasse 1, 4. Stock, wieder aufgenommen.

Preis für Mischbrimsen  
=====

Der Verbraucherpreis des in dieser Woche zur Ausgabe gelangenden 25 prozentigen "Mischbrimsens" beträgt S 15.62 je kg.



Jeder Wiener Mutter ein kostenloses Säuglingswäschepaket  
=====

In Fortsetzung der nach dem ersten Weltkrieg von Professor Julius Tandler eingeführten Säuglingspaketaktion durch die Gemeinde Wien wurden auch jetzt schon wieder seit längerer Zeit Pakete mit den notwendigsten Textilien und Hygieneartikel kostenlos abgegeben. Wegen Beschaffungsschwierigkeiten und der hohen Kosten konnten bisher allerdings nur Mütter bis zu einer bestimmten Familieneinkommensgrenze berücksichtigt werden. Auf diese Art wurden in einem Jahr 6.000 Säuglingswäschepakete kostenlos verteilt.

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, Dr. Freund, referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Abgabe eines kostenlosen Säuglingswäschepaketes an alle Wiener Mütter ohne Unterschied des Einkommens der Familie. Die Überlassung des Paketes ist an die Voraussetzung gebunden, daß sich die Betreffende im dritten Monat ihrer Schwangerschaft beim Jugendamt ihres Wohnbezirkes unter Vorlage des Meldezettels, des Staatsbürgerschaftsnachweises, der Schwangerschaftsbestätigung und einer Bestätigung über die im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführte Wassermannprobe anmeldet. Mit der letzten Bestimmung soll vor allem erreicht werden, daß luetische Mütter, die von ihrer Erkrankung noch gar nichts wissen, sich rechtzeitig einer fachärztlichen Behandlung unterziehen können.

Die Pakete werden nach der Entbindung ausgefolgt. Jedes von ihnen enthält zehn Stück Windeln, zwei Flanelle, vier Hemdchen, vier Jäckchen, einen Strampelanzug, eine Flanelledecke, zwei Gummieinlagen, eine Hautpflegegarnitur. Die Zahl der benötigten Pakete wird durch diese allgemeine Ausgabe von bisher 6.000 auf etwa 17.000 Stück steigen. Die Kosten dafür werden über 2,2 Millionen Schilling betragen.

In der darauffolgenden Debatte schlug Stadtrat Dkfm. Nathschläger (ÖVP) eine Abänderung des Antrages vor, die nur eine Erhöhung der Einkommensgrenze aber nicht eine allgemeine Abgabe der Säuglingswäschepakete vorsah.

Nachdem Stadtrat Dr. Freund nochmals die besondere fürsorgliche und volkshygienische Bedeutung seines ursprünglichen Antrages unterstrich, wurde dieser ohne die Stimmen der ÖVP-Fraktion im Wiener Stadtsenat angenommen.

Dieser Antrag steht auch bereits auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates am Freitag dieser Woche. Nach seiner Referierung ist eine eingehende Debatte zu erwarten.

#### Hundefleisch als Rehbraten

=====

Auf einem Wiener Markt hielt ein Marktkommissär eine Frau an, die für den Sonntagstisch "Rehfleisch" zum Preise von 50 Schilling anbot. Ohne Rücksicht auf Preis und Beschaffenheit des Fleisches fanden sich Interessenten für dieses Schwarzhandel - Angebot. In diesem Fall wurden sie jedoch durch das Eingreifen des Marktamtes von einer unerfreulichen Überraschung bewahrt. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, daß es sich um Hundefleisch handelte, das zu einem hohen Preis in die Bratpfanne wandern sollte.

Abgesehen davon, daß es dem Geschmack wenig entsprechen dürfte, Hundebraten zu essen, birgt der Fleischeinkauf bei Schleichhändlern noch andere Gefahren in sich. In den meisten Fällen handelt es sich um nicht ordnungsgemäß beschautes Fleisch. Wie die marktamtlichen Kontrollen zeigen wird die mangelnde Warenkenntnis der Käufer ausgenützt, um auch minderwertiges Fleisch, zum Teil auch unter falscher Bezeichnung, zu Preisen abgesetzt, die dem Wert der Ware in keiner Weise entsprechen.

Wettbewerb Stefansplatz  
=====

Die Jury für den "Wettbewerb Stefansplatz" beurteilte heute nach eingehender Prüfung die von 19 Beteiligten eingelangten Wettbewerbsentwürfe (mit den Varianten sind es 24). Sie kam zu dem Resultat, daß die drei besten Entwürfe als gleichwertig zu beurteilen sind und demnach keine Reihung nach erstem, zweitem oder drittem Preis vorzunehmen ist. Die Preisträger sind Architekt K.Appel, Dipl.Architekt F.Purr sowie Prof. Siegfried Theiss und Baurat h.c. H. Jaksch. Alle Preisträger sind aus Wien.

Bürgermeister Körner in der Simmeringer Waggonfabrik  
=====

Heute nachmittag besuchten Bürgermeister Dr.h.c.Körner und Stadtrat Novy in Begleitung des Bezirksvorstehers des 11. Bezirkes, Wopenka, das Simmeringer Werk der "Simmering-Graß-Pauker A.G." Sie wurden vom Öffentlichen Verwalter des Unternehmens, Dipl.Ing. Dchlifka, von den Werksdirektoren sowie von den Betriebsrats-Obmännern Benyert und Guggenberger durch die Anlagen geführt.

Der Betrieb, der 1945 zum größten Teil zerstört und aller Maschinen antblößt war, arbeitet wieder auf Hochtouren. Die riesigen Werkshallen, in denen überall mit Feuereifer gearbeitet wird, überbieten einander an Sauberkeit und vorbildlichen Hygienischen Einrichtungen. Den stärksten Eindruck empfängt man in den Waggonbauhallen, wo gegenwärtig vor allem Güterwagen aber auch Wagen für die Wiener und Linzer Strassenbahn hergestellt werden. Die Zahl der Beschäftigten, - im Simmeringer Werk sind 1.300 Arbeiter und 340 Angestellte eingestellt, - nähert sich bald wieder dem Vorkriegsstand.

Die Besucher wurden überall von der Belegschaft herzlich begrüßt. Bürgermeister Körner und Stadtrat Novy waren von dem Fortschritt des Wiederaufbaues und von den Produktionserfolgen in diesem Werk tief beeindruckt. Sie sprachen der Leitung wie auch den Betriebsräten ihre Anerkennung aus.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

27. April 1949

Blatt 445

## Mißstände bei der Zeitungskolportage

=====

Das Straßenstandwesen hat in letzter Zeit zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben. So kommt es immer häufiger vor, daß Verkaufsstände unbefugt errichtet, genehmigte Stände eigenmächtig verlegt oder deren bewilligte Ausmaße beträchtlich überschritten werden. Andere Zeitungverkäufer wieder bauen ihre fahrbaren Verkaufstische zu regelrechten Kiosken aus, indem sie Dächer, Seiten- und Rückwände anbringen, obwohl dies auf öffentlichem Gute unzulässig ist. Es kommt auch vor, daß Kolporteurs verabsäumen, ihre Stände nach Betriebsschluß wegzuräumen. Alle diese Mißstände stören nicht nur den Verkehr, sondern verunziern auch das Stadtbild. Die Behörden werden daher in Hinkunft gegen Zeitungskolporteurs, die gegen die bestehenden Vorschriften verstoßen, schärfstens vorgehen. Die Polizei wird alle Übertretungen anzeigen, der Magistrat aber das Strafausmaß wesentlich erhöhen, und unter Umständen auch die Berechtigung entziehen, damit das Straßenbild wieder so wird, wie es die Wiener von früher her gewohnt sind.

## Donauwalzer mit 800 Sängern

=====

Die Johann Strauß-Festwoche, die aus Anlaß des hundertsten Todestages des Vaters und des fünfzigsten Todestages des Sohnes Strauß am 2. Juni in Wien beginnen wird, bietet auch den Wiener Sängervereinigungen nach vielen Jahren wieder einmal die Gelegenheit zur Huldigung für die Walzerdynastie. Prominente Wiener Gesangvereine, wie der Wiener Männergesangsverein, der Schubertbund und andere, rüsten zusammen mit den Arbeitersängern

27. April 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 446

zu einem großen Chorkonzert im Konzerthaus, das mit dem Walzer "An der schönen blauen Donau" seinen feierlichen Abschluß finden wird. An diesem Abend werden auf dem Podium des Konzerthauses das Tonkünstlerorchester und insgesamt etwa 800 Wiener Sänger auftreten.

Ein Fußgängersteg über die Donau bei der Nordwestbahnbrücke  
=====

Da von den Österreichischen Bundesbahnen heuer nicht wie ursprünglich angenommen wurde am Wiederaufbau der Nordbahnbrücke, sondern an der Nordwestbahnbrücke gearbeitet wird, erwächst für die Stadt Wien die Notwendigkeit, dort gleichzeitig einen Fußgängersteg über die Donau zu errichten. Stadtrat Novy referierte in der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates einen entsprechenden Antrag. Der Steg soll in Holz ausgeführt werden. Die Kosten dürften voraussichtlich 800.000 Schilling betragen.

## Die ortsüblichen Preise

=====

<u>G e m ü s e</u>	Erzeugerpreis je kg in S	Verbraucherpreis je kg in S
Kohlrabi .....	-.46 bis -.99	-.80 bis 1.20
Rote Rüben .....	-.23 " -.50	-.60 " 1.--
Zwiebeln .....	-.10 " -.24	-.30 " -.60
Blätterspinat A Ware .....	1.-- " 1.30	1.40 " 2.--
" B Ware .....	-.30 " -.90	-.45 " 1.30
Stengelspinat A Ware .....	-.50 " -.80	-.75 " 1.20
" B Ware .....	-.20 " -.40	-.30 " -.60
Salat A Ware .....	-.40 " 1.--	-.60 " 1.30
" B Ware .....	-.22 " -.50	-.40 " -.70
Radieschen je Büschel (10 Stk)	-.30 " -.70	-.45 " 1.10

O b s t (wichtigste Äpfelsorten)

Maschanzker .....	2.-- bis 3.50
Wirtschaftsäpfel .....	1.50 " 2.--

Wesentliche Überschreitungen der Preise sind strafbar.

Die Preisliste kann zum Preise von 10 Groschen in der zuständigen Marktamtsabteilung bezogen werden.

## Pferdemarkt vom 26. April

=====

Aufgetrieben wurden 107 Gebrauchspferde, 20 Schlächterpferde und 1 Maultier, zusammen 128. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 8.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Maultier 2.600 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war flau, für Schlächterpferde schwach.

Herkunft der Tiere: Wien 34, Niederösterreich 52, Oberösterreich 19, Burgenland 12, Steiermark 11.

### Ausgabe von Frühgemüsepflänzchen =====

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt Freitag, den 29. April, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die restlichen Frühgemüsepflänzchen an Ernteländler und Hausgartenbesitzer in der üblichen Weise aus. Der Spesenbeitrag beträgt 5 Schilling. Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

An diesem Tag entfällt wegen der Pflänzchenausgabe der Parteienverkehr in der Erntelandgruppe der Magistratsabteilung 53.

### Seifenaufruf =====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Seifenkarten (8. Auflage) werden die Abschnitte T 1 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toiletteseife, K 2 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Stück Kernseife zu 100 g aufgerufen. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

### Aufnahme in staatliche Erziehungsheime =====

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt, daß im Schuljahre 1949/50 vier staatliche Erziehungsheime in Wien zur Aufnahme von Schülern mittlerer Lehranstalten im Alter von 10 bis 18 Jahren bestehen. Prospekte und Aufnahmeformulare sind in der Verwaltung der staatlichen Erziehungsheime Wien, 9., Türkenstraße 3, Stadtschulrat für Wien, erhältlich. (Tel.Nr. A 19-5-80, Klappe 52) Anmeldungen werden bis 30. Juni entgegengenommen.

### Samstag Pratereröffnung =====

Am Samstag, den 30. April, werden im Laufe des Nachmittags Bürgermeister Dr.h.c. Körner und weitere Vertreter der Stadt Wien die diesjährige Saison im Wiener Volksprater durch einen Rundgang eröffnen.

Unrichtige Meldung über die Gemeinde Wien  
=====

Zu dem in der heutigen Ausgabe des "Wiener Kurier" als Sensationsmeldung aufgemachten Artikel "Neue Schiebung mit Heimatscheinen in Wiener Magistratsabteilung aufgedeckt" erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß es sich dabei um den Fall des Beamten Denk handelt, dessen Verfehlungen schon vor mehr als einem Monat von amtswegen aufgedeckt wurden. Die Angelegenheit wurde bereits am 22. und 23. März 1949 in den Tageszeitungen besprochen. Der Artikel enthält außerdem die unrichtige Behauptung von der Verhaftung eines zweiten Magistratsbeamten. Es wird festgestellt, daß der genannte Friedrich Svoboda nicht Angestellter der Stadt Wien ist.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß eine solche unrichtige Berichterstattung nicht im Interesse der Allgemeinheit gelegen ist.

"Gefälligkeitsdelogierungen" haben keinen Erfolg!  
=====

Wie das Wohnungsamt der Stadt Wien mitteilt, mehren sich in letzter Zeit neuerdings die Fälle, daß sich Personen nur zu dem Zweck delogieren lassen, damit sie durch das Wohnungsamt eher eine eigene Wohnung zugewiesen erhalten.

Infolge der überaus großen Zahl von wirklichen Notstandsfällen und der Überfüllung der Obdachlosenheime ist die Stadt Wien nicht mehr in der Lage, für diese aus Gefälligkeit Delogierten Vorsorge zu treffen.

Die Bevölkerung wird deshalb im eigensten Interesse davor gewarnt, durch derartige Praktiken, die zu keinem Erfolg führen können, die Unterbringung tatsächlich obdachloser Familien zu verhindern.



### Zur Wiener Erdäpfelversorgung

=====

In einigen Wiener Tageszeitungen sind gestern Mitteilungen über die Erdäpfelversorgung unter dem Titel "Wer kann das verantworten?" erschienen. Zu diesen Mitteilungen wird amtlich festgestellt:

Weder das Landesernährungsamt Wien noch der amtsführende Stadtrat Jonas haben die Übernahme niederösterreichischer Erdäpfel verweigert oder untersagt. Es wurden im Gegenteil die aus Niederösterreich in einer unbekanntenen Menge zu erwartenden Erdäpfelanlieferungen in den Versorgungsplan eingebaut. Demzufolge wurden vom Landesernährungsamt Wien in der Zeit vom 15. März bis 26. April die von Niederösterreich bisher angelieferten 3.045 to Erdäpfel übernommen und über den Groß- und Kleinhandel den Konsumenten zugeführt. Es ist erinnerlich, daß das Landesernährungsamt die Wiener Bevölkerung des öfteren aufgefordert hat, die aufgerufenen Erdäpfel rasch einzukaufen.

### Die erweiterte Säuglingspaketaktion

=====

#### Die Begründung der Ablehnung durch die ÖVP-Fraktion

In der gestrigen Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" wurde die Begründung des von Stadtrat Dipl. Kfm. Nathschläger gestellten Abänderungsantrages nicht angeführt.

In der Begründung wird zum Ausdruck gebracht, daß sich die Fraktion der ÖVP nicht gegen eine Erweiterung der Säuglingspaketaktion stellt. Sie will lediglich bei der gegenwärtigen finanziellen Beengtheit vermeiden, Gemeindemittel unnötig in Anspruch zu nehmen. Dies geschähe, wenn die Pakete auch Kreisen zukommen sollten, die sich diese selbst leisten können.

Der Antrag sah, wie bereits berichtet, eine Erweiterung der Anspruchsberechtigten durch die Erhöhung der bisherigen Einkommensgrenze vor.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

---

28. April 1949

Blatt 451

## Auflassung des Erholungsheimes Hohegg

Schon seit geraumer Zeit zeigte sich, daß das Erholungsheim Hohegg bei Grimmenstein, das bisher von der Stadt Wien für erholungsbedürftige politische Opfer des Faschismus geführt wurde, nicht mehr in dem erforderlichen Ausmaß in Anspruch genommen wird. Überdies bedingen die geänderten Besitzverhältnisse eine Verteuerung des Betriebes, die nicht vertretbar ist.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderatsausschuß IV, Wohlfahrtswesen, der Auflassung des Heimes mit 30. April zugestimmt. Die erholungsbedürftigen politischen Opfer werden auf andere Art Unterstützung finden, da die Stadt Wien auch weiterhin Zuschüsse für diese Fürsorge der politischen Opfer gewähren wird.

## Leihgaben für die Strauß-Ausstellung

Gegenwärtig wird im Wiener Rathaus die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" vorbereitet, für die in der Wiener Bevölkerung reges Interesse besteht.

Wie die Direktion der Wiener Stadtbibliothek auf zahlreiche Anfragen mitteilt, werden Musikinstrumente, Taktstöcke, Fächer und ähnliche Erinnerungsgegenstände aus Privatbesitz, aber auch größere Gemälde aus der Zeit Johann Strauß Vater und Sohn als Leihgaben gerne angenommen. Auch Briefe wesentlichen Inhalts und Plakate aus der Zeit Johann Strauß Vater werden in der Ausstellung Verwendung finden.

Mit Straußmelodien durch Italien  
=====

Noch während der Strauß-Festwoche in Basel erhielt die Direktion Gerstner eine ganze Reihe Einladungen zu Gastvorstellungen in oberitalienischen Städten. Viele große Theater wollten aus Anlaß der bevorstehenden Strauß-Gedenktage dem italienischen Publikum Strauß-Musik mit Wiener Künstlern bieten. Direktor Gerstner nahm diese Einladungen an und verpflichtete für die Italienreise wieder das populäre Konzertorchester Eduard Macku mit den Sängern Willi Friedrich, Mala Scholz, Else Macha, Fritz Piletzky und Willi Franter, die bereits am 22. April bei der Premiere in Triest großen Erfolg erzielen konnten. Unter der Devise "Hundert Jahre Strauß" ging es dann weiter nach Udine, Bologna und Mailand. Wie aus Mailand berichtet wird, wurden die Wiener Künstler überall begeistert aufgenommen und zugleich eingeladen, im Mai ihre Tournee in Italien zu wiederholen. Das Ensemble wird zum Wochenende in Genf gastieren.

Beflaggung am Ersten Mai  
=====

Über Anordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien sind am 1. Mai alle Amtsgebäude und städtischen Objekte zu beflaggen.

## Ferkelmarkt am 27. April

=====

Aufgebracht wurden 158 Ferkel, von denen 116 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 243 S, 7 Wochen 286 S, 8 Wochen 322 S, 9 Wochen 340 S, 10 Wochen 360 S.

Außerdem wurden auch 2 Gänse, 80 Kücken, 7 Kaninchen davon eines mit 5 Jungen auf den Markt gebracht. Verkauft wurden 1 Gans mit 50 S, 53 Kücken und das Kaninchen mit den 5 Jungen zusammen um 80 S.

Die Preise zeigten im Vergleich zur Vorwoche gleichbleibende Tendenz. Die Nachfrage konnte trotz sehr schlechten Wetters als gut bezeichnet werden.

## Ein hundertjähriges Schulhaus wieder eröffnet

=====

Ganz draußen in Dornbach, auf dem Rupertusplatz, wurde heute durch den geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, als zweiundneunzigstes seit dem Kriegsende wieder instandgesetztes Schulhaus eine Volksschule der Benützung übergeben.

Zu der kleinen Feier waren außer den Kindern, den Lehrpersonen und dem Elternausschuß der Schule die Bezirksvorsteher Pernerstorfer und Troppmann, Gemeinderat Dr. Stemmer, die Landes-schulinspektoren Dr. Krassnigg und Dr. Simonie, Bezirks-schulinspektor Bernard mit den Schulleitern des 17. und 18. Bezirkes, sowie der Dechant Dr. Spitzl erschienen.

Oberlehrer Hanisch dankte der Stadt Wien für die vorbildliche Instandsetzung dieses an sich sehr alten Schulhauses, das im Jahre 1841 erbaut wurde. Trotz seinen hundertacht Jahren möchten es die Dornbacher nicht missen, es ist ihnen eine Herzensangelegenheit. Vor allem hört durch die Errichtung dieser Schule der in Dornbach besonders unangenehme Wechselunterricht auf, von dem die Kinder, die auf dem Exelberg und dem Hameau wohnen, besonders schwer betroffen waren. Jede Klasse hat nun wieder ihr

Schulzimmer. Die moderne Einrichtung der Klassen mit Tischen und Sesseln geben dem alten Haus mit seinen schmalen Stiegen und Gängen eine freundliche Note.

Nach dem Kriege war das Schulhaus ein DP-Lager und mußte nach dem Freiwerden gründlich instandgesetzt werden.

Präsident Dr. Zechner überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und sagte unter anderem: "Die Instandsetzungsarbeiten haben einen solchen Umfang angenommen, daß es dem Herrn Bürgermeister leider nicht mehr möglich ist, überall selbst die Eröffnung vorzunehmen, was wir um so mehr bedauern, als seine besondere Sorge stets dem Wiederaufbau des Schulwesens gilt. Die Sorgen der Stadt Wien sind auf allen Gebieten ungeheuer groß, besonders auf dem Gebiete des Wohnbaues und der Fürsorge und wir anerkennen dankbar, daß im heurigen Jahr mehr als 51 Millionen <sup>Schilling</sup> für das Schulwesen aufgewendet werden, darunter 8.5 Millionen Schilling für die vier Schulneubauten. Die Schäden an Schulgebäuden sind jedoch so groß, daß wir auch auf brauchbare hundertjährige Schulhäuser nicht verzichten können. Das Haus auf dem Rupertusplatz zeigt, daß es möglich ist, auch einen alten Rahmen mit modernem Leben zu erfüllen."

#### Generalversammlung der Prater-Betriebsgesellschaft

=====

Heute vormittag hielt die Prater-Betriebsgesellschaft unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay im Rathaus ihre dritte Generalversammlung ab. In der Sitzung gab der Direktor der Gesellschaft, Mayer, einen Überblick über die Situation im Volksprater und einen Bericht über das abgelaufene Jahr.

Der Wiener Volksprater bedeckt gegenwärtig eine Gesamtfläche von 278.992 Quadratmetern, von denen 213.825 Quadratmeter verpachtet sind. An Geschäften sind 36 Gastwirte und 78 Schausteller, 7 Lebensmittelhandlungen, 4 Trafiken, 4 Andenkengeschäfte u.a. bisher verpachtet. Eine gewisse Reserve ist noch vorhanden, die für Wiedergutmachungsansprüche und eventuelle besondere Attraktionen gedacht ist.

Das Prater-Geschäft hat sich infolge der allgemeinen Geldknappheit und dem ungünstigen Wetter im vergangenen Jahr nur sehr bescheiden gestaltet. Trotzdem wird die Prater-Betriebsgesellschaft trachten, den Ausbau des Volkspraters weiter zu betreiben, um ihn wieder zu einem Anziehungspunkt für die Wiener, aber auch für den Fremdenverkehr zu machen.

#### Tödlicher Arbeitsunfall

=====

Heute mittag ereignete sich im Mateottihof im 5. Bezirk, Siebenbrunnengasse, ein folgenschwerer Arbeitsunfall bei den Wiederinstandsetzungsarbeiten an dieser kriegsbeschädigten Wohnhausanlage.

Der 48jährige Hilfsarbeiter Johann Heinz, Wien 10., Quellenstraße 42, stürzte, als er einen Schubkarren mit Material noch auf den schon fahrenden Bauaufzug schieben wollte, vom vierten Stockwerk in den Aufzugsschacht und blieb tot liegen. Dem sofort verständigten Rettungsdienst blieb nur mehr festzustellen übrig, daß der Tote schwere innere Verletzungen, mehrfache Knochenbrüche an Armen und Beinen und einen Halswirbelbruch aufwies.

Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet. Die Bauarbeiten sind während dieser Zeit eingestellt. Nach dem Ergebnis der bisherigen Erhebungen ist der Unfall durch die eigene Unvorsichtigkeit des Hilfsarbeiters verursacht.

#### Die Verkehrsbetriebe am 1. Mai

=====

Sonntag, den 1. Mai, wird der Betrieb auf der Straßenbahn bis spätestens 14 Uhr ab Ring aufgenommen; das ist etwa um 13.45 Uhr Auslauf aus den Betriebsbahnhöfen. Zum gleichen Zeitpunkt werden die Stadtbahn, die Autobuslinien (mit Ausnahme der innerstädtischen Autobuslinien) sowie die Ubuslinie in Betrieb genommen.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

29. April 1949

Blatt 456

## Keine Feuerwehrrgeräte für Propagandazwecke =====

Der Bürgermeister hat verfügt, daß Geräte der Wiener Feuerwehr für Propagandazwecke nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen, da die Feuerwehrrgeräte ausschließlich für Hilfsdienste bestimmt sind.

## Holländische Gäste im Rathaus =====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag 25 holländische Gewerkschaftsfunktionäre, die auf Einladung des Gewerkschaftsbundes zu einem zweiwöchigen Aufenthalt nach Österreich gekommen sind. Der Bürgermeister unterrichtete die Gäste über die seit Kriegsende in Wien bewältigte Aufbauarbeit und benützte zugleich auch die Gelegenheit, um den holländischen Freunden für ihre Hilfe in den ersten Nachkriegsjahren im Namen der Stadt Wien zu danken. Die Besucher überreichten dann dem Bürgermeister einen schönen Tulpenstrauß. Nach dem Empfang besichtigten sie die Prunkräume des Rathauses und die Ausstellung "Illustrierte Gedenktage".

## Autobusverkehr Grinzing-Kobenzl =====

Ab Sonntag, den 1. Mai, wird zunächst nur an Sonn- und Feiertagen ein Autobusverkehr von Grinzing (Endstation 38) auf den Kobenzl (Meierei) eingerichtet. Es werden Fahrten ab Grinzing um 8, 12, 14, 16, 18 und 20 Uhr stattfinden. Je nach Bedarf wird der Verkehr verstärkt. Der Fahrpreis beträgt in jeder Fahrtrichtung 1.70 Schilling.

53/2 Landesernährungsamt Wien **Lebensmittelaufruf** für die Woche vom 2.5. bis 8.5.1949

Ver- rechn. Nr.	Lebensmittel	Normalkarten					Zusatzkarten						
		K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/z	M		
		0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerst	Schwerarb	Arbeiter	Jgd-Zusatz	% Müller		
		Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs	Menge Übs		
12	Brot	g		500 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	1650 11	1300 11	400 11			
	--	"			500 1/2	500 1/2	500 1/2						
a	-- (Brotkleinabs. 2.W.)	"			200 4st	300 6st	300 6st						
12	b Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 2.W.)	"	450 9st	450 9st	450 9st	900 18st	900 18st						
12	Weißes Kochmehl	"	150 1/3	300 1/3	300 1/3	450 1/3	450 1/3						
24	c Frischfleisch	"	100 4	150 4	150 4	100 4	100 4						
	-- (Reischkleinabs. 2.W.)	"		50 1st	50 1st	100 2st	100 2st						
	c Kabeljau	"			150 6	300 6	300 6						
23	c Schmalz	"			170 5	250 5	250 5	120 13	50 13				50 13
	-- (Fettkleinabs. 2.W.)	"			30 6st	50 10st	50 10st						
11	c d Butter	"	125 5	160 5									
	-- (Fettkleinabs. 2.W.)	"		30 6st									
5	c e Weißes Kochmehl	"		280 23	300 23	200 23	330 23	440 44	370 14	70 14			200 44
	c Haferflocken (Nährmittelausschnitt)	"	120 23	100 11	100 11								
	Hülsenfrüchte ( -- -- )	"				100 11	100 11	250 17	250 17	250 17			
8	c f Trockenei	"		40 24	40 24	40 24	40 24						
	g Kindernährmittel od. Weisengrieß	"	X										
3	h Zucker	"	320 20	320 20	320 20	320 20	320 20					X	100 18
6	Speisetopfen (MILCHKARTE)	"			100 w								
7	Schmelzkäse	"						250 18	187 5 18				
26	Reischkonserven	"						150 12	150 12	170 12			100 12
1	Frischmilch täglich	l	3/4	1/2	1/2								1/2
3	Magermilch pro Woche	"				6/8	2/8						
	i Kartoffeln (KARTOFFELKARTE 48/55)	g	700 53/11	1400 53/11	1400 53/11	1400 53/11	1400 53/11	700 20	700 20	700 20			
<b>TAGESKALORIENDURCHSCHNITT</b>			<b>1211</b>	<b>1565</b>	<b>1921</b>	<b>2102</b>	<b>2101</b>	<b>3368</b>	<b>3098</b>	<b>2505</b>	<b>2202</b>	<b>2617</b>	

- a) Auf die Brotkleinabschnitte (mit schwarzen Zeichen) darf kein Weißgebäck abgegeben werden!
- b) An Stelle von 9 (18) Stück können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 g (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden
- c) Abschnitte 4,5,6,23 und 24 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- d) Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- e) An Stelle von Nahrungsmitteln, daher Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung
- f) Ausgabe nach der Ölrasyonierung
- g) In der Vorwoche für zwei Woche aufgerufen
- h) Für werktätige Jugendliche bereits aufgerufen
- i) Für Einlagerer bereits aufgerufen
- \*) Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!



## Sitzung des Wiener Gemeinderates

=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner eröffnete die heutige Sitzung des Gemeinderates um 11.10 Uhr. Im Einlauf befanden sich zwei Anträge von Gemeinderäten der ÖVP, betreffend die Einrichtung einer Autobuslinie auf dem Schafberg und den Umbau der Markthalle in der Stadiongasse in ein Bürogebäude der Gemeindeverwaltung. Ein Antrag der Kommunistischen Fraktion bezieht sich auf die Benachteiligung der Wiener Bevölkerung in der Versorgung mit Frischfleisch. Ein weiterer Antrag fordert die Erhöhung des Handgeldes für die Pflöglinge der Altersheime der Stadt Wien.

Schließlich lagen fünf Anfragen von kommunistischen Gemeinderatsmitgliedern vor, die folgende Gegenstände betreffen: Die Beschaffung von Baugrundstücken zur Ermöglichung des sozialen Wohnungsbaues, die Erlassung eines Kolonialstatus durch die USA-Besatzungsmacht, die Frage des Rauchverbotes in Straßenbahnen und Stadtbahnen, die Mehrgebühren an Strom im letzten Winter sowie die Kürzung der Fürsorgeunterstützungen von Sozialrentnern.

Alle Anträge und Anfragen wurden der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen.

An Stelle des Gemeinderates Winter (SPÖ), der seine Funktion im Vorstand der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien zurückgelegt hat, wurde Gemeinderat Johann Franz (SPÖ) gewählt.

Der erste Punkt der Tagesordnung war ein Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen auf Genehmigung der im 4. periodischen Bericht aus 1948 enthaltenen Kreditüberschreitungen in den Jahren 1947 und 1948. Berichterstatter Stadtrat Resch (SPÖ) führt dazu aus, daß diese Überschreitungen für 1947 1,242.650 Schilling betragen, so daß sich mit den bereits genehmigten Überschreitungen für dieses Jahr eine Gesamtüberschreitung von 189,394.155 Schilling ergibt. Davon ist aber nur eine Post, Baustoffbeschaffung, mit 30.000 Schilling als echte Überschreitung anzusehen.

Für 1948 sind insgesamt 134 Posten angeführt, die eine Überschreitung im Rahmen des vorliegenden periodischen Berichtes von 68,358.660 Schilling ergeben. Zusammen mit den bereits vom Gemeinderat genehmigten Überschreitungen beträgt das Mehrerfordernis für 1948 130,410.720 Schilling. Auch hier findet die

Mehrzahl der Fälle durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben anderer Rubriken ihre Deckung. Echte Überschreitungen sind nur bei elf Posten mit einer Summe von 2,763.000 Schilling zu verzeichnen, die auf unvorhergesehene Ausgaben zurückzuführen sind.

GR. Dr. Soswinski (KPÖ) sieht das Budgetrecht des Gemeinderates dadurch beeinträchtigt, daß für bestimmte Verwaltungsgruppen vorgesehene Beträge für andere Verwaltungsgruppen verwendet werden. So wurden 9 Millionen Schilling, die für den sozialen Wohnhausbau bestimmt waren, und 1 Million, die für Renovierungen von Schulen vorgesehen war, von anderen Verwaltungsgruppen verbraucht. Es müsse Vorsorge getroffen werden, daß die vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Verwendungszwecke eingehalten werden.

Stadtrat Resch erklärt demgegenüber, daß nur sachliche Erwägungen Anlaß zu solchen Verschiebungen seien. Bei der Verwendung der 9 Millionen sei es eine rein bautechnische Überlegung gewesen, welcher Betrag für die Errichtung von Neubauten, bzw. für die Behebung von Kriegsschäden Verwendung finden solle. Maßgebend sei es dabei, der Bevölkerung möglichst viele Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Der Kredit zur Wiederherstellung von Schulen sei im Verhältnis zu dem Kredit für die Einrichtung der Schulen zu groß gewesen, so daß man die neuen Klassen nicht hätte einrichten können. Dadurch sei die anderweitige Verwendung dieses Betrages von einer Million zu erklären. Durch die verfassungsmäßige Vorlage der Zuschußkredite werde das Budgetrecht des Gemeinderates voll gewahrt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Den nächsten Punkt der Tagesordnung, die Errichtung einer Wohnhausanlage, nahm Stadtrat Novy in seinem Referat zum Anlaß, um über die Bautätigkeit der Stadt Wien zu sprechen. Er stellte fest, daß sich der Gemeinderat schon oft mit einer ganzen Reihe von Bauvorhaben beschäftigt habe. Dies zeigt, daß die Geschäftsgruppe VI, Bauangelegenheiten, nicht nur bestrebt ist, ein Programm aufzustellen, sondern es auch nach den Möglichkeiten des vorhandenen Baumaterials und der Arbeitskräfte durchzuführen.

Das Bauprogramm des Jahres 1948 wird in wenigen Wochen vollendet sein. Damit hat die Stadt Wien das Versprechen erfüllt, das sie den Wienern gegeben hat. Auch die Bauvorhaben für das Jahr 1949 werden so rasch als möglich durchgeführt werden. (Lebhafter Beifall bei den Sozialisten.)

Der Antrag, über den Stadtrat Novy referierte, beschäftigte sich mit der Errichtung einer Wohnhausanlage mit 76 Wohnungen im 12. Bezirk, Hohenbergstraße - Aichholzgasse, auf gemeindeeigenen Grundstücken. Die Kosten für die Anlage, die 76 Wohnungen vorsieht, werden ungefähr 5,400.000 Schilling betragen, von denen noch heuer 3 Millionen verwendet werden.

Außerdem genehmigte der Gemeinderat nachträglich den Bau einer Wohnhausanlage mit 21 Wohnungen im 14. Bezirk (Hochsatzengasse - Baumgartenstraße), einer Anlage mit 22 Wohnungen im 13. Bezirk (Seelosgasse - Wilhelm Leibl-Gasse), sowie den Bau der Volksschule in Siebenhirten im 25. Bezirk.

In der Debatte sprach als erster Redner GR. Ing. Witzmann (SPÖ). Er beschäftigte sich zunächst mit der Stagnation im Bauwesen, die sich in der letzten Zeit gezeigt hat. Der Redner bezeichnete als Ursachen dafür, erstens die finanzielle Lage des Bundes, durch die verschiedene Bauten eingestellt oder das Bautempo bedeutend verlangsamt werden mußte. Ein zweiter Grund ist durch die zögernde Haltung der privaten Bauherren gegenüber der Hilfe durch den Wiederaufbaufonds gegeben. Diese Erscheinung hat sich erst in der letzten Zeit etwas gebessert. Die dritte Ursache liegt in der allgemeinen politischen Situation, in der sich Österreich befindet. Viele Bauwerber warten daher darauf, bis sich durch den Staatsvertrag die Lage gebessert hat. Als einzige positive Erscheinung bezeichnete GR. Ing. Witzmann die Bautätigkeit der Stadt Wien, die durch die vorausblickende Finanzgebarung ermöglicht wurde.

Der Redner stellte weiter fest, daß es heute eine Freude sei, Mitglied des Bauausschusses zu sein. In jeder Sitzung sind es weit mehr als hundert Geschäftsstücke, die sich mit Lieferungen und Leistungen befassen. Nur eines ist befremdend, daß unter ihnen solche sind, die die Lieferung von Baustoffen aus Kärnten und Steiermark, ja sogar aus Ungarn, vorsehen. Man fragt sich, ob es notwendig ist, Baustoffe sogar aus dem Ausland zu beziehen. Leider ist es das, denn die Versprechungen, die seinerzeit bei der Freigabe der Baustoffe gemacht wurden, sind alle nicht eingehalten worden. (Rufe: Hört! Hört! bei der SPÖ). Es ist derzeit unmöglich, Ziegel auf dem freien Markt zu bekommen. Das gilt auch für Holz, Eisen, und sogar Zement. Auf dem Gebiet der Baustoff-

versorgung ist ein chaotischer Zustand eingetreten, weil wieder einmal nur um des Prinzips der freien Wirtschaft willen gegen alle sachlichen Bedenken, die Bewirtschaftung von Baustoffen zu einem Zeitpunkt aufgehoben wurde, als die Voraussetzungen dafür nicht gegeben waren.

GR. Ing. Witzmann nahm dann zu einem Antrag von GR. Prutscher (ÖVP) Stellung, den dieser vor einiger Zeit im Gemeinderat gestellt hat. Der Antrag sah damals vor, 60 Millionen Schilling für eine private Bautätigkeit abzugeben. Der Redner stellte in diesem Zusammenhang die Frage, ob, wenn es der Stadt Wien nicht gelingt, Baustoffe aus Wien und Niederösterreich herbeizuschaffen, die privaten Bauwerber dies erreichen können. Die Erfüllung des Antrages von GR. Prutscher würde also eine wesentliche Verteuerung der Bautätigkeit bedeuten.

Am Schluß seiner Ausführungen gab Ing. Witzmann seiner Überzeugung Ausdruck, daß der Weg des sozialen Wohnhausbaues, den die Sozialistische Partei eingeschlagen hat, der einzig richtige ist. (Lebhafter Beifall bei den Sozialisten.)

GR. Dr. Prutscher (ÖVP) bemängelte die Langsamkeit mit der das zur Beratung seines Antrages eingesetzte Expertenkomitee an die Arbeit gehe. Er ersucht den zuständigen Stadtrat, den Zusammentritt dieses Komitees zu beschleunigen und die vorhandenen Schwierigkeiten in gemeinsamer Arbeit zu überwinden. An dieser Wohnhausbauaktion seien vor allem die Arbeiter und Angestellten interessiert. 70 Prozent derjenigen, die auf diesem Wege zu einer Wohnung kommen und sparen wollen, sind Facharbeiter.

Stadtrat Novy besprach im einzelnen die Lage des Baugewerbes. Es gibt heute eine Reihe von Bauunternehmungen, die nicht voll beschäftigt sind; zu Anfang dieses Jahres hat es eine Anzahl von arbeitslosen Bauarbeitern gegeben. Die Gemeinde Wien hat aber in Voraussicht dieser Entwicklung ihr Budget 1949 gegenüber 1948 stark geändert. Während im Vorjahre für den sozialen Wohnhausbau 92 Millionen vorgesehen waren, von denen jedoch nur 47 Millionen für den präliminierten Zweck verwendet werden konnten, soll im Jahr 1949 ein Betrag von 172,5 Millionen für den sozialen Wohnhausbau verausgabt werden, von dem, im Gegensatz zum Vorjahre, weder für Kriegsschadenbehebung noch für sonstige Budgetposten Beträge abgezweigt werden müssen. Eine solche Abzweigung

erübrigt sich, da für die Kriegsschadenbehebung allein ein Betrag von 48 Millionen eingesetzt ist und die Gemeinde Wien rechtzeitig die Mittel des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds in Anspruch genommen hat. In den Saisonmonaten wird es daher heuer in Wien trotz Einstellung der Bautätigkeit des Bundes im Baugewerbe keinen arbeitslosen Facharbeiter geben.

Stadtrat Novy geht sodann auf die Frage der Beschaffung der Baumaterialien, insbesondere der Mauerziegel ein, die durch die Aufhebung der Bewirtschaftung und die Bestrebungen der Vertreter der freien Wirtschaft besonders erschwert ist. (Dabei wird er wiederholt durch lebhaftige Zwischenrufe aus den Reihen der ÖVP-Gemeinderäte und Gegenrufe seiner Parteigenossen unterbrochen.) Die Gemeinde Wien habe im Jahre 1948 rechtzeitig ihren Bedarf an Mauerziegeln eingedeckt und werde es auch heuer tun. Bei einem Bedarf von 60 Millionen Stück für 1949 habe sie sich bis Ende April bereits mit rund 52 Millionen Stück eingedeckt. Auf den Zwischenruf des GR. Schweiger, was mit der Fertigstellung des Bauprogramms der Gemeinde Wien von 2000 Wohnungen sei, erklärt der Stadtrat: Die 2000 Wohnungen des Bauprogramms 1949 werden in den nächsten Wochen fertig und bezogen werden. (Lebhafter Beifall bei den Parteigenossen.) Wir bemerken in der letzten Zeit, daß durch die Reihen der ÖVP in Anbetracht der kommenden Wahlen eine gewisse Nervosität geht. Diese zeigt, daß sie sich nicht so sicher fühlt, wie sie heute tut. Wir sind nicht nervös, sondern sind uns klar darüber, daß die Wiener Bevölkerung sieht und anerkennt, was von der Mehrheit dieses Hauses geschaffen worden ist. (Erneuter Beifall bei den Sozialisten.) Die Möglichkeit, den Antrag des Gemeinderates Dr. Prutscher für das heurige Jahr durchzuführen, war von vornherein nicht gegeben. Die Gemeinde hätte den sozialen Wohnhausbau einstellen müssen. Für die Inangriffnahme der genossenschaftlichen Bauweise sind zunächst prinzipielle Entscheidungen notwendig. Es müssen Berechnungen erstellt werden und es muß eine Aussprache mit den Siedlerverbänden erfolgen. Seit Jahrzehnten hat der soziale Wohnhausbau den Zweck gehabt, gesunde, lichte, sonnige Wohnungen für die arbeitende Bevölkerung dieser Stadt zu schaffen.

Mit dieser Methode werden wir auch weiter der arbeitenden Bevölkerung dieser Stadt den meisten Wohnraum schaffen können. Der vom Gemeinderat Dr. Prutscher gezeigte Weg, mit 60 Millionen Schilling Eigenkapital und 60 Millionen Zuschuß der Gemeinde 2.000 Wohnungen zu bauen, bedeutet aber, daß der private Bauwerber außer dem Grund noch 30.000 Schilling Eigenkapital haben muß. Wo sind die Arbeiter, Angestellten, und kleinen Gewerbetreibenden, die über dieses Eigenkapital verfügen? (Gemeinderat Dr. Prutscher: Den Weg dazu hätte das Expertenkomitee gefunden!) Die große Masse würde ausgeschlossen sein. Dazu wird die Mehrheit des Gemeinderates nicht ihre Hand geben. Ob wir heute genossenschaftlich bauen können, hängt auch von den Siedlerverbänden ab. Die Gemeinde wird weder finanziell, noch moralisch, noch in der Frage der Grundstücke ein Hindernis in den Weg legen. (Lebhafter Beifall bei den Sozialisten).

Der Antrag des Berichterstatters wurde einstimmig angenommen.

Stadtrat Dr. Freund berichtete sodann über die Säuglingswäsche-Paketaktion. Er stellt fest, daß es schon im Herbst 1947 möglich war, in bescheidenem Rahmen mit einer solchen Aktion zu beginnen. Nunmehr soll für jeden Säugling ein Wäschepaket verabfolgt werden. Die Beteiligung soll nicht an die Erhebung der Einkommensverhältnisse der Eltern gebunden sein. Als wichtige hygienische Maßnahme ist es eine Voraussetzung zur Vergebung des Wäschepaketes, daß sich die Mütter im dritten Schwangerschaftsmonat beim Gesundheitsamt melden und dabei eine Wassermannreaktion an sich vornehmen lassen. Dies geschieht insbesondere, um die bisher unerkannt gebliebenen Fälle von Syphilis feststellen und erfolgreich behandeln zu können. Dadurch soll verhindert werden, daß luetische Kinder zur Welt kommen. Das Gesundheitsamt will die Zahl der Pakete von 500 auf zirka 1.900 im Monat steigern. Dies bedingt ein Mehrerfordernis von 1,456.000 Schilling für 1949.

Für die ÖVP sprach Frau GR. Prof. Hiltl. Unter Hinweis auf einen am 27. April in der "Arbeiter-Zeitung" unter der Überschrift: "Geschenk der Gemeinde Wien an alle werdenden Mütter" erschienenen Artikel vertrat sie die grundsätzliche Auffassung, daß Fürsorge- und Wohlfahrtsinstitutionen keine

Geschenke zu vergeben haben. Es ist vielmehr die notwendige Pflicht der Fürsorgeinstitutionen, die Armen und Bedürftigen nach besten Kräften zu unterstützen.

Wenn jetzt Wäschepakete an die werdenden Mütter gegeben werden, so sei das mit der größten Freude zu begrüßen, vor allem weil nicht nur ein kleiner Teil der Befürsorgten sondern ein größerer Kreis die Pakete bekommen werden.

Unbegreiflich erscheint es aber, daß man jetzt jeder werdenden Mutter ein Säuglingswäschepaket gibt. (Zwischerruf bei der SPÖ: Sie muß es ja nicht nehmen!) Man braucht nur in das Volk hineinzuhören, was es dazu sagen wird. Das Volk wird erkennen, wer für die Wiener Mütter einsteht: die ÖVP oder die SPÖ. Gelschter in den Bänken der SPÖ.) Unser Grundsatz ist, dem kleinen Mann und der kleinen Frau zu helfen, die es notwendig haben und nicht denen, die sich ihre Säuglingswäsche leicht selbst beschaffen können.

Die Sorge der Mütter geht ja weiter als bis zum ersten Jahr. Es gibt so viele Mütter, die ihre Kinder nicht auf Ferien schicken können, weil sie zu wenig Einkommen haben. Es berührt einem auch sehr merkwürdig, wenn man die finanzielle Lage der Stadt Wien kennt und wenn Stadtrat Dr. Freund in etlichen Sitzungen immer wieder sein Leid geklagt hat, wie schwer es ist, alle die Pflichten zu erfüllen, die er als verantwortungsbewußter Stadtrat ernst nimmt.

Die Rednerin ging dann auf die mannigfaltigen Aufgaben der Fürsorge ein und griff als Beispiel die Fürsorgerentner heraus. Der schon vor Monaten gestellte Antrag der ÖVP auf eine Erhöhung der Fürsorgerenten von 107 auf 133 Schilling wurde bis heute nicht bewilligt. Die Rednerin betonte, wenn auf der einen Seite nicht genug Geld vorhanden ist, um den alten Menschen das wenige zu geben, dann habe die Stadt Wien nicht das Recht, den reichen Leuten ein Paket zu schenken. (Bravo-Rufe bei der ÖVP.) Es sei verwunderlich, daß in der Zeit, in der es noch so viel Not und Armut gibt, die Gemeinde Wien hergeht und Geschenke macht. Wir haben mit Freude zur Kenntnis genommen, daß der Kreis der Befürsorgten größer werden kann. Aber wir sind der Meinung, daß es besser wäre, ein besser ausgestattetes Säuglingswäschepaket zur Verfügung zu stellen.

Die Rednerin ging dann auf die verschiedenen Argumente des Referenten kurz ein. Sie bezeichnete es als begrüßenswert, mit der Paketausgabe ein Mittel zu haben, um den Gesundheitszustand der Mütter zu überprüfen, stellte sich aber auch hier dagegen, dies mit einem Geschenk zu verbinden. Sie gab ferner zu bedenken, daß aus diesem Grund wahrscheinlich viele das Paket nicht beanspruchen würden. Genau so leicht aber wie man den Nachweis der Staatsbürgerschaft und der Wassermannprobe erbringen kann, ebenso leicht kann die betreffende Frau auch den Gehaltszettel hinlegen und dadurch ihr Einkommen bestätigen. Wenn man aber den Hintergedanken hat, fuhr die Rednerin fort, daß sich die Reichen das Paket ohnehin nicht abholen werden, dann sei unbegreiflich, warum das nicht offen gesagt wird. (Zwischenruf bei der SPÖ: Weil die Sozialistische Partei keine Klassenunterschiede kennt!)

Sodann verlas GR. Hiltl einen Antrag, die Grenze des Familieneinkommens bis zu der eine Beteiligung mit einem Säuglingswäschepaket erfolgen dürfe, von 600 auf 1000 Schilling und je Kind zusätzlich um 100 Schilling zu erhöhen. Die Ausstattung der Pakete soll ferner durch 1 Badetuch, 1 Nabelbinde und 5 Windeln vermehrt werden.

GR. Steinhardt (KPÖ) begrüßt namens seiner Fraktion den Antrag des Stadtrates Dr. Freund als eine äußerst wünschenswerte soziale Maßnahme. Er entgegnet vorerst der Gemeinderätin Hiltl, die nunmehr selbst einen Antrag einbringe, während ihre Fraktion seinerzeit gegen einen gleichartigen Antrag der kommunistischen Fraktion gestimmt hat. Schuld an den unsozialen Zuständen im Lande seien in erster Linie die Vertreter der ÖVP. (Widerspruch und Heiterkeit bei der ÖVP.) Die Säuglingswäschepakete seien nur ein Teil dessen, was an sozialer Betreuung die öffentliche Hand dem einzelnen zu leisten verpflichtet sei. Es gäbe bereits Länder, wo diese Frage von Geschenken oder Unterstützungen nicht auf der Tagesordnung steht, weil der Staat von vorneherein die entsprechende Vorsorge treffe. Redner wendet sich im besonderen gegen die Bedingungen, die an die Ausgabe des Wäschepaketes gebunden sind, und erörtert im einzelnen das Problem der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Er stellt den Antrag, alle Maßnahmen zu erwägen, um die Bekämpfung der Ge-



schlechtskrankheiten, die Behandlung und Heilung der Kranken sowie die möglichste Verhinderung der Weiterverbreitung und Ansteckung zu sichern. Die notwendigen Einrichtungen sollten ehestens geplant, und soweit gesetzliche Maßnahmen notwendig sind, entsprechende Vorschläge seitens der Stadt Wien erstattet werden, um diese im Interesse der gesamten Bevölkerung in kurzer Zeit verwirklichen zu können.

Frau GR. Lehner (SPÖ) erblickt darin, daß die Mütter veranlaßt werden sollen, sich schon im dritten Monat der Schwangerschaft untersuchen zu lassen, einen großen Fortschritt, weil durch das rechtzeitige Erkennen der Krankheit nicht nur die Mutter sondern auch das zu erwartende Kind gerettet wird. Ein luetisches Kind ist eine Plage für das ganze Volk und fällt schließlich der Opferfürsorge des Staates zur Last.

Den Ausführungen der GR. Hiltl entgegnet die Rednerin, daß das Stigma der Unbemitteltheit nicht schon beim Akt der Geburt zur Geltung kommen soll. Eine gleiche Behandlung aller Mütter wäre nicht zuletzt ein Akt des "Solidarismus", der von der Gegenseite immer gepredigt wird. "Machen Sie!"; schließt die Rednerin, "dieses Geschenk nicht zu einer erniedrigenden Gebärde!" (Lebhafter Beifall bei den Sozialisten.)

In seinem Schlußwort bedauert es Stadtrat Dr. Freund, daß ein Mitglied des Wohlfahrtsausschusses sich gegen eine Erweiterung der Wohlfahrtspflege ausspricht, die bisher immer überparteilich geführt wurde. Besonders zu bedauern sei, daß gerade eine Frau in Verkennung von psychologischen Grundtatsachen Einspruch gegen etwas erhebt, was selbstverständlich sein sollte. Man möge unseren Frauen und Müttern in dieser von vielen Sorgen geplagten Zeit wenigstens mit fürsorgerechtlichen Erhebungen verschonen.

Mit dem Fürsorgewesen war es in unserer Stadt nicht immer so wie jetzt. Als die jetzige Minderheit die Mehrheit im Hause hatte, hat es nur eine klägliche Armenfürsorgehilfe gegeben, die ihren Ausbruck in der Bettelsuppe der Klöster fand. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialisten. - Widerspruch bei der Volkspartei.)

Erst Prof. Dr. Tandler hat dieses Wohlfahrtswesen Stück für Stück unter dem höhennenden Zuruf der "Fürsorgeinflation" geschaffen und zu Ende geführt. Heute wirft eine in der Fürsorge nicht unerfahrene Frau dem Stadtrat Geschenkexzesse vor. Keine schwangere Frau wird es als Exzess betrachten, daß wir ihr Kind ohne Unterschied der Einkommensgrenze eines Säuglingswäschepaketes für bedürftig halten.

Dem Vorwurf, daß die Kinder wahllos beteiligt werden, entgegnet Stadtrat Dr. Freund, daß sich die Fürsorge der Kinder zu seiner großen Freude wirklich ausgleichend und wahllos entwickle. Wir wollen, daß das Kind des Hilfsarbeiters neben dem Kind des Fabrikdirektors sitzt und daß dadurch schon gewisse Vorurteile auf beiden Seiten von Anfang an beseitigt werden. Das Schönste in der Fürsorge ist die Kinderfürsorge. Man muß sie um der Fürsorge und um seines geliebten Volkes wegen betreiben. Lebhaftige Zustimmung bei den Sozialisten.) Die Gemeinde Wien hat auf diesem Gebiete keinen Vergleich mit der ganzen übrigen Welt, auch nicht mit den reichsten Ländern des Westens zu scheuen.

Zu den Ausführungen des GR. Steinhardt erklärt der Berichterstatter, daß auch den Beamten die Verschwiegenheit von Privatangelegenheiten zur Amtspflicht gemacht werden kann. Die Volksaufklärung ist aber schon so weit, daß luetische Frauen nicht als Ausgestoßene sondern als Kranke betrachtet werden. (Lebhafter Beifall bei den Sozialisten.)

Bei der Abstimmung wird nach Ablehnung des Antrages Hiltl der Antrag des Berichterstatters gegen die Stimmen der ÖVP angenommen. Der Antrag Steinhardt wird dem zuständigen Ausschuß zur Behandlung zugewiesen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 13.30 Uhr.

Geehrte Redaktion!

=====

Morgen Samstag, um 10 Uhr vormittag, findet eine Pressebesichtigung der ausgestellten Wettbewerbsarbeiten "Platzwandgestaltung der Westseite des Stephans- und des Stock im Eisenplatzes zwischen Graben und Brandstätte" im Wiener Rathaus statt. Zugang Feststiege II, 1. Stock, Nordbüffet.

Sie werden gebeten, einen Vertreter Ihres geschätzten Blattes zu entsenden.

Die Ausstellung wird vom 2. bis einschließlich 10. Mai täglich von 10 bis 18 Uhr allgemein bei freiem Eintritt zugänglich sein.

#### Der Wiener Fremdenverkehr im März

=====

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im März 1949. Darnach wurden insgesamt 70.658 Übernachtungen gezählt. Insgesamt hielten sich 4.325 Ausländer und 17.075 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf. Auch diesmal hat die Wiener Frühjahrsmesse den Fremdenverkehr stark belebt. Gegenüber dem Vormonat wurden im März um 5.000 Besucher mehr gezählt. Die Zahl der Übernachtungen ist um 13.752 gestiegen.

Die meisten Fremden kamen <sup>auch</sup> diesmal aus Ungarn, nämlich 595. Aus Italien kamen 508, aus der Tschechoslowakei 472, aus der Schweiz 339 und aus den USA 253 Besucher. Im Westbahn-Bunker wurden 12.642 Übernachtungen gezählt.

#### Zur Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen der zu geringen Frischfleischlieferungen ist das Landesernährungsamt Wien nicht in der Lage, die Fleischaufträge zur Gänze zu erfüllen. Die zur Verfügung stehenden Fleischmengen sollen vorerst zur Abdeckung der Schulden verwendet werden, weshalb die Fleischhauer Abschnitte der laufenden Woche erst nach Erfüllung der Rückstände einlösen sollen. Anstalten, Spitäler und Werkküchen werden bevorzugt beliefert.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel .  
 =====

Für die Woche vom 2. bis 8. Mai gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Fleischkonserven (Meat and Gravy)	"	6.--
Kabeljau		
Rundfische	"	5.16
Filet	"	9.20
Kartoffeln	"	-.42
Kochmehl	"	1.60
Schmalz	"	14.--
Speisetöpfen		
10%	"	6.41
20%	"	6.79
30%	"	7.31
40%	"	7.75
Trockenei	"	14.--
Weizengriess	"	1.68
Zucker		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Entfall der Mai-Versammlung der Landesplaner  
 =====

Wegen der im Mai in Graz stattfindenden Arbeitstagung aller Landesplaner Österreichs entfällt am 2. Mai die am ersten Montag jeden Monats übliche Zusammenkunft des Arbeitskreises Wien und Niederösterreich der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner.

Neue Verkehrsmassnahmen auf der Strassenbahn  
=====

Ab Montag, den 2. Mai, treten folgende Verkehrsmassnahmen in Kraft:

Auf der Linie 167 werden die Züge zu 10 Minuten statt zu 20 und auf der Linie 132 während der starken Verkehrszeiten zu 5 statt zu 10 Minuten verkehren.

Nach Beendigung der Bauarbeiten an dem Alserbachkanal und der Gleisarbeiten auf dem Julius Tandler-Platz wird der durchgehende Verkehr auf der Linie 5 am Samstag, den 30. April, wieder aufgenommen.

Gleichzeitig wird die Linie 31/5 wieder auf der Strecke von Floridsdorf - Am Spitz zur Skodagasse geführt.

Ab Dienstag, den 3. Mai, werden auf die Dauer des Kanalbaues die Züge der Linie 10 von Hietzing nur bis zur Haltestelle Reinlgasse, Fenzlgasse, und von Ottakring nur bis Reinlgasse, Goldschlgstrasse geführt.

Verkehrsunterbrechung der Linie 13  
=====

Ab Montag, den 2. Mai, wird in der Zeit von 9 bis etwa 15 Uhr der Verkehr auf der Linie 13 wegen Abtragung eines baufälligen Hauses in der Lambrechtgasse unterbrochen.

Die Züge der Linie 13 fahren einerseits von der Alser Strasse bis zum Phorusplatz, andererseits von der Südbahn bis zur Rainergasse.

Professor Bianco Bandinelli in Wien  
=====

Heute trifft Prof. Bianco Bandinelli aus Siena zu einem Studienaufenthalt in Wien ein. Prof. Bandinelli war Minister für Rekonstruktion der Kunstdenkmäler in der ersten italienischen Nachkriegsregierung. Er ist einer der Hauptrepräsentanten der modernen Richtung der Kunstwissenschaften, welcher es sich zur Aufgabe macht, die Methoden der Archäologie mit denen der traditionellen Kunstgeschichte zu vereinigen. Er ist dem Wiener kunstverständigen Publikum durch sein Werk "Die Toscana" wohl bekannt, das im Wiener Schroll-Verlag im Jahre 1938 in erster Auflage und in diesem Jahr in dritter Neuauflage erschien.

Prof. Bandinelli hält Montag, den 2. Mai, um 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstrasse 5, einen Vortrag über das Thema "Was bedeutet die Kunst der Antike für uns?"

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

30. April 1949

Blatt 472

## Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

im Mai 1949

Im Mai 1949 sind nachstehende Abgaben fällig:

- 2. Mai: Gebrauchsgebühren für Mai 1949 bis April 1950.
- 10. Mai: Getränkesteuer für April,  
Gefrorenessteuer für April,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte April,  
Ankündigungsabgabe für April.
- 14. Mai: Anzeigenabgabe für April.
- 15. Mai: Lohnsummensteuer für April,  
Grundsteuer für das Vierteljahr April bis Juni bei einer Jahresvorschreibung über 40 S,  
Kanalräumungs- und Hauskehrrechtabfuhrgebühr für das Vierteljahr April bis Juni.
- 25. Mai: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Mai.

## Fürsorgeschule der Stadt Wien

Gesuche um Aufnahme in den 1. Jahrgang der Fürsorgeschule der Stadt Wien I., Rauhensteingasse 5, werden bis längstens 20. Mai entgegengenommen.

Die handgeschriebenen Gesuche sollen Angaben über Vorbildung und Lebenslauf enthalten.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Vollendung des 18. Lebensjahres und eine über die Pflichtschule hinausgehende Schulbildung (Matura oder Fortbildungsschule oder Frauenberufsschule, etc.).

Es wird auch eine Anzahl männlicher Bewerber aufgenommen.

Feststiege im Rathaus wird neu verglast  
=====

Die schöne alte Verglasung der beiden Feststiegen im Wiener Rathaus hat unter den Einwirkungen des Krieges stark gelitten. Besonders die wertvollen Butzenscheiben und die Flügel der Fenster auf der Feststiege I wurden durch den Luftdruck einer Bombe schwer beschädigt. Bis jetzt waren sie nur mit Sperrholz verkleidet, in das gewöhnliches Fensterglas eingeschnitten wurde.

Um nun bis zum Beginn der Johann Strauß-Festwoche und der damit verbundenen Feierlichkeiten im Rathaus der Feststiege wieder ein schöneres Aussehen zu verleihen, wurde beschlossen, die beschädigten Fenster neu verglasen zu lassen. Da Butzenscheiben noch nicht verfügbar sind und wahrscheinlich auch noch längere Zeit nicht erzeugt werden, wird sogenanntes Kathedralglas, das mit Messingsprossen verbunden wird, eingesetzt werden. Damit ist sowohl ausreichende Beleuchtung als auch eine geschlossene Raumwirkung erzielt.

Für diese Instandsetzungsarbeiten, für die 325 Quadratmeter Glas notwendig sind, wurden 50.000 S genehmigt.

Die bei der Neuverglasung der Feststiege I übrigbleibenden Butzenscheiben sollen dazu verwendet werden, um die Schäden an der zweiten Stiege, die nur geringes Ausmaß haben, auszubessern.

Der politische Vertreter Rumäniens beim Bürgermeister  
=====

Der bevollmächtigte Minister und politische Vertreter Rumäniens, Alexander Steflea, stattete heute vormittag im Wiener Rathaus Bürgermeister Dr.h.c. Körner seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister verweilte längere Zeit in angeregten Gespräch mit dem rumänischen Gast.



### Wiedereröffnung der Schule in der Castelligasse

=====

Mit Rezitationen, Liedern, Tänzen und fröhlichem Musizieren, alles in eine schöne Reihenfolge gebunden, begrüßten heute vormittag die Mädchen der Hauptschule in der Castelligasse die Wiedereröffnung ihrer Schule. Dieses schon beinahe 70 Jahre alte Schulhaus wurde, wie so viele in Wien, während des Krieges schwer beschädigt und es bedurfte viel Arbeit und Geld, um es wieder instandzusetzen.

Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, unterstrich in seiner Ansprache den festen Willen der Stadtverwaltung, die Kriegsschäden an den zerstörten Schulhäusern möglichst bald zu beheben. Die Stadt Wien ist sich bewußt, daß in dieser Hinsicht vieles noch nicht in Ordnung ist, und daß der Schulbetrieb vielfach nur durch Wechselunterricht aufrechterhalten werden kann. Auf den gegenwärtigen Aufbau des Wiener Schulwesens eingehend, erklärte Präsident Zechner, daß man in Wien sehr wohl wisse, wie schöne Schulen aussehen sollen. Schulgebäude in der Schweiz, in Schweden und in Amerika sind zwar gute Beispiele, aber Österreich ist nach den zwei Kriegen furchtbar arm geworden und kann nur so viel verbrauchen, was die Bevölkerung durch harte Arbeit verdient. Wir haben vier schwere Jahre überstanden. Es waren aber ruhige Jahre, die uns zu Hoffnungen für eine bessere Zukunft berechtigen.

Immer wieder, wenn eine Schule aus Schutt und Asche soweit instandgesetzt ist, wie dieses dreiundneunzigste seit Kriegsende aufgebaute Schulgebäude, dann gilt unser Dank den Steuerzahlern, allen arbeitenden Menschen, die durch ihren Fleiß den Aufbau ermöglicht haben.

Abschließend überbrachte er den Schülern, dem Lehrkörper und den erschienenen Vertretern der Elternvereinigung die Grüße des Bürgermeisters, dem er zugleich für sein Verständnis, das er auch den Bedürfnissen dieser Schule entgegengebracht hat, herzlich dankte.

### Stephansplatz-Entwürfe wurden besichtigt

=====

In Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Novy, der Spitzen des Magistrates und des Bauamtes der Stadt Wien sowie Vertretern der Presse fand heute vormittag im Wiener Rathaus die Besichtigung der Wettbewerbsarbeiten "Platzwandgestaltung der Westseite des Stephans- und des Stock im Eisen-Platzes zwischen Graben und Brandstätte" statt. Bürgermeister Körner begrüßte die Gäste und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, dass man nun auch bei diesem wichtigen städtebaulichen Projekt ein Stück weitergekommen ist. Professor Brunner und Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker sprachen einleitende Worte über die Voraussetzungen und das Resultat des Wettbewerbes, an dem sich 19 Architekten beteiligt hatten.

Unter den drei besten Entwürfen wurde keine Reihung nach ersten, zweiten und dritten Preis vorgenommen. Die drei Preisträger, Architekt K.Appel, Dipl.Architekt F.Purr sowie die <sup>in</sup>Gemeinschaft arbeitenden Professor Siegfried Theiss und Baurat h.c.H.Jaksch erläuterten ihre Projekte an Hand der ausgestellten Pläne.

Die Ausstellung ist ab Montag, den 2. Mai, bis einschliesslich Dienstag, den 10. Mai, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Zugang Feststiege II, 1. Stock, Nordbüffet. Eintritt frei!

### 40 Jahre Präsidialist

=====

Oberamtsrat Anton Bentsch begeht heute sein 40jähriges Dienstjubiläum im Präsidialbüro der Stadt Wien. Oberamtsrat Bentsch trat im September 1907 in den Dienst der Stadt Wien, wo er in der damaligen Magistrats-Abteilung 16, Militär- und Bevölkerungswesen arbeitete. Am 30. April 1909 kam er in das Präsidialbüro. Von den Nazi wurde er 1938 von seinem Posten enthoben.

Im Jahr 1945 wurde Oberamtsrat Bentsch wieder in das Präsidialbüro berufen, das er in mühevoller Arbeit einrichten musste.

Übersiedlung des Bezirksamtes für den 21. Bezirk  
=====

Das Magistratische Bezirksamt für den 21. Bezirk sowie die Stadtkasse für den 21. Bezirk übersiedeln am 5. und 6. Mai von Gerichtsgasse 4, bzw. Stryeckgasse 10 in das Amtshaus Am Spitz. An den genannten Tagen findet kein Parteienverkehr statt.

Von der Übersiedlung werden nicht betroffen: die NS-Registrierungsstelle und das Wirtschaftsreferat. Diese Stellen bleiben in ihren Amtsräumen, 21., Prager Strasse 31-33. (Mauthner Markhof-Schlüssel.)

Wiederaufnahme des Parteienverkehrs im Arbeiterreferat  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Parteienverkehr im Arbeiterreferat wird am Montag, den 2. Mai, im Landesernährungsamt Wien, 1., Strauchgasse 1, 4. Stock, wieder aufgenommen. Telefonnummer: U 29-5-45 bis 49.

Die Termine für die Behebung der Zusatzkarten bleiben dieselben.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode bis spätestens Dienstag, den 3. Mai, in den Kartenstellen persönlich abzugeben. Um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten, muss dieser Termin eingehalten werden. In die Hausliste dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Haus polizeilich gemeldet sind und sich hier ständig aufhalten. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in den Kartenstellen vorzulegen.

Gehrte Redaktion!

Wegen des späten Zeitpunktes der Feierlichkeiten in den städtischen Wohnhausanlagen "Rebec-Hof" und "Klose-Hof", bei denen Bürgermeister Körner sprechen wird, kommt die Abendaussendung der "Rathaus-Korrespondenz" erst gegen 20 Uhr in das Korrespondenzbüro

Saisonöffnung im Wiener Volksprater  
=====

Heute nachmittag wurde die Pratersaison 1949 offiziell eröffnet, Vizebürgermeister Honay war in Begleitung der Stadträte Dr. Matejka und Dkfm. Nathschläger sowie zahlreicher Funktionäre des Rathauses, der Prater-Betriebsgesellschaft und der Praterunternehmer auf dem Konstantinhügel erschienen, wo sich auch die Vertreter der in- und ausländischen Presse versammelt hatten. Nach einer herzlichen Begrüssung durch den Bezirksvorsteher des 2. Bezirkes, Emil Mayer, berichtete Direktor Mayer von der Prater-Betriebsgesellschaft über die neuen Fortschritte, die im Wiederaufbau des Volkspratere zu verzeichnen sind. Vizebürgermeister Honay, der schon bei seinem Eintreffen herzlichst begrüsst und mit einem Blumengeschenk geehrt wurde, überbrachte die Grüsse des dienstlich verhindert gewesenen Bürgermeisters. In einer Ansprache bezeichnete er die Jahre 1945 und 1946 als die Jahre der Resignation und Verzweiflung auch für den Wiener Prater. Die zweite Etappe war, dass sowohl die Praterleute als auch die Gemeinde Wien alles daran setzten, um den Volksprater wieder aufzubauen. Heute ist man endlich so weit, dass man wohl auf keine materiellen Schwierigkeiten mehr stosse, doch fehle es umso mehr an Geld. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wien und der Prater-Betriebsgesellschaft hat sich so günstig ausgewirkt, dass berechtigte Hoffnung besteht, den Prater zu dem zu machen, was er sein soll: nicht nur eine Attraktion für den Fremdenverkehr, sondern auch eine Vergnügungsstätte, die sich mit ähnlichen des Auslandes messen kann, ohne ihren Wiener Geschmack zu verlieren. Der Prater soll wieder eine Stätte der Freude und der Erholung für die grosse Masse der Wiener Bevölkerung werden.

Im Anschluss daran wurde ein Rundgang durch die Vergnügungsstätten des Wiener Praters unternommen.

Wien ehrt seine Freiheitskämpfer  
=====

In den heutigen Nachmittagsstunden wurden im Rahmen von zwei Gedenkfeiern städtische Wohnhausanlagen in Döbling mit den Namen der im Februar 1934 gefallenen Freiheitskämpfer Ernst Rebec und Viktor Klose benannt. An den Feiern nahmen zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Nationalräte, Gemeinderäte und einige Bezirksvorsteher teil. Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der in Begleitung des Magistratsdirektors Dr. Kritscha erschienen ist, wurde von der Döblinger Bevölkerung herzlichst begrüsst.

Die erste Feier fand vor dem Gemeindebau in der Flotowgasse 12 statt. Diese Wohnhausanlage wurde in "Rebec-Hof" benannt. Ein zweiter Döblinger Gemeindebau in der Phillipovichgasse 1 bekam den Namen "Klose-Hof".

Nach der Eröffnungsansprache des Bezirksvorstehers für den 19. Bezirk, Schwendner, ergriff Nationalrat Mark im Namen der SPÖ das Wort. Er würdigte den unerschrockenen Mut, mit dem Rebec und Klose zusammen mit den vielen Schutzbündlern vor 15 Jahren den Kampf um die bedrohte Freiheit der Republik aufgenommen haben. Für die arbeitende Bevölkerung bleiben diese Kämpfer ein verpflichtendes Beispiel und ihre Opfer werden niemals vergessen sein.

Im Namen der Stadt Wien sprach dann der Bürgermeister. Er erinnerte an die bewegte Zeit vor und nach den Februarkämpfen, die sich so schmerzlich in die Geschichte Wiens eingeschrieben hat. Heute beugen wir uns mit tiefstem Dankgefühl und in Bewunderung vor den tapferen Freiheitskämpfern dieser Zeit, vor den Männern, die schon damals in der Freiheit der Republik das höchste Ideal sahen. Sie sind damals unerschrocken für das Bestehen der Freiheit eingetreten und brachten die grössten Opfer, die ein Mensch bringen kann. Nur in Schmerzen wird eine neue Welt geboren, sagte der Bürgermeister. Die heute in Döbling geehrten Schutzbündler sind nicht umsonst gefallen. Die Arbeiter von Wien und mit ihnen alle aufrichtigen Republikaner wollen sich an ihnen ein dauerndes Beispiel nehmen. Wenn unsere Stadt zur Erinnerung an den grossen Freiheitskampf in den letzten Wochen

einigen städtischen Wohnhausanlagen die Namen dieser mutigen Männer gab, dann soll es ein Zeichen einer neuen Zeit sein, einer Zeit, die auch die einst namenlosen Kämpfer nicht vergessen wird.

Zum Abschluss der Feier, bei denen die Arbeitersänger von Döbling und die Kapelle der Postbediensteten mitwirkten, enthüllte der Bürgermeister in beiden Gemeindebauten die Gedenktafeln. Die in der Flotowgasse hat den Wortlaut: "Ernst Rebec, Februarkämpfer 1888-1934." Das Haus in der Phillipovichgasse 1 schmückt die Gedenktafel: "Viktor Klose, Februarkämpfer 1904-1934."

Den bei den Feiern anwesenden Familienangehörigen von Ernst Rebec und Viktor Klose sprach der Bürgermeister im Namen der Stadt seine Anteilnahme aus.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

1. April 1949

Blatt 139

Filmfreunde zeigen "Anna Karenina"

=====

Die Gesellschaft der Filmfreunde zeigt am Sonntag, den 3. April, um 10 Uhr, im Künstlerhauskino, Wien 1., Karlsplatz 5, den englischen Film "Anna Karenina" nach dem weltberühmten Roman von Leo Tolstoi. Die Regie führt Jean Duvivier, in der Titelrolle ist Vivian Leigh zu sehen.

Diese neue Verfilmung des immer wieder interessierenden Stoffes wird für alle, die sich noch an den amerikanischen Film mit Greta Garbo erinnern, Gelegenheit geben, Vergleiche über Fortschritt oder Stillstand der Filmkunst zu ziehen.

Karten bei der Gesellschaft der Filmfreunde Wien 1., Weiburggasse 4 (Tel. R 24 106) oder an der Kasse des Künstlerhauskinos.

# K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

2. April 1949

Blatt 140

## Strauss-Ausstellung zu der Festwoche

Unter den zahlreichen Veranstaltungen, die im Rahmen der Wiener Johann Strauss-Festwoche im Juni dieses Jahres stattfinden werden, dürfte die vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien angekündigte Strauss-Ausstellung des besonderen Interesses des In- und Auslandes sicher sein. Sie wird der Allgemeinheit in breiter Darstellung eine Fülle wertvollsten Gutes vor Augen führen, das sonst wohlbehütet in Archiven, Sammlungen und Bibliotheken ruht.

Die Ausstellung, die in der Zeit zwischen den beiden Gedenktagen - 3. Juni: 50. Todestag von Johann Strauss Sohn und 25. September: 100. Todestag von Johann Strauss Vater - geöffnet sein wird, wird von der Wiener Stadtbibliothek und den Städtischen Sammlungen mit Unterstützung zahlreicher öffentlicher und privater Sammlungen in den Räumen des Historischen Museums im Rathaus eingerichtet und soll einen großangelegten Überblick über Leben und Schaffen der Dynastie Strauss mit besonderer Berücksichtigung der Wiener Kultur- und Lokalgeschichte des 19. Jahrhunderts bieten. Dieser Devise entsprechend werden nicht nur Originalbild- und -schriftzeugnisse von Persönlichkeit und Werk von Johann Strauss (Vater), Johann Strauss (Sohn), Josef, Eduard und Johann Strauss (Enkel) zur Schaustellung gelangen, sondern kulturhistorische Dokumente auch die Entwicklung der von ihnen gepflegten Tanzformen, ihre Vorgänger, Zeitgenossen und Nachfahren beleuchten.

Ein großer Raum wird der Wiener Operette gewidmet sein, die ja in Johann Strauss (Sohn) unsterblichen Schöpfungen sich und ihrer Heimat Weltgeltung eroberte.

Die Reihe bedeutender Männer und Frauen, mit denen Strauss Umgang pflegte und die in ihrer Vielfalt einen vollgültigen Querschnitt durch die Wiener Gesellschaft repräsentiert, wird



ebenso lebendig werden wie die stättliche Schar nachschöpfender Interpreten, die als vielbejubelte Mittler der Straussischen Kunst selbst in die Unsterblichkeit eingingen. Durch das besondere Entgegenkommen der Nachkommen der Familie des Walzerkönigs wird es möglich sein, eine große Zahl von Originalhandschriften und Musealobjekten zugänglich zu machen, die seit der Strauss-Ausstellung des Jahres 1931 in Wien nicht mehr zu sehen waren.

### Illustrierte Gedenktage

=====

Die Städtischen Sammlungen haben einige Gedenktage zum Anlaß genommen, um Werke von fünf Wiener Malern zu zeigen. Weiter wurden in den Städtischen Sammlungen zwei Räume der Erinnerung an die Architektenfamilie Sitte gewidmet. Ein Raum würdigt das Lebenswerk von Karl Kraus, anlässlich seines 75. Geburtstages.

Der Aquarellist und Zeichner Carl Göbel, der als Nachfolger Fendis und Danhausers bezeichnet werden kann, ist der erste, an dessen 125. Geburtstag die ausgestellten Bilder erinnern sollen. Der nächste Raum bringt erlesene Werke von Peter Fendi und Josef Danhauser, die sämtlich aus städtischem Besitz stammen. Die beiden Biedermeier-Maler leiten zum anschließenden bekannten Amerling-Zimmer mit einigen von dessen besten Porträts über.

Im Kontrast zu dieser idealistischen Welt stehen zwei realistische Landschaftsmaler, Carl Moll und Ferdinand Brunner, die im April und November 1945 gestorben sind. Es ist die erste Gedächtnisausstellung für diese beiden Maler. Ferdinand Brunners Motive sind fast ausschließlich der engeren Heimat entnommen. Zwanzig Ölbilder und eine Anzahl von Aquarellen illustrieren den Weg des Malers. Carl Moll ist in 16 Arbeiten vertreten. Ansichten von Wien und Umgebung herrschen hier vor.

Über die Architektenfamilie Sitte, Camillo Sitte, dessen Buch "Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen" die Begründung einer modernen Städtebaukunst bedeutete, Franz Sitte und dessen Sohn Siegfried Sitte berichten die nächsten Räume. Durch drei Generationen war diese Familie zuerst mit der künstlerischen, dann mit der städtebaulichen und weiter mit der bau-

2. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 142

und wohnungswirtschaftlichen Entwicklung Wiens verbunden. Diese drei überragenden Männer in ihrer Persönlichkeit und im Zusammenhang ihres Wirkens mit der allgemeinen Entwicklung Wiens zu zeigen, ist das Ziel der Ausstellung.

Der letzte Raum ist Karl Kraus gewidmet. Zunächst wird der Beschauer auf den Kampf Karl Kraus' gegen die kapitalistisch-bürgerliche Presse und gegen Krieg und Militarismus gewiesen. Anschließend daran wird versucht die kulturkritische und kulturpolitische Bedeutung der "Fackel" zu entwickeln. Neben Büsten und Bildern der Persönlichkeit um Kraus und neben Plakaten illustrieren zeitgenössische Karikaturen zu den Hauptthemen die Wirkung dieses Mannes auf seine Zeit.

Die Ausstellung die gestern in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka eröffnet wurde, ist täglich außer Montag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr zugänglich. Eintritt frei!

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

5. April 1949

Blatt 143

Annie Rosar spricht "König Oedipus" von Sophokles  
=====

Nach den bekannten Rezitationsabenden, in denen Annie Rosar frei nach dem Gedächtnis Aeschylus "Perser" und die "Troerinnen" des Euripides rezitierte, wird sich die bekannte Künstlerin nunmehr mit Sophokles' gewaltigster Tragödie, "König Oedipus" ihrem Publikum vorstellen. Einleitende Worte spricht Dr. Friedrich Langer. Freitag, 8. April, 19 Uhr im Schubertsaal des Konzerthauses.

Londoner Studentenschauspieler in Wien  
=====

Nach ihrem erfolgreichen Auftreten in Brüssel und Paris ist Montag Nachmittag das Londoner Studententheater in Wien eingetroffen, wo es auf Einladung des Wiener Hochschulstudios am 7. April in der Urania Eliots "The Family Reunion" und am 8. und 9. im Studio in der Kolingasse 19 G.B. Shaws Einakter "Overruled" und Thornton Wilders "The Happy Journey" in englischer Sprache aufführen wird. Es ist dies seit vielen Jahren wieder das erste Auftreten einer englischen Schauspielertruppe in Wien. Am Mittwoch vormittag wird das Ensemble im Wiener Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

7. April 1949

Blatt 144

Ausstellungen und Museen in Wien (\* Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"-	Künstler für Künstler - Werke französischer Meister der Gegenwart.	tägl. außer Mo 10-16 Uhr (bis 30. April)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.- 20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr, So 10-13 Fr geschl. (Führung 1/2 11 Uhr) ganzjährig)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	+ ) Alte Meister malen das Volksleben.	9-12.30, 14.30-18 So 10-13 Uhr Mo geschl. (ab 12. April)
Galerie Würthle Weihburggasse 9	+ ) Margret Bilger - Hand- zeichnungen und Aqua- relle.	9-18 Uhr, Sa 9-14 So geschl. (ab 8. April)
Buchhandlung "Kosmos" Wollzeile 16	"Miserere" 58 Radierun- gen von Georges Rouault.	wochentags 10-18 So 10-13 Uhr (bis 30. April)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der euro- päischen Kunst.	tägl. außer Mo 10-13 So 9-13 Uhr, Sa 10-13 14-16 Uhr (ganzjährig)
Künstlerhaus Karlsplatz 5	1. Internationale Ausstel- lung der Naturfreunde- Photographen.	9-18 Uhr (bis 18. April)
Mozart-Haus Domgasse	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 (ganzjährig)

7. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 145

Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr, So 10-13 Uhr
-"-	Kosmische Kräfte im Buddhismus Tibets - Originalgemälde lamastischer Gottheiten von Manjusri Thero.	-"-
-"-	Karl May-Sonderausstellung.	-"-
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. Sonderausstellung "Österreich im Kartenbild" - "Baualterspläne österreichischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches *) Museum Maria Theresien Platz	Sonderschau: "Die Menschheit - eine Familie".	tägl. 9-13 Uhr Di geschl. (ab 7. April)
Neue Galerie Grünangergasse 1	Georges Rouault - Graphik.	10-18 Uhr So 10-13 Uhr Führung So 10.30 Uhr (bis 30. April)
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Illustrierte Gedenktage.	tägl. außer Mo 9-16, Mi, Sa 11-19 Uhr So 9-13 Uhr
Stiege III Büro Stadtrat Matejka	Max Peter Maresch - Gedächtnisausstellung (Öl, Aquarelle, Graphik)	9-16 Uhr, Sa 9-12 So geschl.
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Cafe Pax Bauernmarkt 10	Moderne Galerie im Kaffeehaus. (Mitglieder der Künstlervereinigung Neuer Hagenbund)	tägl. außer Sa 8-22 Uhr (bis 19. April)
	Das Wohnungsproblem und seine vielfältigen modernen Lösungen. Arch. Brenner, Arch. Heifer.	tägl. außer Sa 8-22 Uhr (bis 26. April)
Secession Friedrichstraße 12	Ferdinand Kitt - Fresken und Glasbilderentwürfe.	10-17 Uhr So 9-13 Uhr (bis 30. April)

7. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 146

Staatliches Kunst-  
gewerbemuseum  
Weiskirchnerstr. 3

Anlässlich des 80jährigen  
Bestandes der Akademie  
für angewandte Kunst:  
Ausstellung von Arbeiten  
der Studierenden.

10-18 Uhr  
So 9-13 Uhr

Eröffnung des wiederher-  
gestellten Teiles der  
Sammlungen des Österrei-  
chischen Museums.

Di-Fr 10-13 Uhr  
Sa 10-13, 14-16 Uhr  
So 9-13 Uhr

Theater der Courage  
Biberstraße 2

Anton Steinhart - Rohr-  
federzeichnungen.

Wiener Kunsthalle + )  
Zedlitzgasse 6

"Neues Wohnen".

tägl. 10-19 Uhr  
So 10-13 Uhr  
(ab 9. April)

Wiener Kunsthand-  
werkverein  
Kärtnerstraße 15

Österreichische Werk-  
stätten - Möbel und  
Gebrauchsgegenstände.

9-17 Uhr, Sa 9-13  
So geschl.

Wiener Uhrenmuseum  
Schulhof 2

Schausammlungen.

Di, Sa 10 u. 15 Uhr,  
Mi 10 Uhr Führungen.  
(ganzjährig)

### 3. Bezirk

Foyer Konzerthaus  
Lothringerstraße 20

Helene Funke - Malerei  
und Graphik.

10-17 Uhr  
(bis 21. April)

### 4. Bezirk

Städt. Bücherei  
Favoritenstraße 16

Alfred Kubin: Wilde  
Tiere - Handzeichnungen.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr.

### 5. Bezirk

Städt. Bücherei  
Siebenbrunnfeldg. 13

Leo Friedrich: Stephans-  
dom 1945 - Pastelle.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr

### 6. Bezirk

Raimundtheater  
Wallgasse 18

Wiener Operette.

### 7. Bezirk

Volkstheater  
Neustiftgasse 1

Operettenkomponisten  
und Operettensänger.

7. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 147

8. Bezirk

- Kleine Galerie für Schule und Heim  
Neudeggergasse 8 Die Musik als Thema in der Malerei - Meisterwerke in meisterlicher Wiedergabe. 9-17 Uhr  
So geschl.  
(bis 30. April)
- Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19 Österreichische Trachten in der Volkskunst. tägl. außer Mo  
9-12 Uhr  
(ganzjährig)
- Theater in der Josefstadt, Sträußel-Säle  
Josefstädter Str. 26 Schauspielerporträts.

9. Bezirk

- Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54 Schubert-Museum. tägl. außer Mo  
9-13 Uhr,  
Sa 9-16 Uhr  
(ganzjährig)

12. Bezirk

- Meidlinger Heimatmuseum  
Bischoffgasse 10 Schausammlungen - Sonder-schau: Neuerwerbungen seit 1945 - 80 Jahre Gatterholz-gasse - Gedenkschau: Hoffinger, Hofner, Winkler, Selleny. So 9-12 Uhr  
Di 17-19 Uhr  
(bis 30. April)
- Städt. Bücherei  
Egger Lienz-Gasse 3 Paul Passini "Österreichische Landschaften". Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.,  
Sa 9-12 Uhr  
(bis 13. April)

13. Bezirk

- Schloß Schönbrunn Schauräume. 9-17 Uhr  
(ganzjährig)
- Wagenburg  
Schloß Schönbrunn  
(Eingang Hietzinger Tor) Sammlung historischer Prunkwagen. 10-16 Uhr  
(ganzjährig)

14. Bezirk

- Technisches Museum  
Mariahilfer Straße 212 Schausammlungen. wochentags 10 u. 14  
Führungen, Sa 13.30  
-16.30 Uhr, So  
9-13 Uhr (ganzjährig)

19. Bezirk

- Städtische Bücherei  
Wertheimsteinpark  
Döblinger Hauptstr. 96 Wiener Naturdenkmäler - Photos. Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19,  
Mi geschl. Sa 9-12<sup>h</sup>

21. Bezirk

- Städt. Bücherei  
Floridsdorf  
Brünner Straße 36  
Schlinger-Hof Herbert Ploberger - Temperabilder. Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr

7. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 148

Die Filmfreunde am Wochenende

=====

Die Gesellschaft der Filmfreunde zeigt Samstag, den 9. April, um 17 Uhr, in der Staatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm ein Dokumentarfilmprogramm unter dem Titel "Blick in die Welt". Dänische Geschichte, Landschaft, Industrie und Kunst ist der Inhalt eines noch nicht in Wien gezeigten dänischen Films. Neue ungarische Wochenschauen geben einen Querschnitt durch das Alltagsgeschehen in Ungarn.

Sonntag, den 10. April, um 10.30 Uhr, wird im Filmtheater "Künstlerhaus" eine neue Zusammenstellung "Die Stummfilmgroteske" mit einer Auswahl von Kurzfilmen mit Charlie Chaplin, Harry Pollard, Monty Banks und anderen bekannten Filmkomikern, gezeigt.

Karten bei der Gesellschaft der Filmfreunde Wien I., Weiburggasse 4, Telefon R 24-1-06.



K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n  
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. April 1949

Blatt 149

STAW gegen Grazer Sportvereinigung  
=====

Der STAW, die Fußballsektion der Sportvereinigung der Städtischen Angestellten Wiens, spielt am Ostermontag um 10 Uhr vormittag auf dem Sportplatz Donau gegen die "Grazer Sportvereinigung".

Linien C, 16, 25 bis Goethe-Hof.

Professor Anton Tausche - Schülerkonzert  
=====

Am Samstag, den 9. April, findet um 19 Uhr im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses ein Konzert der Schüler Prof. Anton Tausches statt. Begleitung der Arien, Lieder und Ensemble-Gesänge Kurt Schmidek.

Karten an der Konzerthauskasse und im Kartenbüro Graben.

Neue Besuchszeiten für "Illustrierte Gedenktage"  
=====

Für die Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" im Wiener Rathaus gelten folgende neue Besuchszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 16 Uhr; Mittwoch, Samstag von 11 bis 19 Uhr; Sonn- und Feiertage von 9 bis 13 Uhr: Montag geschlossen. Eintritt frei.

### Kunstwerke für das Volk

=====

Aus den Beständen der Städtischen Sammlungen sind derzeit in den Vorräumen des Theaters in der Josefstadt und des Volks-theaters Ausstellungen zu sehen, die bekannte Wiener Schauspielerpersönlichkeiten von heute zeigen. Im Raimundtheater ist eine eigene Schau der historischen Entwicklung der "Wiener Operette" gewidmet. Für den Presseklub haben die Städtischen Sammlungen Porträts prominenter Schriftsteller und Dichter ausgewählt.

Für die nächste Zeit werden eine Reihe von bekannten Wiener Ausflugsorten, Vergnügungsstätten mit Bildern aus den Städtischen Sammlungen ausgeschmückt werden. So wird in den grossen Restaurants am Kahlenberg und Kobenzl das Thema "Wiener Stadtbild und Landschaft" vorgeführt werden. Weitere Ausstellungen werden vorbereitet für die Sofiensäle, das Konservatorium der Stadt Wien und eine Reihe anderer Theater und auch Kinos.

Alle diese Arbeiten liegen auf der Linie der Bestrebungen, die reichhaltigen kunst- und kulturgeschichtlichen Bestände der Sammlungen der Stadt Wien in zeitgemäßer Art der Bevölkerung - im wahrsten Sinne des Wortes - näher zu bringen und dort auszustellen, wohin das Volk kommt.

### Ein neues "Theater für das Kind"

=====

In der Volkshochschule Wien Volksheim, Wien 16., Ludo Hartmann-Platz 7, beginnt das neugegründete "Theater für das Kind" seine Aufführungen mit einem Märchenspiel "Das Glückskind". Verfasser des Spiels ist Max Gümbel-Seiling. Die Inszenierung hat der bereits aus seinen Märchenaufführungen in der "Insel" bekannte Regisseur Viktor Gogola. Die musikalische Leitung hat Prof. Josef Laska. Die erste Aufführung findet am Samstag, den 9. April, um 16 Uhr statt.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. April 1949

Blatt 151

Eine neue Zweimonat-Zeitschrift

=====  
In Verbindung mit der bekannten Büchergilde Gutenberg hat Dr. Karl Ziak zu Beginn dieses Jahres die Zeitschrift "Der schöne Brunnen" herausgebracht, von der bisher zwei Nummern vorliegen. Sie ist der Volksbildung, dem Wissen und der Freude in bestem Sinne gewidmet. Zeitgenössische und wertvolle alte Literatur ist mit markanten Beispielen vertreten, kulturelle Aufsätze, Einführungen in wesentliche Bücher, naturkundliche Arbeiten, lebendige Fragen innerhalb der Familie, Unterhaltungen für Kinder in schönen Liedern und Erzählungen füllen die 64 Seiten jedes Heftes. Das handliche Format, die wirklich gediegene Ausstattung mit ausgezeichneten farbigen Reproduktionen, die systematisch durchgeführte Anordnung des reichen Inhalts lassen die glückliche Hand eines erfahrenen Buchfachmannes erkennen. Diese wohlthuend pünktlich erscheinende Zeitschrift hilft dem schon lang empfundenen Mangel an einer kulturellen Publikation auf breiter Basis sehr erfreulich ab. Sie hat alle Voraussetzungen, ein dauernder Aktivposten unserer Kulturarbeit zu werden.

11. April 1949

Blatt 152

4. Kammerkonzert der IGNM  
=====

Die internationale Gesellschaft für neue Musik, Sektion Österreich, veranstaltet Dienstag, den 12. April, im Kammersaal des Musikvereines ihr viertes Kammerkonzert in dieser Saison. Auf dem Programm stehen zwei ungarische neue Werke, die zweite Klaviersonate von Ferenc Szabó und die Kinderlieder von Ferenc Farkas, ferner Lieder der beiden tschechoslowakischen Komponisten František Picha und František Bartos, sowie das zweite Streichquartett des jetzt ständig in Amerika lebenden und dort eingebürgerten Österreicherers Anton Jokl-Garden.

Das neue österreichische Musikschaffen ist durch Werke von Armin Kaufmann und Karl Schiske vertreten. Die Ausführenden sind Ilona Steingruber, Sopran, Friedrich Wildgans, Karinette, Herbert Häfner, Klavier und das Svoboda-Quartett. Dieses Programm zeugt für das Bestreben der IGNM, das fortschrittliche Musikschaffen aller Kulturkreise und aller Richtungen vor dem österreichischen Publikum zur Diskussion zu stellen.

Jara Benes gestorben  
=====

Der bekannte Operetten- und Schlagerkomponist Jara Benes ist nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden.

Jara Benes, am 5. Juni 1897 in Prag geboren, konnte sich schon in jungen Jahren verhältnismäßig rasch durchsetzen. Durch den volkstümlichen Klang seiner Melodien wurden seine Werke bald populär und brachten ihm nicht nur in seiner Vaterstadt, sondern auch in Wien und Berlin, wo er eine Zeit lang tätig war, Erfolg und Beliebtheit. Viele dieser Melodien sind Schlager

geworden, wie z. B. "Ja die Blanka..", "Ich möcht von Dir ein Photo..", "Barabara..", etc. Der Polkaklang seiner Heimat ist in seiner Musik stets hörbar, und manche hübsche Walzermelodie stammt von ihm. Von seinen Operetten seien nur einige erwähnt, u.a. "Die Pariserin", "Sohn der Götter", "Der heilige Antonius", "Teufelsglück", "Auf der grünen Wiese", "Das Lied der Heimat", "Dolores", "Der gestohlene Walzer", etc. Besonders seine Operette "Der gütige Antonius" (Umarbeitung von "Der heilige Antonius"), von Direktor Kowalewsky seinerzeit in der Volksoper und 1947 in der Renaissancebühne inszeniert, brachte Benes großen Erfolg. Eine erhebliche Zahl gefälliger und einfallsreicher Tonfilm-musiken, zahlreiche volkstümliche Schlager, seine klangvollen Melodien, die Frische und Natürlichkeit und der lebendige Rhythmus seiner Weisen werden das Werk Jara Benes noch lange lebendig erhalten.

In kurzer Zeit wird Direktor Marik im Raimundtheater die Operette "Gruß und Kuß aus der Wachau", deren Premiere zur Eröffnung der diesjährigen Saison im Stadttheater durch das plötzliche Ableben Direktor Kowalewskys nicht möglich war, zur Auf-führung bringen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
 (Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")  
 =====

14. April 1949

Blatt 154

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo, 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"-	Künstler für Künstler - Werke französischer Meister der Gegenwart.	tägl. außer Mo 10-16 Uhr (bis 30. April)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.- 20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr Fr geschl. (Führung 1/3 11 <sup>h</sup> ) (ganzjährig)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 <sup>h</sup> (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Alte Meister malen das Volksleben.	9-12.30, 14.30-18 <sup>h</sup> So 10-13 Uhr Mo geschl.
Galerie Würthle Weinburggasse 9	Margret Bilger - Handzeich- nungen und Aquarelle.	9-18 Uhr, Sa 9-14 So geschl.
Buchhandlung "Kosmos" Wollzeile 16	"Miserere" - 58 Radie- rungen von Georges Rouault.	10-18 Uhr, So 10-13 Uhr (bis 30. April)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der euro- päischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	1. Internationale Ausstel- lung der Naturfreunde- Photographen.	9-18 Uhr (bis 18. April)
Mozart-Haus Domgasse	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr (ganzjährig)

14. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 155

Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr, So 10-13 Uhr
-"-	Kosmische Kräfte im Buddhismus Tibets - Originalgemälde lamaistischer Gottheiten von Manjusri Thero.	-"-
-"-	Karl May-Sonderschau.	-"-
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung "Österreich im Kartenbild" - Sonderausstellung "Baualterspläne österreichischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Sonderschau: "Die Menschheit - eine Familie".	tägl. 9-13 Uhr Di geschl.
Neue Galerie Grünangergasse 1	Georges Rouault - Graphik.	10-18 Uhr, So 10-13 Uhr, Führung So 10.30 <sup>h</sup> (bis 30. April)
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Illustrierte Gedenktage.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr, Mi, Sa 11-19, So 9-13 Uhr.
-"- Stiege III Büro Stadtrat Matejka	+) Walter Bader - Graphiken und Wandteppiche.	9-16 Uhr, Sa 9-12 <sup>h</sup> So geschl. (ab 15. April)
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Cafe Pax Bauernmarkt 10	Moderne Galerie im Kaffeehaus (Mitglieder der Künstlervereinigung Neuer Hagenbund.)	tägl. außer Sa 8-22 Uhr (bis 19. April)
-"-	Das Wohnungsproblem und seine vielfältigen modernen Lösungen. Arch. Brenner, Arch. Heifer.	tägl. außer Sa 8-22 (bis 26. April)
Secession Friedrichstraße 12	Ferdinand Kitt - Fresken und Glasbilderentwürfe.	10-17 Uhr, So 9-13 <sup>h</sup> (bis 30. April)

14. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 156

Staatliches Kunst-  
gewerbemuseum  
Weiskirchnerstr. 3

Anlässlich des 80jährigen  
Bestandes der Akademie für  
angewandte Kunst: Ausstel-  
lung von Arbeiten der Stu-  
dierenden.

10-18 Uhr,  
So 9-13 Uhr

-"-

Eröffnung des wiederher-  
gestellten Teiles der Samm-  
lungen d. Österreichischen  
Museums.

Di-Fr 10-13 Uhr  
Sa 10-13, 14-16  
So 9-13 Uhr

Theater der Cou-  
rage  
Biberstraße 2

+) Werner Berg - Holzschnitte.

Wiener Kunsthalle  
Zedlitzgasse 6

"Neues Wohnen".

tägl. 10-19 Uhr  
So 10-13 Uhr

Wiener Kunsthand-  
werkverein  
Kärntnerstraße 15

Österreichische Werkstät-  
ten - Möbel und Gebrauchs-  
gegenstände.

9-17 Uhr,  
Sa 9-13 Uhr  
So geschl.

Wiener Uhrenmuseum  
Schulhof 2

Schausammlungen.

Di, Sa 10+15 Uhr  
Mi 10 Uhr Füh-  
rungen (ganzjährig)

### 3. Bezirk

Foyer Konzerthaus  
Lothringerstr. 20

Helene Funke - Malerei  
und Graphik.

10-17 Uhr  
(bis 21. April)

### 5. Bezirk

Städt. Bücherei +) Herbert Ploberger -  
Siebenbrunnengasse 13 Temperabilde.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19<sup>n</sup>  
Mi geschl. Sa 9-12<sup>n</sup>

### 6. Bezirk

Raimundtheater  
Wallgasse 18

Wiener Operette.

### 7. Bezirk

Volkstheater  
Neustiftgasse 1

Operettenkomponisten und  
Operettensänger.

### 8. Bezirk

Kleine Galerie für  
Schule und Heim  
Neudeggasse 8

Die Musik als Thema in der  
Malerei - Meisterwerke in  
meisterlicher Wiedergabe.

9-17 Uhr,  
So geschl.  
(bis 30. April)

Museum für Volks-  
kunde  
Laudongasse 19

Österreichische Trachten  
in der Volkskunst.

tägl. außer Mo  
9-12 Uhr  
(ganzjährig)



14. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 157

Theater in der Josefstadt. Sträußel-Säle  
Josefstädter Straße 26

Schauspielerporträts.

### 9. Bezirk

Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo  
9-13 Uhr, Sa 9-16<sup>h</sup>  
(ganzjährig)

### 12. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum  
Bischoffgasse 10

Schausammlungen - Sonderschau: Neuerwerbungen seit 1945. 80 Jahre Gatterholzgasse - Gedenkschau: Hoffinger, Hofner, Winkler, Selleny.

So 9-12 Uhr,  
Di 17-19 Uhr  
(bis 30. April)

Städt. Bücherei  
Egger Lienz-Gasse 3

Paul Passini "Österreichische Landschaften".

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19<sup>h</sup>  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

### 13. Bezirk

Schloß Schönbrunn

Schauräume.

9-17 Uhr (ganzjährig)

Wagenburg  
Schloß Schönbrunn  
(Eingang Hietzinger Tor)

Sammlung historischer Prunkwagen.

10-16 Uhr (ganzjährig)

### 14. Bezirk

Technisches Museum  
Mariahilfer Straße 212

Schausammlungen.

wochentags 10 u. 14<sup>h</sup>  
Führungen, Sa 13.30-16.30, So 9-13 Uhr  
(ganzjährig)

### 19. Bezirk

Städt. Bücherei  
Wertheimsteinpark  
Döblinger Hauptstr. 96

+ Leo Friedrich: "Stephansdom 1945" - Pastelle.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr

### 21. Bezirk

Städt. Bücherei  
Floridsdorf  
Brünner Straße 36  
Schlinger-Hof

+ Max Peter Maresch - Gedächtnisausstellung (Öl, Aquarelle, Graphik.)

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr

15. April 1949

Blatt 158

Der neue Vorstand der Gesellschaft der Filmfreunde  
=====

Am 4. April fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs statt. Der Obmann der Gesellschaft, Stadtrat Dr. Matejka, erstattete den Jahresbericht, worauf Herbert Polak über die Kassengebarung und Dr. Alfons Übelhör über die durchgeführte Kassarevision berichteten.

Da die Funktionsdauer des bisherigen Vorstandes der Gesellschaft nach dreijähriger Tätigkeit bereits abgelaufen war, wurde von der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs setzt sich auf Grund des einstimmigen Beschlusses der Generalversammlung aus folgenden Personen zusammen: Willi Forst, Chefredakteur Dr. Ludwig Gesek, Karl Hartl, Prof. Dr. Adolf Hübl, Leiter der Staatlichen Hauptstelle für Bildungsfilm, Architekt Fritz Jüptner-Jonstorf, Vizepräsident der Filmgewerkschaft, Regisseur Dr. Georg C. Klaren, Viktor Matejka, Redakteur Herbert Polak, Dr. Julius Primost, Direktor der "Union-Film", Nationalrat Edmund Reismann, Kanonikus Dr. Karl Rudolf, Leiter der Katholischen Filmkommission, Dr. Egon Seefehlner, Generalsekretär der Österreichischen Kulturvereinigung, Gustav Scheibenpflug, Präsident des Fachverbandes der Wiener Lichtspieltheater, Dr. August Schwenk, Generaldirektor der "Sascha-Film", Dr. Ferdinand Wernigg.

20. April 1949

Blatt 159

Der Stand der Arbeiten auf dem Hohen Markt  
=====

In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung  
vom 14.12.1948

wurde die Erhaltung der im September auf dem Hohen Markt freigelegten römischen Warmluftheizung beschlossen. Kurz darauf begannen die Arbeiten und führten zur Aufdeckung neuer Ruinen, die zusammen mit den früher ausgegrabenen zeigen, daß es sich offenbar um zwei Staboffiziersquartiere handelt. Die zahlreichen Scherben von Gebrauchsgeschirr weisen zum überwiegenden Teil in die letzten Jahrhunderte der römischen Herrschaft, wie der Marmortorso einer weiblichen Gottheit, die vermutlich einer klassischen Minerva - oder Nemesisstatuette nachgebildet ist. Dafür spricht nicht nur die sorgfältige Ausführung der Vorderseite, die die langgewandete Göttin in schreitender Stellung zeigt, sondern auch der Schild, auf den sie sich mit der linken Hand stützt. Diese ist primitiv gebildet, wie die Rückseite, die sichtlich den Einfluß der keltisch-illyrischen Kunstgebung verrät. Mit ihr steht möglicherweise auch der neben dem Schild sitzende Greif zusammen, den die Minervadarstellungen als apotropäisches Zeichen schon im 5. vorchristlichen Jahrhundert am Helm der Göttin zeigen, hier aber der einheimische Künstler an Stelle der ihm weniger geläufigen Eule gesetzt haben könnte. Auf die Göttin Nemesis bezogen, ist der Greif ein bei ihr häufig vorkommendes Tier und im Zusammenhang mit dem Schild liegt die Deutung als Nemesis campestris, des im Kampfe waltenden Schicksals besonders nahe. Das Fragment eines vergoldeten Bronzereliefs gehört vermutlich zu einer kreisrunden gewölbten Scheibe, die einen menschlichen Kopf in natürlicher Größe zeigte. Dazu kommen noch mehrere Bruchstücke von feinem Ton- und Glasgeschirr, zwei spätrömische Tonlampen, die der Verzierung nach jenen nahestehen, die im Mittelteil das bekannte Christusmonogramm zeigen und eine wohlgeformte Gürtelschließe aus Bronze. Ob sie aus den Gebäuden und Räumen stammen, in denen sie gefunden wurden, läßt sich nicht entscheiden.

Die Sicherungsarbeiten sind gegenwärtig soweit vorge-schritten, daß vor kurzem mit der Restaurierung der Ruinen be-gonnen werden konnte. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Aus-grabungen ist im Gange und soll gleichzeitig mit der Freigabe derselben für den allgemeinen Besuch erscheinen. Im Zusammenhang damit wird im Rathaus in der Abteilung I des Historischen Museums der Stadt Wien die Ausstellung "Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet 1948/49" zu sehen sein. Später sollen planmäßig die Hohl- und Luftschutzräume um den Vermählungsbrunnen mit der Rui-nenstätte vereinigt und zu einer Gedenkstätte an das Legionen-lager Vindobona ausgebaut werden. Der definitive Zugang dazu ist vom Vermählungsbrunnen aus gedacht.

Dichterlesung Herta Lang  
=====

Im Rahmen der Dichterlesungen, die das Volksbildungshaus Margareten 5., Stöbergasse 11-15 jeden zweiten Samstag veranstal-tet, liest am Samstag, den 23. April, um 19 Uhr, die junge Schrift-stellerin Herta Lang.

Die beiden von ihr erschienenen Bücher "Die Hetäre" und "Söhne" haben in der Öffentlichkeit eine sehr freundliche Aufnahme gefunden, sodaß die Verfasserin das Interesse großer Leserkreise erwecken konnte. Die einleitenden Worte spricht Dr. Ferdinand Wernigg.

Österreichische Künstler nach Paris eingeladen  
=====

Auf Grund des großen Erfolges in Pariser Musikkreisen und in der Pariser Presse, die die österreichische Erstaufführung von Alban Bergs "Lulu" in der Ravag durch ihre Übertragung auf die Sender der Radio Diffusion Francaise gefunden hat, wurden die Sopranistin Ilona Steingruber und der Dirigent Herbert Häfner für den Herbst zu mehreren Konzerten nach Paris eingeladen.

Sie werden dort Radiokonzerte, öffentliche Konzerte und auch eine kleine Tournee durch französische Städte absolvieren. Auch der Klarinettist Friedrich Wildgans, der sich um die Verbreitung neuer französischer Musik in Österreich schon seit längerer Zeit Verdienste erworben hat und Vizepräsident der österreichischen Sektion der IGNM ist, wurde zu mehreren Konzerten nach Paris eingeladen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. April 1949

Blatt 162

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Künstler für Künstler - Werke französischer Meister der Gegenwart.	tägl. außer Mo 10-17 Uhr (bis 30. April)
-"-	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.- 20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr, Fr geschl. So 10-13 Uhr (Führung 1/2 11 Uhr)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Alte Meister malen das Volksleben.	9-12.30, 14.30-18 <sup>h</sup> So 10-13 Uhr (bis 8. Mai)
Galerie Würthle Weihburggasse 9	Margret Bilger - Aquarelle und Handzeichnungen.	9-18, Sa 9-14 Uhr So geschl. (bis 6. Mai)
"Kosmos" Buch- handlung Wollzeile 16	"Miserere" - 58 Radierun- gen von Georges Rouault.	10-18 Uhr So 10-13 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäi- schen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-13, 14-16 <sup>h</sup> So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr (ganzjährig)
Museum für Völker- kunde, Neue Hofburg, Heldenplatz	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr So 9-13 Uhr

21. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 163

Museum für Völkerkunde Neue Hofburg, Heldenplatz	Sonderschau: Kosmische Kräfte im Buddhismus Tibets - Karl May - Sonderausstellung.	
Museum österreichischer Kultur, Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Permanente Ausstellung. Sonderausstellung: "Österreich im Kartenbild". "Baualterspläne österreichischer Städte und Märkte".	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
	Sonderschau: Die Menschheit - eine Familie.	tägl. außer Di 9-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Georges Rouault - Graphik.	10-18 Uhr, So 10-13 Uhr So 10.30 Führung.
Neues Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"-	Sammlung alter Musikinstrumente.	-"-
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Illustrierte Gedenktage.	Mo geschl. Di, Do, Fr 9-16 Uhr Mi, Sa 11-19 Uhr So 9-13 Uhr (bis 15. Mai)
Stiege III - Büro Stadtrat Matejka	Walter Bader - Graphiken und Wandteppiche.	9-16 Uhr, Sa 9-13 <sup>h</sup> So geschl.
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 <sup>h</sup> So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Café Pax Bauernmarkt 10	Das Wohnungsproblem und seine vielfältigen modernen Lösungen.	außer Sa 8-22 Uhr (bis 26. April)
Secession Friedrichstraße 12	Lois Pregartbauer - Ölbilder, Graphik, Gebrauchsgraphik.	10-17 Uhr (bis 11. Mai)
Staatl. Kunstgewerbemuseum Weiskirchnerstraße 3	Arbeiten der Studierenden der Akademie für angewandte Kunst.	10-18 Uhr, So 9-13 <sup>h</sup> (bis 1. Mai)

21. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 164

Staatl. Kunstgewerbe-  
museum  
Stubenring 5

Eröffnung des wiederher-  
gestellten Teiles der  
Sammlungen des Österr.  
Museums.

Di-Fr 10-13 Uhr  
Sa 10-13, 14-16,  
So 9-13 Uhr

Theater der Courage +)  
Biberstraße 2

Werner Berg - Holz-  
schnitte.

US Information Center  
Kärntnerstraße 38

Amerikanisches Theater  
1930-1948.

ganztägig.

Wiener Kunsthalle  
Zedlitzgasse 6

Neues Wohnen.

10-19 Uhr,  
So 10-13 Uhr  
(bis 1. Mai)

Wiener Kunsthand-  
werkverein  
Kärntnerstraße 15

Die Österreichischen  
Werkstätten. Möbel  
und Gebrauchsgegenstände.

9-17 Uhr,  
Sa 9-13 Uhr  
So geschl.

Wiener Uhrenmuseum  
Schulhof 2

Schausammlungen.

Di, Sa 10 u. 15 Uhr,  
Mi 10 Uhr Führung  
(ganzjährig)

#### 4. Bezirk

Städt. Bücherei  
Favoritenstraße 16

Alfred Kubin: Wilde  
Tiere. Handzeichnungen.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.,  
Sa 9-12 Uhr.

#### 5. Bezirk

Städt. Bücherei  
Siebenbrunnenfeldg. 13

Herbert Ploberger -  
Temperabilder.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.,  
Sa 9-12 Uhr

#### 6. Bezirk

Raimundtheater  
Wallgasse 18

Wiener Operette.

#### 7. Bezirk

Volkstheater-Foyer  
Neustiftgasse 1

Operettenkomponisten  
und Operettensänger.

#### 8. Bezirk

Kleine Galerie für  
Schule u. Heim  
Neudeggergasse 8

Die Musik als Thema in  
der Malerei - Meister-  
werke in meisterlicher  
Wiedergabe.

9-17 Uhr  
(bis 30. April)



21. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 165

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19  
Österreichische Trachten  
in der Volkskunst.  
tägl. außer Mo  
9-12 Uhr  
(ganzjährig)

Th. i. d. Josefstadt  
Josefstädter Straße  
Sträussel-Säle  
Schauspielerporträts.  
26

### 9. Bezirk

Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54  
Schubert-Museum.  
tägl. außer Mo  
9-13 Uhr, Sa 9-16<sup>h</sup>  
(ganzjährig)

### 12. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum  
Bischoffgasse 10  
Neuerwerbungen seit 1945-  
80 Jahre Gatterholzgasse-  
Sonderschau: Hoffinger,  
Hofner, Winkler und Sel-  
leny zum Gedenken.  
So 9-12 Uhr  
Di 17-19 Uhr  
(bis 30. April)

Städt. Bücherei  
Egger-Lienz-Gasse 3  
Paul Passini: Österrei-  
sche Landschaften.  
Mo 9-12, 14.30-19 Uhr  
Di, Do, Fr 14.30-19 "  
Mi geschl., Sa 9-12"

### 13. Bezirk

Schloß Schönbrunn  
Schauräume.  
tägl. 9-17 Uhr  
(ganzjährig)

Wagenburg  
Schloß Schönbrunn  
Sammlung historischer  
Prunkwagen.  
10-16 Uhr  
(ganzjährig)

### 14. Bezirk

Technisches Museum  
Mariahilfer Straße 212  
Schausammlungen.  
wochentags 10 u. 14<sup>h</sup>  
Führungen. Sa 13.30-  
16.30 Uhr, So 9-13,  
So 10 Uhr Lichtbil-  
dervortrag.

### 19. Bezirk

Städt. Bücherei  
Wertheimsteinpark  
Döblinger Hauptstr. 96  
Leo Friedrich: Stephans-  
dom 1945 - Pastelle.  
Mo 9-12 Uhr, 14.30-  
19 Uhr, Di, Do, Fr  
14.30-19 Uhr, Mi ge-  
schlossen, Sa 9-12 Uhr

### 21. Bezirk

Städt. Bücherei  
Floridsdorf  
Brünner Straße 36  
Schlinger-Hof  
Max Peter Maresch: Ge-  
dächtnisausstellung.  
Mo 9-12, 14.30-19<sup>h</sup>  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.,  
Sa 9-12 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====Vorträge in der Woche vom 25. bis 30. April

- Montag, 25. April, 18.30 Uhr, Direktor Walter Gmeiner:  
Ausgewählte Probleme der Methodik des Kurzschrift-  
unterrichtes.
- Montag, 25. April, 18.30 Uhr, Dr. Leopold Peczar:  
Das Ikosaeder und die Gleichungen fünften Grades.  
(II. Teil)
- Dienstag, 26. April, Kurt Blaukopf:  
Aktuelle Probleme der Musiksoziologie.
- Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr, Dr. Otto Weinberger:  
Die Lehre von der Gewalt. (Von Machiavelli bis  
Pareto)
- Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr, Dr. Walter Marko:  
Emlyn Williams: "Die Saat ist grün".
- Donnerstag, 28. April, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Franz Ruttner:  
Der Stoffhaushalt der Seen.
- Freitag, 29. April, 18.30 Uhr, Dr. Kurt Nemetz-Fiedler:  
Die Formen in der Musik des 20. Jahrhunderts. (Mit  
Beispielen)

Ausstellung Lois Pregartbauer  
=====

In der "Wiener Secession" 1., Friedrichstraße 12,  
wird Samstag, den 23. April um 11 Uhr die Ausstellung Lois  
Pregartbauer "Ölgemälde, Aquarelle, Plakate" eröffnet.

Die Ausstellung ist vom 23. April bis 11. Mai täglich von  
10 bis 17 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

22. April 1949

Blatt 167

Dr. Egid Filek gestorben

=====

Am 20. April ist der bekannte Schriftsteller Dr. Egid Filek, der kürzlich seinen 75. Geburtstag und gleichzeitig sein 50 - jähriges Schriftstellerjubiläum beging, einem schweren Leiden erlegen. Dr. Egid Filek-Wittinghausen, der am 18.1.1874 in Wien geboren wurde, entstammte einer alten österreichischen Familie. Er wirkte in Österreich und seit 1904 in Wien als Mittelschulprofessor. Daneben widmete er sich der Musik und Dichtkunst. Filek schrieb Novellen und Romane, in denen er nach seinen eigenen Worten "die unbedeutenden Geschehnisse, das Glück und Leid kleiner Leute in liebevoller Kleinmalerei" gestaltete. Seine Naturverbundenheit und Liebe zur Heimat, die auf der Bewunderung österreichischer Kultur beruht, bekunden u.a. die Wanderbücher "Wanderungen im Ennstal", "Unser Wienerwald", "Vom Semmering bis Bozen", "Besinnliche Wachaufahrten", "Komm mit nach Schönbrunn" und aus jüngster Zeit "Komm mit in die Wachau", "Komm mit in den Wienerwald". Filek hat auch an dem "Österreich-Buch" mitgearbeitet.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n  
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

29. April 1949

Blatt 168

Tonale und atonale Musik  
=====

Die geschichtlichen Wandlungen des Dissonanzbegriffes und das historische Schicksal unseres Tonsystems behandelt der Wiener Musikschriftsteller Kurt Blaukopf in seinem Vortrag über "Aktuelle Probleme der Musiksoziologie" im Institut für Wissenschaft und Kunst am Dienstag, den 26. April, um 18.30 Uhr.

Der Vortragende, der eben die Arbeit an einem Handbuch der Musiksoziologie beendet hat, wird hier die vieldiskutierten Fragen der zeitgenössischen Musik auf Grund der jüngsten, vor allem von amerikanischen und russischen Wissenschaftlern veröffentlichten historischen und akustischen Untersuchungen behandeln.

Dozent Dr. Trampusch kommt nach Wien  
=====

Dr. H.A.L. Trampusch, ein gebürtiger Wiener, der vor der Nazibarbarei in das Ausland geflüchtet ist und seit Jahren als Privatdozent für Experimentelle Zoologie und Embryologie an der Universität von Amsterdam arbeitet und sich durch seine wissenschaftlichen Forschungen in der Fachwelt einen angesehenen Namen geschaffen hat, kommt Ende April für kurze Zeit nach Wien. Dr. Trampusch wird an der Wiener Universität Gastvorlesungen mit Experimenten halten. Er wird auch im Radio und in der Österreichisch-Holländischen Gesellschaft sprechen.

## Gedenktage im Mai

=====

3.:	Leopold KREBS, Univ.-Prof. für Pastoraltheologie,	75.Geb.T.
5.:	Hans PFITZNER, Komponist,	80.Geb.T.
6.:	Alexander von HUMBOLDT, Naturforscher,	90.Tod.T.
7.:	Charles de COSTER, Schriftsteller,	70.Tod.T.
10.:	Karl HARTL, Filmregisseur,	50.Geb.T.
11.:	Otto NICOLAI, Komponist,	100.Tod.T.
15.:	Robert EDLER, Professor für Elektrotechnik,	75.Geb.T.
15.:	Pierre CURIE, Physiker und Entdecker des Radiums,	90.Geb.T.
17.:	Oswald HAERDTL, Architekt,	50.Geb.T.
18.:	Pierre Caron de BEAUMARCHAIS, Dramatiker,	150.Tod.T.
20.:	Honoré BALZAC, Schriftsteller,	150.Geb.T.
27.:	Max BROD, Schriftsteller,	65.Geb.T.
27.:	Emil PIRCHAN, Bühnenbildner und Architekt,	65.Geb.T.
27.:	Jacques HALÉVY, Komponist,	150.Geb.T.
27.:	Moritz BENEDIKT, Journalist,	100.Geb.T.
27.:	Richard SCHAUKAL, Dichter,	75.Geb.T.
31.:	Josef HAYDN, Komponist,	140.Tod.T.

## Österreichische Erstaufführung im Studio der Hochschulen

=====

Andrè Obey, in seiner Heimat Frankreich eigentlich in den letzten Jahren nicht aufgeführt, hat mit seinen jüngsten Werken "Vom Jenseits zurück" und "Tarquinius und Lucretia" in England, Deutschland und in der Schweiz große Erfolge zu verzeichnen gehabt. Obey schrieb früher in der Art des "freien französischen Theaters", seine 1926 in der Comedie Francais gespielte Tragikomödie. "La Carcasse" gilt als typisches Werk dieser Stilrichtung. "Vom Jenseits zurück" zeigt aber modernstes Theater, die Ähnlichkeiten mit Thornton Wilder sind klar ersichtlich. Das Stück ist eine reizvolle Vermischung von Traum und Wirklichkeit, von Vergangenheit und Gegenwart und bringt aktuellste Probleme.

Die österreichische Erstaufführung des letztgenannten Werkes findet heute um 19.30 Uhr im Studio der Hochschulen statt.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. April 1949

Blatt 170

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.-20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr So 10-13 Uhr Fr geschlossen, Führung 1/2 11 <sup>h</sup>
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 <sup>h</sup> (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Alte Meister malen das Volksleben.	9-12.30 Uhr 14.30-18 Uhr So 10-13 Uhr (bis 8. Mai)
Galerie Würthle Weihburggasse 9	Margret Bilger - Aquarelle und Handzeichnungen.	9-18 Uhr, Sa 9-14 So geschlossen (bis 6. Mai)
"Kosmos" Wollzeile 16	"Miserere" Radierungen von Georges Rouault.	wochentags 10-18 So 10-13 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäi- schen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13 Uhr 14-16 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr (ganzjährig)
Museum für Völker- kunde, Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru. Sonderschau: "Kosmische Kräfte im Buddhismus Tibets" Karl May - Sonderausstellung.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr, So 9-13 Uhr.

28. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 171

Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. - Sonderschau: "Österreich im Kartenbild" "Baualterspläne österrei- chischer Städte und Märkte".	- Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz --	Sonderschau: Die Mensch- heit - eine Familie.  Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr Mi 9-18 Uhr  tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neue Galerie Grünangergasse 1	Georges Rouault - Graphik.	10-18 Uhr, So 10-13 Uhr So 10.30 Führung
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung - Sammlung alter Musik- instrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Illustrierte Gedenktage.	Mo geschlossen Di, Do, Fr 9-16 Mi, Sa 11-19 Uhr So 9-13 Uhr (bis 15. Mai)
Stiege III - Büro Stadtrat Matejka.	Walter Bader - Graphi- ken und Wandteppiche.	9-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr So geschl.
Österreichisches Staats- archiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Secession +) Friedrichstraße 12	Lois Pregartbauer - Öl- bilder, Graphik, Ge- brauchsgraphik.	10-17 Uhr (bis 11. Mai)
Staatl. Kunstgewerbe- museum Weiskirchnerstraße 3 --	Arbeiten der Studieren- den der Akademie für an- gewandte Kunst.	10-18 Uhr (bis 1. Mai)
Eingang Stubenring 5	Eröffnung des wiederher- gestellten Teiles der Sammlungen des Österrei- chischen Museums.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Theater der Courage Biberstraße 2	Werner Berg - Holzschnitte.	
US-Information Center Kärntnerstraße 38	Amerikanisches Theater 1930-1948.	ganztägig geöffnet.

28. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 172

Wr. Kunsthandwerk-  
verein  
Kärntnerstraße 15

Österr. Werkstätten -  
Möbel und Gebrauchs-  
gegenstände.

9-17 Uhr  
Sa 9-13 Uhr  
So geschlossen.

Wiener Uhrenmuseum

Schausammlungen.

Di, Sa 10 und 15 Uhr  
Mi 10 Uhr Führungen  
(ganzjährig)

### 3. Bezirk

Konzerthaus-Foyer +) Christliche Kunst.  
Lothringerstraße 20

10-17 Uhr  
(bis 31. Mai)

### 4. Bezirk

Städt. Bücherei  
Favoritenstraße 16

Alfred Kubin: Wilde  
Tiere - Handzeichnungen.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschlossen  
Sa 9-12 Uhr

### 5. Bezirk

Städt. Bücherei  
Siebenbrunnenfeldg. 13

Herbert Ploberger -  
Temperabilder.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschlossen  
Sa 9-12 Uhr

### 6. Bezirk

Raimundtheater  
Wallgasse 18

Wiener Operette.

### 7. Bezirk

Volkstheater-Foyer  
Neustiftgasse 1

Operettenkomponisten  
und Operettensänger.

### 8. Bezirk

Kleine Galerie für  
Schule und Heim  
Neudeggergasse 8

+)"Neue Kunst in Öster-  
reich". Meisterwerke  
in meisterlicher Wie-  
dergabe.

ab 2. Mai  
9-17 Uhr

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19

Österreichische Trachten  
in der Volkskunst.

tägl. außer Mo  
9-12 Uhr  
(ganzjährig)

Th. i. d. Josefstadt  
Sträußel-Säle  
Josefstädter Straße 26

Schauspielerporträts.

### 9. Bezirk

Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo  
9-13 Uhr  
Sa 9-16 Uhr  
(ganzjährig)



28. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 173

12. Bezirk

Meidlinger Heimat-  
museum  
Bischoffgasse 10

Schausammlungen.

So 9-12 Uhr  
Di 17-19 Uhr

Sonderschau:  
80 Jahre Gatterholz-  
gasse - Hoffinger, Hof-  
ner, Winkler, Reiter,  
Petschnig, Michalek,  
Kupfer zum Gedenken.

Städt. Bücherei  
Egger-Lienz-Gasse 3

Paul Passini: Österrei-  
chische Landschaften.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschlossen  
Sa 9-12 Uhr

13. Bezirk

Schloß Schönbrunn  
Wagenburg  
Schloß Schönbrunn

Schauräume.

9-17 Uhr (ganzjährig)

Sammlung historischer  
Prunkwagen.

10-16 Uhr "

14. Bezirk

Technisches Museum  
Mariahilfer Straße 212

Schausammlungen.

wochentags 10 u. 14<sup>h</sup>  
Führungen,  
Sa 13.30-16.30 Uhr  
So 9-13 Uhr  
So 10 Uhr Lichtbil-  
dervortrag (ganzjährig)

19. Bezirk

Städt. Bücherei Wert-  
heimsteinpark  
Döblinger Hauptstr. 96

Leo Friedrich:  
Stephansdom 1945 -  
Pastelle.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschlossen  
Sa 9-12 Uhr

21. Bezirk

Städt. Bücherei  
Brünner Straße 36

Max Peter Maresch -  
Gedächtnisausstellung  
- Öl, Aquarelle,  
Graphik.

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl. Sa 9-12 Uhr

"Institut für Wissenschaft und Kunst"  
 =====

Vorträge in der Woche vom 2. bis 7. Mai

Montag, 2. Mai, 18.30 Uhr, Prof. Ranuccio Bianchi Bandinelli  
 (Rom): Was bedeutet die Kunst der Antike für uns?  
 (In deutscher Sprache)

Mittwoch, 4. Mai, 19.00 Uhr, Dr. Jakob Zobel:  
 Probleme des öffentlichen Gesundheitsdienstes in  
 Polen.

Donnerstag, 5. Mai, 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Felix Mainx:  
 Vererbung und Umwelt.

Freitag, 6. Mai, 18.30 Uhr, 11. Abend "Tonkunst unserer Zeit"  
 Lieder und Klavierstücke von Carl Prohaska, Gustav Hawranek  
 und Rudolf Huber,

Einführungsvortrag: Dr. Rudolph Franz Brauner,  
 Ausführende: Grete Dichler (Klavier), Rosl Schwaiger (Sopran),  
 Heinz Grossmann (Tenor), Prof. Hermann Nordberg  
 (Begleitung der Gesänge).

Karten von S 3.-- bis S 8.-- im Sekretariat des Instituts er-  
 hältlich.

Wiederholung der Karl Kraus-Gedenkfeier  
 =====

Am 27. April, dem Vorabend des 75. Geburtstages Karl  
 Kraus', veranstaltete die Verwaltungsgruppe Kultur und Volks-  
 bildung gemeinsam mit der Karl Kraus-Gesellschaft in den Räumen  
 der Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" einen Festabend, der  
 auf das glänzendste erwies, wie lebendig das Werk dieses Satiri-  
 kers und Sprachkünstlers heute ist: durch den Massenandrang  
 der Festgäste, die in einer alle Erwartungen weit übertreffenden  
 Zahl erschienen waren, so daß die vorgesehenen Sitzplätze nicht  
 reichten und noch viele stehen mußten, und durch die über die  
 Jahre hin unveränderte Aufnahmebereitschaft einer Hörerschaft,  
 die den Darbietungen zwei Stunden lang begeistert folgte. Der  
 Einladung waren unter anderem gefolgt: Präsident des Stadtschul-  
 rates Dr. Zechner, Ernst Lothar, Oskar Maurus-Fontana, Lilly  
 Stepanek und viele andere bekannte Persönlichkeiten des Wiener  
 kulturellen Lebens.

Bürgermeister Körner eröffnete als Hausherr die Veranstaltung und begrüßte die Erschienenen, insbesondere den Maler Oskar Kokoschka und den Dichter und Regisseur Bertold Viertel, die schon vor 40 Jahren mit Karl Kraus befreundet waren.

Nach einer kurzen Begrüßungsrede Professor Dr. Edwin Rolletts namens der Karl Kraus-Gesellschaft, las der bekannte Karl Kraus-Interpret Wilhelm Alt fünf markante Beispiele aus dem Schaffen des Dichters: "Die neue Art des Schimpfens" setzt sich in humorvoll schlagender Weise mit dem Größenwahn geringfügiger Bescheidwisser auseinander, die eine Lehrkanzel zum Range von Wissenschaftlern erhebt und die von Karl Kraus so oft als armselige Wissenschaftlhuber entlarvt wurden. Die folgenden Glossen "Zur Sprachlehre" konfrontieren das subtile Sprachgefühl des großen Wortkünstlers mit der zeit- und ortsüblichen Schlamperei in Wort und Schrift. In der zeitlos gültigen Skizze "Politik" aus dem Jahre 1909 wird der vielgelästerte Standpunkt des unpolitischen Menschen mit drastischem Spott für die Gegenparteien eingenommen und verteidigt. Der offene Brief "Er ist doch ä Jud" ist zwar an einen einzelnen naiven Verehrer gerichtet, aber an alle seine Meinungsgenossen adressiert und klärt das eigene Publikum einmal darüber auf, was es versteht, und wieviel ihm eigentlich gefällt, ohne daß es weiß warum. Das letzte Stück, "Weltgericht", im Oktober 1918 geschrieben, begann seinerzeit den direkten Angriff gegen die publizistischen Kriegstreiber des ersten Weltkrieges, die sich gerade anschickten, wieder Pazifisten zu werden.

Im Anschluß an die Vorlesung hielt Edwin Hartl die Gedenkrede "Karl Kraus und die Nachwelt", wobei er sich mit diesen beiden Begriffen in einer den Lehren des strengen Ethikers Karl Kraus möglichst getreuen Haltung auseinandersetzte. Er wies darauf hin, daß Verehrung mit Verheimlichung nichts zu tun haben darf und daß nur der öffentlich zu dem unerbittlichen Polemiker stehen soll, der auch vor ihm bestehen könnte. Der Vortragende belegte seine Ausführungen durch zahlreiche Zitate in Prosa und Vers aus dem Werk von Karl Kraus.

Nach der Pause, die der Besichtigung der Karl Kraus-Ausstellung gewidmet war, wurde als Höhepunkt der Feier die Stimme des Rezitators Karl Kraus von einer Reihe seltener Schallplatten zu Gehör gebracht.

Stadtrat Dr. Matejka, von dem die Idee eines solchen Abends in diesem Rahmen und die organisatorische Bewerkstelligung des außerordentlichen Gelingens stammt, trug der allgemeinen Begeisterung Rechnung und ließ eine Wiederholung des Abends für den kommenden Mittwoch ankündigen.

30. April 1949

Blatt 176

Ausstellung "Unvergänglicher Strauß"  
=====

Unter allen Operetten, die je der schöpferischen Phantasie unserer Meister entsprangen, hat die "Fledermaus", deren Uraufführungstag sich in diesem Monat zum 75. Male jährte, den größten Erfolg erzielt und behauptet sich nach wie vor in unverwüstlicher Frische auf den Bühnen der ganzen Welt, allerorten Freude spendend und für Wien und seine Kunst werbend.

Von jener denkwürdigen Premiere im Theater an der Wien, wie auch von allen übrigen Werken Meister Johannis und seiner bedeutenden Zeitgenossen, wird die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß", die zu Beginn der Strauß-Festwochen anlässlich des 50. Todestages des Walzerkönigs (3. Juni) im Wiener Rathaus eröffnet werden wird, ein eindrucksvolles Bild vermitteln. Handschriftliche Originalpartituren, den Erstinszenierungen nachgebildete Dioramen, Rollenbilder der berühmten Interpreten, wie Geistinger, Charles-Hirsch, Leio, Szika, Girardi, Tautenhayn, Marischka, werden hier zu einer imposanten Schau zusammengestellt. Zahlreiche Anfragen und Anmeldungen aus dem Ausland beweisen das große Interesse an dieser Ausstellung, deren Gegenstand nicht nur jedem Musikfreund, sondern jedem Österreicher am Herzen liegt.

Veranstaltungen des British Council  
=====

im Vortragssaal, Wien I., Freyung 2

Mai 1949:

Donnerstag, den 5. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: John Field (1782-1837): Chopins Vorgänger  
(Mit Beispielen am Klavier) Mr. Denis Brass  
(British Council)

Dienstag, den 10. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Book Talk Mr. G.M.R. Biddulph  
(British Council)

30. April 1949

"Kulturdienst"

Blatt 177

Freitag, den 13. Mai, punkt 19 Uhr:

Konzert: Altenglische Musik  
und Madrigale

Prof. Karl Scheit  
(Laute)

Prof. Wilhelm Winkler  
(Viola da gamba)

Hilde Mikulicz  
(Sopran)

Kammersänger Julius Patzak  
(Tenor)

Freitag, den 20. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Commentary on the News Mr. J.A. Speares  
(British Council)

Dienstag, den 24. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Cardinal Newman Mr. B.E. Swingler  
(British Council)

Freitag, den 27. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Poetry Hour - Walt Whitman: Dr. William Moore  
International Citizen. (New York University)  
(Gedruckte Auszüge werden zur  
Verfügung gestellt)

Dienstag, den 31. Mai, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: The English Novel from Mrs. H.M. v.  
Fielding to Somerset Maugham Linthoudt  
(letzter Vortrag dieser Serie)  
Somerset Maugham

Juni 1949:

Freitag, den 10. Juni, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: English Ecclesiastical Mr. E.A. S. Butterworth  
Architecture (Mit Lichtbildern) (British Council)

Dienstag, den 14. Juni, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Oscar Wilde Mr. J.L'Estrange  
(British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Eintritt  
statt. Ende der Vortragsreihe des Studienjahres 1948/49. Die  
Veranstaltungen beginnen wieder Mitte Oktober 1949.

Der Maler Karl Wiener plötzlich gestorben  
=====

Der Maler Karl Wiener ist plötzlich gestorben. Karl Wiener wurde am 26. September 1901 in Graz geboren. Er verbrachte seine Jugend in Graz, besuchte dort die Mittelschule und war ein Kind der Gründungsortsgruppe der Kinderfreunde, wo er wohl auch die ersten Eindrücke der Arbeiterbewegung aufnahm. Im Jahre 1922 war er als Bankbeamter in München tätig, und hier fasste er den Entschluss, der in ihm schon lange keimte, sich ganz der Malerei zu widmen. Mit grossem Verständnis nahm sein Vater seinen Entschluss auf und gab ihm die materielle Möglichkeit zur Ausbildung. Im Jahre 1927 kam er nach Wien, wo er im Studentenheim der Arbeiterstudenten in Schönbrunn lebte und die Kunstgewerbeschule und später die Akademie für darstellende Kunst besuchte. Karl Wiener erhielt schon in der Kunstgewerbeschule für seine besondere Leistung eine hohe Auszeichnung in Form einer Studienreise nach Schweden. Nach Beendigung seiner Studien arbeitete er als freischaffender Maler. Seine künstlerische Laufbahn war von Erfolgen begleitet, die Museums- und Sammlungsankäufe in Österreich, (Städtische Sammlungen, Albertina) Deutschland, in den USA, Polen und, gelegentlich einer 1935 nach Moskau unternommenen Studienreise, auch in Sowjetrussland sowie zahlreiche Preise und Auszeichnungen wie die Silberne Medaille der Stadt Graz und die Österreichische Staatspreismedaille 1932 zur Folge hatten. Er erhielt eine Lehrstelle in der Kunstgewerbeschule (Hochschule für angewandte Kunst), von der er nach einer unliebsamen Auseinandersetzung mit seinen vorgesetzten Stellen scheiden musste. Karl Wiener war ein sozial tief empfindender Mensch und mit der sozialistischen Weltanschauung innig verschworen.

Sein mutiges Verhalten in der faschistischen Zeit hat ihm überall hohe Achtung eingetragen. Seine antifaschistische Einstellung hat Wiener durch eine Reihe graphischer Arbeiten, die zu den eindruckvollsten dieser Art gehören, bewiesen.

Das Sommerprogramm der Wiener Symphoniker  
=====

Am Ausgang des Spieljahres stehen die Wiener Musikfestwochen der Konzerthausgesellschaft, deren Veranstaltungen hauptsächlich von den Wiener Symphonikern getragen werden. Vom 15. bis 30. Juni spielen sie acht Konzerte mit grösstenteils neuen Werken und beenden damit die Wiener Konzertsaison 1948/49.

Die steigende Beliebtheit und Wertschätzung schaffen dem Orchester aber bis tief in die Sommermonate hinein ununterbrochen weitere bedeutende künstlerische Arbeit. Die Wiener Symphoniker wurden eingeladen, bei den diesjährigen Brucknerfestspielen in Linz und St. Florian mitzuwirken. Nach einigen Tagen intensiver Probenarbeit beginnen sie daher ihre Sommerverpflichtungen mit 2 Konzerten am 9. und 10. Juli in Linz und St. Florian unter der Leitung von Prof. Volkmar Andrae. Der Oberösterreichische Brucknerbund denkt daran, das Orchester mit dem bedeutenden Brucknerdirigenten noch für 2 weitere Konzerte zu verpflichten. Darüber wird zur Zeit noch verhandelt.

Die Kurhausgesellschaft Interlaken, die im Rahmen ihrer grossen internationalen Veranstaltungen jedes Jahr ein anderes bedeutendes Orchester verpflichtet, hat für dieses Jahr die Wiener Symphoniker für 2 Konzerte am 15. und 16. Juli eingeladen. Das Orchester begibt sich daher von den Veranstaltungen in Oberösterreich direkt nach der Schweiz.

Wie jedes Jahr seit ihrem Beginn im Jahre 1946 sind die Wiener Symphoniker auch heuer wieder das Orchester der Bregenzer Festspiele vom 24. Juli bis 6. August. Sie sind für 3 Orchesterkonzerte unter der Leitung von Prof. Clemens Krauss verpflichtet und wirken bei den Spielen am See und bei den Ballettaufführungen mit.

Pressepiegel vom 31. März/1. April 1949  
=====

Wiener Zeitung, 31. März:

"Tiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugesellschaft m.b.H." schon im laufenden Jahr 150 Siedlungshäuser und Eigenheime.	3
Arbeiterkammertag.	4
Kopferbrechen um den Österreich-Film. f.k.	4
Sporttötengesetz.	4
Gedenktafel für Camillo Sitte. (Gemeinderatsausschuss für Kultur und Volksbildung)	5
Das Rauchverbot auf der Strassenbahn. RK	5
Die Kartenstellen haben von Montag an täglich um 16 Uhr Dienstschluss.	5
Der Lainzer Tiergarten für den allgemeinen Besuch wieder eröffnet.	5
Neue Amtsgebäude in Zistersdorf ist bis zur Dachgleiche gediehen.	5

Wiener Kurier, 31. März:

Zwischen den Ruinen antiker Villen fährt die jüngste U-Bahn der Welt. In 13 Minuten wird Roms modernstes Verkehrsmittel vom Hauptbahnhof durch historischen Boden zur Basilika San Paolo führen.	2
Nachpflanzung auf der Ringstrassenallee beendet. Über 600 Ahornbäume nachgepflanzt. Erneuerung der Rasenflächen läuft an.	3
Rauchen oder nicht rauchen..... (Strassenbahn) RK	3
Einobesitzer lehnen Kulturgroschen ab.	3
Österreichs Produktion von Speiseöl 15mal so hoch als 1947. Auch Kunstspeisefett wird mehr denn je zuvor hergestellt.	3
Die Lockerung der Lebensmittelbewirtschaftung. Händler fordern weitere Freigaben.	3
Dieswöchiger Fleischaufruf zu 20 Prozent in Gefrierfleisch?	3
Filmaufnahmen im Festsaal des Rathauses. (Bild)	4
Der Index der allgemeinen Wirtschaftslage.	5

Weltpresse, 31. März:

Das neue Rathaus von Zistersdorf.	8
Dienststunden in den Kartenstellen.	8

Der Abend, 31. März:

Der kleine Steuerschuldner.	2
Wieder vandalische Zerstörung von Telephonautomaten.	2
Das Rauchverbot bleibt weiter aufrecht. RK	2
Der Lainzer Tiergarten ab 3. April allgemein zugänglich	2
Der vergessene Beserlpark. Ein Erdhaufen - mit Bäumen garniert.	3



Neues Österreich, 1. April:

Erdäpfel werden freigegeben.	1
Von heute an freier Schuhverkauf.	1
Höhere Beiträge der Frankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe. (APA)	2
Die Bauarbeiter fordern: Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten.	2
Abschluss des Arbeiterkammertages. Die Vorbereitungen für eine Reform der Lohnabzugssteuer. Einheitliche Lebensmittelkarten für das ganze Bundesgebiet gefordert.	2
Englisches Urlaubsziel: Österreich. Unsere Alpenländer. Ausweichbetrieb der Schweiz. Warnung vor unvernünftigen Preisen.	3
Die Johann-Strauss-Festspiele in Basel. (Vizebürgermeister Karl Honay und Staatsoperndirektor Prof. Franz Salmhofer in Basel)	3
Die Kinobesitzer protestieren gegen den Kulturgrosschen. Sie halten eine weitere Erhöhung der Eintrittspreise für untragbar. Der "Kulturgrosschen" bei Sportveranstaltungen wird nicht eingehoben.	4
Die Milchgeschäfte sind Sonntag geöffnet. RK.	4
13er-Wagen wieder bis zum Südbahnhof. RK.	4
Warnung vor flaschen Strominkassanten. RK.	4
"Geheimerlässe" der Steuerbehörden.	4
Wiener Pferdemarkt. RK.	5

Arbeiter Zeitung, 1. April:

Das Ende der Kalorien in Sicht. Fixe Rationssätze für Grundnahrungsmittel. Erdäpfel werden nicht mehr bewirtschaftet.	1
Keine weitere Belastung ohne Lohnerhöhung! Die Beschlüsse des Arbeiterkammertages.	2
Aus der Arbeit des niederösterreichischen Landtages. Strassenbauten, Dienstpostenplan und Kommissierungen.	2
Alle Schuhe von heute an frei.	3
Österreich stellt die Zahlung für die DP.s ein.	3
Innenminister Helmer verlangt den Abtransport der Flüchtlinge.	3
Mehr Bautätigkeit ist nötig. (Tagung des Hauptvorstandes der Bau- und Holzarbeitergewerkschaft)	3
Lachen tut auch den Alten wohl. (Variété Flottenkino im Altersheim Lainz) RK	3
... um das Leid zu mildern. (Wiener Jugendhilfswerk) RK	3
Die Strassenbahnlinie 13 wieder bis zum Südbahnhof. RK	3
Wieder Milchverkauf an Sonntagen. RK	3
Gemüse- und Obstpreise. RK	3
Eine Warnung der E-Werke. (Stromabrechner, Dienstabzeichen) RK	3
Krankenernährung. RK	3
Zum Internationalen Frauentag. (Kinderfreunde)	3
Arbeiterkinder singen. (Arbeiter-Kindersingschule Döbling) Dr. Ruff	5

Wiener Tageszeitung, 1. April:

Um die Möbelbeschlagnahmen. (Österreichischer Mieter- und Siedlerbund)	2
Freiheit der Arbeitskraft! Die Sozialisten wollen auch hier die Bewirtschaftung aufrechterhalten	2
Dampf gegen Erschöpfung. Saunas in Wien, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Kärnten	3
Das Hauptzollamt übersiedelt. Unterbringung voraussichtlich im Gebäude des Nordwestbahnhofes	3
Erhöhung der Kohlenzuteilung. (Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Dipl.-Kfm. Nathschläger gibt einen Überblick über das abgelaufene Kohlenwirtschaftsjahr und die Aussichten im nächsten Wirtschaftsjahr)	3
Erste Anzeichen des Fremdenverkehrs 1949	3
Ab heute alle Schuhsorten frei! 350.000 Paar Lederschuhe monatlich. Textilschuhe mit Gummisohlen	4
Versorgung mit Mineralfarben gebessert	4
Freigabe von Personenwagen?	4
13er wieder bis Südbahnhof. RK	6

Das Kleine Volksblatt, 1. April:

Neue Gemeindeordnung vom Tiroler Landtag beschlossen	1
Ein Gesetz gegen die Trunkenheit	1
Um die Freiheit der Arbeitskraft. (Bezirkstag des Arbeiter- und Angestelltenbundes)	3
Eine Entschließung des Arbeiterkammertages: Für den Ausbau des Sozialrechtes. Feststellungen der Lohnempfänger zum Steuerrecht	3
Steuergesetze - eine Geheimniswissenschaft	4
Zahlreiche Gäste aus England, Belgien und Holland: Erhöhter Ausländerzustrom in dieser Saison. Urlaub in Italien. Um die Steigerung unseres Fremdenverkehrs	5
Fixe Rationssätze der Grundnahrungsmittel. Ende der Kalorientabelle in Sicht	5
Wieder Milchverkauf an Sonntagen	5
Warnung vor falschen E-Werksbediensteten. RK	5
Rechtswidrige Möbel- und Wohnungsbeschlagnahmen. Von Sepp Rausch	5
Das Rauchverbot in der Straßenbahn. Man dürfte schon, aber man soll noch nicht ...	6
Die Lage im Baugewerbe. (Hauptvorstand der Bau- und Holzarbeitergewerkschaft)	6
Mehr Kohle für die Haushalte. (Mitteilung von Stadtrat Nathschläger)	6

Die Presse, 1. April:

Höhere Beitragssätze zur Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe	2
Tiroler Landtag gegen Trunkenheitsexzesse. Gemeindegewahlordnung angenommen	2
Steuererlässe = keine Geheimniswissenschaft	2
"Camping"-Hotels für die Kuchelau. Sommerhäuschen im Serientyp. Ein originelles Projekt. Der Zug zum Einfamilienhaus. 30.000 Engländer werden erwartet. Vielversprechender Auftakt der Reisesaison	3
Wiener Pädagogen nach USA	3
Ein Appell des Bürgermeisters. (Häusersammlung des Wiener Jugendhilfswerkes) RK	4

Österreichische Volksstimme, 1. April:

Wie der Hausherrn-Sekretär Mieterinteressen "vertritt". Häuser, die Herr Plank verwaltet	3
"Legale" Kettengeschäfte des Empfangsgroßhandels. Vom Gartenbauwirtschaftsverband eingesetzt - vom Ernährungsministerium geschützt	3
Frischer Spinat - um 8 Schilling. Der Gemüsering nützt die "freie Wirtschaft" aus	3
Betrüger kassieren Stromrechnungen ein. RK	3
13er wieder bis Südbahnhof. RK	3
Der Bürgermeister zur Sammlung des Wiener Jugendhilfswerkes. RK	3
"Befreiter Haushalt". Eine neue Art der Hausfrauenhilfe in der CSR	3
Krankenkassenbeiträge erhöht. (Betriebskrankenkassa der Wiener Verkehrsbetriebe.)	2
Freiheitskämpfer, denen die Ehrung versagt wurde. Stadtrat Matejka über den Koalitionsschacher und die Straßennennungen	4
Bauarbeiter fordern verstärkte Bautätigkeit	4
Das Haus der tausend Wunder. Das Museum für angewandte Kunst eröffnet. RK	4
Wann kommt der Fußweg über die Stadlauerbrücke? Die Kommunisten gegen jeden weiteren Aufschub	4
Donaumesse in Bratislava kommt wieder	4
Beamter entscheidet über Unfallrente bei der Gemeinde	5

Österreichische Zeitung, 1. April:

Bauarbeiter verlangen Arbeitsbeschaffung	1
Statt Preissenkungen - weitere Preiserhöhungen	2
Genußmittel billiger - Massenbedarfsartikel teurer. (Monatsbericht des Statistischen Zentralamtes.)	2
Wie werden sich die Tarifierhöhungen auswirken? (Post- und Telegraphenverwaltung, Bundesbahn)	2
-Östlich von Bratislava: Die Donau ist kein toter Strom	2
Erstmals Belebung auf dem Wiener Ferkelmarkt. RK	3
Eine Warnung der Wiener E-Werke. RK	3
Das Fell des Bären ist aufgeteilt. Die Verbände haben sich über Aufteilung des Sporttotogewinnes geeinigt	5

Die Wirtschaft, 2. April:

Primat der Gewerkschaft	1
Ein Entwurf, der abgelehnt werden muß. Gewerbestrafgelder sollen dem Gewerbe entzogen werden	2
Macht oder Gesetz? Dem Antrag auf Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit der Wiener Veranstaltungsbetriebsgesetznovelle stattgegeben	2
Verwalter ist kein Angestellter. Daher kein Anspruch auf Urlaubsschädigung	2
Lebhafte Tätigkeit der Innungen. Was in den einzelnen Gewerbebezweigen vorgeht	2

Der Karmelitermarkt in Wien ... (Bild)	3
Gabelsberger- oder Einheitskurzschrift? Vorzüge und Nachteile. Beide Parteien kommen zu Wort	3
Maturanten lernen ein Handwerk. Lehrzeit ohne Jugendschutz. Eine bemerkenswerte Aktion in Niederösterreich	3
Schuhe sind frei. Osterverkauf ohne Marken von 1. bis 17. April. Dann voraussichtlich endgültige Aufhebung durch das Handelsministerium	3
Wiener Fuhrpark als Konkurrenz. Stadtrat Rohrhofer in einer Fuhrwerkerversammlung: Existenz von 30.000 Betrieben mit 100.000 Angestellten steht auf dem Spiel	4
Rechtzeitig abhelfen! Die Absatzkrise und ihre Überwindung. Untersuchung der Ursachen	4
Eine Anfrage an Stadtrat Afritsch. Ein Bruch des Preis-Lohn-Abkommens. (Preisbestimmungsamt der Stadt Wien)	4
Ein großer Unterschied. Säumnis- und Aufsichtsbeschwerden dürfen nicht verwechselt werden. (Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes.) Minister und Landesregierungen. Aufsichtsbeschwerde genügt nicht. Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes	5
Die Schaltstufe IV ist kein Freibrief. Überschreitungen der Stromkontingente weiter mehrgebührenpflichtig	10
Beschäftigung der Steinbrüche gesichert. Weitere 25 Millionen Pflastersteine nach der CSR	10
Wieder österreichisches Gewerbeamt. Was die Gewerbe-rechtsnovelle vorsieht	10
Der fürsorgliche Ernährungsminister. (Für Arbeiter, Schwerarbeiter und Schwerstarbeiter Fischmarinaden)	10

Der neue Vorwärts, 3. April:

Die Mieter verteidigen ihre Interessen. Die Mietervereinigung vom Parteivorstand zersplittert. Eine einheitliche Kampforganisation der Mieter in Bildung	1
--	---

Die Presse, Wochenausgabe, 2. April:

Hochbetrieb auf dem Wiener Hausberg. Frühjahrskonjunktur für die Rax. Kein Geld für den notwendigen Ausbau. H.M.	6
Wiener Musik in Costarika	7
Stromsparen in der Industrie	9
Die Einlagebewegung bei den Sparkassen	10
Neue Anlagewerte im Wiener Kursblatt	10

Pressepiegel vom 31. März bis 2. April 1949:

Seite

Die Wirtschaftswoche, 31. März:

Vor dem Ende der Kalorienberechnung	1
Milchverkauf an Sonn- und Feiertagen	2
Lebensmittelhändler dürfen wieder Butter verkaufen	2
Karosserie für den Steyrer Omnibus	2
Ergebnis der Frühjahrsmesse: Wien ist Messestadt geworden!	3
Ausgleichsfond im Beherbergungsgewerbe. Ein beachtenswerter Vorschlag zur Beseitigung eines schweren Unrechts.	3
Alle Schuhe ab 1. April frei! Freier "Osterverkauf" bis zur Aufhebung der Bezugscheinpflicht	4
Die Stimme des Verkehrsgewerbes. Welcher Zukunft geht das private Transportgewerbe entgegen?	4
Vergebung von Gemeindearbeiten. (Zufuhr von Baustoffen, Lieferung von Schlacke und Gartenerde, Erd- und Pflasterungsarbeiten, Fuhrwerksleistungen, Gussasphaltarbeiten und Fugenvergussarbeiten. Niederdruckdampf-Heizungsanlage, Schulneubau 14, Am Wolfersberg, Warmwasserheizungsanlage, Kindergartenneubau 5., Wimmergasse)	5
Zwölf neue städtische Wohnhausbauten	5
Der neue Karmelitermarkt. RK	5
Überbrückungskredite für Baufirmen. Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hilft Firmen, die Aufbauten gemäss den Bestimmungen des Wohnhaus- Wiederaufbaufonds durchführen	8
"Du sollst den Feiertag heiligen!" Sonntagsruhe im Photographengewerbe	8
Steuerermässigung für die kleinen Kinos. Gemeinde Wien hilft kleinen Gewerbetreibenden. RK	8
Steuerkalender für April	8

Wiener Zeitung, 1. April:

Finanzierungsfragen im Fremdenverkehr. Fremdenverkehrsfonds als Kreditgeber	2
In 20 Plenarsitzungen 74 Gesetzesbeschlüsse. (Hauptausschuss. Bericht des Abg. Bürgermeister Dr. h. c. Körner)	2
Helft den notleidenden Kindern! (Häusersammlung für das Jugendhilfswerk, Aufruf des Bürgermeisters)	4
Das Ende der Kalorien in Sicht!	5
Pferde- und Ferkelmarkt RK	5
Ablieferung, Bearbeitung, Verarbeitung und Verteilung von Milch und Erzeugnissen aus Milch	5
Kundmachung, betreffend Verteilung und Kontrolle des Hausbrandes für das I. Quartal des Kohlenwirtschaftsjahres 1949/1950. (1. April bis 30. Juni 1949). (Der Bürgermeister der Stadt Wien)	6

Wiener Kurier, 1. April:

Neue Tiroler Gemeindeordnung wird Volksbefragung einführen	2
In Niederösterreich: Neun E-Werke sollen errichtet werden. Arbeiten werden noch heuer in Angriff genommen	3
Bürgermeister appelliert für Jugendhilfe	3
Kanadische Schulpakete werden heute übergeben	3
Erdäpfel sollen nicht mehr bewirtschaftet werden. Fixe Rati...	3

450 kg Kohle pro Haushalt für den Winter 1949/50 vorge- 3  
sehen  
Camillo Sitte erhält Gedenktafel. (Gemeinderatsausschuss 4  
für Kultur und Volksbildung) RK

Weltpresse, 1. April:

Sofiensäle werden Grossvarieté 6  
Der Schuhverkauf freigegeben 8  
Gründung eines Sauna-Verbandes 8  
Die unklagbaren Obligationen. (Die Gemeinde Wien eine An- 0  
leihe von etwa 35 Millionen Goldkronen = etwa 51 Millionen  
Goldschilling mit einem Gerichtserlag von 3500 S!!! "be- 8  
zahlt")  
Die Verkehrslücke<sub>2</sub> in der Garnisongasse. (Grosse Zuginter- 8  
valle der Linie E<sup>2</sup>)

Weltpresse, Abendausgabe, 1. April:

Österreich hebt die höchsten Steuern ein. Milderung der 8  
Besteuerung der Nebenverdienste in Aussicht

Der Abend, 1. April:

Gegen die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe 2  
Eine Grosskundgebung der Hausbesitzer. (Sophiensaal) 2  
Häusersammlung für das Kinderhilfswerk. (Bürgermeister 2  
Körner im Radio an die Wiener)  
Besuch aus einer neuen Welt 3  
Im neuen Mieterschutzverband. Wie schütze ich meine Wohnung? 3  
Unterredung mit den Leitern des neuen Verbandes Pferde-  
fellner und Schreder  
Von der Bank des kleinen Mannes. Die Wucherzinsen des 3  
Dorotheums. 700.000 Pfänder versetzt. Der Generaldirektor  
über die hohen Zinsen  
Ein Max-Reinhardt-Denkmal. Vor 25 Jahren übernahm Reinhardt 6  
die Direktion des Josefstädter Theaters  
Unvergängliches Kunstgewerbe. Zur gestrigen Wiedereröffnung 6  
des Museums auf dem Stubenring

Neues Österreich, 2. April:

Nächste Woche wieder Schweineschmalz. 1  
Die Fleischhauer gegen höhere Fleischpreise. Ein Beschluss  
der Linzer Innungstagung. Auch weiterhin für uneingeschränk- 3  
te Bewirtschaftung.  
Haferflockenfreigabe stört Zuteilungen an Kranke. 3  
U-Bahn-Fahrt durch drei Jahrtausende. 11,3 Kilometer unter  
den Strassen Roms. Archäologische Funde am Rande einer  
technischen Grossleistung. 4

Arbeiter Zeitung, 2. April:

Morgen demonstrieren die sozialistischen Frauen in Wiener 1  
Neustadt unter der Parole: Weltmächte einigt euch! für  
Frieden und Freiheit.  
Wie unsere Alten sungen .. (Altersheim Lainz, Pflinglings- 3  
ratswahlen)  
Sozialismus und Kultur. Von Rudolf Brunngraber. 5

Das Kleine Volksblatt, 2. April:

Der Wahltag ist zwar noch ferne, aber ... "Freiwillige"  
Spenden für "Betriebsbüchereien". 4  
Gemeindefunktionäre von Coventry besuchen Graz. 4  
Vor der Eröffnung der Wiener Privatbäder. 5  
Neuer Tramwaybahnhof in Linz. (Neuartiger Tramway- und  
Autobusbahnhof) 6

Wiener Tageszeitung, 2. April:

Eine demokratische Aufgabe. Hundert Millionen Kino-  
karten pro Jahr.- ein kultureller Volksentscheid. 1  
Der Gemeindebürger spricht mit. Neue Tiroler Gemeinde-  
ordnung erweitert das Mitbestimmungsrecht. 2  
Vorbereitungen zur Badesaison. Komfort in privaten  
Badeanstalten. Wiederaufbau im städtischen Sektor. 3  
Kanadische Spende für Wiener Schulen. 3  
Ausstellungseröffnung am Stubenring. 3  
Illustrierte Gedenktage. (Wiener städtische Sammlungen) 3  
Erfolgsbilanz der Wintersaison. Fremdenverkehr brachte  
beachtliche Einnahmen in Auslandswährung. (Mitteilung des  
Österreichischen Verkehrsbüros und der Stelle für den  
Wiederaufbau der österreichischen Fremdenverkehrswirt-  
schaft) 4

Österreichische Volksstimme, 2. April:

"Illustrierte Gedenktage". 1  
Die Kohlenpreiserhöhung beschlossen. Die Verteuerung  
beträgt 8 bis 59 Prozent. 1  
Ostern kommt - die Preise steigen. Die Preistreiber  
wittern Konjunktur. 3  
Gattin des Gestapochefs arbeitet im Stadtschulrat. Bis  
vor kurzem unterrichtete sie sogar an einer Schule. 3  
Geplante Gründung einer Elektrogemeinschaft. (Wiener  
Elektrizitätswerke im Begriff das gesamte Netz auf Wech-  
selstrom umzubauen) 3

Österreichische Zeitung, 2. April:

Jeder vierte Arbeitslose ohne Unterstützung. Ein neues  
Arbeitslosenversicherungsgesetz erforderlich. 1  
Absatzkrise im Schuhhandel. Senkung der Preise ist nicht  
zu erwarten. Der Unfug mit den teuren "Modellen". 3  
Der Kampf gegen die Massensteuern. 3  
18 S für zwei Paar Absätze. (Schuster in der Schleif-  
mühlgasse, Preisprüfungsstelle) 6  
Wie stellen diese Leute sich das vor? (Zwei Menschen  
120 S pro Monat, Stadtrat Freund im Gemeinderat) 6

Die Presse, 2. April:

Deckeneinsturz in der Jacquingasse.	2
Gebietskrankenkasse: 20 Mill. Schulden. Prekäre Lage des grossen Sozialversicherungsinstitutes.	3
Störung im Strassenbahnverkehr. (Über den Ring und den Kai verkehren Strassenbahnzüge)	3
Siedlungsausstellung im Kaffeehaus. (Café Pax, I., Bauernmarkt 11)	4
Feuer am Dach. (Finanzpolitik - Budgetlage beengt. Grosszügige Gebarung einzelner staatlicher Stellen)	5

Morning News, 2. April:

"No Smoking" order again. A Decision made by the Vienna Provincial.	2
Help the Children! Give freely to the. Aid the Children Fund April 1-7	6



Wiener Kurier, 2. April:

Schwere Verkehrsstörung durch Stromausfall am Ring.RK	3
104.142 Ausländerübernachtungen in der Wintersaison 1948/49. RK	3
Tiroler Vieh von Maul- und Klauenseuche bedroht. Schutzimpfungen der Rinder an der bayrischen Grenze geplant	3
Der Arenbergpark soll wieder Oase im Häusermeer werden	9
Bilderbeilage: Die Wiener Sängerknaben in New York. (Bild)	1

Weltpresse, 2. April:

Autobusbahnhof in Linz	2
Kanadische Schülerspende überreicht	6
Abermals ein Deckeneinsturz. (Jacquingasse 1)	6
Ein Dienstabzeichen für Apotheker	6
Wieder Donaumesse in Bratislava	4
Aufbauzuschlag für Bestandsobjekte ungesetzlich!	4

Der Abend, 2. April:

Schiebungen im Handelsministerium. Leitender Beamter wegen Mißbrauches der Amtsgewalt verhaftet	2
Drei Jahre lang Kartendiebstähle. Zwei Beamte des Ernährungsamtes als Nutznießer der kontrolllosen Wirtschaft	2
Drohende Fleischpreiserhöhung	2
Lehrbehelfe für Wiens Schulen. (Kanadische Lehrer u. Schüler sammelten und spendeten)	2
Lederschuhe zu Ostern frei!	3
Italienischer Karfiol zieht an	3
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Flucht in die Vergangenheit. Maximaler Wohnungsbau. Gegenwartsaufgaben der Geschichtsschreiber	5
Vom Bannwald zum Ausflugsziel. Lainzer Tiergarten ab morgen geöffnet. Der "arme Schlucker". "Man sieht über die Mauer". Ein ausgerottetes Tierparadies	5

Neues Österreich, 3. April:

Es bleibt in diesem Jahr dabei: Die Sommerzeit endgültig gefallen. Auch die Arbeitszeit wird nicht vorverlegt. Der Gewerkschaftsbund hat seinen Vorschlag zurückgezogen	1
Diese Woche: Rumänische Importeier um 72 Groschen	1
Steuersorgen. h.	1
Rudolf Kalmar: Schall und Rauch. (Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes)	3
Hauseinsturz an der Fischerstiege: Die erste Strafanzeige. Ing. Bittmann wurde inzwischen vom Dienst enthoben. Die Gerichtsverhandlung wird die Schuldfrage klären. (Ing. Bittmann, Magistratsabteilung 27)	5
In Bad Hall: Die stärkste Jodquelle Europas entdeckt. 46,2 Milligramm pro Liter in 423 Meter Tiefe. Die neuen Anlagen schon in diesem Sommer in Betrieb	5
Auch das Volksopernorchester gegen die Künstlerkammer. Nach den Philharmonikern, dem Betriebsrat der Staatsoper und dem Konzerthaus	6
Verwaltungsreform und Vollbeschäftigung	6
Illustrierte Gedenktage: Erinnerungen an große Tote. (Städtische Sammlungen) Kd	8

Arbeiter Zeitung, 3. April:

Jugend für den Frieden. Von Peter Strasser, Obmann der Sozialistischen Jugend Österreichs Wiener Jahreskonferenz.	1
Aus der Serie von kommunistischen Lügen. (Frau des Gestapo- beamten Trnka als Lehrerin in einer Wiener Volksschule)	1
Die Eier werden noch billiger.	2
Ex-Nazi-Kinos. Pardonierte Nazi werfen ihre Angestellten auf die Straße.	3
Vom ersten zum sechsten Tiergarten. Adelbert Muhr.	3
Lebensmittelpreise.	4
Kunst im Alltag. hg.	4
	6

Wiener Tageszeitung, 3. April:

Schafft Kinderglück! (Wiener Jugendhilfswerk) Nora Hiltl, Gemeinderätin.	5
Eröffnung eines Studentenheimes. (Piaristenkloster Wien 8., modernst und vorbildlich eingerichtet)	5
Ein Landstrasser Heimatmuseum. (Magistrat des Bezirkes)	5
Die Kapitalbeschaffung in Westdeutschland. Kleinere Inve- stitionen aus Betriebsgewinn. Überraschende Bedeutung lang- fristiger Engagements des Auslandes.	6
Die Zukunft der Starkstromindustrie.	6
Probleme des Stadtrandes. (Arbeitsgemeinschaft österrei- chischer Landesplaner) RK	7

Das Kleine Volksblatt, 3. April:

Wege aus der Kulturkrise. Dr. Leo Fritz.	2
Der Weg der Jugend. Josef Müßiggang.	2
Schäbig und schikanös. (Jugendlebensmittelkarte) P.A.	4
Man muß nicht nach Finnland reisen. Sauna - Verjüngungskur bei 85 Grad.	4
Neues Studentenheim der "Akademikerhilfe".	5
Jugendhilfswerk bedeutet Kinderglück.	5
Ausgabe von Import-Eiern in Wien.	6
Dorfzauber in der Großstadt. F.M.B.	7
	9

Österreichische Volksstimme, 3. April:

Nationalrat Fischer spricht heute im Tabor-Kino und Stadtrat Matejka.	1
Starker Zustrom zum neuen Mieterschutzverband.	4
"Wahlerfolg" der SP im Versorgungshaus. (Pflegerlingswah- len im Altersheim Lainz)	4
Die Lagerhausarbeiter solidarisch mit ihrem Arbeiterdi- rektor Tropper.	4
Heute vor vier Jahren. (Die Stunde Wiens ist gekommen)	4
Es grünen die Weiden - es rostet der Stahl. (Geschichte des verhinderten Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug) B.K.	5
Ungarische Eier um 60 Groschen auf Sonderkarte. 2,5 Milli- onen rumänischer Eier, das Stück zu 72 Groschen. Preis- druck auf die Überkontingenteier zu erwarten.	5
Kultur um 11 Uhr vormittags. Viktor Matejka.	7
Nicht vergessen! Gemeindeangestellte, Auszahlung des drei- zehnten Monatsgehaltes. KPÖ hat sich unermüdlich für diese Förderung arbeitender Menschen eingesetzt.	11
Drei Fragen. (Besitzer der §-3-Aufbauwohnungen, woher sie nach der Währungsabwertung das viele Geld hergenommen haben, um sich solche Wohnungen zu kaufen?)	11

Österreichische Zeitung, 3. April:

Billige Eier aus Rumänien und Ungarn. Verkaufspreis 72 und 60 Groschen. RK

15. April: Beginn der Badesaison. RK

Mütherschulungskurs. (Jugendamt der Stadt Wien.) RK

3  
3  
3

Die Presse, 3. April:

Esperantotreffen in Wien 2

Kostspieliger Zwang. (Wiener Gebietskrankenkasse das beste und billigstverwaltete Sozialversicherungsinstitut.) 2

Schutz der Künstler vor der Künstlerkammer. Was droht: Zunftschein, Kammerabgabe, neue Bürokratisierung ... Vom Abgeordneten zum Nationalrat Minister a.D. Eduard Ludwig 3

Verkehrsreform Ecke Kai-Schottenring. "Engpaß" der Straßenbahn soll beseitigt werden 4

Wiener Filme ohne Lizenz in Deutschland gesperrt 4

Gedenkausstellungen im Rathaus. RK 4

In den Kellern der City Hall. Die Abhorchkammer im New-Yorker Rathaus. Verleumdungskampagne oder Zusammenhang mit der Unterwelt? 5

Sporttag der Schuljugend. (Sportbeirat der Stadt Wien: Mitte Mai Schulsporttag.) RK 5

Der richtige Weg zum Können. Ausstellung der Akademie für angewandte Kunst 6

Auf schiefer Bahn. (Wie in der Himmelfortgasse Finanzpolitik gemacht wird.) 9

Welt am Montag, 4. April:

Nur ehrliche Demokraten können den Frieden sichern! Frauentagskundgebung in Wiener Neustadt für die Freilassung der restlichen österreichischen Kriegsgefangenen 1

Innenminister Helmer für Aufhebung der Registrierungsspflicht für Minderbelastete 1

In Linz Österreichs modernstes Warenhaus 2

"Akkordsystem - Mordsystem". (Unfälle bei den Linzer Eisen- und Stahlwerken.) 2

Die armen Hausherrn! Präsident Raab von der Volkspartei billigt ihre Forderungen 2

Kein Geld für lebende Künstler. Österreich kaufte ein Manuskript für 25.000 Schweizer Franken - aber das Staatsatelier bleibt eine Ruine! 3

Zwei Wiener Ausflugsziele wieder offen. Der Lainzer Tiergarten und die Lobau. RK 4

Wiener Montag, 4. April:

Wo sind die Millionen der Krankenkassen? 1

Stadtrat Dr. Exel zum Thema "Raucherwagen": Die Journalisten sollten sich schämen, darüber zu schreiben ..... 1

Blindgänger in der Alten Donau. Saisonbeginn mit Hindernissen. Vor einer Erhöhung der Bootsmieten 2

75 Prozent Frachterhöhung 2

Die Katastrophe von der Fischerstiege 2

Hausbesitzer würden "unten" wohnen 2

Zwei Welten - 240 Kilometer. Budapest und Wien. Ausländer urteilen über zwei Weltstädte an der Donau 3

Wiedergutmachung oder "Rearisierung". Das zweierlei ausgelegte Recht. Üble Nachkriegsgeschäfte 3

Der "Wurstelprater" in neuer "Fasson". Gegend zwischen Hauptalle und Ausstellungsstraße erhält ein modernes Gesicht.	4
Ausgebombte erhalten Hausratskredit	4
Sport und Kultur Groschen. (Pläne den Sport zugunsten der notleidenden Theaterunternehmungen zu bestauern	9

Montag-Ausgabe, 4. April:

Entpolitisierung des Mietenproblems. Minister Raab fordert sachliche Behandlung nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten	1
Diesmal ging es ohne Störungen. Reibungsloser Verlauf der Hausbesitzerversammlung im Konzerthaus	2
Exportartikel Wiener Operette. Österreichisches Operettenensemble fährt nach Portugal	2
Die Bundeslebensmittelkarte kommt. Mangelwarenkarte für ganz Österreich schon in Kürze. Langgehegter Wunsch der Bevölkerung geht in Erfüllung	2
Gespräch am Sonntagabend: Brennstoffversorgung - Problem für Wien. Das Wirtschaftsamt der Stadt Wien im Dienste der Bevölkerung. Mannigfache Aufgaben, die der Alltag erfordert. Unterredung mit Stadtrat Dipl.-Kfm. Richard Nathschläger	3
Vor der Freigabe von Benzin? Das Bedarfsmanko auf Monate hinaus gedeckt.	4
Erneuerung des Fahrparks?	4

Tagblatt am Montag, 4. April:

6000 Wohnungen verfallen jährlich. Infolge der Reparatursabotage der Hausherrn	1
Für und gegen den Raucherwagen. Publikumsstimmen zu einem "brennenden" Problem	3
Nicht zu sehen. (Heimische Fahrradindustrie. Messe-A.G. hat Ausstellungsgenehmigung verweigert)	3
2 Millionen Schilling stellt die Gemeinde Wien zur Bildung einer Elektrogemeinschaft zur Verfügung	3
Großstadtmist bringt 628.000 S ein	5
Wien hat seinen Zirkus wieder	6
Josefstadt ehrt Max Reinhardt. Enthüllung eines Wanddenkmals am Theatergebäude	11

Klosterneuburger Nachrichten vom 2. April:

Seite

Der Sträfling im Pelzmantel. Die frühere Leiterin der Klosterneuburger Kartenstelle	1
Doppeljubiläum einer Vielgelästerten. (125. Periode der Kartenwirtschaft)	1
Hochbetrieb bei unserer Feuerwehr. (Freiwillige Städtische Feuerwehr Klosterneuburg)	1
Mit dem "Ringelspiel" auf den Leopoldsberg	2

Mödlinger Nachrichten, 2. April:

Mödlinger Frauen demonstrieren für den Abzug der Besatzungstruppen. Gegen Kriegstreiber!	1
--	---

Wiener Zeitung, 3. April:

Neue Köpfe am Wiener Rathaus. RK	5
Ausstellungen in den städtischen Sammlungen. RK	5
Grossvarieté in den Sophiensälen. RK	5
Stromstörung auf dem Kai. (Abschnitt Schwedenbrücke bis Augartenbrücke). RK	5
Rumänische Eier 72 Groschen	6
Ausgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode	6
Krankenmilchbezug. RK	6
Die Lebensmittelpreise. RK	6
Der Nihilismus gegen das Leben. 588 Selbstmordfälle im Jahre 1948. Ansteigen der Selbstmorde	7

Wiener Kurier, 4. April:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Das Dorotheum ist bei bestem Willen nicht in der Lage, die Gebühren herabzusetzen. Die Auszahlung bescheidener Zuwendungen und Remunerationen an die Angestellten war durch deren Leistungen beim Wiederaufbau gerechtfertigt. Von Karl Wolfrumb, Betriebsobmann des Dorotheums.	2
Drei österreichische Lehrer fahren nach USA. (Mit Bild)	3
Hunderttausende Wiener fahren zu den Heurigen und in den Wienerwald. Sehr starke Überfüllung bei den Bundesbahnen.	3
Über 50 Einlieferungen auf der Unfallstation	3
Linz erhielt modernstes Warenhaus Österreichs	3
6000 Wohnungen werden in Wien jährlich unbrauchbar	3
Niederschlagsmenge heuer auf 56 mm gesunken. Meteorologen sprechen von abnormaler Trockenperiode	3
Gedächtnisausstellung im Rathaus. "Illustrierte Gedenktage" in den Städtischen Sammlungen. RK	4

Weltpresse, 4. April:

Amnestiegesetz bedeutet nicht Rehabilitierung der prominenten Nazi. Eine Denkschrift und ihre Wirkungen	2
Schiffbrand bei Albern. (Hafengelände)	2
Industriestädte - in Zukunft ohne Rauch. (Rauchbekämpfungsgesetz)	3
Kulissenausstattung wird versteigert. Heute nachmittag	8
Feilbietung in den Kammerspielen	8
Das Urbild der Privatsekretärin. (Leopold Steiners Witwe)	8

Der Abend, 4. April:

Zum Jahrestag des Marshall-Planes. Wie sie an der Amerika- hilfe verdienen. Scharfe Kritik des Rechnungshofes an der "Österreichhilfe"	1
Die Hausherrn werden frech. (Versammlung im Konzerthaus)	2
Einheitliche Lebensmittelkarte ab Mai?	2
An einem Tag zwei Millionen Eier verkauft. Ei-Sonderaufruf für Ostern. Zur RK	2
Obstbäume blühen schon. RK	2
Riesige Ziegelunterschlagungen eines Magistratsbeamten. (Ernst Berger)	2
Störung des Obus-Verkehrs nach Neustift am Walde	2

Neues Österreich, 5. April:

Auch in diesem Jahr Gemüsepflanzen für Ernteländler. RK	1
Minister sprechen über die Verwaltungsreform	2
Allgemeines Abrücken von der Künstlerkammer! Das Unter- richtsministerium: Die Künstler sollen selbst entscheiden.	
Ein neuer Protest der Kinobesitzer gegen den Kultur Groschen.	
Der Wert mancher Länderbühnen "mehr als zweifelhaft"	3
Der Messebrand: Beweissicherungsverfahren abgeschlossen. Die Aussteller verlangen zwei Millionen Schadenersatz. Ein Elektrogerät war schuld	3
Die Glückskette steht Pate. (Kinderhilfsaktion der Glückskette)	4
Mehr als 1,5 Millionen Sonntagsausflügler. RK	4
Zu Ostern: 1/8 Kilogramm Butter für jeden Normalverbraucher.	
Vom 20. Mai an voraussichtlich regelmäßige Wochenaufrufe.	
Jugendliche und Kinder erhalten die doppelte Menge	4
4000 Liter "Kaffeehausmilch" für die Wiener Cafés	4
Täglich 8 Uhr früh: Wasserbilanz in der Grabnergasse. Der Wiener Wasserlastverteiler und seine vier Zonen. Tages- verbrauch 360 Millionen Liter	4
Eier und Rosinen aufgerufen. RK	4
Epilog für den Schwarzen Markt	4
Italien schafft Rationierung ab	4

Arbeiter Zeitung, 5. April:

Für Österreichs Freiheit, für den Frieden der Welt. Herr- liche Kundgebung der sozialistischen Frauen und Jugendlichen	1
Unsere Arbeiter-Zeitung - und die Ravag-Zensur. (Bundesrat Felix Slavik)	2
Eine Höchstleistung der Straßenbahner. (Diesen Sonntag Massenansturm)	3
Eine Dreizehnjährige verursachte einen Waldbrand. (Wald- besitz der Stadt Wien in Hirschwang)	3
Milch für Kaffeehäuser	3
Gemüsepflanzen für Ernteländler. RK	3
"Ein Krügel Bier für'n Herrn Oberlehrer!" Der Feldwebel als Schulmeister. Das Volk braucht nichts zu wissen. Auf- stieg der Schule, Aufstieg des Lehrers. "Abordnung" - und zurück. Dr. Wilhelm Stemmer	5
Zwei Meidlinger. (Maler Josef Selleny und Schriftsteller Johann Baptist Hoffinger)	5

Wiener Tageszeitung, 5. April:

Der Glückskette zweites Glied. Internationale Ringsendung für die Mütter. Firmungsaktion im Mai. (Kinderaktion der Glückskette)

Butteraufruf zu Ostern

Die Dachziegel für den Dom kommen

Linie 5 und 31/5 wieder durchlaufend

Wien im Sonntagsrummel

Jugend in Wien

Zur Lösung der Kulturkrise. ("Hauptreferat für Kultur",

Bundesparteitag der ÖVP)

Keine Auktion in den Kammerspielen

Stadtrat Dr. Exel wieder im Amt

3  
3  
3  
3  
5  
6  
6

Das Kleine Volksblatt, 5. April:

60.000 Kilo Butter für den Wiener Osteraufruf

Wiener Kaffeehäuser erhalten 4000 Liter Magermilch

Linie 5 und 31/5 in drei Wochen durchlaufend

Döbling ohne Strom

Gemüsepflanzen für Ernteländler. RK

Über 1,5 Millionen Sonntagsausflügler. RK

5  
5  
6  
6  
7  
11

Österreichische Volksstimme, 5. April:

Die Hausherrn lassen jährlich 6000 Wohnungen verfallen

Britische Zeitung stellt fest: Wachsender Einfluss der österreichischen Kommunisten

Grossbauern fordern Fleischpreiserhöhung. Der Vorwand: die teueren Futtermittel des Marshall-Plans

Ein Vorgeschmack vom Osteraufruf. Ein Ei, etwas Butter und vielleicht auch Süßwasserfische

Maulkorb für die Gemeinden. Erlass eines SP-Landesrates, der den Gemeindevertretern die Ausübung ihrer demokratischen Rechte verbietet

In einen Schutthaufen eingewiesen. (Ersatzwohnung 5., Siebenbrunnengasse 46)

Märchenwald am Rande der Stadt. Sonntag öffnete der Lainzer Tiergarten wieder seine Pforten

3  
3  
3  
3  
4  
4  
4

Österreichische Zeitung, 5. April:

Verstärkter Schwarzhandel gefährdet Fleischversorgung. Schwere Schäden für die Nebenprodukte verarbeitende Industrie

Dreizehnjährige verursacht Waldbrand in städtischem Forstgebiet. RK

Ausstellung von Standardhäusern in Moskau

3  
3  
4

Die Presse, 5. April:

Hausbesitz fordert Gleichberechtigung

Oberösterreich liefert Butter für Ostern nach Wien

Nofretete als Demonstrationsobjekt. Die Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie"

Magermilch für Kaffeehäuser

Coventrys Bürgermeister in Graz

Gemüsepflanzen für Ernteländler. RK

2  
3  
3  
4  
4  
4

Pressepiegel vom 5./6. April 1949  
 =====

Wiener Zeitung, 5. April:

Todesopfer eines rücksichtslosen Strassenbahnfahrgastes.  
 (Floridsdorf am Spitz.) RK

5

Wiener Kurier, 5. April:

Schokoladepreise stark gefallen. 10 dkg Cadbury-Speise-  
 schokolade kosten nur mehr 4.10 Schilling  
 Wieder "weisser Kaffee" in den Wiener Kaffeehäusern  
 Krankenkasse fordert Wiener Ärzte zu grösster Sparsamkeit  
 auf. 20-Millionen-Defizit soll durch eine Stützungsaktion  
 des Sozialministeriums ausgeglichen werden. Honorarkürzung  
 durch Pauschalablöse

3

3

3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 5. April:

Zistersdorf-Produktion bleibt Sowjetgeheimnis. Seltsame Ver-  
 handlungsmethode Zarubins  
 Disziplin wie in England erforderlich. Lebensmittelrationie-  
 rung wird in diesem Jahre stark gelockert  
 Der erste Butteraufruf seit Kriegsende. Zur RK

8

8

8

Weltpresse, Abendausgabe, 5. April:

Arbeitslosenzahl im März um 8000 gesunken  
 Italien hebt Rationierung auf. Schwarzmarktpreise niedriger  
 als offizielle Preise  
 Rassenhass - das Schlagwort von gestern. Die Ausstellung  
 "Die Menschheit - eine Familie"

1

4

8

Der Abend, 5. April:

Holzspekulanten gefährden Wald- und Wiesengürtel Wiens.  
 Gesetzwidrige Schlägerungen. Auch Habsburger unter den  
 Schädlingen. Gemeinde greift ein. Familie Habsburg braucht  
 Geld. Luftreservoir Wiens seit 80 Jahre gesetzlich geschützt  
 Gemeinde Wien verspricht energische Massnahmen  
 Zu Ostern Butter- und Eieraufruf. Zur RK  
 Viel Frühgemüse auf dem Naschmarkt  
 "Der grosse Mandarin" - ein grosser Durchfall. (Paul-Wegener-  
 Film)  
 Freigelegte Wohnungsdecke - Ursache der Katastrophe auf der  
 Fischerstiege  
 Sind unsere Kunstschatze schon versichert?  
 Was leisten die Versicherungen?  
 Schönbrunner Park ist kein Reitschule!  
 Schauspielhaus soll Kino werden. Vor der Schliessung des  
 Theaters an der Philadelphiabrücke  
 Der Kampf um die Reinigung der österreichischen Literatur.  
 Mitgliederversammlung des Verbandes demokratischer Schrift-  
 steller und Journalisten

1

2

2

2

2

3

3

3

6

6



Neues Österreich, 6. April:

Vom 25. April an: Vollmilch für Jugendliche 1  
"Bürgerliste" für die Vorarlberger Landtagswahlen. (Prin- 2  
zip der veränderlichen Liste)  
Die Trafikanten fordern: Billigere Zigaretten, Streichung  
des Aufbauzuschlages, Raucherwagen. Nach den Vor-  
schlägen der Tabakverschleisser würde eine Jonny 40,  
eine Sport 30 Groschen kosten 3  
138.652 Arbeitssuchende Ende Februar 3  
123.000 Ziegel verschoben. (technischer Angestellter  
der Gemeinde Wien, Ernst Berger) 3  
Neues Schauspielhaus - erstes Opfer der Theaterkrise.  
Das technische Personal zum 15. April gekündigt. Meidling  
erhält ein neues Grosskino 4  
Auch bei den Buchhändlern. (Ausgleichsverfahren)

Arbeiter Zeitung, 6. April:

Die Hausherren melden sich wieder. (Hausbesitzerver- 1  
sammlung im Wiener Konzerthaus)  
Butter statt Kanonen! Der erste Butteraufruf für Nor- 3  
malverbraucher seit Kriegsende. Zur RK  
Das Land der Milch und der Butter  
Kurze Stromstörung in Wien. RK  
240 Silben in der Minute. RK  
Ein Jahr Naturfreundearbeit 3

Wiener Tageszeitung, 6. April:

Appell zur Sparsamkeit! Subvention der Kohlenpreise 2  
bis 30. April verlängert  
Wem dient die Krankenkasse? Die Öffentlichkeit for- 2  
dert: Entpolitisierung und Entbürokratisierung  
G'schichten aus dem Laaerwald 3  
Pokalüberreichung an die "Vindobona". (Filmgesellschaft) 3  
Verhandlungen mit der Gemeinde Wien. (Abordnung des  
Fussballverbandes beim Finanzreferenten der Stadt  
Wien, Resch) 6

Das Kleine Volksblatt, 6. April:

Darlehen für Hausrat erst Ende Mai 1  
Diktatur à la Goebbels. (Mitteilungen an die Presse  
der "Rathaus-Korrespondenz" vorbehalten) 4  
Gegen die Lärmplage. (Verlautbarung der Polizeidirektion) 5

Österreichische Volksstimme, 6. April:

140.000 Arbeitslose. Auch im Februar ist die Arbeits- 1  
losigkeit weiter angestiegen 1  
Markthelfer fordern Lebendvieh 3  
Frühgemüse noch immer teuer  
Der Niedergang von Sankt Marx. Die Markthelfer wegen  
der wenigen Schlachtungen in großer Not. "Verstärkte  
Belieferung des Schwarzen Marktes" 3  
Der Wohnhausbau in Moskau. (Heuermehr als 2000 Neu-  
bauten) 3  
Der Tbc-Pavillon im Lainzer Versorgungshaus. Schwere  
Klagen der Patienten über mangelhafte Kost 4  
Ein starkes Stück des Amtsschimmels. (Wohnungen in  
der Gemeindefiedlung (Spiegelgrund") 4  
Beratungsstelle des Mieterschutzverbandes arbeitet 4  
Sonnige Ferien im Kinderland 4

Die Unabhängigkeit Österreichs und die Sowjetunion.  
(Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion. Festveranstaltung)

Stapellauf an der alten Donau. 1000 "Schiffe" warten auf ihre Passagiere

Delogierung eines Ausgebombten verhindert. (Simmeringer Hauptstrasse)

4  
5  
5

Österreichische Zeitung, 6. April:

Wiens Frauen für den Freiheitskämpfer Glezos. Bund Demokratischer Frauen Österreichs)

870 Arbeiter brauchen die Arbeitslosigkeit nicht zu fürchten. (Arbeiterschaft der AEG)

"Ahrenbauweise" - ein neuer Siedlungsstil. (Cafe Pax, Ausstellung von Plänen und Modellen). RK

2  
3  
3

Die Presse, 6. April:

Veränderliche Wahlliste in Vorarlberg

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt

Im Flug von Wien in die Welt. Regelmässige Flugverbindung. Start und Ankunftszeiten

Erstes Verkehrsflugzeug aus Oslo in Wien

Schiebungen mit Abbruchziegeln. (Gemeinde Wien, Ernst Berger)

2  
2  
3  
3  
4

Die Unabhängigkeit Österreichs und die Sowjetunion.  
(Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion. Festveranstaltung)

Stapellauf an der alten Donau. 1000 "Schiffe" warten auf ihre Passagiere

Delogierung eines Ausgebombten verhindert. (Simmeringer Hauptstrasse)

4  
5  
5

Österreichische Zeitung, 6. April:

Wiens Frauen für den Freiheitskämpfer Glezos. Bund Demokratischer Frauen Österreichs)

870 Arbeiter brauchen die Arbeitslosigkeit nicht zu fürchten. (Arbeiterschaft der AEG)

"Ahrenbauweise" - ein neuer Siedlungsstil. (Cafe Pax, Ausstellung von Plänen und Modellen). RK

2  
3  
3

Die Presse, 6. April:

Wiener Zeitung, 6. April:

240 Silben in der Minute. (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten)	4
Belebung des Arbeitsmarktes.	5
Qualifizierte Arbeiter gesucht.	5

Wiener Kurier, 6. April:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: "Wenn Sie rauchen wollen, dann ziehen Sie sich gefälligst auf die Straße zurück". Nicht nur die Verkehrsbetriebe, sondern auch zwei Staatstheater betrachten die Raucher als feindliche Eindringliche. Von Herbert Grundmann.	2
Private Bautätigkeit heuer aktiviert. Realprogramm mit 4,4 Milliarden Schilling veranschlagt.	3
Neuer Kindergarten im Auer-Welsbach-Park. (Bild)	3
Magistratsbeamter erhielt dreieinhalb Jahre Kerker. (Ernst Berger)	3
Neues Schauspielhaus sperrt zu?	3
Strenge Strafen wegen Preistreiberei.	3
Figl appelliert zur Sparsamkeit in allen Ämtern und Ministerien. Der Ministerrat billigt Kohlenpreisstützung bis Monatsende.	8

Weltpresse, 6. April:

Kohlenpreise bis Ende April unverändert.	8
Dreieinhalb Jahre für Veruntreuung von 123.000 Abbruchziegel.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 6. April:

30 Arbeiter durch Deckeneinsturz im dritten Bezirk eingeschlossen. (Bei einem Einsturzunglück im Salesianerkloster)	1
---	---

Der Abend, 6. April:

Kabinendiebstähle im Dianabad.	2
Großbrand in der Lobau.	2
Das Gänsehäufel, wie es 1950 aussehen wird. (Bild)	6

Neues Österreich, 7. April:

Der 13. Monatsgehalt: Zwei Raten im Juni und Dezember	1
Kolb: Reform des Gewerberechtes. Mehr Rechte für die Wirtschaft. Der Handelsminister zur Verwaltungsreform	2
Deckeneinsturz im dritten Bezirk. (Rennweg 8)	3
Gemüse - so billig wie möglich. Nur die Fleischversorgung macht noch Schwierigkeiten. Stadtrat Jonas über die Ernährungslage	3
15 Polizeiautos unter dem Hammer. Die größte Wiener Fahrzeugauktion seit Kriegsende	3
Der Bürgermeister auf dem Brunnenmarkt. RK	3
Katholikentag in Wien	3
Nächtlicher Zusammenstoß auf der Währinger Strasse. (Rüstwagen der Strassenbahn und Personenauto)	3
Wiener Pferdemarkt. RK	5

Arbeiter Zeitung, 7. April:

Die Versorgung Wiens hat sich gebessert. Stadtrat Jonas über die Ernährung. Brot und Milch fast friedensmäßig. Fleisch bleibt die Sorge.	1
Bürgermeister Körner bei den kranken Heimkehrern. RK.	3
Illustrierte Gedenktage. hg.	3
Seifenkartenabschnitte verfallen. (Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt)	3
Das Fest der Arbeiter von Wien. Die Askö-Festspiele 1949 werden vorbereitet.	3
Der Bürgermeister besuchte den Brunnenmarkt. RK.	3
Ein Deckeneinsturz - und was wahr ist. (Werkstätte auf dem Rennweg)	3
Geschäfte mit Abbruchziegeln. (Technischer Angestellter der Gemeinde Wien Ernst Berger)	4
Vierzig Jahre Arbeiter-Schwimmverein.	4

Wiener Tageszeitung, 7. April:

Wiener Katholikentag 1949. (12. Juni)	2
Vollmilch für Jugendliche ab Ende Mai.	3
Schokolade wieder billiger!	4

Das Kleine Volksblatt, 7. April:

England wählt Gemeinderäte.	4
Versorgung Wiens hat sich gebessert. (Stadtrat Jonas)	5
Deckeneinsturz auf der Landstraße. (Seitentrakt des Klosters der Salesianerinnen auf dem Rennweg)	5
Wiener Sängerknaben beim "Hausfrauennachmittag".	5
Eine Versammlung der Gemeindepensionisten. (Referat über das Pensionsüberleitungsgesetz)	7
Besuchszeiten im Historischen Museum der Stadt Wien. RK.	7

Österreichische Volksstimme, 7. April:

Die Hausherrenoffensive gegen den Mieterschutz.	3
Heute vor vier Jahren. (7. April 1945 Vorhuten der Roten Armee in das Stadtgebiet von Wien)	3
Die Liesinger wollen menschenwürdig leben. Was die Kommunisten erreichten und was sie noch fordern. Die Frucht der kommunistischen Arbeit. Elende Verkehrsverhältnisse. Fehlen des Koloniasystems. Keine Ämter. Wie auf dem Dorf. Viertausendfacher Zins.	4
Neue Zuweisungen für gekündigte Ernteländler.	4
Willkürregime auf dem Wilhelminenberg. Bewaffnete Kontrollposten vor einem Kinderheim. Mit Pallasch und Pistole. Gesinnungsschnüffelei. R.K.	4
Gefährlicher Deckeneinsturz im Salesianerkloster. Die Arbeiter knapp dem Tode entronnen.	5
Zwei Schilfbrände in der Lobau.	5
Der Tbc-Pavillon im Lainzer Versorgungshaus. (Irrtum)	5

Österreichische Zeitung, 7. April:

Das erste Theater sperrt zu. (Neues Schauspielhaus in Meidling)	2
Wettbewerb von Gemeindestenographen. (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten)	3
Die Lebensmittelversorgung von Wien.	3
Frischgemüse aus Bulgarien kommt.	3
Pferdemarkt vom 5. April. RK.	3

Brand in der Lobau. (In der Nähe der Kerblerbrücke in Aspern)	3
Warum die inländischen Eier so teuer sind? E.M.Purkers- dorf.	7

Die Presse, 7. April:

Das Dienstauto. (Garagehöfe der Ministerien. Bürgermeister Körner liebt es, zu Fuß zu gehen) -the	1
Auch England baut Subventionen ab. Beträchtliche Ver- teuerung der Lebenskosten	1
Grossbrand in der Lobau	3
Deckeneinsturz am Rennweg	3
Ab 23. Mai regelmäßig Butter	3
Londoner Studenten im Rathaus. RK	4
Zu wenig Personenkraftwagen	5

Die Furche, 9. April:

Endemischer Verwaltungskrebs	2
Vom Begriff der Kultur. Betrachtungen eines bedeutenden Denkers unserer Zeit. Von Dr. Lina Fessia	7
Der Opernbau. Von Architekt Prof. Dr.F. Lehmann	7
Vom Abstrakten zum Abstrusen. Ausstellungen in der Akademie und im Rathaus.	9

Welt-Illustrierte, 9. April:

Denkmäler erholen sich. (Bildbericht)	11
---------------------------------------	----

Grosse Österreich Illustrierte, 9. April:

Österreichs Brauereien wieder leistungsfähig. (Bild- bericht)	6/7
--	-----

Pressepiegel vom 7./8. April 1949

=====

Wiener Zeitung, 7. April:

Versorgung Wiens gebessert. (Stadtrat Jonas: Lebensmittelversorgung Wiens)	3
Preisrückgang bei Genussmitteln. (Aussendung der Wiener Handelskammer.)	4
Pferdemarkt. RK	4
Nehmt Rücksicht auf die Allgemeinheit! (Mutwilliges Lärmen.)	4
Neue Besuchszeiten im Historischen Museum der Stadt Wien. RK	4
Bürgermeister General a.D. Körner besuchte die in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe untergebrachten 106 Wiener Heimkehrer. RK	4
Vizebürgermeister Karl Honay wieder in Wien. RK	4
Bekanntmachung des Generalkommissariats für die Deutschen und Österreichischen Angelegenheiten. (Verkauf von unbrauchbar gewordenem Automaterial.)	6

Wiener Kurier, 7. April:

Kostbarer Brillantschmuck auf der Mariahilferstrasse verloren. Feuerwehr heute nacht mit Scheinwerferwagen zur Suchaktion eingesetzt	1
Nach Freigabe: Ansturm auf Wiener Schuhgeschäfte. Verkaufsziffern haben sich ersten Schätzen zufolge verdoppelt	3
Fluglinie Osla-Wien wurde eröffnet. (Bild.)	3
Die Brotrotationen werden nicht mehr aufgebraucht. Stadtrat Jonas stellt Besserung der Lebensmittelversorgung fest	3
Die ersten Dachziegel für den Stephansdom in Wien. Heute Transport der Ziegel auf das Dach des Domes	3
Bürgermeister Körner besuchte Heimkehrer in der Lungenheilstätte auf der Baumgartner Höhe. RK	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 7. April:

Der erste ausgiebige Frühlingsregen. Ende der Trockenheitsperiode. Unbeständiges Aprilwetter	1
Wohnungsnot - ein Weltproblem. Trotz erhöhter Bautätigkeit akuter Mangel in allen Ländern	3
Englische Studenten in Wien. RK	8
Abordnung der Stadt Coventry in Graz	8
Versorgung Wiens mit Mehl und Milch fast schon friedensmässig. (Stadtrat Jonas)	8
Goethe wird eingeseift. (Bronzestatue am Ring.)	8
Illustrierte Gedenktage. (Städtische Sammlungen.) RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 7. April:

Bessere Ernährungsaussichten für Westeuropa. Täglich 2700 Kalorien. Genügend Brot, aber Fleisch und Fett knapp	1
Unterschlagung bei den Draukraftwerken. Zechschulden mit Firmenschecks beglichen. Einen Diebstahl vorgetäuscht.	1
Feuerwehr sucht einen Brillanten	8

Der Abend, 7. April:

Wozu die hohen Kammerumlagen dienen. Die Protektionswirtschaft in der Bundeskammer	1
Das Schweinfleisch wird teurer	1
Spinatpreise "hinaufreguliert"	2
Nebengeschäfte der Feuerwehr. Nächtliche Suche nach einem Ring	2
In einer Waschküche begann es. Naturfreunde-Photoausstellung im Künstlerhaus	3
"Illustrierte Gedenktage". (Wiener Rathaus). RK	3
Das Goethedenkmal wird einer gründlichen Reinigung unterzogen. (Bild.)	6

Neues Österreich, 8. April:

Steuererklärung bis 31. Mai.	1
100 Kontrollbeamte des Ernährungsministeriums werden abgebaut. Die Sonderverwaltungsbehörden werden demnächst verschwinden.	2
Lehrlings- und Junggesellenheime sollen geschaffen werden.	2
Wieder 410 neue Wohnungen: Baukosten 30 Millionen Schilling. (Städtischer Bauausschuß) Zur RK.	2
Die Aktion "Zürich hilft Wien" aufgelöst.	2
Großfleischhandelsring mit Fleisch aufgefliegen.	2
Für 55 Schilling ein Brillantring um 20.000 Schilling. (Feuerwehr, Hilfsaktion)	2
Beflaggung vom 12. bis 14. April. RK.	4
Die Venedigerau ein neues Kinderparadies. RK.	4
Störung im Wiener Gleichstromnetz. RK.	4
Gründung des Allgemeinen Sportverbandes Wien.	5
Sparen um zu investieren.	5

Arbeiter Zeitung, 8. April:

Die Hetze gegen die Krankenversicherung. Von Landtagsabgeordneten Dominik Hummel.	1
Der Bau von 747 Wohnungen beschlossen. Neue große städtische Wohnhausanlagen in Floridsdorf und Meidling. (Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten)	2
Deshalb gibt es kein Frischfleisch! Eine Schleichhändlerbande verschachtelt den Wochenaufruf für 32.000 Wiener.	3
Der Abschluß eines großen Hilfswerkes. (Aktion Zürich)	3
Ein Stück neuer Prater. (Gemeinderatsausschuß, bisher größte Garteninstandsetzung seit dem Krieg) RK.	3
Zur Erinnerung an den Einmarsch der Roten Armee. (Beflaggung der städtischen Amtsgebäude und Objekte) RK.	3
Das erste sozialistische KZ. (Schloß Wilhelminenberg, Kinderheim der Gemeinde Wien)	3
Die Feuerwehr als Schatzsucher.	3
Eine kurze Stromstörung. RK.	3
Die Gemeinde Wien sorgt für Hebammennachwuchs. (Städtische Semmelweisklinik) RK.	3
Fünfzehn moderne Kehrrechtswagen. (Gemeinde Wien) RK.	3
Freie Arztstelle im Karolinen-Kinderspital. (Anstaltenamt) RK	3
Achtung Erntelandinhaber! (Irreführende Meldung) RK.	4
Hunde kennzeichnen! RK.	4
Englische Hochschüler im Rathaus. RK.	5

Wiener Tageszeitung, 8. April:

Wohnbau und Arbeitslosigkeit. Von Gemeinderat Dr. Pius M. Prutscher	2
Ein Brennpunkt der Freudenau. Im Herbst wird der Wiederaufbau des Lusthauses beendet	3
Pläne mit der Venedigerau. RK	3
Kein Lehrlingsproblem in Tirol	4
Beflagung von 12. bis 14. April. Zur Erinnerung an den Einmarsch der Roten Armee. RK	6

Das Kleine Volksblatt, 8. April:

Gemeinderat Dr. Pius M. Prutscher: Wohnbaumonopol und Arbeitslosigkeit	2
Eine Feststellung des Instituts für Wirtschaftsforschung: Kein Konjunkturrückschlag zu befürchten	2
Zahl der öffentlichen Verwalter wird vermindert	3
Der Mangel an Lehrlingsheimen. (Wiener Jugendvorstand des ÖGB)	3
Ein Dokument der Not. (Wiener Wohnungsverhältnisse)	4
Einstellung der Aktion "Zürich hilft Wien"	5
Freigabe der Schuhe bewirkte Umsatzsteigerung in den Schuhgeschäften	5
Vorarbeit zur Einführung einheitlicher Lebensmittelkarten	6
Kinderparadies Venedigerau. RK	6
Neue städtische Wohnhausbauten	6
Kurze Stromstörung. RK	6
Festveranstaltung der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft. (anlässlich des vierten Jahrestages der Befreiung)	6
Freie Arztstelle im Karolinen-Kinderspital. RK	7
Angelobung von Hebammen. (Sammelweiss-Klinik). RK	7

Österreichische Volksstimme, 8. April:

Veränderliches Aprilwetter	3
Kurze Stromstörung. RK	3
Erster Bundeskongress von Kinderland. (Samstag in Wien)	3
Die brave Feuerwehr... (kostbarer Brillantring)	4
6500 kg Fleisch im Schleichhandel. Einer Bande von Schwarzhändlern das Handwerk gelegt	4
Starker Zustrom zum Mieterschutzverband	4
Die wachsende Arbeitslosigkeit	4
Die kompensierte Osterbutter	5
Wo die Milch in Strömen fließt. Eine Stunde im Betrieb der Wiener Molkerei	5
Schuhe für Arbeiter sind nach wie vor "bewirtschaftet".	5
Nur die Begüterten können sich sie kaufen	5
Erst Abbau, dann Überstunden	5
Grosse Strauss-Ausstellung im Rathaus. RK	6

Österreichische Zeitung, 8. April:

Neue Besuchszeiten im Historischen Museum. KD	2
Vor einer Preiserhöhung bei Schuhen	3
Erdäpfel werden in Kürze freigegeben	3
Polizei gegen mutwillige Ruhestörer	3



6500 Kilogramm Fleisch verschoben  
Gewerkschaftsjugend fordert Schaffung von Jugendheimen  
Auf der Spur des wilden Mustangs. (Wiener Porzellanmanufaktur)  
Kurze Stromstörung. RK  
Scharlachepidemie in Salzburg  
Wir antworten: Wie lebt die Krankenschwester in der Sowjetunion

3  
3  
3  
4

Die Presse, 8. April:

Schulden der Krankenkassen 50 Millionen. Eine Darstellung des Leiters der Wiener Gebietskrankenkasse. Verwaltungsreform auf jeden Fall unausweichlich  
Abbau der Sonderverwaltungen. Minister Sagmeister über Verwaltungsreform  
Zuviel öffentliche Verwalter  
Neue Gemeindebauten. (Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten)  
Feuerwehr hilft bei der Suche nach einem Brillantring  
Zürich half Wien: 190 Waggons  
Die neue Venedigerau. RK  
Freie Arztstelle. Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien ).RK  
Der Economist. Staatliche Ausgabenwirtschaft  
Konjunktursymptome der Wirtschaft

1  
2  
2  
2  
3  
3  
4  
4  
5  
6

Die Presse, Wochenausgabe, 9. April:

Die neue österreichische Großstadt: Linz. Von überstürzter Grossplanung zu geschickter Anpassung an die heutigen Verhältnisse. (MDE Bilder)  
Die Dauerkrise der Länderbühnen. Trotz erhöhter Subventionen keine guten Aussichten  
Unangebrachter Aufwand. (Staatseigene Betriebe, einige Dutzend Dienstautos)

5  
6  
9

Die Wirtschaft, 9. April:

Die Wahlen werfen ihre Schatten voraus. Der Ernährungsminister muss ein Stück Bewirtschaftung abbauen. Er kann sich aber wieder nur zu einem halben Schritt entschliessen  
Sorgen der Lebensmittelindustrie. Die Voraussetzung für grössere Fleischanlieferungen gegeben. Die Lage in der zuckerverarbeitenden Industrie  
Anforderungen in letzter Minute. Das ewige Reichsleistungsgesetz. Wille des Gesetzgebers missachtet  
Generalangriff auf die Apotheken. Verstaatlichung auf kaltem Wege. Die Krankenkassen wollen noch mehr verdienen  
Da sitzen sich die Leut' herum.. Zahlt die linke oder die rechte Tasche die Ernährungsbeihilfen?  
Eine irreführende Belehrung. Die Rechtsmittel bei Rückbuchungsanträgen nach dem Währungsschutzgesetz  
Befürchtungen nicht gerechtfertigt. Die Aufhebung der Schubbewirtschaftung hat keine Preissteigerung mit sich gebracht  
Hat Österreich den billigsten Strompreis? Was zahlt der Verbraucher in Gewerbe und Haushalt?

1  
2  
3  
3  
4  
4  
4

Fleiß bringt strenge Bestrafung. Drakonische Besteuerung der Nebeneinkommen. Wie man richtig bucht.	5
Die Haftung des Spediteurs. Schadenersatz bei Einlagerungsschäden nur für Reparaturkosten.	5
Die Parteien müssen gehört werden. Verwaltungsgerichtshof über die Verwilderung der Verwaltungssitten.	9
Wer darf orthopädische Schuhe erzeugen? Neue gesetzliche Regelung.	9
Steuersadismus der SPÖ. Die Sozialisten beantragen drakonische Steuerverzugszinsen. Dr. Margaretha gegen die sozialistische Hetze gegen die Wirtschaft. Wirtschaftsbund setzt vernünftige Regelung durch.	10
Stellt Bombengeschädigte ein! Ein Appell der Bundeshandelskammer an alle Unternehmer.	10
Der Unsinn mit den Führerscheinen. (Umtauschkandal)	10
Warum keine "Blaue"? (Wiener Straßenbahn)	10

Der neue Vorwärts, 10. April:

Elendslöcher um Rom. (Felsenhöhlen, 15.000 Personen)	3
Zum Ende der Bewirtschaftung. M.A.	4
Mit dem Tode wird bestraft ... Die österreichische Bevölkerung unter fremder Militärgerichtsbarkeit.	6

Pressepiegel vom 7./9. April 1949

=====

Die Wirtschaftswoche, 7. April:

Galopp des Amtsschimmels. Schuhmarke als Aprilscherz? (Aufforderung einer Wiener Kartenstelle)	3
Ein Rettungsanker für die Bautischler. Der Freie Wirtschaftsverband bietet seine hilfreiche Hand	4
Die besetzte Festspielstadt. Mehr als ein Drittel aller Fremdenbetten in Salzburg beschlagnahmt. Sozial- istische Abgeordnete fordern Einschränkung der Be- schlagnahmen	3
Hausbrandversorgung für 1949/50. (Hauptwirtschafts- amt der Stadt Wien) RK	5
Warnung der Wiener Stadtwerke, E-Werke. (Außendienst mit Dienstabzeichen) RK	5
Gegen die Schätzungsmanie der Finanzämter. Ein teilweiser Erfolg der Salzburger Gewerbetreibenden	7
Das Gewerbe der Hauptsteuerträger im Salzburger Budget	7
Ein Unrecht muß beseitigt werden. Erschwernis bei der Aufnahme in Krankenhäuser - eine unerträgliche Härte für die Selbständigen	8

Wiener Zeitung, 8. April:

41 Lebensmittelarten nicht mehr bewirtschaftet	1
Beflaggung. Zur Erinnerung an den Einmarsch der Roten Armee im April 1945. RK	4
Wien baut auf. (Gemeinderatsausschuß für Bauange- legenheiten) RK	4
Wiederinstandsetzung der Venedigerau. RK	4
39 neue Hebammen. (Städtische Semmelweis-Klinik) RK	4
Feuerwehr sucht Brillantschmuckstück	4
Freie Arztstelle. (Assistentenstelle im Karolinen- Kinderspital der Stadt Wien) RK	4
Hunde kennzeichnen! (Städtisches Veterinäramt) RK	4
190 Waggon Zürichcher Liebesgaben für Wien. (Schluß- sitzung des Ausschusses der Aktion "Zürich hilft Wien")	4
Ferkelmarkt. RK	4

Wiener Kurier, 8. April:

Bierproduktion bis Herbst gesichert. (Verband der Brauindustrie)	3
Stromstörung in ganz Wien. RK	3
Die Dachziegel für St. Stephan. (Bild)	3
Öffentliche Verwaltungen sollen abgebaut werden	3
Schwerer Sturm, Temperatursturz und Schneefall in Wien. Kältegrade in den Bundesländern. In Wien zwei Verletzte	3
Aktion "Zürich hilft Wien" beendet	3
Neue Venedigerau im Prater. Neue Wohnhausbauten in Wien. RK	3
Zahlreiche Scharlachfälle bei Salzburg	3
Wieder Tanzabende beim Musikfest. Harald Kreutzberg und Tanzgruppe Rosalie Chladek treten auf	4

Weltpresse, 8. April:

Orkan rast mit 80 Stundenkilometern über Wien. Zahlreiche Interventionen der Feuerwehr. Zwei Verletzte. Zur RK	1
Ein Film vom Wiederaufbau in Frankreich	8
Berliner Leichenschänder beraubten 300 Gräber. (In den Nachtstunden in allen vier Sektoren der Stadt auf den Friedhöfen)	8
Venedigerau wird Parkanlage. RK	8
Beflagung vom 12. bis 14. April. RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 8. April:

Sturmböen von 120 Kilometer. Großalarm bei der Feuerwehr und Rettung. Zahlreiche Bauschäden. RK	1
Großbrand in Ober-Laa. (Chemische Fabrik Viktor Adler)	1
Massenprotest von Tiroler Bürgermeistern gegen Wasserentzug für die Illwerke	2

Der Abend, 8. April:

Sturm reißt Ruinenmauern nieder. Zwei Frauen verletzt. Störungen des Straßenbahnverkehrs. (Erzherzog-Karl-Platz bei der Brücke der Roten Armee, Haus Nr. 25) Zur RK	1
Liebesnest in einer englischen Schule. (Skandalöse Verhältnisse)	2
Zum Ersten Bundeskongreß: Kinderglück im "Kinderland"	3
Immer wieder die Ruinen. Konservenbüchsen schützen ein Haus. (Fallgasse Nr. 1 im 6. Bezirk)	3
Der Tank des Siegesdenkmals der Roten Armee auf dem Stalinplatz bekommt ein Betonfundament. (Bild)	6

Neues Österreich, 9. April:

Rund 80.000 Gramm Streptomycin für Österreich	1
Der Osterfleischaufruf gefährdet. Die Länder liegen mit 861 Tonnen im Rückstand. Lieferungen an den Schwarzen Markt nehmen überhand. RK	2
Die Schwedische Kinderausspeisung abgeschlossen	2
Nicht Personalabbau, sondern Reform der Verwaltung	2
Frühlingsorkan mit 120 Stundenkilometer. Die Temperatur über Nacht um 10 Grad gefallen. 115 Ausfahrten der Wiener Feuerwehr. Zur RK	3
Einlagen steigen - Aktien fallen. (Monatsbericht des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung)	3
Beschäftigtenstand im März gestiegen	3
Fettschulden werden nächste Woche eingelöst. (Landesernährungsamt Wien) RK	4

Arbeiter Zeitung, 9. April:

Wiener Jahreskonferenz. Morgen, Sonntag, 9 Uhr Sofiensaal	1
Wieder zu wenig Fleisch für Wien. Von Stadtrat Franz Jonas.	
Die Länder halten ihre Verpflichtungen nicht ein. Zunahme des Schleichhandels. Der Osteraufruf in Frage gestellt. RK	2
Aprilsturm mit Windstärke 12. Orkan über Wien. Keine großen Schäden. Zur RK	3
Schont die Wiesen und Äcker! (Ausflügler. Flächen des Landwirtschaftsbetriebes auf dem Kobenzl.) RK	3
Schon wieder flaggen? (Kaum noch Anlaß) F.S. Neubau	5
Wer verletzt das vierte Gebot? (Religionsunterricht)	5
Der freie Samstagnachmittag. H.M. Döbling	5
"Entrümpelung" der alten Donau. A.W. Floridsdorf	5

Wiener Tageszeitung, 9. April:

Frühlingsorkan über Wien. 120 Ausfahrten der Feuerwehr.	
Keine ernstlichen Schäden an Gebäuden. RK	3
Weinberger noch in Spitalspflege. (Vizebürgermeister)	3
Fleischsorgen in Wien. (Stadtrat Jonas) RK	3
Das Reiseland Österreich ladet ein! Dr. Kolb kündigt eine grossangelegte Werbeaktion für den Fremdenverkehr an	4

Das Kleine Volksblatt, 9. April:

Verständliche Gesetze!	3
140 Interventionen der Feuerwehr. 300 Leichtverletzte.	
Schwere Sturmböen über Wien. Temperatursturz um 10 Grad.	
Schäden an Gebäuden... Flugdach stürzt auf Stadtbahnzug.	
Das Mauerstück im Blumenladen	5
Die ersten neuen Autobusse im Juni. Darlehen für die Wiener Verkehrsbetriebe. (Vollversammlung der Fachgruppe "Strassen- bahner" des ÖAAB)	5
Ein Festtag für die Bundesgewerbeschule in Krems. Die "4a" gewann das Rennen	6
Eine Mahnung an die "Lufthungerigen" Flurschäden durch Wie- ner Ausflügler	6
350 Gräfte und Gräber ausgeplündert. Leichenfledderei in Berlin	7
Starker Rückgang der Sterblichkeit. (Sterblichkeit in der Welt derzeit so nieder wie noch nie zuvor)	7
Einlösung der Fettschulden in Wien. RK	7

Österreichische Volksstimme, 9. April:

Der schwerste Sturm des Jahres. RK	1
Hälfte der Stromstrafmandate unrechtmässig	1
Für einen besseren Mieterschutz. (Annullierung des Gesetzes über die §-3-Wohnungen)	3
Der Kampf um den Wiederaufbau in Niederösterreich. Der Er- lass über die Kürzung der Ausgaben teilweise zurückgezogen.	
Ein Erfolg der Kommunisten	3
Kinderland-Kongress eröffnet. (Erster Bundeskongress der Vereinigung "Kinderland")	3
Fleischlose Ostern in Sicht. Nur die Hälfte des dies- wöchigen Fleischaufrufes gedeckt	3
Die Fettschulden werden eingelöst	3
Die ersten neuen Autobusse im Juni	3
Fast die Hälfte der Strom-Strafmandate unrechtmässig	3
Der schwerste Sturm des Jahres. Grossalarm für Feuerwehr und Rettung. RK	4
Englisches Sittenbild: Schule als Bordell. Kinder aus "Vor- nehmen"Kreisen - Und die Eltern waren einverstanden	4

Österreichische Zeitung, 9. April:

Heute Festveranstaltung in der Scala. (Vierter Jahrestag der Befreiung Wiens)	1
Ernst Fischer zum Ersten Bundeskongress von "Kinderland"	2
Windstärke 12 über Wien	2
Der Lainzer Tiergarten lädt ein	2
Wahrscheinlich kein Fleisch für die Osterfeiertage. In die- ser Woche nur 40 Prozent des Aufrufes	2

Obdachlose in Wien 3  
Neue Autobusse für den Stadtverkehr. (Stadtrat Dr. Exel) 3

Die Presse, 9. April:

Budgetreform und sparsame Gesetzgebung. (Tagung des Gremiums jüdischer Kaufleute. Abgeordneter Ludwig) 2  
Justiz weitgehend rationalisiert. Minister Gerö über Verwaltungsreform 2  
16.000 Mehrbeschäftigte im März 2  
Neue Autobusse ab Juni. (Referat von Stadtrat Dr. Exel) 2  
Sturmkatastrophe über Wien. Windstärke 120 Stundenkilometer. 150 Ausfahrten der Feuerwehr. 50 verletzte Passanten 3  
Kein Fleisch für Ostern? (Stadtrat Jonas) Zur RK 3  
Einlösung der Fettschulden. RK 3  
Italienisches Kulturinstitut in Wien wieder eröffnet 3

Morning News, 9. April:

Vienna Notebook. Old Danube again. (The boatmen down on the Old Danube "Lido" are ready for the coming season) 2  
The housing shortage. (Herr Anton Brunner plans for a new settlement to be built in the Kuchelau) 2  
International Festival of Religious Films to be held in Vienna from April 24th to May 1st. 6  
It 'smells' a fire. (New fire alarm warning as soon as the concentration of smoke reaches a pre-determined value) Bild 8

Wiener Zeitung, 9. April:

Liberaler entscheidet im Londoner Gemeinderat. Konverervative gewannen 34 Sitze.	1
Gruß an die Welt: "Österreich lädt ein!" Neue große Werbeaktion für den Fremdenverkehr.	1
Neue Autobusse für Wien. (Stadtrat Dr. Exel in einer Versammlung der Fachgruppe Straßenbahner des Österreichischen Angestellten- und Arbeiterbundes.)	4
Soldatengräber am Kai. (Nächst der Augartenbrücke) RK.	4
Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle der Stadt Wien übersiedelt. RK.	4
Schont die landwirtschaftlichen Kulturen! (Ausflugsverkehr am Sonntag) RK.	4
Orkantoben über Wien. 160 Ausfahrten der Feuerwehr. Zahlreiche Sturmschäden. Glücklicherweise kein Todesopfer.	
Alarm bei der Feuerwehr. Flugdach auf einem Stadtbahnzug.	
Erste Hilfe durch die Rettung. Zur RK.	4
Beschäftigtenstand im März gestiegen.	4
Stempelpflicht von Lohnbestätigungen.	4
Wieder zu wenig Fleisch für Wien. (Stadtrat Jonas erinnert an die Zusagen der Landeshauptleute) RK.	5
Bewirtschaftung von textilen Rohstoffen, Halbfabrikaten und Garnen sowie Textilwaren.	6

Wiener Kurier, 9. April:

Wertvolle Felle aus Museum gestohlen. Zwei Amtsgehilfen des Naturhistorischen Museums verhaftet. 20.000 S Schaden.	3
Riesige Sturmschäden in Wien. 140 Ausfahrten der Feuerwehr. 78 Personen verletzt. Zur RK.	3
Gefährliches Schadenfeuer in chemischer Fabrik in Oberlaa.	3
Geringe Fleischlieferungen nach Wien gefährden Fleischaufruf. Zur RK.	3
Alte Meister malen das Volksleben. Neue Ausstellung in der Galerie Agathon. RK.	4
Bekanntes und Unbekanntes von der Wieden. Konradswerd, Bezirk der Favorita. Gi.	9
Warum steht die Karlskirche "schräg" zum Karlsplatz? D.L.	10

Weltpresse, 9. April:

Wieder zu wenig Fleisch für Wien. Zur RK.	1
Schwere Sturmschäden in Wien. 140 Interventionen der Feuerwehr. Mehr als 300 Verletzte. Zur RK.	1
Im Wirrwarr des Londoner Verkehrs. Bus, Tube und Trolley. W.L. Hudson. (3 Bilder)	3
700 Gemeinden in Niederösterreich ohne Strom.	6
Rechenschaftsbericht des guten Herzens. Drei Jahre "Rädda Barnen". Betreuung der Kinderheime wird fortgesetzt.	6
Die Ähre als Vorbild. (Café Pax. Dipl.-Arch. Brenner, Ausstellung von interessanten Bauweisen)	9

Der Abend, 9. April:

Schmale Fleischration zu Ostern. Zur RK.	1
Ein verdienter Jubilar. (August Eigner)	2
Dreiundachtzig neue Autobusse wird die Gemeinde Wien heuer in Dienst stellen. RK.	2

Im Mai Beginn der Bädersaison. Heuer wieder Angelibad und Gänsehäufel. 3  
Was kann die Künstlerkammer bringen? 5  
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Auschwitz. Mauthausen. 8

Weltpresse, Abendausgabe, 9. April:

Frachttarife der Wiener Hafenbahnen beträchtlich erhöht. 1  
Ab Sonntag Sommerzeit in Deutschland. 1

Neues Österreich, 10. April:

Teilweise Abdeckung der Lieferungsschulden. Fleisch für die Osterwoche gesichert. Schweinernes aus den Kühlhäusern zur Erfüllung des Wochenauftrages. Rinder und Kälber auf dem Zentralviehmarkt eingetroffen. Zusätzliche Ausgabe von Seefischen. 1  
Der 57er kommt wieder. 1  
Die Arbeit der Ersparungskommissäre. 2  
Befreiungsfeier in der Scala. (Zum vierten Jahrestag der Befreiung Wiens) 2  
12 % Beimischungszwang von Braunkohle. (Hauptwirtschaftsamt Wien) RK. 2  
Richtpreise aufgelassen. Der Preissturz weiter im Gange. Vor einer Inlandsproduktion der "Cadbury". 4  
Mozarts Totenmaske in "öffentlicher Verwahrung". Sie wurde dem Bildhauer Kauer abgehommen und dem Bundesdenkmalamt übergeben. 4  
Anfang Mai: Die Badesaison beginnt. Angelibad heuer wieder in Betrieb. Am "Gänsehäufel" wird eifrig gearbeitet. 4

Arbeiter Zeitung, 10. April:

Die Sozialisten im Angriff. KHS. 1  
Wien baut wieder. Heuer bereits 379 Wohnungen fertiggestellt. Die neue Bausaison beginnt. Zur RK. 1  
Wiener Jahreskonferenz. 1  
Warum die Wiener kein Frischfleisch bekommen. Der Viehstand wird verheimlicht, das Fleisch verschlichen. (Mitteilungen des Stadtrates Jonas. 41 Prozent des Schweinestandes verheimlicht. 2  
Viele hunderte Kilogramm Fleisch verschlichen. Wenn es in Wien zu Ostern kein Fleisch gibt... Oberösterreich hat erfüllt. 2  
Die Krise des Sports. O.H. 3  
Armer Dreizehner! (Straßenbahnlinie 13. Abtragung des bombenbeschädigten Hauses Belvederegasse 5) RK. 3  
Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein. (Landesplanungsreferent Architekt Helmut Gasteiner, Salzburg, Problematik der modernen Bauberatung.) 3  
Die Mozart-Maske beschlagnahmt. Hat Bildhauer Kauer die Maske dem Sammler Jellinek abgeliefert? 4  
Schweinefleisch für Diabetiker. RK. 4  
Fett für Kranke. RK. 4  
Gemüse- und Obstpreise. RK. 4  
Lebensmittelpreise. RK. 4  
Beimischungszwang von Braunkohle. RK. 4  
In der Seitengasse. Wilhelm Adametz. 5  
Ausstellung "Illustrierte Gedenktage". (Neue Besuchszeiten) RK 6



Wiener Tageszeitung, 10. April:

Verringerung der Ämtererforderlich. (Sendereihe über Verwaltungsreform, Finanzminister Dr. Zimmermann)	2
"Neues Wohnen" in der Zedlitzhalle	5
In Deutschland ist heute um zwei Uhr früh die Sommerzeit eingeführt worden	5
Linie 13 nur bis St.-Elisabeth-Platz. RK	5
Ein Pepi Kramer-Glöckner-Porträt. (Beschluss des Stadtsenates zu Ehren der Künstlerin).RK	5
Vom Ferienhaus zum Eigenheim. Neue Methoden des Siedlungsbauens und des Realbausparens	7
Freie Arztstelle im Karolinen-Kinderspital. RK	

Das Kleine Volksblatt, 10. April:

Erster Bericht der Ersparungskommissäre	3
Auch Finanzminister Dr. Zimmermann stellt fest: Abgabensätze müssen geändert werden!	4
Hauptversammlung der Wiener Landwirte	4
80 bis 100 Meter hohe Staubwolken. Erdverwehungen schädigen Sommergetreide. (In den Ebenen des östlichen Niederösterreich)	5
Vor dem Ende der Gewerbescheinrevision	5
Lebensmittelkleinhandel und Strompreis	7
Volkshochschule Wien-West, Obersenatsrat Dipl.-Ing. Loibl: "Die Aufgaben der Baupolizei bei Führung von Neu- und Wiederaufbauten".	7
Religiöse Filmfestwoche in Wien	11

Österreichische Volksstimme, 10. April:

Wieder Geheimverhandlungen über Preise, Tarife, Steuern und Löhne. Ein Generalangriff auf die Lebenshaltung der arbeitenden Bevölkerung	1
Im Kampf für unsere Kinder. Der Bundeskongress der Vereinigung "Kinderland" gibt Bericht über drei erfolgreiche Tätigkeitsjahre. 10.000 Kinder auf Erholung. Elterngemeinden. Die Pädagogen. Die Diskussion. Die Junggardisten	2
Befreiungsfeier in der Scala	2
Wien nach vier Jahren. Von Gemeinderat Josef Lauscher. Massensteuern - das Gemeinde-rezept. Statt 6000 Neubauwohnungen nur 71. Was aus dem Erbe Tandlers wurde.	4
Warum die Wiener zu Ostern kein Fleisch bekommen. Die Grossagrariere wollen durch Lieferboykott Preiserhöhungen durchsetzen. Die Osterbutter. Fleischgeschäfte eines ÖVP-Abgeordneten	5
Radiodetailhandel unter Kartelldruck. Die Kleinhändler haben den Kampf gegen das Preisdiktat begonnen	5
Weitere Sturmschäden an Bombenruinen	6
Frühjahrsschau "Neues Wohnen" eröffnet	6
Die siebzig Gärtner von Erlaa und der Herr "Baron". Ein Musterbeispiel des Bodenwuchers im Bereiche Wiens	6

Österreichische Zeitung, 10. April:

"Wir brauchen die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion". Von der Festveranstaltung zum Jahrestag der Befreiung Wiens 10.000 Kinder durch "Kinderland" auf Erholung 1  
Neue Sturmschäden in Wien. 3  
Das Staubecken des Wienflusses gleicht infolge der starken Niederschläge einem grossen See. (Bild.) 3  
Die Benachteiligung der Siedler. (Wiener Stadtrand.) 2

Die Presse, 10. April:

Aber die Steuern 1  
"Ersparungstendenz setzt sich durch". Einschränkung der Dienstfahrten 2  
Zimmermann über die Ersparungskommissäre 2  
"Internationale Festwoche des religiösen Films" in Wien 4  
Hausbrand: 12 % Braunkohle. RK 4  
Schweinefleisch für Diabetiker. RK 4  
32 Ausfahrten der Feuerwehr. RK 4  
13er nur bis Elisabethplatz. RK 4  
Wiener Mode gastiert im Ausland 5  
Herostratische Finanzpolitik. Vom Abgeordneten zum Nationalrat Gustav Kapsreiter 9

Morning News, 10. April:

A Medical Correspondent explains Britain's new health experiment. Testing a weapon against tuberculosis. Preventive measure. Increased risk 2

Welt am Montag, 11. April:

Säuglingswäsche für alle Wiener Mütter 1  
44-Stunden-Woche für die Frauen 2  
Die Totenmaske Mozarts sichergestellt. Eine Forderung der "Welt am Montag" erfüllt. 2  
Der Bürgermeister der meistgebombten englischen Stadt in Graz 2  
Die "Alte Donau" in Gefahr! Ein Drittel der Fläche versandet. Gefährliche Schlingpflanzen und Haufen von Kriegsmaterial. Eine Bitte an unsere Stadtväter. 4  
Ludwig Eldersch: Darf Wien noch als Kunststadt gelten? 5

Wiener Montag, 11. April:

Protektion oder Befähigung? Schluss mit der Wirtschaft der Bevorzugung. Staatsbeamte vor Gericht 2  
Aufbau des Alsbachkanals abgeschlossen. Ende April: Linie 5 wieder ohne Unterbrechung. Zur RK 2  
Fischerboot kentert im Sturm. Schneefälle am Semmering. Ab heute Wetterbesserung? (Feuerwehr zu einer eigenartigen Intervention.) 2  
28. August Beginn des Fussballtotos. Geheimnisvolle Verhandlungen. Aufteilung des Reingewinnes. Wer wird der Leiter des Totos? Wie wird gewettet? 11

Montag-Ausgabe, 11. April:

Besserung auf dem Lebensmittelsektor. Verhandlungen mit den

Alliierten verlaufen günstig. Lockerung der Bewirtschaftung  
bald zu erwarten. Buttergrosshandel bleibt ausgeschaltet 2  
Die Provinz setzt sich durch. Bundesvorstandssitzung und  
Generalversammlung beim ÖFB. Bundesliga in Vorbereitung 6  
Wiener Internationale Automobil-Ausstellung 4

Tagblatt am Montag, 11. April:

Die Obduktion der Leiche hat ergeben.... Prosekturarbeiter  
gehen nie in Pension 4  
Otto Mallat: 120.000 Volt rasen durch Wien. (Neue Mess-  
wagen des E-Werkes.) 4

Klosterneuburger Nachrichten, 9. April:

Meisterwerke aus dem 16. Jahrhundert. Das Heilige Grab in der Stiftskirche. Eine neue Sehenswürdigkeit unserer Stadt. 1  
Die zweitälteste Wienerin gestorben. (Alter von 99 Jahren.) 1  
Zur RK 1

Wiener Zeitung, 10. April:

Zwei Problemkreise der Verwaltungsreform. Verbesserung und Verbilligung - Finanzminister beendet Sendereihe. 3  
Wien - auch ein Turnzentrum. 1839 erste Turnanstalt im Theresianum - Gebrüder Stephani als Pioniere. 7  
"Neues Wohnen" (Frühjahrsschau durch Stadtrat Dr. Matejka eröffnet). Zur RK 4

Wiener Kurier, 11. April:

Pferdeseuche wütet in ganz Österreich. 423 Tiere müssen auf behördliche Anordnung getötet werden. 3  
Die Venedigerau im 2. Bezirk von morgen (Bild). Zur RK 3  
Linie 57 soll im Frühsommer verkehren. Zur RK 3  
Bronzestatue aus Flüchtlingsheim gestohlen (in Neuwaldegg). 3

Weltpresse, 11. April:

25 Jahre "Alkoholdiktatur" in Schweden. Dr. Bratts vielgelästertes System ist unangreifbar geworden. 3  
Wiener Sängerknaben filmen in Deutschland. 6  
Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein. ("Problematik der modernen Bauberatung".) 8  
Ein neuer Schultyp - neue Ausbildungsmöglichkeiten. (Bundesgewerbeschule Mödling). 8

Der Abend, 11. April:

Die Strombadeanlagen im Donaukanal. 2  
Der tägliche Kampf um das Dach! Tausend Häuser, tausend Zinsprobleme. Hochbetrieb auf den Wiener Schlichtungsstellen. 3  
Die neuen Bestimmungen des OeFB. 5

Weltpresse, Abendausgabe, 11. April:

Cambridge-Studenten im Wiener Rathaus. RK 8

Neues Österreich, 12. April:

Für einen fairen Wahlkampf. Die Beschlüsse der Wiener Jahreskonferenz der Sozialistischen Partei. 2  
Restauration der Michaelerkirche. 4  
Vier Jahre lang Strom "gestohlen". (Rembrandtstraße 10, E-Werke) 4

Arbeiter Zeitung, 12. April:

Die Sozialisten im Angriff. Landesparteitag der Sozialistischen Partei Wiens. 1  
Jede Mutter bekommt wieder Säuglingswäsche. 2  
Rauchwaren nicht mehr bewirtschaftet. Einige Zigarettensorten werden billiger. 3  
Die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle der Stadt Wien übersiedelt. RK 3  
Die Vertragsbedienstetenordnung. (Amtsblatt d. Stadt Wien) RK. 3

Wiener Tageszeitung, 12. April:

Alois Weinberger gestorben. (Vater des Vizebürgermeisters Lois Weinberger)	3
Restauration der Michaelerkirche	3
Cambridger Studenten im Rathaus. RK	3
Im Frühsommer: Linie 57	3
Wiens neuester Damenkonfektionssalon	3

Das Kleine Volksblatt, 12. April:

Vom "Grean Kranzerl" zum Steinmandl. Wozu ist die Straße da? Zum markieren .... (Wiederherstellung der Markierungen)	6
Männer, die den Krieg liquidieren: Entminungsdienst - Brot aus der Hand des Todes	7
Wachau erwartet ausgezeichnete Marillenernte	7
Erleichterung der Lebensmittelabrechnung	11

Österreichische Volksstimme, 12. April:

Fünf Millionen Kilogramm ungarische Erdäpfel werden in Wien eintreffen	1 und 3
Kinder klagen an. Kinderland-Kongreß fordert Rechenschaft über die Verwendung der gesammelten Gelder für das Kinderhilfswerk	3
Das Geschäft unter dem Arm. Die Saison der Kolporteurs beginnt. Die Standler und die Firma Morawa. Um die Monopolherrschaft	3
Billige Zuckerwaren durch ungarischen Zucker	4
Billigerer italienischer Häuptelsalat	4

Österreichische Zeitung, 12. April:

"Beamtenumschulung" auch bei der Gemeinde Wien. (Radio-rede von Vizebürgermeister Honay) RK	2
Die Kürzung der Fürsorgebeiträge	3
Betreuung der Kinder - Aufgabe des Staates. (Bundeskongreß der demokratischen Vereinigung "Kinderland")	3

Die Presse, 12. April:

Wiener Landesparteitag der SPÖ	2
61.000 städtische Bedienstete. (Der "Echo des Tages" sprach Vizebürgermeister Honay) RK	2
57 wird wieder fahren	4
Oskar Maurus Fontana 60 Jahre	4
Aussicht auf Belebung des Donauverkehrs	5

Die Woche, 17. April:

Ein Nichtraucher nimmt Stellung. (Rauchen auf der Straßenbahn)	9
--	---

Pressepiegel vom 12./13. April 1949

=====

Wiener Zeitung, 12. April:

Wiener Gemeindewahlen im Herbst. (Jahreskonferenz der Sozialistischen Partei Wiens.)	5
Für Gemeindewahlen jeder Bezirk Wahlkreis	5
61.000 Gemeindebedienstete. (Vortrag über die Verwaltungsreform bei der Stadt Wien von Vizebürgermeister Honay.) RK	5
Verschiedene Personaleinsparungen	5

Wiener Kurier, 12. April:

Brand in Favoritner Gummifabrik. (X., Zur Spinnerin 37-41.)	1
Stahldachstuhl von St. Stephan vollendet. 10 Kilometer Dachsparren und mehr als 50 Kilometer Ziegellatten montiert	3
8000 Unfälle im Wiener Verkehr. In drei Tagen werden in Wien zwei Personen bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt	3
200 Shanghaiheimkehrer kommen nach Wien. Zur RK	3
Neue Kennzeichnung bei allen Linien der Wiener Strassenbahn	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 12. April:

Leiter der drei grössten Wiener Orchester aus der Gewerkschaft ausgeschlossen	2
Gegen 1000 Fussballvereine in Österreich. Rund um die Tagung des ÖFB	5
Die Vergebung der Krankenärztstellen	8
Der Kulturgroschen	8
Unleserliche Türnummern in den meisten Wiener Häusern	8
"Krumme Wege" des IIIer-Autobusses. (Linie Bellaria-Stephansplatz-Börse.)	8

Weltpresse, Abendausgabe, 12. April:

Drei Gehöfte in Ober-Laa in Flammen. 350.000 Schilling Schaden. Sechs Schweine rasten dem Feuer entgegen	1
Vor Einführung eines Ausländer-Beschäftigungsgesetzes. Einstellung ausländischer Arbeitskräfte nur mit behördlicher Bewilligung	2

Der Abend, 12. April:

Grossfeuer in Ober-Laa. Viertelmillion Schilling Schaden. Zehn Wirtschaftsgebäude vernichtet	1
Grossfeuer in Favoriten	1
Das teure Osterei	2
Zwölfjähriger in Hausruine verunglückt	2
Tag der Befreiung. (Heute flattern die rotweissroten Fahnen der Republik von den öffentlichen Gebäuden.)	2
Aus der Beratungsstelle des "Abend". Herr Wenzel Prawda wartet seit drei Jahren und drei Monaten auf seine Rente. (Eine beim Magistrat der Stadt Wien erhobene Berufung wird abgewiesen.)	3
Um die Entgiftung der Literatur. Kundgebung des Verbandes demokratischer Schriftsteller und Journalisten	6

Neues Österreich, 13. April:

Vertrauen zur Öffentlichkeit. (Staatsgeheimnis" und "Dienstgeheimnis")	1
Ehrenmedaille der Stadt Wien. RK	2
Der Jahrestag der Befreiung. Kranzniederlegungen und Gedenkfeiern an den Gräbern der Sowjethelden	2
Schweinefleisch: Preiskrieg, Wien-Graz-Tinz. Die Landesregierungen erhöhen, das Innenministerium verbietet, die Zufuhr hört auf	3
Die Fleischvorräte in Kundl amtlich bestätigt. Eine Stellungnahme des Ernährungsministeriums: Vorräte für den Sommer	3
Nächtliches Großfeuer in Oberlaa: 350.000 Schilling Schaden. Drei Gehöfte in Flammen. Sieben Gebäude niedergebrannt. Die Ursache der Katastrophe noch ungeklärt	3
Seit gestern: Freier Pfeifentabak. Jonny werden mehr, Sport weniger gekauft. 90 Millionen Stück "Vorrat" müssen abgestoßen werden	3
Wieder Autobus nach Baden und Vöslau	4
Eine Wohnruine versteigert	4
Post, Telephon, und Eisenbahn werden teurer. Ein Brief wird 60 Groschen kosten. Autobus- und Eisenbahnfahrten erhöhen sich um ein Drittel	4
Abschlußprüfung ferngelenkt. Fortbildungskurs durch die Post. Eine Unterrichtsaktion der Gewerkschaft nach amerikanischem Muster	4
Die Jugendkriminalität sinkt. Statt Lebensmittel werden jetzt Altmetalle gestohlen. Staatsanwalt Dr. Erhart: "Kriminal- und Gangsterfilme verrohen die Jugend"	4
Ermäßigte Eintrittspreise in der Krieau	5
Mehr Kohle für Hausbrand	5

Arbeiter Zeitung, 13. April:

Das Usia-Glasmonopol ist gebrochen. Der Glasschleichenhandel durch Importe lahmgelegt	2
Durcheinander in der Kohlenversorgung. Die Folgen eines übereilten Beschlusses	3
Fünf neue städtische Wohnhausanlagen	3
Gedenkfeiern am Befreiungstag. (Vierter Jahrestag der Befreiung Wiens durch die Sowjetarmee) RK	3
Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Wien. RK	3
Aus Schanghai heimgekehrt. (269 Auslandösterreicher)RK	3
"Neues Wohnen". (Ausstellung in der Zedlitzhalle)	5

Wiener Tageszeitung, 13. April:

61.000 Bedienstete der Stadt Wien. (Vizebürgermeister Honay in der Sendereihe: "Verwaltungsreform") RK	2
Hochbetrieb in den Reisebüros. Massenflucht aus der Großstadt. In der Nähe Wiens alle Zimmer belegt	3
Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt. RK	3
3. Landesjugendtag der OeJB-Wien	3
Jahrestag der Befreiung Wiens.	3
Obstbaumbestand stark gelichtet. Äpfel und Zwetschken am stärksten betroffen. Planmäßige Auffüllung	4
Hausbrand laufend beziehen!	4
Siedlungsvereinigungen fordern Bundeswohnungsamt	4

Das kleine Volksblatt, 13. April:

144 Millionen Schilling für den Wohnungswiederaufbau.	1
Heldengedenken in Wien (vierter Jahrestag der Befreiung Wiens durch die Rote Armee).	2
Österreich braucht ein Bundeswohnungs- und Siedlungsamt. Kompetenzen hemmen den Fortschritt.	3
Beileid für Vizebürgermeister Weinberger (in der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates).	3
Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. Vor Aufhebung der Richtpreise für Schokolade. Fünf neue städtische Wohnhausanlagen. Kinderparadies Venediger Au.	6
Neues Hotel in der Inneren Stadt. "Wien 1945 - Wien 1949" (Großreportage vom Wiederaufbau in der Hauptstadt unseres Landes. "Großen Österreich-Illustrierten").	7
"Landesgesetzblatt für Wien"	9

Österreichische Zeitung, 13. April:

Wien gedenkt der gefallenen Sowjethelden.	1
Vor Einführung der 48-Stunden-Woche im Wiener Gastgewerbe.	2
Die Befreiungsschlacht um Wien	3
Beträchtliche Schäden durch Waldbrände. Ein Apell an die Öffentlichkeit. Es gibt wieder Karpfen im Stadtparkteich.	4

Österreichische Volksstimme, 13. April:

Wien gedenkt der gefallenen Befreier.	2
Warum es noch keine friedemäßige Ernährung gibt. Zehn Wirtschaftsgebäude in Oberlaa abgebrannt.	3
Die leidigen Flaktürme.	4
Sieben Ehrenmedaillen der Stadt Wien verliehen. Eine durch Bombenschäden gelockerte Feuermauer (Van-der-Nüll-Gasse 6)	
Noch immer Mangel an hochwertiger Hausbrandkohle. Schuhbewirtschaftung soll endgültig fallen.	5

Die Presse, 13. April:

Die Wiener Hoteliers protestieren. Fremdenverkehrsindustrie ohne Marshall-Hilfe. Sterblichkeitsziffer der Welt im Sinken. "Gründe für dieses Phänomen sind unerklärlich". Siedlungsverbände fordern Bundeswohn- und Siedlungsamt. Großbrände: 450.000 S Schaden. Schweinefleisch für Kleinkinder.	3
Wiener Ehrenmedaille verliehen (Wiener Stadtsenat beschloß)	4
100 Arbeitsjahre einer Wiener Architektenfamilie.	4

Wiener Wochenausgabe, 16. April:

Französisch- sechs Stunden täglich, neun Wochen lang. Interessantes Experiment an einer amerikanischen Mittelschule.	5
--	---

Die Frau, 14. April:

Wien ist rot und soll noch röter werden	2
---	---



Pressepiegel vom 13./14. April 1949  
=====

Seite:

Wiener Zeitung, 13. April:

Wohnungs- und Möbelverlust als Sühnefolge. Eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes. 3  
Verleihung der Wiener Ehrenmedaille. RK. 5  
Wien gedenkt der Befreier. Zur RK. 5

Wiener Kurier, 13. April:

Neue Sturmschäden in Wien. 1  
Bau von 250 Wohnungen in Wien wird begonnen. (Sitzung des Wiener Stadtsenates). RK. 3  
Die Ursachen der Fleischknappheit. Landwirte wollen Preiserhöhungen abwarten. 3

Weltpresse, 13. April:

Stromstöße in Linz - Stromstörung in Wien? 8  
Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Wien. RK. 8

Der Abend, 13. April:

Die neue Teuerungswelle. Neunpunkteprogramm für Steuer- und Tarifierhöhungen soll am 1. Mai in Kraft treten. 1  
Befreiungsfeier auf dem Stalinplatz findet heute um 17.30 Uhr statt. (Befreiungsfeier der Wiener Arbeiter) 1  
Zum vierten Jahrestag der Befreiung Wiens. (Gedenkfeier, Bürgermeister Körner hielt die Gedenkrede.) Bild. 1  
Wien gedenkt der Befreiung. Zur RK. 2  
Stockung der Fleischzufuhren. Wegen einer versprochenen Preiserhöhung. 2  
Ein Wahrzeichen Wiens. Fenstergucker verschwindet. 3  
Von Nebukadnezar bis Picasso. Zwei kleine Ausstellungen im Rathaus. J.M. 3  
"Neues Wohnen". Kunstausstellung einmal anders. 3  
Wien feiert Oskar Maurus Fontana. Zum 60. Geburtstag des österreichischen Autors. (Ehrung durch die Gemeinde Wien. RK. 6

Weltpresse, Abendausgabe, 13. April:

Entscheidung über Osterbraten erst am Freitag. Anderthalb Wochenaufrufe noch ausständig. Schlechte Aussichten für die Frischfleischversorgung.

Neues Österreich, 14. April:

Die Fleischschulden werden erst nach Ostern eingelöst 1  
Der neue Londoner Gemeinderat 2  
Es gibt wieder Richtpreise 3  
Gefrorenes: Heuer aus Milch 3  
Scharlachepidemie in Salzburg 4  
50.000 Kraftfahrzeuge in Wien 4  
Neues aus dem Wiener Fussballverband. Stadtrat Resch lehnt Steuerermässigungen ab. Wacker-Platz für 15.000 Zuschauer kommissioniert. Klassenausschuss soll die Spielerentschädigung festsetzen. 5

Arbeiter Zeitung, 14. April:

Enttäuschte Hoffnungen. Der Bürgermeister zum vierten Jahrestag der Befreiung	1
Produktivität die Losung	1
Eine neue Arbeiterhochschule. V.Karl Mantler	2
Als Wien in Flammen stand	3
Die gute Mutter Wien. (Gelände zwischen Ausstellungsstrasse und Lassallestrasse)	3
Ein Sanatorium für die Wiener Gemeindebediensteten	3
Wien wird motorisiert. (50.000ste Kraftfahrzeug)	3
Koppeln bei Einkäufen verboten. RK	3
Obst- und Gemüsepreise. RK	3
Widerrechtliches Beziehen von Wohnungen. (Wohnungsamt der Stadt Wien). RK	3
Der Kalvarienberg	5
Gegen die Kulturtarnung. Zwei Erwiderungen und ein Schlusswort	5

Wiener Tageszeitung, 14. April:

Niederösterreich liefert Fleisch nach Wien	3
Bad Tölz in Deutschland, "Kinderpolizei". Aufgabe ist es, alten Leuten und Schulkindern beim Überqueren verkehrsreicher Strassen und Plätze behilflich zu sein	3
Österreichisches Jugendsingen 1949. (Stadtschulrat für Wien). RK	3
Vorschau auf den Wiener Automobilsalon. 200 Aussteller, davon die Hälfte ausländische Firmen. Deutschland ist erstmalig wieder vertreten	4
Die Ablieferung der Länder. (Brotgetreide)	4
Wiener Netz erhält Drehstrom. Gleich- und Wechselstrom verschwinden. Allmähliche Umstellung	6
Unzulässige Kopplungsverkäufe bei Eiern. RK	6
Autobuslinie Wien-Baden-Vöslau eröffnet	6

Das Kleine Volksblatt, 14. April:

Ing. Ludwig Motzko gestorben	3
Von Bäumen und Steinen aus alter Zeit. Bilderbuch des versunkenen Wien	5
Eier-Sonderaufruf für Kinder und Jugendliche. RK	5
Verfall von Erdäpfelabschnitten. (Landesernährungsamt Wien). RK	5
Schnellverbindung Wien-Baden-Bad Vöslau	5
Preise für Gemüse und Obst. RK	5
Unzulässige Kopplungsverkäufe. RK	5
Der Stand der Maul- und Klauenseuche	5

Österreichische Volksstimme, 14. April:

- Bulgarische Eier als Ostersonderaufruf  
Wiens Arbeiter feiern die Befreiung. (Nationalrat  
Koplenig: "Niemals vergessen, daß der Sieg der Roten Armee  
Österreich wiedererstehen ließ!") Bulgarische Eier als  
Ostersonderaufruf (Drei Eier für Kinder und Jugendliche).  
Ostern ohne Fleisch? (Die Folgen der **Geheimverhandlungen**).  
Wieder sollte ein Naziopfer delogiert werden (I., Lichten-  
felsgasse 1/2). 1  
3  
4  
5

Österreichische Zeitung, 14. April:

- Befreiungskundgebung auf dem Stalinplatz 1  
Das 50.000. Kraftfahrzeug zum Verkehr zugelassen, Ein Ju-  
biläum der Wiener Verkehrspolizei, Jugendliche Grabschänder  
(Währinger Friedhof, Grabsteine umgeworfen, Gräber aufge-  
brochen und beraubt und Totenköpfe auf die Bäume gehängt).  
Wiens Bürgermeister ehrte 51 Feuerwehrmänner. Unzulässige  
Kopplungsverkäufe bei Eiern. 3  
Sie lassen lieber das Obst verfaulen (Preise durch Ketten-  
handel hinaufgetrieben). 7

Die Presse, 14. April:

- Der neue Londoner Gemeinderat. Baden und Vöslau näher an Wien,  
Neue Autobusverbindungen zu den Thermalbädern. **N**iederösterreich  
liefert Fleisch. Enttäuschte Hoffnungen (Bürgermeister Körner  
zum vierten Jahrestag des 13. April 1945). 2  
Zeitkrankheit in der Baugesinnung. Die Architektur als Ab-  
bild der geistigen Krise, Keine Standardtypen bei Textilien,  
Eier für Kinder und Jugendliche, Grippe und Scharlachepi-  
demie bei Salzburg 3  
Der Economist Energieausbau 1949, Anlaufen der Ziegelproduktion  
Die Einlagenbewegung im Jänner. Mitteilungen der Österreichi-  
schen Nationalbank 5

Große Österreichische Illustrierte, 16. April:

- Wien 1945 - Wien 1949, 4 Jahre Aufbau. 8,9

Die Furche, 16. April:

- Das verlorene Paradies. Ein Wort zur Jugendkrise. Von  
Dr. Alma Motzko 6

Wiener Illustrierte, 16. April:

- Grossbrand in Oberlaa. (schnelles Eingreifen der Wiener  
Feuerwehr). (Mit Bild)

Wiener Zeitung, 14. April:

Der Bürgermeister zum Befreiungstag. 5 RK	2
Maler Josef Edgar Kleinert - 90 Jahre alt.	2
Labourvorsitzender im Londoner Gemeinderat	3
Gründung der Franz-Lehár-Gesellschaft	3
Ehrung verdienstlicher Feuerwehrmänner (im Rathaus). RK	4
Widerrechtliches Beziehen von Wohnungen (Wohnungsamt der Stadt Wien).	4
Kalvarienbergmarkt bis 18. April.	4
Bezugsgenehmigung, Kontingentierung und Genehmigungsverfahren.	5

Wiener Kurier, 14. April:

Autobusse mit Speisewagenbetrieb, Europas modernste Kraftwagenlinie ist die zwischen München und Bayrischzell.	2
Es geht auch mit Höflichkeit, Würzburger Polizeidirektion als Vorbild.	2
Donau in Wien um 97 cm angestiegen.	2
"Lido von Wien" heuer schon benützbar ? Eine Bauphase auf dem "Lido von Wien", dem Gänsehäufel. (Bild)	3
Die Badner Lokalbahnen eröffnen am Karsamstag eine neue Autobuslinien zwischen Wien-Baden und Bad Vöslau.	3
Der Fleischaufruf für Ostern in Frage gestellt, Nur geringe Anlieferungen - Auch Fleischschulden der Vorwoche können wahrscheinlich noch nicht eingelöst werden.	3
Die Scharlacherkrankungen in Salzburg.	3
1/8 kg Butter pro Kartenperiode. RK	3
Ehrenmedaille der Stadt Wien wird erstmals verliehen. RK	4

Weltpresse, 14. April:

Gemälde werden verliehen, (New York Unternehmen).	3
Delogierung mit Hindernissen (Fuchsröhrengasse 41)	8
Mehr Seife, besseres Waschpulver.	8
Schnellverkehr nach Baden und Vöslau, Heuer wieder reger Badebetrieb in beiden Kurorten.	8
400 Gäste aus Bern.	8

Der Abend, 14. April:

Die Badner Ziegelwerke wieder eröffnet, heuer sechs Millionen Ziegel.	2
Autobuslinie nach Vöslau eröffnet.	2
Kitzelfleisch um die Hälfte teurer.	2
Im Augarten steckt ein schönes Stück Geld. Ein Schuttberg, der Millionen kostete.	3
Auf der alten Donau reger Betrieb (Bild).	6
Großfeuer in Oberlaa. (Bild).	6

Neues Österreich, 15. April:

Die Raucherkarte ist tot. RK.	1
Der neue Schritt zur Heimführung der Kriegsgefangenen.	
Die Mission des Vizepräsidenten des Gewerkschaftsbundes	
Fiala in Moskau. Ein Bericht des Innenministeriums.	2
Ybbs und Mürz sind gesunken - die Donau ist stark ge-	
stiegen. Hochwasser in Steyr. Mürzsteg noch immer ohne	
Verbindung mit Mürzzuschlag.	3
Wildwest in der Ruine des Schwedenkinos.	3
200.000 Hühner in den Wiener Geschäften.	3
Untersuchungsausschuß gegen Frau Professor Matejka-Felden	
tritt zusammen.	4
Das "lächelnde Mädchen" ist kein Plagiat. Paul Aigner	
gewann seinen Ehrenbeleidigungsprozeß gegen "Wiener Revue".	4
200 Automobilaussteller im Wiener Salon.	5
Steuererklärungen bis 31. Mai.	5

Arbeiter Zeitung, 15. April:

Alle Schritte zur Befreiung der Kriegsgefangenen. Eine	
neue Intervention der Gewerkschaftsdelegation in Moskau.	1
Hochwasser in Steyr.	3
Baden und Vöslau werben wieder.	3
Gute Wetteraussichten für Ostern. Überwiegend heiter	
und zum Teil sehr warm.	3
Großbrand im Wiener-Neustädter Föhrenwald.	3
Wie die Drei Pfeile entstanden. Georg Maranz.	5

Wiener Tageszeitung, 15. April:

Ab 23. Mai ein achtel Kilo Butter pro Periode.	1
Der "überparteiliche" ÖGB. Pd.	3
Butter für Normalverbraucher.	3
Tabakbewirtschaftung aufgehoben. RK.	3
5,4 Millionen Paar Schuhe im Jahr. Verarbeitung von	
24.000 Tonnen Rohhäuten. Mehr technische Lederartikel.	4

Das Kleine Volksblatt, 15. April:

Was sagt der Ersparungskommissär daz? Neuaufnahmen für	
den Zugbegleit- und Verschubdienst.	3
Auszug der Linken aus dem Bregenzer Gemeinderat.	4
Energiewirtschaftliche Pläne für 1949.	7

Österreichische Volksstimme, 15. April:

Kommunisten verlangen Sofortmaßnahmen gegen die Arbeits-	
losigkeit. Das derzeitige Arbeitslosenversicherungsgesetz	
muß geändert werden.	2
Menschen-, Devisen- und Pelzschmuggel unter der Flagge der	
SPÖ. Die Geheimnisse der österreichisch-tschechischen	
Grenze.	3
Alle Tabakwaren ab heute frei. RK.	3
SP-Mietervereinigung wird aktiv - gegen die Mieter.	4
Verschont uns mit der Besatzungssteuer! Eine Delegation	
der Landarbeiter von Ernstbrunn in Wien.	4
Die Finanzlage der Krankenkassen. Noch immer keine Selbst-	
verwaltung in der Sozialversicherung.	5
Lokomotiven erstehen zu neuem Leben. Ein Besuch in der	
Eisenbahnhauptwerkstätte Floridsdorf.	5
Abbau in der Ankerbrotfabrik.	5

Österreichische Zeitung, 15. April:

Sozialrentner verlangen Erhöhung der Rentenbezüge.	3
Millionenbeträge für einen "Eroica"-Film verpulvert. Prozeß vor dem Arbeitsgericht endet mit einem Vergleich.	3
Starke Hochwasserschäden in Steyr.	3
Personentransporte konzessioniert.	3

Die Presse, 15. April:

Scharfer Konflikt um Schweinepreise. Weisung des Innenministers an den steirischen Landeshauptmann.	1
Terror im Gastgewerbekonflikt.	2
Wiederaufbau von fünf Großhotels. 400-Millionen-Dollar-Hilfe für den Fremdenverkehr.	3
Lehär-Gesellschaft gegründet.	3
Albert Heine gestorben.	4
Teure Straßenbahnwagen.	5

Die Presse, Wochenausgabe, 16. April:

Der Ahnherr des Wiener Walzers. Dr. Erwin Mittag.	3
Wiener Lieder begeistern Westfalen. Wie die Menschen zwischen Ruhr und Weser leben. Dr.F.F.	7
Glühlampenerzeugung im Anstieg.	16
Mehr Emailwaren.	16
Anlaufen der Ziegelproduktion.	16

Die Wirtschaft, 16. April:

Und das nennt sich Behörde! Wie man ohne Schwierigkeit einen neuen Gewerbeschein bekommen kann.	2
Um ihr Recht geprellt. Wiener Investitionsanleihe 1902.	
Ein besonderes Kapitel sozialistischer Gemeindegewirtschaft.	2
Bund subventioniert Wiener Bauten. Darlehen für 579 Wiener Bauten.	3
Jeder wirbt für Österreich. 120.000 Briefe flattern durch die Welt. Ohne Kosten für die Werber.	3
Im Interesse aller Teile gelegen. Erfahrungen der Gewerbescheinrevision in Niederösterreich.	4

Pressepiegel vom 15./16. April 1949

=====

Seite

Wiener Zeitung, 15. April:

Albert Heine, Direktor des Burgtheaters gestorben.	3
Für die Heimkehr der Kriegsgefangenen.	3
Die Amtshaftung der Gemeindebeamten. RK.	4
Keine Raucherkarte mehr. RK.	4

Wiener Kurier, 15. April:

Der Gesundheitszustand der Schulkinder in Niederösterreich gebessert.	3
Neue Ambulanz in Lainz. (Bild)	3
Rinderzüge nach Wien unterwegs. 150 Tonnen Gefrierfleisch wurden bereits freigegeben.	3
Beamte werden gegen Amtshaftung versichert. Sie sollen vor den Folgen etwaiger Fehlentscheidungen geschützt werden.	3
Ungarische Junghühner auf dem Markt.	

Weltpresse, 15. April:

Ein neues erbbiologisches Experiment. Rußland will Orangen und Zitronen pflanzen.	3
Preisbestimmungen müssen auch in der Steiermark eingehalten werden. Ein Schreiben des Innenministers an den steirischen Landeshauptmann.	8
Ärztetkongreß 1949 in Salzburg.	8

Der Abend, 15. April:

Keine Rückstellung arisierter Wohnungen und Geschäfte	1
Schönes Osterwetter, unschöner Osterbraten. Was die Wetterpropheten sagen. Was die Fleischhauer sagen.	2
Das Ende der Raucherkarte. RK.	2
Der "elfte Hieb" vor 2.000 Jahren. Das Simmeringer Heimatmuseum soll wiedererstehen.	3
Das Kinderparadies in der Venediger Au. RK.	3

Weltpresse, Abendausgabe, 15. April:

Straßeneinsturz in der Lerchenfelder Straße. Linien 43 und 13 unterbrochen. Unterwaschung des Erdreiches. Zur RK.	1
---	---

Neues Österreich, 16. April:

Zwei große Kompensationsgeschäfte ermöglichen im Sommer: Benzin frei. 70.000 Tonnen Dieselöl in die Schweiz, 12.000 Tonnen Benzin aus Rumänien. Italienisches Benzin gegen österreichischen Stahl.	1
Amtliches zum Osterfleisch. (Nur 220 t Frischfleisch nach Wien geliefert)	3
Erdrutsch in der Lerchenfelder Straße. Niemand weiß, wie es geschah... Ein geheimnisvolles Loch zwischen den Straßenbahnschienen. Zur RK.	3
Dach des Stephansdomes im Frühjahr 1950 vollendet.	4

Arbeiter Zeitung, 16. April:

Eine günstige Wendung in der Kriegsgefangenenfrage. Überprüfung der SS-Angehörigen.	1
Die Schweinefleischpreiserhöhung zurückgezogen. Die gesetzwidrige Verordnung vom steirischen Landeshauptmann aufgehoben.	1
Versicherung gegen die Amtshaftung. RK.	2
Zu Besuch bei Wiens erstem Bürger. RK.	3
Die neuen Triebwagen bekommen Dachsignale. RK.	3
Schweizer "Invasion" im Rathaus. RK.	3
Instandsetzung des Donner-Brunnens. RK.	3
Der Hochwasseralarm abgeblasen.	3
Gastärzte werden bezahlte Aspiranten. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 16. April:

Der Fleischaufruf wird nahezu voll erfüllt. Osterbraten für alle Wiener.	1
Steiermark hebt Verordnung über Schweinepreis auf. Neue Preisregelung nach den Feiertagen.	2
Bundeseinheitliche Lebensmittelkarte kommt.	5
Dach des Stephansdomes im Frühjahr 1950 vollendet.	6
114 Gastärzte werden bezahlte Aspiranten.	6
Neue Dachsignale für die neuen Triebwagen. RK.	7

Wiener Tageszeitung, 16. April:

Donner-Brunnen wird instandgesetzt. RK.	3
325 Gäste aus Bern in Wien. RK.	3
Die Bundeslebensmittelkarte kommt.	3
Um die Abdeckung der Fettschulden.	3

Die Presse, 16. April:

Wiener Adoptivkinder sehr gesucht. Haus der 100 Mündel. Gemeinde Wien hütet 25.000 Babys. u.	3
Philharmoniker verlassen die Gewerkschaft. Protest gegen den Ausschluß der Vorstandsmitglieder.	3
Osterbesuch aus der Schweiz. RK.	3

Österreichische Volksstimme, 16. April:

Schanghai wartet auf die Befreiungsarmee. Bei den Heimkehrern im Wiedner Krankenhaus. Dr. Ladislaus Frank.	3
Tausende Kriegsoffer sollen die Rente verlieren.	3
Straßeneinsturz in der Lerchenfelder Straße. Das Kanalgewölbe des Ottakringer Baches von Ratten unterminiert. RK.	4

Österreichische Zeitung, 16. April:

Verkehr Wien-Baden-Bad Vöslau in Vorkriegsdichte.	3
Ungedeckte Dächer aber Arbeitslosigkeit der Dachdecker.	3



Wiener Zeitung, 16. April:

Der steirische Landeshauptmann gab nach. Eigene Schweinepreise aufgehoben, aber neue Regelung angekündigt	2
Neue Gesichtspunkte der Tuberkulosebekämpfung. Neue, erfolgversprechende Serienversuche	3
Strasseneinsturz in Lerchenfeld. (Vor 87 Jahren ebenfalls Strasseneinsturz.) RK	4
Die Bundeslebensmittelkarte kommt	5

„Wiener Kurier, 16. April:

Die Gemeinde Wien geht wieder daran, eine Informationsbarrikade zu errichten. Rundschreiben mit Befehlen zu strenger "Geheimhaltung" gefährden die Pressefreiheit und müssen scharf abgelehnt werden. Von Walter E. Habermann	2
Neues Projekt soll Städteplanung durch Dezentralisierung lösen. 60.000 Menschen in 13 "Nachbarschaften" untergebracht.	3
Keine Hochhäuser	3
Philharmoniker treten aus der Gewerkschaft aus. Andere Körperschaften erwägen gleichen Schritt	3
Ostern. Fast wieder wie in "guter, alter Zeit". Der Osterhase hat weniger Sorgen, dafür zittert die Hausfrau um den Osterbraten	3
Sonntagsfahrpreis am Ostermontag. Zur RK	3
Bekanntes und unbekanntes aus Margareten. (Mit Bildern.)	10
Mit dem Metzleinstalerhof begann's ... Grosse Wohnbauleistungen und ein noch grösserer Bedarf. (Mit Bildern.)	12
Ruinen verschwinden - neue Heime entstehen. (Per Albin Hansson-Siedlung. Bilder.)	Beilage
Frühling in Wien. (Bilder.)	Beilage

Weltpresse, Erste Ausgabe, 16. April:

Ratten verursachen Strasseneinsturz in der Lerchenfelder Strasse. Zur RK	1
"Wie gehen die Wiener Theater?" Die Lage der staatlichen Bühnen. Von Ministerialrat Dr. Egon Hilbert	6
Verlängerung des Schalterdienstes im Postsparkassenamt	8

Der Abend, 16. April:

Osterbutter - zum Teil nach Ostern	2
Fleischausgabe mit Ach und Krach	2
Der Donner-Brunnen wird wiederhergestellt. RK	2
Im Feuerorkan um den Stephansdom. 51 Männer haben Wien vor dem Ärgsten bewahrt	3
Maler, die ins Volk gingen. Bilder der Städtischen Sammlungen in der Agathon-Galerie	3

Neues Österreich, 17. April:

Anfang Mai: 12.000 Tonnen italienische Früherdäpfel.	1
Wie die "Fondshilfe" durchgeführt wird. Die Kreditaktion für Bombengeschädigte läuft an. Vom 25. April an: Der "Inkassoverein-Fondshilfe" in Tätigkeit. Mitgliedschaft der Kaufleute Voraussetzung für die Einlösung der Darlehen.	3
Einkauf auch in mehreren Geschäften möglich.	1

Vom 20. Juni an: Bundeseinheitliche Lebensmittelkarten.  
Mehr Kleinabschnitte für die Grundnahrungsmittel. Urlaub-  
ber-Reisemarken dieses Jahr überflüssig. 2  
Das Kai Viertel wird modernes Handelszentrum. Eine neue  
"City" zwischen Berggasse und Aspernbrücke. Der "Tandel-  
markt"-Platz mit Gras und Bäumen. 2  
Figl: Nehmt Kinder zur Erholung auf! 2  
Meister Bierhaus öffnet jedes Schloß. Ein Wiener Hand-  
werker, dem kein Panzerschrank widersteht. Auch die Poli-  
zei bedient sich des "Aufsperrdienstes". 5

Arbeiter Zeitung, 17. April:

Wiener Festspiele. 4  
Wie geht die Hausrataktion vor sich? Kreditbriefe für  
Bombengeschädigte. 4  
Keine dritte Hochquellenleitung. Aber gesteigerte Aus-  
nützung der Grundwasserquellen. 4  
Pro Wiener 400 Liter Wasser täglich. 4  
Schweizer Arbeiter besuchen Wien. RK. 4  
Eine Woche gratis auf ein Schutzhaus. 4

Das Kleine Volksblatt, 17. April:

Aufruf des Kanzlers: Nehmt erholungsbedürftige Kinder auf! 1  
Bestimmungen über den Abschluß der Darlehensgeschäfte. Der  
neue Hausrat für Bombengeschädigte. 1  
Internationaler Angestelltenkongreß in Wien. 3  
Um die Gestehungskosten bei Schweinefleisch. Bauerndemon-  
stration in der Grazer Burg. 4  
Auferstehungsfeier bei St. Stephan. 5  
Im Laboratorium "Zum reinen Tropfen". Auch Wasser ist  
ein besonderer Saft. O...i. 6  
Verkehrsstörung in der Lerchenfelder Straße behoben. 6  
Vor Eröffnung eines Wiener Kinderspitals. 7  
Der neue Hausrat für Bombengeschädigte. (Fortsetzung von  
Seite 1) 7  
Goethe im Wiener Stadtarchiv. Dr.K. Pleyer. 11  
Ton der steinernen Symphonie. Bei den "Lahmscheibern" vom  
Wienerberg. Nach den Osterfeiertagen wird die Wienerberger  
Ziegelfabriks- und Baugesellschaft das Werk VII wieder in  
Betrieb nehmen. 12

Österreichische Volksstimme, 17. April:

Wir wollen einen gemeinsamen Ersten Mai. Belegschaftsbe-  
schlüsse in Wien und Niederösterreich gegen Wehrmachtsteuer,  
für den Frieden. 1  
Der Fleischaufruf nicht vollständig gedeckt. 5  
Erzeugung von billigen Standard-Textilwaren aufgegeben.  
Ein neuer Sieg der Preistreiber. 5  
Wie erhält ein Bombengeschädigter Darlehen? 5  
Das Haus des päpstlichen Kämmerers. Ein Marquis läßt sein  
Haus auf dem Ring leerstehen. Wo bleibt das Wohnungsamt? 6

Österreichische Zeitung, 17. April:

Gewerkschafts Austritt der Philharmoniker und des Staats-  
opernorchesters. 3  
Versicherung gegen Amtshaftung. RK. 3  
Angestelltenentlassungen bei niederösterreichischen Bezirks-  
hauptmannschaften. 3

Ausflugsverkehr läßt Rekordziffern erwarten. 3

Wiener Tageszeitung, 17. April:

Das Recht auf Arbeit. Gesetzentwurf des Sozialministers über die Beschäftigung von Ausländern. 2  
Menschen, Tiere, Sensationen. Zirkus Rebernigg hat wiedereröffnet. "Kleine" Kunst auf der Wieden. 3  
Die Auferstehung bei St. Stephan. 3  
Ein österreichisches Weltmonopol. Neues Verfahren zur Bekämpfung des Kesselsteins. 4

Die Presse, 17. April:

Bauerndemonstration in Graz. Gegen die Herabsetzung der Schweinefleischpreise. 2  
Wohnsiedlungen für die Heimatlosen. Fürsterzbischof Rohrer über die Not der Flüchtlinge. 2  
Eine "Filmmesse" im Stephansdom. Das Programm der Festwoche des religiösen Films. 5  
Osterverkehr doppelt so stark als sonst zum Wochenende. 6  
Auch der Staatsopernchor tritt aus der Gewerkschaft aus. 6  
Gutes Ostergeschäft trotz Geldknappheit. Massenandrang in Schuhgeschäften. Ausverkaufte Konditoreien. 6  
Wiener Bäder rüsten zur Saison. Osterbetrieb auf der Alten Donau. Stadionbad stark vergrößert. 6

Montag-Ausgabe, 19. April:

Wien - fast eine ausgestorbene Stadt. Die schönsten Osterfeiertage seit Jahren. Millionenziffern im Ausflugsverkehr. 2  
Zwei Plakatmaste verschwinden. 2  
Eisenbahn oder Auto? Das Problem Schiene-Straße. Beide haben der Wirtschaft zu dienen. Unterredung mit dem Landtagsabgeordneten Friedrich Schwarzott, Obmann der Sektion Verkehr in der Niederösterreichischen Landeskammer. 3  
Urlaub - billiger und bequemer. Die Aussichten für einen schönen Sommeraufenthalt sind günstig. Bis zu fünfzigprozentige Ermäßigung bei den Bahnen. 3  
Fleischdebakel auf dem Höhepunkt. Die Bewirtschaftung hat auf der ganzen Linie versagt. 4

Wiener Montag, 19. April:

Eine Serie von Waldbränden. Barackenbrand in Groß-Jedlersdorf. 1  
Osterbilanz: Fünf Tote. Schwere Verkehrsunfälle an beiden Feiertagen. 2  
220.000 Wiener fahren auf Urlaub. 66 Sonderzüge. Reiseverkehr mit Schwierigkeiten. 2  
In der Luft, in der Luft ... Österreichische Zivilluftfahrt noch immer unterbunden. 3  
Westbahn bis 1953 elektrifiziert. Ab 15. Mai auch Attnang-Linz elektrisch! Gesamtplanung für 20 bis 30 Jahre. 4

Tagblatt am Montag, 19. April:

Mehr als zwei Millionen Fahrgäste auf der Straßenbahn. Eine Viertelmillion verbrachten Ostern außerhalb Wiens. 2  
Unverständlicher Zwischenfall bei der Ausstellung gegen Rassenwahn. 2

Einbrecherplatte hält Wien in Atem. Der neuntägige Monster-  
prozeß der siebenundzwanzig. Dr.L.F. 3

Welt am Montag, 19. April:

Streit wegen der verhinderten Fleischpreiserhöhung. Der  
Steirische Landeshauptmann beschuldigt die Sicherheits- 1  
behörden.  
Fröhliche Ostern - wie schon lange nicht. Reger Ausflugs- 1  
verkehr. Die Straßenbahn beförderte Hunderttausende.  
Ausflügler verursachen Waldbrände. 1  
Traurige Osterverkehrs-Bilanz. Sieben Todesopfer und zahl- 1  
reiche Schwerverletzte.  
Weitere Serie schwerer Verkehrsunfälle. 1  
Nächtliche Entfernung von Plekatomasten. Eine aufklärungs- 2  
bedürftige Maßnahme.  
Schutzhaus einer Kleingartensiedlung abgebrannt. 2  
Seen und Flüsse trocknen aus! Der Beginn einer allgemeinen  
Trockenperiode? Internationale Maßnahmen zur Bekämpfung  
der Trockenheit. 3  
Fräulein King aus Korea wird Wienerin! Sie heißt jetzt  
Müller. Die große Liebe: Bürgermeister Körner. G.M. 3  
Mit elf Jahren 250mal vor dem Mikrofon. Stud. real. Kurti  
Heller - der jüngste Star von Radio Wien. 4  
Wien war eine Fußballstadt! Über den Nachwuchs darf man  
nicht nur reden, man muß ihn endlich auch großzügig fördern. 11

Pressepiegel vom 17./19./20. April 1949

Wiener Zeitung, 17. April:

Personalabbau und Nachwuchsproblem der ÖBB. Von Sektions- chef Dr. Ernst Seidler, Generaldirektor der ÖBB	2
Schausäle strahlen in neuem Glanz. Österreichisches Museum und Akademie für angewandte Kunst wieder offen	4
Reger Fremdenverkehr im Rathaus. Zur RK	5
Hinter den Gittern von Schönbrunn	5
Mehr Wasser für Wien	5
"Austria-Spezial" en Hausse. Neuer Pfeifentabak sehr begehrt	5
Das Telephon muss alles wissen	6
Nehmt bedürftige Kinder auf! Ein Aufruf des Kanzlers	6

Wiener Kurier, 19. April:

7 Tote und 13 Schwerverletzte bei fünf Verkehrsunfällen an den Ostertagen. Bundesbahnen und Strassenbahn befördern drei Millionen Fahrgäste. Zur RK	1
Auch eine Wiedergutmachung: Geraubtes Gut muss der Eigen- tümer zurückkaufen. Das Schutzgesetz für Ausgeplünderte und Ausgeraubte spricht dem Zweck der Wiedergutmachung Hohn. Von Dr. Felix Rosenberger	2
3.000.000 Fahrgäste im Osterverkehr. Sonderzüge auf den Bun- desbahnen. Stärkste Überfüllung aller Verkehrsmittel. RK	3
Staatsopernballett gegen Künstlerkammer	3
Kampf um Ausstellungsplakate vor dem Naturhistorischen Museum. RK	3
Erste Auferstehung seit 1945 in St. Stephan	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 19. April:

Osterwünsche gingen in Erfüllung. Verkehrsbilanz mit Millio- nenzahlen. Die Meteorologen behielten recht	1
Neugestaltung des Kais beginnt im Herbst. Grosse Veränderun- gen vom Schwedenplatz bis Morzinplatz	8
Unfallbilanz der Feiertage: Sieben Tote, vierzehn Schwerver- letzte. Folgenschwerer Zusammenstoss in Grinzing	8

Der Abend, 19. April:

Sensationelle Anklagen des Industriellenorgans. Gemeinde Wien um 60.000 bis 70.000 Dollar beim Ankauf der US-Tramway- wagen geschädigt	1
Wird die Milch teurer?	1
Die Lücke im Aussenhandelsgesetz: Übersiedelt Brevillier & Urban nach Argentinien?	2
Wem passen die Plakate gegen den Rassenwahn nicht? RK	2
Ganz Wien auf Osterausflügen. RK	2
Wo Präuschers Panoptikum stand. Eine Welt in Spiritus	3
Arbeit, die ein ständiges Spiel mit dem Tode ist. Ein Bau- arbeiter schildert Gefahren der Arbeit an Ruinen	3
Opernballett stellt Ultimatum. Abberufung Sirowys und Fabiankowitsch gefordert	6
Opernballett abermals in die Schweiz eingeladen	6
Alles um Johann Strauss. Rathaus bereitet grosse Strauss- Ausstellung vor. Zur RK	6

Mödlinger Nachrichten, 16. April:

Betriebskosten bei frei vereinbarten Zinsen. (Erlass der Mag.Abt. 68-VI/1176/47 vom 25. August 1947, betreffend die Regelung bezüglich der Verrechnung der erhöhten Betriebskosten für Objekte, die hinsichtlich der Mietzinsbildung nicht dem Mietengesetz unterliegen.) 1  
Der Zusammenstoß zwischen Lastkraftwagen und Badener Elektrischen 1  
Fondsbeihilfe für zerstörten Hausrat. (Sitzung der Gemeindevorsteher des Bezirkes Mödling.) 2

Neues Österreich, 20. April:

Vom 15. Mai an: Pressburger "Elektrische" wieder bis zum Hauptzollamt 1  
Konflikt um den Osterbraten. (Leitartikel.) 1/2  
Die Verhandlungen abgeschlossen: 13. Monatsgehalt: 50 Prozent am 1. Juli. Der Gesetzesentwurf kommt noch im April vor den Ministerrat. Auch der Entwurf des Pensionsüberleitungsgesetzes fertiggestellt 1  
"Ästhetik" um eine wichtige Ausstellung. Der Bürgermeister: "Es ist nicht verständlich..." RK 2  
Mehr Scharlach- und Keuchhustenerkrankungen. RK 4  
Ostern 1949: 3 1/4 Millionen Strassenbahnkarten. Fast 600.000 Fahrgäste auf den Bahnen. Beliebteste Ausflugsziele: Rax, Schneeberg, Wachau 4  
Neuer industrieller Produktionserfolg im März 4  
50.000 Schilling für eine erzwungene Filmrolle. Es geht abermals um die Frage: Sind die Universitätskliniken Lehranstalten oder Heilstätten? 4  
Es war keine reine Osterfreude. Schwache Schiedsrichterleistungen beeinträchtigen das internationale Turnier im Wiener Stadion 5

Arbeiter-Zeitung, 20. April:

Wir brauchen Bürger mit prüfendem Verstand. (Jahreskonferenz der Lehrgewerkschaft. Margate.) 2  
Blutopfer der Osterfeiertage. Elf Tote durch Verkehrsunfälle 3  
Aus ästhetischen Gründen? (Wiener Naturhistorisches Museum: Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie".) Der Bürgermeister über die "Ästheteten". RK 3  
Die Gesundheit der Wiener. RK 4  
Verwünschenes Schloss in Pötzleinsdorf. (Pötzleinsdorfer Park.) 5

Wiener Tageszeitung, 20. April:

Ostern, wie noch nie! 3  
Pressburger Bahn wieder bis Wien 3  
"Alte Donau" entrümpelt 3  
✓ Österliches Ausflugswetter. Massenflucht aus der Grossstadt. Hochbetrieb bei Bahn und Strassenbahn 3  
✓ Aus dem Märzbericht des Gesundheitsamtes. K 6

Das Kleine Volksblatt, 20. April:

Vorarlberg beseitigt Kriegsschäden.	2
Das Unschuldslämmlein SPÖ. (Sozialistische Personalpolitik. Mitgliederwerbung für die SPÖ)	4
Verkehrsbilanz der Feiertage - 11 Todesopfer	5
Wiener Osterausflüge - erstmalig wieder friedensmäßig.	5
Fast vier Millionen Fahrgäste. RK	5
Alte Donau wird ausgebaggert. Selbsthilfe gegen Gefährdung der Badeplätze	6
Preßburger Bahn wieder bis Hauptzollamt	6
Zahl der Scharlachfälle steigt. (Monatsbericht des Gesundheitsamtes) RK	6
Menschheitsfamilie mit Vorbehalt. RK	6
USFA gaben sechs Hotels frei. (Drei dieser Hotels "Eden", "Bellevue" und "Stadion" sind in Wien)	6
Kulturtage christlichen Geistes.	9

Österreichische Volksstimme, 20. April:

Heraus mit dem Bericht über die Geheimverhandlungen! Die Arbeiter fordern vom Gewerkschaftsbund Rechenschaft über die Pläne zur Erhöhung der Steuern, Preise und Tarife. 100 S mehr Steuern im Monat	1
Donnerstag treffen eine Million ungarische Eier ein. Über weitere vier Millionen wird noch verhandelt	3
Wozu Überschuß-Tramwaywagen aus Amerika? Und noch dazu zu überhöhten Preisen!	3
Sonnige Wiener Ostern. Mehr als zwei Millionen Straßenbahnfahrgäste - Schwere Verkehrsunfälle. Zur RK	4
Burghauptmann gegen "Familie Menschheit". (Plakattafel vor dem Naturhistorischen Museum) RK	4
Scharlacherkrankungen im März gestiegen. RK	4
Das Geheimnis des UNICEF-Fonds. 35.000 Kinder könnten auf Erholung fahren, wenn... (Vereinigung "Kinderland")	4
Begräbnis von Professor F.J. Bier. (Akademischer Maler)	4

Österreichische Zeitung, 20. April:

Unterrichtsministerium behindert Propaganda gegen Rassenwahn. Volle Aufklärung der Vorgänge vor dem Naturhistorischen Museum RK	3
Salzburg - ein Zentrum des Rauschgifthandels	3
Hunderttausende Osterausflügler. Serie schwerer Verkehrsunfälle. Zur RK	3
Für gemeinsamen 1.-Mai-Aufmarsch	3
Die ersten Wasserratten an der alten Donau. (Bild)	3
Die "Armen" Hausherrn. (Wie sieht es tatsächlich mit der Erfüllung der Pflichten durch die geplagten Hausherrn aus?)	7

Die Presse, 20. April:

Lehrwerkstätten statt Meisterlehre?	2
Die schönsten Ostern seit Jahren. Halb Wien war im Freien. 591.000 Zugspassagiere, 3 1/2 Millionen Straßenbahnfahrgäste. Vier Todesopfer des Verkehrs. Zur RK	3
Künstler gegen Gewerkschaftsfunktionäre. Opernballett und Chor stellen Ultimatum. Weitere Austritte	3
Hauseinstürze in Margareten. (Anzengrubergasse 15, Reinprechtsdorfer Straße 21-23)	3
Keine Ankündigungstafeln vor den Museen. (Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie") RK	4

Preßburger Bahn fährt wieder bis Hauptzollamt	4
Zunahme der Scharlachfälle. RK	4
Ernährungsbeihilfen für Vollwaisen	5

Wiener Wochenausgabe, 23. April:

Umschau der Woche: Zusatz-Fleischmarken für Kranke. Straßenschuh-Bezugschein	10
---	----

Die Woche, 24. April:

Briefe an die Redaktion: Ich glaube, alle Mütter pflichten mir bei. (Die Elektrische ist doch keine Möbeltransportgesellschaft)	9
Zustände auf dem Laaer Berg. Die Schuttberge türmen sich. Nur eine Volksschule. Straßenbeleuchtung ist mangelhaft. Heimkehrersiedlung auf dem Laaer Berg.	9
Unser Sonntagsausflug. Lainzer Tiergarten	12

Die Frau; 21. April:

Wir vertrinken unsere Wohnungen. (Alkohol. Wiederaufbau des Wiener Wohnraumes)	2
Jugendschwimmen. (Amalienbad) Der besten Bezirksstaffel wurde eine vom Bürgermeister Körner gestiftete Bücherei übergeben.	3
Kleinarbeit für eine große Idee. Wiener Sozialisten halten Heerschau. (Wiener Sozialisten Jahreskonferenz)	4
Wien, Wien, nur du allein - (Wiener Jahreskonferenz)	4
Jedem Wiener Erdenbürger legt die Stadt ein Wäschepaket in die Wiege	11
Wiens Milchversorgung	15



Pressepiegel vom 20./21. April 1949

Wiener Zeitung, 20. April:

Zunahme der Scharlachkrankungen. (Monatsbericht des Gesundheitsamtes) RK. 2  
180 Interventionen während der letzten drei Tage. (Wiener Rettungsdienst) 4

Wiener Kurier, 20. April:

Markthalle wird modernes Kino. Mehrere Pläne und Ideenskizzen stehen Behörden zur Verfügung. 3  
Erklärungen zur Plakataffäre. (Ausstellung "Die Menschheit-eine Familie") RK. 3  
Fleischmangel in Wien wird auch diese Woche Versorgung behindern. Erst 20 Tonnen Rindfleisch in St. Marx avisiert. 3  
USFA gaben sechs Hotels frei. 3

Weltpresse, 20. April:

3 1/4 Millionen Straßenbahnfahrgäste zu Ostern. Zur RK. 8  
Die Plakattafeln vor dem Naturhistorischen Museum. Zur RK. 8  
"Unverbesserliche" auf Urlaub. Gute Erfolge der Umerziehung jugendlicher Rechtsbrecher. (Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige, Kaiser-Ebersdorf) 8  
Blutiger Sängerkrieg in Gumpoldskirchen. 8

Weltpresse, Abendausgabe, 20. April:

Verbesserung des Verkehrs Hauptzollamt-Schwechat. 2

Der Abend, 20. April:

Das Bundesdenkmalamt hat es eilig. Schutz der Architektur oder Schutz der Ausstellung vor Besuchern? 2  
Immer wieder die Agioteure! (Schleichhandel mit Kinokarten) 3  
Nachts kein Tramwayanschluß. 3  
Warum keine Straßenbeleuchtung? (Böcklinstraße) 3  
Das Haus der hörenden Augen. 170 Jahre Wiener Taubstummeninstitut. L.W. 3

Neues Österreich, 21. April:

Wieder zwei Millionen Eier aus Ungarn. 1  
Salzburg verharrt auf der Vergnügungssteuer für die Festspiele. 2  
Wieder 13.000 Spitalsbetten in Wien. (Anstaltenamt der Gemeinde Wien) 2  
Zuckererzeugung gefährdet, die Bierproduktion gesichert. 2  
Oskar Kokoschka malt den Papst. Dr. Max Ermers. 3  
Stadtrat Jonas: "Kein Fleisch für diese Woche!" Wiener Ernährungsstellen lehnen die Verantwortung für die Versorgung Wiens mit Fleisch ab. RK. 3  
Streit um das Linzer "Führerhotel" entschieden. Der Oberste Gerichtshof verurteilte die Stadt Linz zur Rückzahlung des Reingewinnes der letzten 10 Jahre. 4  
Die Wiener Festspiele 1949. 4

Arbeiter-Zeitung, 21. April:

Die Wiener Fleischmisere dauert an. Von Stadtrat Franz Jonas. RK	2
Dem Andenken Johann Pölzers. (Pölzer-Hof. Städtische Wohnhausanlage in der Dampfasse 35-37.) RK	3
Schweden besichtigen die Hansson-Siedlung	3
Die Kommunisten beziehen ihre Lügen von den Kapitalisten. (Amerikanische Strassenbahnwagen zu teuer eingekauft.) RK	3
Wien erhält ein unterirdisches Museum. (Ausstellung "Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet 1948/49). RK	3
Dreieinhalb Millionen Einwohner im Städtebund. RK	3
Verkehrsverbesserung auf der Pressburger Bahn	3
Der steirische Schweinefleisch-Preisrummel	3
Gemüse- und Obstpreise. RK	3

Wiener Tageszeitung, 21. April:

Vorarlberg lockert starre Liste. Entwurf für ein neues Landtagswahlrecht eingebracht.	2
Salzburg für Festspielsteuer	2
Kommt der "Raucherwagen" doch?	2
Grosskino in der Markthalle. (Ecke Landesgerichtsstrasse und Stadiongasse.)	3
Kinopreise und Preiskontrolle	4
Ein Österreich-Film entsteht	5

Das Kleine Volksblatt, 21. April:

Der dritte Weg. (Zusammenschluss der Arbeiter eines Betriebes zu einer wirtschaftlichen Gemeinschaft.)	3
Die Steuern auf die Salzburger Festspiele	4
Bozener Besuch des Innsbrucker Stadtrates	4
Die Preisangelegenheiten in den Bundesländern	4
Bund will für den "Raucherwagen" intervenieren	5
Legionslager Vindobona. RK	5
Noch einmal: die Tafeln vor den Museen	5
Grosskino in der Josefstädter Markthalle? Die "Kiba" hat einen grossen Magen	5
Tirol: 300 Millionen Maikäfer	6
Die Lage der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Zu wenig Zucker - Brauereien brauchen Rohstoffe	6
Ziele der neuen Stadtplanung. (Modellausstellung unter dem Titel "Wie baue ich mein Eigenheim?". Vortrag Prof. Dr. Brunner über "Ziele der neuen Stadtplanung.")	7
Leistungssteigerung ohne Gesundheitsschädigung. Union-Sportärzte für kostenlose Pflichtuntersuchung	9

Österreichische Volksstimme, 21. April:

Mißbrauch der Kunst.	1
Wien ohne Fleisch. Stadtrat Jonas: "Wahrscheinlich kein weiterer Fleischaufruf". Ein Erpressungsversuch zur Erhöhung der Fleischpreise. RK.	1
Zum Tafelkrieg des Burghauptmannes.	3
Zensur auf Plakatwänden. Unterdrückung der Meinungsfreiheit durch die Gemeinde. Die Angst der SPÖ vor dem 1. Mai. (Plakatwände der Gewista)	3
48 Stunden Arrest als Entlassungsgrund. (Entlassungen von im pragmatischen Dienstverhältnis befindlichen Gemeindebediensteten)	4
"Friedensstunden" im Geschichtsunterricht.	4
Modezentrale in Budapest.	4
Karfiol bleibt liegen - aber Preise steigen.	4
Und weiter stürzen Häuser ein ... (5., Reinprechtsdorfer Straße 23, 5., Anzengrubergasse 15)	5
Der Weinkonsum geht zurück.	5
Das Gefrorene. (Portionen Eis nicht billiger)	5

Österreichische Zeitung, 21. April:

Prag im Zeichen des Weltfriedenskongresses.	1
Arbeitsmarktlage Ende März unverändert. Der vorgeschrittene Saisonbeginn brachte keine Entspannung.	1
Der Fleischaufruf gefährdet. RK.	3
Die Jesuitenwiese wird wieder Lagerwiese. (Im Prater)	3
Zunahme der Scharlachfälle. RK.	3

Die Presse, 21. April:

Fleischversorgung Wiens in Frage gestellt. Aufruf dieser Woche wird nicht erfüllt. Wiener Ernährungsstellen lehnen Verantwortung für Versorgung ab. RK.	1
Bundesintervention gegen das Rauchverbot auf der Strassenbahn.	2
Vorarlberg reformiert Listenwahlrecht. Wiedereinführung der Wahlpflicht.	2
Verfassungsbeschwerde gegen das Innenministerium. (Vorarlberger Landesregierung)	2
Wer zahlt das Defizit? Rechtskonflikt Bund-Salzburg. (Vergnügungssteuer für Veranstaltungen im Salzburger Festspielhaus)	2
Keine Änderung im Lohn-Preissektor.	2
Filmsanierung in letzter Stunde. Neues Abkommen mit Westdeutschland unbefriedigend.	3
Neues Großkino in der Markthalle Stadiongasse?	4
Tätige Reue eines Diebes. (Aus einer Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses - ein Mikrofon gestohlen)	4
Die Preisträger des Wiener Filmwettbewerbes.	4
Der Ankauf amerikanischer Straßenbahnwagen. RK.	5

Die Furche, 23. April:

Sorge um den Lehrernachwuchs. Von Dr. A. Ehrmann.	7
Die Tragweite des "Amtshaftungsgesetzes". Von Dr. Ludwig Fischer, Direktionsrat a.D. der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt.	7
Gebrauchskunst von gestern und heute. J.M.	9

Wiener Bilderwoche, 23. April:

Am Rotarmisten-Denkmal. (Kranzniederlegung durch Bürger-  
meister Körner) Bild. 2

Wiener Illustrierte, 23. April:

Der 4. Jahrestag der Befreiung in Wien. (Bild) 2

Welt-Illustrierte, 23. April:

Eine neue Belustigung für die Jugend: Der Grasschlitten.  
(Bild) 3

4. Jahrestag der Befreiung Wiens. Kranzniederlegung  
durch Bürgermeister Körner. (Bild) 5

Urwald Lainz. (7 Bilder) 11

Große Österreich-Illustrierte, 23. April:

Vor 200 Jahren wurde Goethe geboren. (Denkmal auf der  
Ringstraße auf Glanz hergerichtet) (Bild) 3

Die Rivels einmal privat. (Im Lainzer Versorgungshaus) Bild. 5

Zwischen 0.05 und 5.06 Uhr. (Die Straßenbahner in den  
Werkstätten) (Bilder) 4

Wiener Zeitung, 21. April:

Schwedische Gäste im Rathaus. RK	4
Raucherwagen oder nicht	4
Die entfernten Plakattafeln. (Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie") Zur RK	4
Großkino oder Verwaltungsgebäude <sup>o</sup> (Markthalle Ecke Landesgerichtsstraße-Stadiongasse)	4
Kinopreise aus der Preiskontrolle	4
Die Fleischmisere. (Stadtrat Jonas) RK	4
Pferdemarkt. RK	4
Der Verein "Soziale Gerichtshilfe für Erwachsene"	4
Vorträge im Verein für Denkmalpflege in Wien	4
Kundmachung: Bewirtschaftung von Schuhen	5

Wiener Kurier, 21. April:

Nachguß der Wiener Glocken angelaufen. Seit Kriegsende bereits Glocken im Gewicht von 350.000 Kilogramm hergestellt	3
Ein Harnisch für London. (Aus den Städtischen Sammlungen für die Ausstellung in London im Tower) Bild	3
4,720.000 Eier werden importiert. Lieferungen aus Polen, Bulgarien und Jugoslawien für die nächsten Tage erwartet	3
Stadtrat Jonas lehnt die Verantwortung für die Fleischversorgung Wiens ab. RK	3
Bund ist gegen das Rauchverbot	3
Der Ankauf von US-Straßenbahnwagen. RK	3
Handelsministerium deckt die Burghauptmannschaft	3
Wieder eine Wiener Blamage bei einer Schweizer Tournee. (Konzertdirektion Fritz Gerstner Tournee "100 Jahre Strauß". Um Wiens "neuerliche Festigung als Musikzentrum der Welt"kläglich bestellt)	4
Der Generalsekretär der Bundeshandelskammer: Die Vollbeschäftigung der österreichischen Wirtschaft ist auf lange Zeit gesichert. Methoden der Arbeitslosenfürsorge werden erwogen, ihre Durchführung aber noch nicht erforderlich. Keine Änderung im Lohn-Preissektor	5
Eine letzte Aufforderung zur Überprüfung der Gewerbescheine. Der Termin läuft am 30. April ab	5

Weltpresse, 21. April:

Die vier besten Entwürfe zum Filmwettbewerb prämiert	2
Strombad Kuchelau wird nicht wiederhergestellt	8
Fleischversorgung Wiens gefährdet. RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 21. April:

Millionenforderung gegen das Dorotheum. Rückstellungsbegehren der Pfandleihanstalt Gerhold & Weirich	1
13. Monatsgehalt erfordert 250 Millionen Schilling	8

Der Abend, 21. April:

Oskar Kokoschka in Wien. RK.	1
Zum Ankauf der USA-Triebwagen	2
Billige Eier aus Polen	2

Vorbereitungen für neue Fleischverteuerung	2
Statt "Venus und Mars" - "Landschaft mit Herde und Hirten". Ein Prozeß um eine sonderbare Bilderverwechslung im Dorotheum	3
Achttausend Quadratmeter Ziegel. Der Stephansdom soll bis zum Winter eingedeckt sein	3

Neues Österreich, 22. April:

Vom Mai an: Durchgehender Verkehr der 5er-Linie. RK.	1
Die Versorgung Wiens mit Frischfleisch. Ein Beschluß des agrarischen Exekutivkomitees des Österreichischen Bauernbundes.	2
Das Ende des Wiener Plakatkrieges. RK.	2
Auch die Wiener Symphoniker verlassen die Gewerkschaft.	2
Friedensschluß im Wiener Gastgewerbe. Die Unternehmer stimmten der 48-Stunden-Woche zu. Ein Kollektivvertrag für Wien allein, falls die Bundesländer sich nicht anschließen.	3
Oskar Kokoschka malt den Bürgermeister. RK.	3
Neue Atraktionen im Prater.	3
Die Arbeitslosigkeit geht zurück.	5

Arbeiter Zeitung, 22. April:

1110 Wohnungen: Baubeginn noch vor dem 1. Mai. Außerdem zehn neue Wohnhausbauten genehmigt. RK.	1
Der Staatsanwalt und der Landeshauptmann. J.S.	1
Das Gesicht des neuen Stephansplatzes. RK.	3
Die zweite Bauetappe des Alsbachkanals beendet. RK.	3
Zuviel Sauerkraut!	3
Maikäfer im April	3
Die blamierten Aestheten. Die Gemeinde Wien ermöglicht die Aufstellung neuer Werbetafeln. RK.	3
Lebensmittelpreise. RK.	3
Verbandstag der gemeinnützigen Bauvereinigungen.	4
Oskar Kokoschka in Wien. RK.	5

Wiener Tageszeitung, 22. April:

2000 t Frischfleisch für Wien. Bauernbund beschließt Sofortprogramm für die Fleischversorgung Wiens.	1
Kunst und Geschichte im Dom. Die Führungen durch die Wiener Stephanskirche wieder aufgenommen.	3
Das künftige Visavis des "Steffels". RK.	3
Produktivität, Leistungsgesetz, Investitionsbegünstigung. Generalsekretär DDr. Widmann nimmt zu dringlichen Wirtschaftsproblemen Stellung.	4

Das Kleine Volksblatt, 22. April:

Das Exekutivkomitee des Bauernbundes beschließt: Wien erhält sofort 2000 Tonnen Fleisch.	1
Das Dienstrecht der Pflichtschullehrer.	2
Karl Rükert - neuer Landesobmann. Dritter Jugendtag der ÖJB Wien.	2
Ständiger Rückgang der Arbeitslosigkeit.	4
Bauprojekte für 962 Wohnungen genehmigt. (Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten)	5

Eissalon im Juwelierladen.	6
Durchgehender Verkehr der Linie 5 ab Anfang Mai. RK.	6
Die Kohlenfrage - ein Sortenproblem.	7
Eine danebengegangene Sensation. (Wald auf dem Wilhelminenberg)	7
Der Aufbau des Stephansplatzes. (Wettbewerb um das künftige Visavis des "Steffels".) RK.	7
Wissenschaftliche Verbände gründen Notgemeinschaft.	10
Unter dem Ehrenschutz von Unterrichtsminister Dr. Hurdes.	
Die Hochschüler suchen ihre Meister. (Hochschulstudenten im Sportleben)	10
Großkino statt Sporthalle. (Markthalle Ecke Landesgerichtsstraße und Stadiongasse)	10

Österreichische Volksstimme, 22. April:

Fünf Millionen Eier werden importiert.	1
Großkundgebungen für den Frieden aus Anlaß des Pariser Weltfriedenkongresses.	1
Fast fünf Millionen Importeier kommen.	3
Arbeiten am zweiten Bauabschnitt des Alsbachkanals beendet. (5er-Wagen in der Alsbachstraße) RK.	3
Motoren, Generatoren, Transformatoren. Besuch bei Brown-Boveri in Favoriten. W.S.	4
Wochenkarte Tramway-Autobus abgelehnt. (Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen)	4
Familie Menschheit kriegt ihre Tafel. Zur RK.	4
Heute wäre die Zahnradbahn 75 Jahre alt ... H.S.	4
Der Mai-Aufruf des Weltgewerkschaftsbundes an die Arbeiter aller Länder. Für Einheit, Frieden und sozialen Fortschritt.	5
30 S Strafe und Rückversetzung für "blöder Kerl". (Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe)	5

Österreichische Zeitung, 22. April:

Maiaufmarsch im Zeichen der Einheit.	2
Die Plakatierungsfrage für die Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie" gelöst. RK.	3
Richtpreise werden wieder verlautbart. (Genußmittel)	3
Wiener Unternehmer stimmen 48-Stunden-Woche im Gastgewerbe zu. Ein Erfolg des gewerkschaftlichen Kampfes.	3
Am Stadtrand Wiens blühen die Obstbäume. (Bild)	3
Erhöhung der Fleischpreise geplant.	3
Textilgroßhandel torpedierte Standardisierungsprogramm.	3
Ausbaggung der alten Donau.	3
Ab Mai durchgehender Verkehr der Linie 5. RK.	3
Wiedererrichtung des Goethe-Brunnens - eine würdige Tat im Goethe-Jahr. (Auf der Sophienalpe)	6

Die Presse, 22. April:

Fleischanlieferung - gering.	2
Futtermittel und Fleischaufbringung.	2
Beleuchtete Hausnummern erhöhen die Sicherheit. (In Wien 15.000 Häuser)	4
Neue Funde auf dem Hohen Markt. Zur RK.	4
Kinos gegen Preiskontrolle.	4
Die umstrittenen Plakate vor dem Naturhistorischen Museum. RK.	4
Linie 5 ab Mai wieder ohne Unterbrechung. RK.	4
Der Stephansplatz-Wettbewerb. RK.	4
Bilder gehen unter die Leute. (Städtische Sammlungen)	4
Oskar Kokoschka in Wien. RK.	4

Die Presse, Wochenausgabe, 23. April:

Ellen Müller-Preis, ein sportliches Vorbild. Die Olympiasiegerin von Los Angeles wieder Weltmeisterin.	6
Kampf gegen den mordenden Alltag. Vorbeugungsmaßnahmen gegen die zunehmenden Verkehrsunfälle. R.H.	7
Die Wiener Kinder in Spanien.	7
Produktionssteigerung der Schiffswerft Linz AG.	9

Das Kleine Blatt, 23. April:

Wie wir es sehen. Die Ausbildung der Lehrlinge.	5
Die Menschheit - eine Familie. Eine Ausstellung, die jeden angeht. Th.L.	9
Mehr Wasser für Wien.	13
Nicht schimpfen - besser machen! (Die Steuern erdrücken den Sport)	15
Entgegenkommen statt Paragraphenreiterei ist nötig.	15
Der ewige Kreislauf.	15
Jeder Groschen für den Sport.	15
Übers Ziel geschossen!	15

Der neue Vorwärts, 24. April:

Hausherrn für "freie Wohnungswirtschaft".	2
Schutz den Richtpreisen.	4

Die Wirtschaft, 23. April:

Schranken, die fallen müssen. Das Transportgewerbe im Kampf um seine Existenz. Die gesamte Wirtschaft ist auf der Seite des Verkehrsgewerbes. Von Landesrat Franz Sagaischek (Klagenfurt), Vizepräsident des Wirtschaftsbundes.	2
Was macht die Bahn auf der Straße? (Auch die Kraftpostlinien)	2
Schutz der Qualitätsarbeit! Wer Pfuscher beschäftigt, schädigt sich und die Allgemeinheit.	2
Neun Stunden angehalten. Polizeischikanen gegen Wirtschaftstreibende. (Mitternacht war vorüber ... Telefonische Verbindung verboten. Sache des Innenministeriums)	2
Die Hausratsaktion. Wie und wo sich Handels- und Gewerbetreibende als Lieferanten anmelden können.	3
1 Goldschilling = 67 Groschen. Goldklauselverordnung seit 1939 rechtsunwirksam. Eine prinzipielle Entscheidung des Zivillandesgerichtes Wien.	3
Ordnung im Liebesgabenwesen. Eine Kundmachung des Handelsministers. Die wichtigsten Bestimmungen.	3
Die Detailverkäufe der Messe. Die Frage der Interessententage. Eine Stimme aus dem Handel.	3
Die Gemeinde Wien hat Zeit ... Ankurbelung des privaten Wohnbaues wird sabotiert. (Das größte Hindernis. Ein gangbarer Weg ... wird nicht begangen. Widerlegte Argumente. Monate vergehen.)	4
Ungelöste Wiener Verkehrsfragen. Was ist mit dem Raucherwagen auf der Stadt- und Straßenbahn?	4
Wenn die Verwaltung aufgehoben wird. Der Eigentümer muß die Geschäftskorrespondenz überprüfen.	5
Zwei Gruppen im Gesetz vorgesehen. Die Bewertungsfreiheit für kurzlebige Betriebsanlagegüter.	5
Kaffeehäuser ohne Licht - ein Unding. Mahrgebühren für Stromverbrauch werden zur unerträglichen Härte. Mehr Rücksicht auf die besonderen Berufserfordernisse.	10



Wiener Zeitung, 22.April:

S

Semmering war wieder voll besetzt	3
Oskar Kokoschka porträtiert den Bürgermeister.RK	4
Wachsende Bautätigkeit der Gemeinde. RK	4
Der Aufbau des Stephansplatzes. RK	4

Die Wirtschaftswoche, 21. April:

Gerechte Lösungen finden! Das Schildbürgerstück des steirischen ÖVP-Landeshauptmannes beweist neuerlich die gefährliche Haltlosigkeit der Politik der Volkspartei - Ein verantwortungsbewußter Beitrag zu den bevorstehenden wirtschaftlichen Entscheidungen.	1
Österreichs Lohnpolitik seit Kriegsende (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung).	2
Das neue Abgabenrechtsmittelgesetz. Mit Wirkung vom 1. April 1949 ist das Bundesgesetz über das Rechtsmittelverfahren in Abgabensachen (Abgabenrechtsmittelgesetz) in Kraft getreten. Da dieses wichtige Gesetz bedeutsame Änderungen der rechtlichen Formen des Rechtsmittelverfahrens in Abgabensachen mit sich bringt, ist es notwendig, daß sich jeder Selbständige zumindest mit den Grundzügen dieser Neuregelung vertraut macht, deren wichtigste wir nachstehend wiedergeben wollen.	3
Die Amtshaftpflicht der Gemeindebeamten (Tagung der Magistratsdirektoren der Österreichischen Landeshauptstädte und der juristischen Berater des Städtebundes). RK	3
Mineralölsteuer für Benzin? Das Finanzministerium schöpft beim Import schon bisher 230 S pro Tonne ab.	4
Änderungen des Gebrauchsgebührengesetzes ("Landesgesetzblatt für Wien").	5
Sechzigprozentige Erhöhung der Beförderungsgebühren auf den Wiener Hafengebühren.	7
Die bundeseinheitliche Lebensmittelkarte.	7
Die Rückstellungsgesetze. Zweimal Unrecht wird nicht Recht.	8
Stempelgebühren für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen.	8
Magistratische Bezirksämter können Stundung gewähren. RK	8
Liquidierung des Mittelstandes in der CSR (städtische Betriebe in zwölf selbständige Unternehmen umgewandelt.)	8

Wiener Kurier, 22.April:

Wiener Gemeindeverwaltung hat weitgehendes Enteignungsgesetz entworfen. Kammer der gewerblichen Wirtschaft lehnt diesen Gesetzentwurf ab.	1
3.500 Tonnen Reis sollen eintreffen. Großes Kompensationsgeschäft gegen 83.000 Tonnen Roheisen abgeschlossen.	3
Linie "5" verkehrt wieder durchgehend. RK.	3
Reklametafeln für Ausstellung gegen den Rassenwahn werden neu aufgestellt.	3
16 Entwürfe für einen neuen Stephansplatz (in der Plan- und Schriftenkammer des Rathauses). RK	3
Steirische Bauern erhalten höhere Fleischpreise.	3
Theater rufen den Film zu Hilfe. Auch Heinz Hilpert gründet Filmgesellschaft in Konstanz.	4

Weltpresse, 22. April:

Moskau will "grünste" Metropole werden (800.000 Bäume und vier Millionen Sträucher).	1
Auch die Symphoniker verlassen die Gewerkschaft.	2
Marc Aurels Grab am Ruprechtsplatz? Unterirdisches Römermuseum am Hohen Markt im Rohbau fertig. RK	2
Salzburger Marionettentheater gastiert in England.	2
Nächste Woche Baubeginn von 1100 Wohnungen. (Stadtrat Novy im Gemeinderatsausschuß). RK	8
Seit vier Jahren Trümmerhaufen (an der Stelle des einstigen Philipphofes und des zerstörten Teiles der Albertina).	8
Wann kommt der Stadtbahnzug? (Störungen auf der Stadtbahn).	8
Erhöhte Fahrgeschwindigkeit der Straßenbahn.	8

Neues Österreich, 23. April:

Pferdefleischkonserven statt Frischfleisch. RK.	1
Ab 1. Juli: Staatsoper und keine Reitschule.	3
Kammerdiskussion bei den Werbegraphikern.	3
Die Hausratsaktion in Wien: bisher 1343 Gesuche. RK.	3
Wöchentlich 150 Verkehrsunfälle in Wien. Männer sind unvorsichtiger als Frauen. Vom 25. bis 30. April: Wiener Verkehrserziehungswoche.	3
130.000 Kinokarten für Fürsorgetner. RK.	3
Die Bädersaison beginnt am 6. Mai. RK.	3

Arbeiter Zeitung, 23. April:

Die Ansuchen um Hausratshilfe. RK.	3
Das Ende der IRO. Die Hilfstätigkeit soll am 1. Juli 1950 abgeschlossen werden.	3
Hundertdreißigtausend Kinokarten für Fürsorgetner. RK.	3
Schach den Verkehrsunfällen! Montag beginnt die Verkehrserziehungswoche.	3
Um vierzehn Prozent mehr Frauen. RK.	3
Ein Kino in der Markthalle Stadiongasse.	3
Straßenbahner ehren ihre Opfer.	3

Das Kleine Volksblatt, 23. April:

Heute Wiener Landespartei der ÖVP.	1
Salzburger Festspiele überträgt - Berlin!	4
Bei den Gärtnern der Stadt Wien. Wo von Amts wegen Freude bereitet wird.	5
1948: 4875 Verletzte und 238 Tote. Wiener Verkehrserziehungswoche 1949.	5
Wien hat 1,743.445 Einwohner. RK.	5
IRO stellt Tätigkeit am 30. Juni 1950 ein.	6
"Wien tanzt in den Mai".	6
Kleinkindererholungsheim. SchlöB Ulrichskirchen.	6

Wiener Tageszeitung, 23. April:

Warum neues Arbeitsgesetz? Sozialministerium will Klage vor dem Verfassungsgerichtshof ausweichen.	2
Polizisten als Photoamateure.	3
Wien ehrt Camillo Sitte. RK.	3
Autobusverkehr auf den Kobenzl.	3

Die Presse, 23. April:

Schaffende Künstler für eine eigene Standesorganisation.	2
Österreichische Krestagung.	3
Wien soll verkehrssicherste Stadt werden. Die nächste Woche steht im Zeichen des "VVU".	3
Bisher 1343 Ansuchen um Hausratshilfe. Von 26 Millionen schon 8 L/4 beansprucht.	3
Frau Matejka-Felden wurde beurlaubt. Vor Beendigung des Streiks an der Kunstakademie. Keine Entscheidung vor Ende Juni.	3
Wiener Grundstück-Enteignungsgesetz in Vorbereitung.	3
Die sogenannte 48-Stunden-Woche im Gastgewerbe.	4
Markthalle Stadiongasse wird ein Kiba-Großkino.	
Die amerikanischen Straßenbahnwagen. Zur RK.	5

Österreichische Volksstimme, 23. April:

Statt Frischfleisch Roßkonserven und Hülsenfrüchte.	3
Die Not der Kriegerwitwen und Waisen.	3
Schönes Sonntagswetter.	3
Wien ehrt Camillo Sitte. RK.	4
Die Ernteländler bei Stadtrat Thaller.	4
Die Verkehrserziehungswoche der Poliezi. Ansteigen der Verkehrsunfälle.	4
Teurer Honig - unverkäuflich.	4

Österreichische Zeitung, 23. April:

Fest im Musikvereinssaal: Vier Jahre "ÖZ". K.B.	3
Karl Kraus-Gedenkfeier im Rathaus.	3
Im Vorjahr 8000 Verkehrsunfälle in Wien.	3

Wiener Zeitung, 23. April:

Der Arbeitszeitkonflikt im Gastgewerbe	2
Die Aufgabe des religiösen Films in der Welt von heute. Defensive genügt nicht	3
Die städtischen Sommerbäder gerüstet. RK	4
130.000 Kinokarten für Fürsorgerentner. RK	4
Hausratsaktion im Anlaufen. Bisher 1343 Gesuche bei der Gemeinde eingebracht. Darlehenssumme bereits mehr als 8 Millionen Schilling. RK	4
Wiens Bevölkerung um 20.000 gestiegen. Herzkrankheiten nach wie vor führend. 1,743.445 Einwohner. RK	4
Eine Gedenktafel für Camillo Sitte. RK	4
Die Straße ist kein Tummelplatz! Verkehrserziehungswoche der Bundes-Polizeidirektion Wien. 7908 Verkehrsunfälle im Vorjahr. Heuer schon mehr Autos als 1938	5

Wiener Kurier, 23. April:

Salzburger "Berichte und Informationen" mit 30tägigem Erscheinungsverbot belegt. Wegen fortlaufender Veröffentlichungen pronazistischer Artikel	1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Der Zankapfel der Regie- und Freikarten hat mit dem Bundesbahndefizit nichts zu tun. Auch wenn man diese soziale Errungenschaft abschafft, wäre dadurch keine Erhöhung der Einnahmen erreicht	2
Studentenstreik an der Akademie beendet	3
Gedenkmarke für die UNICEF. (Bild)	3
100 t Feigen aus Griechenland	3
Forschungsrat soll Zusammenarbeit von Staat und Industrie schaffen. Staatliche und private Stellen übernehmen gemeinsame Aufsicht über 200 Versuchsanstalten Österreichs	3
Österreich beim Wiesbadener Ärztekongreß vertreten	3
Papierwarenhändler kontra Trafikanten	3
Bekanntes und Unbekanntes aus Mariahilf	9

Weltpresse, 23. April:

Krise im Papierkleinhandel	2
Oskar Kokoschka: "Ich bin ein ewiger Anfänger". Zum Besuch des großen Malers in seiner österreichischen Heimat	3
Der Tod lauert auf der Fahrbahn. Verkehrserziehungswoche vom 25. bis 30. April	6
Konzerthaus-Kammerorchester verläßt die Gewerkschaft	6
Photographieren in Vindobona verboten!	6

Der Abend, 23. April:

Die Geheimschatulle des Burghauptmannes. (Hauptmann von Köpenick)	1
Eine Gedenktafel für die gefallenen Freiheitskämpfer der Straßenbahn	1
Drei große Friedenskundgebungen in Wien	2
Sind die Favoritner Parkanlagen Stiefkinder? Liliput-Wüsten zwischen "Kreta" und Wienerberg	3
Gedenkfeier im Konzerthaus. (Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Getto)	5

Reinhardt-Feier in der Josefstadt. Denkmalenthüllung und Überreichung der Reinhardt-Ringe 5

Weltpresse, Abendausgabe, 23. April:

Salzburger Zeitschrift wegen Nazipropaganda verboten Appell an die Flüchtlinge in Österreich. 1. Oktober 1949 Anmeldeschluß bei der IRO. Baldige Liquidierung der Hilfsorganisation 6

Neues Österreich, 24. April:

Milch für Werkkuchen. 1  
Neue Impulse für die europäische Wirtschaft. Vorschläge der österreichischen Delegation auf der Konferenz der Europabewegung in London. 1  
Figl: Anhaltender Aufschwung der Wirtschaft. Eine Rede des Bundeskanzlers auf dem Landesparteitag der ÖVP Wiens. 2  
Bundespräsident Dr. Renner über die Neuwahlen. 2  
Zwei Kohlenbergwerke vorübergehend stillgelegt. Absatzschwierigkeiten für Braunkohle. Beimischungs- zwang oder Einfuhrbeschränkung als Lösungen. 4  
Der Bürgermeister hat Geburtstag. RK. 4  
Vorübergehende Eierknappheit in Wien. 4  
Die ersten Fernsehaufnahmen in Wien. 5  
Überlandautobusse mit Liegestühlen und Büfett. Kürzere Fahrzeiten und billigere Preise als im D-Zug. Eine neue Linie Innsbruck-Salzburg über Berchtesgadener Gebiet. 5  
Auftrittsverbot für "Yogis" und Fakire. An Hypnoti- seure wird keine Konzession mehr erteilt. Haga Yoga, alias Markus Horowitz, wird arbeitslos. 5

Arbeiter Zeitung, 24. April:

Die heurige Maifeier. 1  
Sechzig Jahre schwedische Sozialdemokratie. Bruno Kalnins (Stockholm) 2  
Ein verhindertes Menschenraub. Jugoslawische Geheim- polizisten "amtshandeln" in Österreich. 3  
Mehr als 1000 Flüchtlinge aus der Volksdemokratie. 4  
Das Jahr der Roten Herzen. Die Kinderfreunde geben Rechenschaft. 4  
Der Pölzer-Schani. Von Dr. Karl Renner. 5

Das Kleine Volksblatt, 24. April:

Gemeinderat Schwaiger über: Die Politik der soziali- stischen Rathausmehrheit. 3  
Ein sinnvolles Geschenk an Wien. RK. 6  
40 Millionen für die Wiener Verkehrsbetriebe. 7  
Das Gotteshaus des österreichischen Leides. 70 Jahre seit der Weihe der Votivkirche. Der Grundstein stammt vom Ölberg. Dr. Helmut Wyklicky. 10

Wiener Tageszeitung, 24. April:

Die ÖVP legt Rechenschaft. Mitgliederstand in Wien im letzten Jahr um 27,6 Prozent gestiegen. 2  
Der Kanzler gratuliert dem Bürgermeister. 7  
Ein Geschenk des Friedens aus Amerika. RK. 7  
Abbau der Kompensationsgeschäfte. Ein österreichischer Resolutionsantrag bei der Londoner Wirtschaftskonferenz. 8

Die Presse, 24. April:

Unterbliebener Umsturzversuch in der CSR? Vom Nationalkomitee in den USA verworfen.	2
Das Gesicht der Stadt. -the.	3
Schwere Erdverwehungen bei Laxenburg. RK.	4
Das Tor in der Welt geht auf. Österreichische Studenten reisen nach Narvik und Tunis.	5

Österreichische Volksstimme, 24. April:

Der Militarisierungsplan Österreichs. Amerikanische Befestigungsbauten in Tirol. Offensichtlich auf Grund einer Geheimvereinbarung mit der österreichischen Regierung.	2
Glückwünsche für den Bürgermeister. Zur RK.	5
Eierboykott gegen Wien. Überkontingenteier werden nach Salzburg umgelenkt.	5
Stiefkind Laaerberg. H.S.	6

Österreichische Zeitung, 24. April:

Wien demonstrierte für den Frieden.	3
Saisonbeginn im Prater.	3
Frühgemüsepflänzchen für Ernteländler. RK.	3
Vorkriegsschulden als Mittel der Finanzdiktatur über Österreich.	7

Wiener Zeitung, 24. April:

Österreichische Bürokratie. Von Dr. Eugen Lanske.	3
Markthalle Stadiongasse wird Großkino. RK.	5
Wohnungsorgen der Wiener Bischöfe. M.A.-r.	7

Welt am Montag, 25. April:

Tariferhöhung oder Staatsbankrott. Verkehrsminister Übeleis über die bedrohliche Lage der Bundesbahnen.	1
Arbeiterpensionen so wie für die Angestellten. Die Selbständigenversicherung soll die Volksversicherung vollenden.	1
Ein KZ-Denkmal in Wels.	1
Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Eine Reinhardt-Gedenktafel am Josefstädter-Theater. Ehrenringe für Paula Wessely und Anton Edthofer.	2
Favoriten ehrt den Volksmann Pölzer.	2
Großrazzia im Prater.	2
Pariser Kinder sahen Wien.	2
Nicht warten bis das Haus einstürzt! Die Baupolizei greift ein, wenn der Hausherr Reparaturen verweigert.	3

Tagblatt am Montag, 25. April:

Erhöhung der Preise bei gleichen Löhnen. Minister Gruber über die Geheimverhandlungen im Regierungslager.	1
Höhepunkt des Weltfriedenskongresses. 600.000 demonstrieren in Paris gegen Kriegshetze.	1
150 Verkehrsunfälle jede Woche. Heute Beginn der Verkehrserziehungswoche.	2
Ehrung von Freiheitskämpfern.	2

Montag-Ausgabe, 25. April:

Was bringt Zarubin aus Moskau? Vor der Entscheidung über den Staatsvertrag.	1
"Sozialistische Mehrheit wäre halber Weg zur Volksdemokratie". Sozialismus und Kommunismus Gewächse des gleichen Bodens - Minister Dr. Hurdes in Linz.	1
Paula Wessely und Anton Edthofer ausgezeichnet. Verleihung des Max-Reinhardt-Ringes. Gedächtnisfeier im Theater in der Josefstadt.	2
Verkehrserziehungswoche unter schlechten Vorzeichen. Sieben Verkehrsunfälle am Wochenende. Fünf Personen ernstlich verletzt.	2
Wieder Importeier um 65 Groschen. 4 Millionen Eier aus den Oststaaten avisiert. Vollmilch für Jugendliche.	2

Wiener Montag, 25. April:

Sensationelle Ölfunde! Erfolgreiche Bohrversuche im Marchfeld. Große Erträge zu erwarten.	1
Zwei Arbeiter - ein Beamter! 81.000 Staatsangestellte zu viel? Der Ruf nach der Wirtschaftsreform.	3
Jahresbilanz: 7918 Unfälle mit 238 Toten. Heute Beginn der Verkehrserziehungswoche. Ein schwarzer Freitag. oetli.3	3

Wiener Kurier, 25. April:

Seite:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Auch die Justizverwaltung kann sich über die Verfassung nicht hinwegsetzen. Ist die Ausschreibung von Richterposten nur eine überflüssige Formsache? Von Dr. Rudolf Dietmann.	2
Wiener Autobusverkehr soll durch neue Linien intensiviert werden. Verlängerung der bereits bestehenden innerstädtischen Linien in Radialrouten soll durchgeführt werden.	3
Wieder starker Sonntagsverkehr.	3
Die Gefahren der Straße forderten 63 Tote. Verkehrserziehungswoche hat begonnen. Unterricht an der Straßenkreuzung.	3
Gedenkfeier für Max Reinhardt. Relief am Josefstädter Theater enthüllt. Zur RK.	3
Jugendliche erhalten ab 23. Mai täglich 1/4 Liter Vollmilch.	3
Körner enthüllt Gedenktafeln für vier Opfer des Nazi-terrors. RK.	3
Internationale Festwoche des religiösen Films eröffnet.	3
Figl: Im Sommer jede Woche Fleisch. Kanzler berichtet über günstige Wirtschaftsentwicklung.	8

Weltpresse, 25. April:

"Und ewig klingen seine Weisen ..." Zur heutigen Eysler-Feier im Raimundtheater. Elg.	6
Beginn der Festwoche des religiösen Films. Sa.	6
Dem Andenken Max Reinhardts. Denkmalenthüllung und Feierstunde im Josefstädter Theater. M.A.	8
15 Verletzte bei Verkehrsunfällen. Wieder vier Kinder verunglückt. Zusammenstoß mit Rettungsauto.	8
Festwoche des religiösen Films in Wien.	8
Ein neues Gasschutzgerät.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 25. April:

Pfützner hat sich in Salzburg niedergelassen.	8
Sterilisierte wieder fruchtbar gemacht.	8

Der Abend, 25. April:

Gräberschändungen auf dem Zentralfriedhof.	1
Magermilch für Werkküchen.	2
Frühling auf dem Wilhelminenberg. Biologische Versuchsanstalt beginnt am 8. Mai ihre Führungen. p.r.	3
Max-Reinhardt-Ehrung in der Josefstadt.	6

Klosterneuburger Nachrichten, 23. April:

Selbsthilfe gegen Verleumder. ("Persönliches Grundbuchamt")	1
Jeder Unrat lockt die Ratten an. (Kierlingbach zwischen dem Spital und dem Warmbad)	2
Eine Tafel würde genügen ... (Autobusverkehr von und nach Wien)	3
Der Chauffeur als Straßenkehrer. (Klosterneuburg)	3
Ein Sportunfall - weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit. (Arbeitsgericht in Wien)	3



Neues Österreich, 26. April:

Schuhe endgültig frei.	1
Eröffnung der religiösen Filmfestwoche.	2
Erdverwehungen in Niederösterreich: 10 Millionen Schilling Schaden. (Landwirtschaftsbetrieben der Stadt Wien - Schaden gleichfalls erheblich)	3
Der 13er-Wagen fährt wieder bis Südbahnhof. RK.	3
Gemüseernte aus dem Wasser, jetzt auch in Österreich. Pflanzen, die zu jeder Jahreszeit wachsen. Mistbeete ohne Mist und Nährstoffe in Pillenform.	3
Jugendliche Friedhofsräuber verhaftet. (Zentralfriedhof)	4
Eine Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner. (Straßenbahnremise Koppreitergasse) RK.	4
Bildhauer Kauer in Strafuntersuchung (Totenmaske Mozarts)	4
100 Jahre Leibeserziehung. (Institut für Leibeserziehung der Universität Wien)	5

Arbeiter Zeitung, 26. April:

Volksparteianleihe bei einer Diebsbande. (Angriff auf Vizebürgermeister Honay, Schmuckdiebstahl)	2
Aufwärts blicken, vorwärts drängen! Der Abschluß der Bundeskonferenz der Kinderfreunde.	2
Wien ehrt Johann Pölzer. (Umbenennung der städtischen Wohnhausanlage in der Dampfstraße in "Pölzerhof") RK.	2
Ein Kommunist handelt mit Waffen und Nazistempeln. Schwunghafter Schleichhandel mit den Überresten einer Kreisleitung. (Städtische Bibliothek Felberstraße in einem städtischen Schulgebäude)	3
Die Straßenbahner ehrten ein Naziopfer. (Straßenbahnhof Koppreitergasse) RK.	3
Ein Erhängter im Rathauspark.	3
Der Kollektivvertrag der Dachdecker und Pflasterer.	3
Die Schuhbewirtschaftung aufgehoben.	3
Die Linie 13 fährt wieder zum Südbahnhof. RK.	3
Siedlung und Einfamilienhäuser (Volkshochschule Wien-West, Architekt Prof. Franz Schuster über aktuelle Fragen des Siedlungswesens, im besonderen beim Bau von Einfamilienhäusern)	3
Lebensmittelpreise. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 26. April:

Wichtige Feststellungen führender Funktionäre der ÖVP. Politik mit nachweisbaren Erfolgen. Jeder 35. Wiener motorisiert.	2
Beschlüsse des Wiener Landesparteitages.	3
Wem gehört das Matzner Öl? Neuentdeckte Erdölquellen im Marchfeld.	4
Eine vorbildliche Veranstaltung im Stephansdom: Ehret und würdigt das Alter!	5
Enthüllung eines Straßenbahner-Denkmal in Meidling. RK.	5
Linie 57 in sechs bis acht Wochen.	6
Eröffnung der "Internationalen Festwoche des religiösen Films." Entscheidende Formung des Menschen im Kino. Bundesminister Dr. Felix Hurdes: Abwehr des negativen, Förderung des positiven Films. Gesetz zum Schutz der Jugend nötig.	8

Wiener Tageszeitung, 26. April:

Wahl am 2. oder 9. Oktober? Beginn der parlamentarischen Beratungen über die Wahlreformpläne.	1
Sorgen der Wiener Bevölkerung. Anträge und Beschlüsse auf dem Wiener Landesparteitag. Appell an die UdSSR und an Jugoslawien. Eigentumsrechte an der Wohnung.	2
Eine Demonstration. (Gedenktafel für vier im Kampfe gegen den Nationalsozialismus ums Leben gekommenen Straßenbahner. Veranstaltungen der Gemeinde Wien) Zur RK.	3
Die Diebstähle aus der UNRRA. 55 Angeklagte. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Schilling.	3
Premiere der Verkehrserziehung.	3

Österreichische Volksstimme, 26. April:

Der Wasenmeister als Tierschutzvereinsvorstand. (SP-Vizepräsident des Tierschutzvereines auch Direktor des Veterinärämtes) Olga Barenyi.	3
Österreich darf Salzburger Festspiele nicht übertragen.	3
Wiener Studenten - Gäste der polnischen Regierung.	3
Wird auch die Grazer Oper zusperrern?	4
Neues Publikum verlangt neue Theater in der CSR.	4
Sankt Marx ohne Schlachtvieh. Wien ohne Fleisch. Die Not der Sankt Marxer Arbeiter.	4
Verkehrsbetriebe und Unfallverhütungswoche. (Auch Wiener Verkehrsbetriebe. Unfallverhütungsbilder von einem Schaffner des Bahnhofes Erdberg entworfen.)	4
Gedenkfeier für die kommunistischen Straßenbahner. (Bahnhof Koppreitergasse in Meidling) RK.	5
Der "Pölzer-Hof" in Favoriten. RK.	5
Das einstürzende Wien (Lindauergasse 32 in Ottakring, Sechsschimmelgasse 4)	5
Josef Machalik, Schulwart in Wien mit dem Einbrecher Josef Machalik weder verwandt noch bekannt.	5

Österreichische Zeitung, 26. April:

Wiener Studenten zur Poznaner Messe eingeladen.	2
Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner. Zur RK.	3
Großkampf gegen den Tod auf der Straße. (Verkehrserziehungswoche)	3
Prof. Leopold Langhammer: Jede Deklaration des Friedenswillens festigt den Frieden der Welt.	5

Die Presse, 26. April:

Auch Dirigenten verlassen die Musikergewerkschaft.	3
Magermilch für Werkkuchen und Vollmilch für Jugendliche.	3
Wiener Handel. (Lagebericht der Wiener Sektion Handel für den Monat März.)	5
Die Freihandelszone Innsbruck.	5

Morning News, 26. April:

Vienna art treasures going to London. (Exhibition of art treasures from Vienna and Munich opens in the Tate Gallery)	1
--	---

Wiener Wochenausgabe, 30. April:

Ja, hätt ma's net, so tät ma's net ... (Bericht des österreichischen Rechnungshofes)

3

Die Woche, 1. Mai:

Der Dinosaurus hat geniest. (Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie". Tafeln von dem bundeseigentümlichen Grund auf den städtischen der Ringstraße transportiert)

4

Pressepiegel vom 27./28. April 1949

=====

Wiener Zeitung, 27. April:

Seite:

Der Bürgermeister in der Simmeringer Waggonfabrik. RK.	4
Ruineneinsturz mit zwei Toten. Wie es zum Unglück kam.	
Die Verantwortung der beiden Baumeister.	4
Jedem Säugling sein Gratis-Wäschepaket. RK.	5
Durcheinander bei den Ladensperrzeiten.	5

Wiener Kurier, 27. April:

Neue Schiebung mit Heimatscheinen in Wiener Magistrats- abteilung aufgedeckt. Zwei Beamte des Rathauses wurden in Haft genommen.	1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Die soziale Haltung der Volkshochschulen stößt auf unsoziale Gegnerschaft. Die Krankenkassen entdecken eine neue Einnahmequelle: schlechtbezahlte Dozenten sollen doppelte Beiträge zahlen. Von Dr. Max Richtinger.	2
200.000 Betten für Sommergäste bereit. Starke Nachfrage aus dem In- und Ausland. Verpflegung besser.	3
Händler lehnen Bundes-Lebensmittelkarte ab.	3
Im Prater blüh'n wieder die Bäume ... .. und neue Sensationen warten auf die "Vergnügungssüchtigen".	3
Jeder Wiener Säugling erhält ein Gratis-Wäschepaket. RK.	3
"Christliche junge Männer" verlieren Prozeß gegen "Wiener Revue".	3
Verhandlungen über Geschäftssperrzeiten an Samstagen.	3
Der Index der allgemeinen Wirtschaftslage.	5

Weltpresse, 27. April:

Ensemblemusiker gegen die Prominenten. Gewerkschafts- funktionäre kündigen scharfe Maßnahmen an.	8
Zürich half Wien! Walter Fabian.	8
Gegen die Verschandelung des Wiener Stadtbildes. (Verein für Denkmalpflege, Magistratsabteilung 7)	8
Säuglingswäsche für alle Neugeborenen in Wien. RK.	8
50 Schilling für ein Kilogramm "Hundernes". RK.	8
Calmette-Impfungen in den Schulen Wiens. RK.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 27. April:

Strauß-Huldigung der Wiener Männerchöre. RK.	2
Keine neue Schiebung mit Heimatscheinen. Zur RK.	2

Der Abend, 27. April:

Was geschieht mit den 32 Millionen des Kinderhilfswerkes? Vier Wochen Erholung für 64.000 Kinder möglich.	2
Kein Frischfleisch - aber Schwarzschlachtungen. Rinder- transporte mit gefälschten Transportscheinen. Viehgroß- händler und Gutsbesitzer sabotieren Fleischaufwurf.	2
Alle Wiener Mütter erhalten Säuglingswäsche. RK.	2
Überprüfung des Ankaufs der teuren New-Yorker Straßenbahn- wagen.	2

Unterricht auf Aetherwellen. Schulfunkkommission vor Konstituierung. Erweiterung des Schulfunks. Programm- gestaltung - ein Politikum. p.r.	3
Die Stimme Karl Kraus' (Gedenkfeier im Rathaus in den Räumen der Ausstellung "Illustrierte Gedenktage")	3
Eine Brücke von Volk zu Volk. Feierliche Eröffnung der österreichischen Kunstausstellung in Bratislava.	6
"Notring der Wissenschaft". 40.000 Wissenschaftler suchen einen Ausweg.	6

Neues Österreich, 28. April:

3 1/2 Millionen Salathaupteln aus Neusiedl.	1
Dr. Zechner - Präsident der Liga für Menschenrechte.	2
Die Säuglingspaketaktion der Gemeinde. RK.	2
Eine Gedenkfeier im Rathaus. RK.	3
Saisonbeginn im Volksprater. Zur RK.	4
Sport und Festesfreude im Wiener Stadion. Die große Mai- feier bringt am Sonntag ein vielseitiges Programm. Eine Leistungsschau des Arbeitersports.	4
Städtische Versicherung im Anstieg.	5
Wiener Pferdemarkt. RK.	5
Gemüsepflänzchen für Ernteländler. RK.	5

Arbeiter Zeitung, 28. April:

Der Maiaufmarsch in Wien. Sammelplätze am Sonntag dem 1. Mai.	1
Plötzlich wollen sie abliefern. Wo' blieben die Erdäpfel- lieferungen der Großbauern in den Hungerjahren?	2
Heuer früherer Badebeginn in den Sommerbädern. Die städti- schen Bäder werden am 6. Mai eröffnet. <b>Noch heuer</b> Gänse- häufel. Drei Kinderplanschbecken werden wiederhergestellt.	3
Englische Arbeiter besuchen Wiener Kollegen.	3
Ein Fußgängersteg über die Donau. RK.	3
Vereinigt zur Huldigung für Johann Strauß. RK.	3
Gefälligkeitsdelogierungen haben keinen Erfolg. RK.	3
Klagen über Zeitungsstände die den Verkehr behindern oder das Stadtbild verunzieren. RK.	3
Auch in den Betrieben Verkehrserziehung.	3
Ausgabe von Frühgemüsepflänzchen. RK.	3

Wiener Tageszeitung, 28. April:

Rote Wahlwindeln. (Sitzung des Wiener Stadtsenats) Zur RK.	3
Erste Saunamodellausstellung. (Im Rahmen der diesjährigen Wiener Herbstmesse)	3
Donauwalzer mit 800 Sängern. (Johann-Strauß-Festwoche) RK.	3
Neuer Weg der Waggoninstandsetzung. Die Hauptwerkstätten - der Lebensnerv. Anwendung des Fließbandverfahrens. "Span- tenbau" von Knittelfeld entwickelt.	4
100 Jahre Universitätsturnanstalt.	6

Das Kleine Volksblatt, 28. April:

Grundsteuer nach Einkommen gestaffelt. (Gemeinde Linz)	2
Die "arme" Gemeinde Wien beschenkt auch Kapitalisten. Zur RK.	3
Im Sanatorium der Maschinen und Waggonen. Der "Span- tenbau" und seine Vorteile.	5

Um die Einfuhr italienischer Erdäpfel. Zur RK.	5
Der Ankauf New-Yorker Straßenbahnwagen.	5
Nächste Woche Neusiedler Grundsalat.	6
"Gefälligkeitsdelogierungen" haben keinen Erfolg. RK.	6
Kartoffelkäfersuchaktion in Niederösterreich.	6
Betrug mit Heimatscheinen. (Magistratsabteilung 61)	7
Aufnahme in staatliche Erziehungsheime. (Stadtschulrat Wien teilt mit) RK.	7
Sofort zu haben: Grundparzellen für Siedler und Schrebergärtner.	8
Unterrichtsminister Dr. Hurdes. Erhöhte geistige Leistung durch Leibesübung.	9
Linz baut Sportplätze. (Linzer Stadtrat)	9

Österreichische Volksstimme, 28. April:

Das schlechte Gewissen des Energieministers. Die Zahl der Strafmandate und die Höhe der Strafsumme - Staatsgeheimnis.	1
Weigelts Rechenkunststücke.	2
Wieder einmal Wohnungsamt. (Lambrechtgasse 8a)	3
Wien rüstet zum 1. Mai.	3
Es geht aufwärts mit dem Prater. Offizielle Pratereröffnung am 1. Mai.	3
Die unästhetischen Eislutscher. (An der Kreuzung Hauptallee-Stadionstraße)	3
Das ist heute noch möglich. (Buschenschankverordnung)	4
Weisung des Polizeikommissariats Schwechat	4
Kinderarbeit statt Lohnerhöhung?	5
Die Menschenfalle in Grinzing vor der Endstation des 38ers, an der Kreuzung der Grinzing-Allee und der Grinzing- Straße-Straßergasse.	5

Österreichische Zeitung, 28. April:

Weinhauer lehnen Erhöhung der Weinsteuer ab.	2
Die "Konstitutionspläne" für die Textil- und die Lederindustrie: Erzeugung von Massenbedarfsgütern wird planmäßig gedrosselt.	3
Die Rasenanlagen auf der Ringstraße werden auf Glanz hergerichtet. (Bild)	3

Die Presse, 28. April:

Das neue Gesicht des Stephansplatzes. Der preisgekrönte Entwurf des Architekten Appel.	3
Eine altmodische Frau. Von Werner Riemerschmid. (Straßenbahn)	3
Gegen hemmungslose Zeitungskolportage. RK.	4
Forderungen des NÖ. Gewerbevereins.	5
100-Jahr-Feier der Universitäts-Turnanstalt. Feierliche Eröffnung der neuen Sportanlage durch Bundesminister Dr. Hurdes.	6

Wiener Bilderwoche, 30. April:

Ein Gasserl in Erdberg. Zwei Welten. (6 Bilder)	7
Arbeiterdichter (Lied der Arbeit). (Bild)	11

Wiener Illustrierte, 30. April:

Architekt Oskar Riedel: Trotz Raumnot und beschränkter  
Mittel - hochentwickelter Lebensstandard! (Bilder)

12 + 13

Welt-Illutrierte, 1. Mai:

60 Jahre 1. Mai. (8 Bilder)

11

Pressepiegel vom 28./29. April 1949

Wiener Zeitung, 28. April:

Österreichische Bürokratie. Von Dr. Eugen Lanske	3
Gefälschte Staatsbürgerschaftsnachweise. RK	4
Ein Fußgängersteg über die Donau. (Nordbahnbrücke) RK	4
Samstag Pratereröffnung. RK	4
Gefälligkeitsdelogierungen ohne Erfolg. (Städtisches Wohnungsamt) RK	4
Warum Erdäpfelimporte?	4
Kartoffelkäfersuchaktion	4
Pferdemarkt. RK	4

Wiener Kurier, 28. April:

Großaktion für den Wiederaufbau der Innsbrucker Altstadt läuft an. Alle Erfordernisse moderner Bauhygiene werden berücksichtigt. Jahrhundertalte Häuser erst jetzt unterkellert	3
Große Fleischtransporte für die Wiener in St. Marx eingetroffen. Durchschnittlich 15 Waggon mit Vieh kommen täglich an	3
Die Schiebung mit Heimatscheinen. Zur RK	3
Die Wiener Sektion Handel stellt fest: Durch gebesserte Versorgungslage ist Verschärfung der Konkurrenz eingetreten.	
Die Geschäftslage in den Branchen. Importe von Tee und Kaffee im Rahmen des Europa-Hilfsplanes. Schwacher Umsatz im Buchhandel	5
Der Kulturkritiker Karl Kraus. (Bericht und Abbildung einer Terrakottabüste)	6

Weltpresse, 28. April:

Drei Entwürfe für den Stephansplatz. Der Dom muß zur Geltung kommen. Ruhige, geschlossene Fassaden an der Westseite. Zur RK	8
Ruine des Buschkinos dem Erdboden gleichgemacht	8
Straferhöhung für die "Rathausdiebin"	8
Fußgängersteig neben der Nordwestbahnbrücke. RK	8

Der Abend, 28. April:

Das Rathaus droht den Kolporteurs. Wieder einmal die Aesthetik des Straßenbildes. Zur RK	2
Die Fleischnot	2
Sperre der Gemüseimporte geplant. Zum Schutz der Wuchergewinne der Großagrarien und Händler	2
Baden ladet ein. (Strandbad)	2
Neue Attraktionen im alten Prater. Die offizielle Saisonöffnung findet am kommenden Sonntag statt. RK	3
Sportplatz Hohe Warte. (Bild)	6
Karl Kraus-Feier muß wiederholt werden. RK	6
Triebwagen der Wiener Straßenbahn erhalten neue Linien-signale. (Bild)	6



Weltpresse, Abendausgabe, 29. April:

- Wieder ein Baumeister wegen Hauseinsturzes vor Gericht.  
(XVI., Brestelgasse 16.) 1  
Urteil gegen Linzer Ernährungsamtsleiter aufgehoben.  
(Sensationelle Wendung.) 2

Der Abend, 29. April:

- Wiederaufbau des Stephansplatzes noch heuer? 2  
Vorstoss der Grossagrarien. Freigabe von Schweinefleisch  
gefordert 2  
Kino aufs Land. 4500 neue Tonfilmapparaturen für russische  
Kollektivwirtschaft 3  
Neue Theater müssen gebaut werden 3  
Gedenktafel für die Opfer des Faschismus an der Strassen-  
bahnremise in der Koppreitergasse. (Bild.) RK 6  
Die letzten Reste des Zirkus Busch. (Bild.) 6

Österreichische Wirtschafts-Zeitung, 29. April:

- 900 Beamte sind gegenwärtig am Wiener Wohnungsamt be-  
schäftigt. 10 bis 15 Wohnungszuweisungen werden wöchent-  
lich erledigt 2  
Wann dürfen Gemeinden Lohnsummensteuern einfordern? 5  
Roßtäuscherei der Finanzverwaltung. Wiener Anwalt bewahrt  
Wirtschaft vor Millionenschaden 6

Mödlinger Nachrichten, 30. April:

- Erbitterter Kampf um das Mödlinger Primariat. Amtliches  
Versteckenspiel zum Nachteil der Bevölkerung. (Fehlen  
eines städtischen Primararztes an der chirurgischen  
Abteilung des Spitals) Die Kombinationen des Herrn  
Vizebürgermeisters 1

Neues Österreich, 30. April:

- Von Mai an: Rückkehr der restlichen Kriegsgefangenen  
aus der Sowjetunion 1  
Zuerst werden die Fleischschulden abgedeckt 1  
2000 Wohnungen in den nächsten Wochen schlüsselfertig. Der  
Gemeinderat beschloß gestern die Säuglingswäschepaket-  
aktion. Die ÖVP-Fraktion für eine Erhöhung der Grenze  
des Familieneinkommens. RK 2  
Arbeiterkammer: Kulturroschen nicht auf Kosten der Kinos 3  
Kürzere Intervalle auf der Straßenbahn. RK 3  
Von Sonntag an: Autobuslinie auf den Cobenzl. RK 3  
"Urlaubskrankenschein" für die Sommerfrische. In Wien ausge-  
stellt, wird er von allen Kassenärzten angenommen 3  
Ende Mai: Der erste Straßenbahnwagen aus USA 4  
Glücksketten-Erholung für 100 Wiener Kinder. (Auswahl  
durch die Jugendfürsorge-Ämter) 4  
Die Kohlensubvention wird bis 31. Mai verlängert 4  
"Reichsautobahn" Wien - Salzburg wird gebaut. Pro Meter  
600 Schilling Baukosten. Die Traunseestraße steht vor ihrer  
Fertigstellung 4

Arbeiter-Zeitung, 30. April:

- Am 1. Mai mit den Sozialisten. Vorwärts zur Mehrheit! - Zeigt  
ihnen, wie stark wir sind! Heute Fackelzug der Jugend 1  
Aufmarsch des arbeitenden Wien auf dem Ring 1

Sozialer Wohnbau und Fürsorge für die Mütter. Die ÖVP hat bereits nervöses Wahlfieber. Zur RK	2
Die Verleumdungen der ÖVP gegen Vizebürgermeister Honay. Wien ist bereit. Ein Rundgang am Vorabend des Ersten Mai.	2
Holländische Gäste beim Bürgermeister. RK.	3
Wer hat Strauß-Andenken? (Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" im Wiener Rathaus) RK.	3
Nicht genug Fleisch. RK.	3
Autobusverkehr Grinzing-Cobenz. RK.	3
Änderungen im Straßenbahnverkehr. RK.	3
Die Wohnung in der Ruine. (Orkan am 12. November 1947)	4
Notring der wissenschaftlichen Verbände. hg.	5

Wiener Tageszeitung, 30. April:

Kiba-Kino in der Stadiongasse? Zwei ÖVP-Anträge in der gestrigen Sitzung des Wiener Gemeinderates. Autobuslinie auf den Schafberg. Debatte um die "Windel-Aktion". "Minderausgaben" der Jugendfürsorge. ÖVP-Antrag auf Erhöhung der Sozialrenten. Hilfe der Gemeinde ebenso notwendig. RK.	2
Im Zeichen der Walzerkönige. Johann-Strauß-Festwoche von 2. bis 14. Juni. Reichhaltiges Programm. Das Rathaus wird beleuchtet. Ausstellung "Unvergänglicher Strauß".	3
Neue Verkehrsmaßnahmen der Straßenbahn. RK.	3
Verkehrsunterbrechung der Linie 13. RK.	3
Autobusverkehr Grinzing-Kobenzl. RK.	3
Der dieswöchige Fleischaufruf. RK.	3
Festwoche des religiösen Films. A.W.	5

Das Kleine Volksblatt, 30. April:

Aus dem Alliierten-Rat: Schifffahrt auf der Donau bleibt gesperrt.	2
Die Haltung der Mehrheit im Wiener Gemeinderat. Verschleppungstaktik in der Wohnbaufrage. Keine Rentenerhöhung, aber Geschenke für die Bemittelten. Sozialistische Demagogie auch im Fürsorgewesen. Zur RK.	3
Im Zeichen der gekreuzten Hämmer. Auf Wassersuche mit Krone und Grubenlicht. Männer, die im Dunkel tappen. Die Kerze bringt es an den Tag. Eine Seltenheit - artesische Brunnen. O..i.	5
Eine vernünftige Kommunalisierung. Verkehrsbetriebe übernehmen Autobuslinie auf den Kobenzl. Linie auf den Schafberg beantragt. Nicht Kino, sondern Verwaltungsgebäude. RK.	5
Betriebsänderungen der Straßenbahn. RK.	5
Wiener Fremdenverkehr steigt. RK.	6
Erleichterter Gewerbeantritt für Kriegsbeschädigte.	6
Auflassung des Erholungsheimes Hohegg. RK.	6

Österreichische Volksstimme, 30. April:

Morgen alles auf die Straße zum Maiaufmarsch der Kommunisten!	1
Fiala telegraphiert aus Moskau. Restliche Kriegsgefangene kehren heim. Die ersten Transporte bereits im Mai.	1
Eine Nähmaschine fährt am 1. Mai über die Ringstraße.	2

Auch diese Woche kein Fleisch. KP-Antrag im Gemeinderat  
 aus Sicherung der Fleischversorgung. Zur RK 3  
 Wien rüstet zum 1. Mai 3  
 Wichtige Anträge der KPÖ im Gemeinderat. Das Budgetrecht  
 des Gemeinderates. Mißglückte Wahlpropaganda. Säuglings-  
 wäsche für alle Mütter. Zur RK 4

Österreichische Zeitung, 30. April:

Die freigegebenen Baustoffe vom Markt verschwunden 2  
 Frühlingsstürme bewirken Saatschäden in Niederösterreich.  
 Errichtung eines Windschutzgürtels gefordert 3  
 Auf ins Badner Thermalstrandbad! Morgen beginnt die  
 Badesaison. Interessante Schwimmwettbewerbe angekündigt 3  
 Wohnbau am "laufenden Band". (Stadttrand Moskaus - drei-  
 hundert Wohnhäuser nach dem neuesten Schnellbauverfahren) 4

Die Presse, 30. April:

Debatte über die Bautätigkeit. Polemik im Wiener  
 Gemeinderat. Zur RK 2  
 "Se. Majestät der Kunde" - stärker umworben. Ver-  
 feinerung des "Dienst am Käufer". Individuelle Werbung 3  
 D-Mark-Beträge für Wiener Filme frei. Drohende Sperre  
 des Sievringer Ateliers 3  
 Wieder zuwenig Fleisch! (Landesernährungsamt Wien) RK 3  
 Änderungen im Straßenbahnverkehr. RK 33  
 Keine Feuerwehrgeräte für Propagandazwecke. (Verfügung  
 des Bürgermeisters) RK 4  
 Säuglingspaketaktion im Dienste der Volksgesundheit 4

Morning News, 30. April:

Funiculi, funicula. (From Nussdorf up to the summit of  
 the Kahlenberg) RK 2  
 Kokoschka is fulfilling a promise to paint a portrait  
 of General Koerner, the city's popular Burgomaster. (Bild) 2  
 British films for children are being made in Austria 6  
 A new type of clinic - a dental surgery and laboratory  
 on wheels - has been brought into service for children  
 attending schools in Kent. (Bild) 8

Die Wirtschaftswoche, 28. April:

Vizekanzler Dr. Schärf: "Wir denken nicht daran, die Gewerbe und Handelsbetriebe zu verstaatlichen!" Weit über 200 Delegierte aus Niederösterreich hatten am vergangenen Samstag anlässlich der zweiten ordentlichen Konferenz der niederösterreichischen Landesorganisation des Freien Wirtschaftsverbandes Gelegenheit, aus dem Munde des Vorsitzenden der Sozialistischen Partei, Vizekanzler Dr. Schärf, die eindeutigen Erklärungen über die Stellung der Partei zum Gewerbe und Handel entgegenzunehmen	1
Die Wahrheit über die amerikanischen Strassenbahnwagen. RK	5
Vergebung von Gemeindearbeiten	5
Landesgesetzblatt für Wien. RK	5
Fast alle Schulentlassenen Tirols beschäftigt	5
Schleppender Anlauf im Baustoffhandel	6
Wiener Internationale Automobilausstellung. Heuer auch Fahrradausstellung	11
Meisterschulen des Handwerks in Not! Die Wiener Schneiderakademie verstaatlicht! Von Innungsmeister Anton Hamburger	12
Sammelt Abfälle und Altstoffe! Vollversammlung des Kuratoriums zur Unterstützung der Abfallstoffwirtschaft	12

Wiener Zeitung, 29. April:

135 Wohnhaus-Wiederaufbau-Ansuchen bewilligt. (10. Sitzung der Kommission für den Wohnhaus-Wiederaufbau.)	2
Österreichische Bürokratie. Von Dr. Eugen Lanske	3
Karl-Kraus-Gedenkstunde. (Kulturamt der Stadt Wien.) RK	3
Ferkelmarkt. RK	4
Wien im Aufbau. (92. seit dem Kriegsende wieder instandgesetzte Schulhaus.)	4
Keine Feuerwehrgeräte für Propagandazwecke. RK	4
Leihgaben für die Strauss-Ausstellung. (Rathaus: Ausstellung "Unvergänglicher Strauss".) RK	4

Wiener Kurier, 29. April:

23 neue Geräte für Wiener Feuerwehr. 1 Million Schilling bereitgestellt	3
Bundeshandelskammer lehnt Entwurf für Kultur Groschengesetz ab	3
Baden errichtet die modernste Kuranstalt von Europa	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 29. April:

Calmette-Impfungen in den Wiener Schulen. (Bild.)	1
Handelskammer gegen die Wiener Überhöhungsabgabe	c 4
Konflikt in der Musikergewerkschaft fauert, an. Schrammelmusiker gegen Philharmoniker	8
Die Lichtspieltheater und der Kultur Groschen. Eine Aktion der Kinobesitzer	8
Beflaggung am 1. Mai. (Anordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien.) RK	8
Friedensmässiger Kurbetrieb in Baden	8
Klagen über Zeitungskolportreure. (Magistrat führt Klage.) RK.	8
Nicht abspringen!	8

Neues Österreich, 29. April:

20.000 Wissenschaftler gründen Notgemeinschaft.	2
Generaldirektor Flödl, Vorsitzender des Aufsichtsrates der APA.	2
Das Publikum soll selbst entscheiden. Die Kinobesitzer planen eine "Volksbefragung" über den Kultur Groschen.	
"Kampfmaßnahmen" für ganz Österreich werden ausgearbeitet.	3
Liebesgabensendungen nur bis 300 S "einfuhrfrei". Sammel-sendungen an DP-Lager unterstehen nunmehr dem Landeser-nährungsamt. Der Import von Schokolade soll offiziell or-ganisiert werden.	3
Österreich braucht ein Tierschutzgesetz. Eine Polizeiver-ordnung aus dem Jahre 1855 gegen 1390 Tierquäler.	3
Der 1. Mai in Wien. Zur RK.	4
Ausstellung "Unvergänglicher Strauß". RK.	4
Elektroschock - ohne Zustimmung des Patienten. Das Ober-landesgericht erklärt: In solchen Fällen braucht der Arzt nicht um Erlaubnis zu fragen. (Maria-Theresien-Schlüssel)	4

Arbeiter Zeitung, 29. April:

Der erste Mai in Wien. Morgen Fackelzug der Jugend. Sonn-tag Aufmarsch zum Rathaus. Nachmittags Maifest im Stadion.	1
Neues Leben in einer alten Schule. (Rupertusplatz) RK.	3
Samstag Pratereröffnung. RK.	3
Baden öffnet seine Bäder.	3
Das Erholungsheim Hohegg aufgelassen. RK.	3
Keine Feuerwehrrgeräte für Propagandazwecke.	3
Der Wiener Verkehr am 1. Mai. RK.	3
Gemüse- und Obstpreise. RK.	3
Aufnahme in staatliche Erziehungsheime. (Stadtschulrat für Wien gibt bekannt)	3
Erfolgreiche Umschulung. (Umschulungswerkstätte in der Hellwagstraße im 20. Bezirk)	4
Ein Theater von morgen. Was wir im Juni im Stadion sehen werden. Massentheater. Außerordentliche Ausmaße. O.H.	5

Wiener Tageszeitung, 29. April:

Die Familie ist in Gefahr! Das Wirken der Frau als Mutter muß wieder geschützt werden. (Mariahilfer Frauenversammlung.	2
Asthetik. (Ankündigungstafeln "Die Menschheit - eine Familie"	
Erfrischungshändler vor dem Stadiondenkmal, Praterbetriebs-gesellschaft, "Plakatträger" mit Bauchplakaten. F.	3
Pater Lombardi sprach im Dom. Fast 15.000 Wiener hörten gestern den größten italienischen Prediger.	3
Komm baden nach Baden!	3
Samstag offizielle Pratereröffnung. RK.	3
Die Gastgewerbeausstellung in Wels. Musterhotel macht den Besucher mit den letzten Neuerungen bekannt.	4
Karl Kraus. Aus Anlaß der Gedächtnisausstellung im Wiener Rathaus. Dr.K.G.	5
Auflassung des Erholungsheimes Hohegg. RK.	6
Beflagung am 1. Mai. RK.	6
Die Straßenbahn am Sonntag. RK.	6

Das Kleine Volksblatt, 29. April:

Bundeskammer lehnt Kultur Groschen ab. Eine Protestversammlung der Kinobesitzer	2
Die "Bau-Kapitalisten". (Landesparteitag der Wiener Sozialisten - Stadtrat Novy befaßte sich mit dem Antrag des ÖVP-Gemeinderates Doktor P. Prutscher) H.R.	3
Bundesminister Erwin Altenburger: Wichtigste Aufgabe: Rettung der Familie	3
Dazu ist die Feuerwehr da? (Im Dienst der KP-Propaganda)	4
Landesernährungsamt Wien verweigert Abdeckung von Fett-schulden. Eigenartige Verteilungsmethoden in der Strauchgasse	5
Dornbacher Volksschule wiedereröffnet. RK	5
Die ersten Calmette-Impfungen in Wien. Pflaster und Injektionsnadel im Schulzimmer	6
Baden bei Wien eröffnet die Saison: 6,5 Millionen Liter Schwefelwasser täglich	6
Das Ende des Busch-Kinos	6
Schokolade und Kaffee billiger. Delikatessenhandlung im siebenten Bezirk)	6
Generalversammlung der Prater-Betriebsgesellschaft. RK	7
Eine Stellungnahme der n.-ö. Landwirtschaftskammer: Zur Veräußerung von Pachtgrundstücken	9

Österreichische Volksstimme, 29. April:

Wien rüstet zum 1. Mai. Engländer stören Maiagitation	3
Keine Aussicht auf Abdeckung der Fleischschulden. Nächste Woche überhaupt kein Frischfleischaufruf	3
Ein Erlaß gegen die Schund- und Hetzfilme. (Bisher unbekannt gebliebener Erlaß des Unterrichtsministeriums vom 17. Februar an den Fachverband der Lichtspieltheater)	4
Straßenbahn am 1. Mai ab 14 Uhr. RK	4
Beflaggung am 1. Mai. RK	4
Generalversammlung der Prater-Betriebsgesellschaft. RK	4
Neue Baumaschinen in der Ukraine	4
Gegen jede neuerliche steuerliche Belastung. Beschluß der Favoritner Arbeiter, Kleingewerbetreibenden und Hausfrauen	5
Was ist mit den gesammelten Geldern für das Kinderhilfswerk?	5
Betriebsverlagerungen nach dem Westen. Wie künstlich Arbeitslosigkeit erzeugt wird	5

Österreichische Zeitung, 29. April:

Arbeiterkammer lehnt Entwurf des Arbeitszeitgesetzes ab	2
Gemeinsamer Maiaufmarsch	2
Österreichs Wasserkräfte im Dienste fremder Interessen	2
Publikumsbefragung über das "Kultur Groschengesetz" vorgeschlagen	3
Die Karl-Kraus-Gedenkfeier. RK	3
Im Prater hofft man auf eine bessere Saison. RK	3
Die Verkehrsbetriebe am 1. Mai. RK	3
Bildung für Millionen. (Sowjetischer Informationsdienst in Wien)	4
Ausstellung österreichischer Kunst in Bratislava eröffnet	4

Die Presse, 29. April:

Kulturgroschen auch für Kino und Film? Ein Protest und ein Gegenvorschlag der Wirtschaftskammer.	2
Große Südamerika-Tournee der Wiener Sängerknaben.	3
Leihgaben für die Strauß-Ausstellung. (Stadtbibliothek) RK.	4
Mehr als die Hälfte der Österreicher wohnt in Städten. (Österreichischer Städtebund) RK.	4
SOS-Ruf der österreichischen Wissenschaft. "Notring" zur Rettung der letzten Positionen.	4
Der Straßenverkehr am 1. Mai. RK.	4
Wohnhaus-Wiederaufbau. (Zehnte Sitzung der Kommission.	5
Wieder Jagd rund um den Rathausmann. Rigoni als erster Klasse-Profi nach dem Krieg in Wien.	6

Morning News, 29. April:

Viennese masterpieces. (Museum of Historic Art in Vienna)	2
---	---

Die Presse, Wochenausgabe, 30. April:

Normung der Volkszählungen. (Genf)	2
Beamter und Staat - haftbar. Von Friedrich F.G. Kleinwächter.	3
Familie Sitte baut in Wien. Architekten aus drei Generationen schaffen für die Stadt. (Gedenkausstellung im Wiener Rathaus) M. Leisching.	6
Das kriegsgeschädigte Kind (Zürich) Medizinisch-pädagogischer Fortbildungskurs.	6
Personenverkehr und Personentarif. Von Sektionschef a.D. S. Solvis.	10

Die Wirtschaft, 30. April:

Kinos - eine Schlüsselindustrie? -r.	1
Willkür auf Dauer. Helmers Ersatz für das Reichsleistungsgesetz. Warum ein Ausnahmsrecht für Ämter und Behörden. Das Innenministerium hält 1950 für ein Katastrophenjahr. Ein "provisorischer" Anschlag auf die Rechtssicherheit. Erbstück des totalen Krieges. Und nach dem 31. Dezember 1950? Kein Faulbett für Behörden. Schneeschaufeln auf Kommando?	1
Was sind "Möbel" und "Hausrat"? Klarstellungen über die Hausrataktion.	1
Beamte und Beamtinnen. Die überwiegende Mehrzahl erfüllt ihre Pflicht. Es gibt aber auch Ausnahmen. Schwierige Pflichterfüllung. Es kann aber nicht geleugnet werden. Ein Schädling seines Berufsstandes. Beamte und Wirtschaft.	2
Gefrorenes vom Handwagen. Wer darf es feilbieten?	2
Auf der größten Messe des Kontinents. Beobachtungen in Mailand. 150.000 Quadratmeter. 40 km Ausstellungsstraße.	2
Die uneinigen Ministerien. Was man bei Beschwerden zu beachten hat.	3
Die K*noeintrittspreise.	3
Erleichterungen für Kriegsbeschädigte. Ein Erlaß des Handelsministeriums.	3
Alle Straßen führen durch Österreich. Minister Dr. Kolb vor dem Wiener Wirtschaftsrat.	4
Gefährdung des Rennbetriebes. Protest der Wiener Handelskammer gegen die Erhöhung der Rennwettsteuer.	4

Lichtblick nach Jahren der Sorge. Bessere Ernährungslage Niederösterreichs. Eine Tagung des Landesernährungsamtes	4
Was ist ein Gemeindebezirk? Die Verlegung von Gewerbe- betrieben	5
Ein neues Elektroggesetz. Der Entwurf lückenhaft und nicht vertretbar. Es gibt nicht nur verstaatlichte Interessen. Begründete Forderungen	6
Großer Anteil Wiens. Die Wiederaufbaudarlehen für die Bundesländer	7
Die Wiener Herbstmesse wird als 50. Jubiläumsmesse von 11. bis 18. September abgehalten werden	7
Von Wien nach New York in 24 Stunden wird Frachtgut täglich von der Pan American World Airways befördert	7
Neue Kommandobehörden? Nach der Absicht des Sozial- ministeriums sollen die Arbeiterkammern wesentlich erweiterte Vollmachten erhalten	10
Muster- oder Verkaufsmesse? (Wiener Messe)	10
Immer Interessententage. (Wiener Messe)	10
Wenn zwei sich streiten, zahlt der dritte. (Bezüge der Öffentlichen Verwalter)	10

Die Furche, 30. April:

Der Musiker und der Opernbau	8
------------------------------	---

Das Kleine Blatt, 30. April:

Häuserblocks mit "grünen Herzen". Der Städtekranz um das Häusermeer. Ein neues Wien entsteht. Wiens erste Tochterstadt. Das Ende der "Asphaltnomaden". Auch die Großstadt wird saniert.	1/2
Das Rote Wien	5
Waffenfund in einer städtischen Bibliothek	12



=====

Wiener Zeitung, 30. April:

2000 neue Gemeindewohnungen. Bauprogramm 1948 in wenigen Wochen erfüllt. Für weiteren sozialen Wohnhausbau im heurigen Programm 172.5 Millionen Schilling vorgesehen. RK	1
Die Verzögerung der Hausrathilfe. Wiederaufbauaktion nicht mit Ende 1949 befristet	3
Grazer Gemeinderat genehmigt Bau von 60 zweigeschossigen Siedlungshäusern	4
Einlösung der Fleischschulden	5
Die Lebensmittelpreise. RK	5
Holländische Gäste im Rathaus. RK	5
Neues vom Strassenbahnverkehr. RK	5
Besserer Fremdenverkehr zur Frühjahrsmesse. (Städtisches statistisches Amt.) RK	5
Erleichterungen für Kriegsbeschädigte beim Gewerbeantritt	5

Wiener Kurier, 30. April:

Wem soll denn der Kulturgroschen dienen? Der Kinobesucher lehnt es ab, durch einen erhöhten Eintrittspreis für die Folgen einer verfehlten Theaterpolitik aufzukommen. Von Alfred Schiller	2
91 Mangelberufe in Österreich. Maurer und Former in vier Bundesländern gesucht. Niederösterreich und Vorarlberg haben grössten Bedarf	3
200 neue Wohnungen in Wien in den nächsten Wochen bezugsfertig. RK	3
Wien rüstet für den 1. Mai	3
Bekanntes und unbekanntes vom Neubau. Rund um den Brillantengrund. Vom "Kaiserlichen Markt" zum Messepalast. Aus der ereignisreichen Geschichte des Hofstallgebäudes	9
Wo ist das Lanner-Museum jetzt?	10
Eine kalte Dusche für den Rathaussturm. (Bild.)	1

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. April:

"Hygiene der Wasserversorgung". Vortragsveranstaltung "Neuere Ergebnisse auf dem Gesamtgebiet der Bodenkultur"	4
Glaspaläste in der Kärntner Strasse. Hotel "Erzherzog Karl" wird Wohnhaus. Gemeindebau mit Tradition	6
Wieder durchgehender Verkehr auf der "5-er" Linie. RK	6

Weltpresse, Abendausgabe, 30. April:

Bürckels Vermögen verfällt dem Staat	1
Stephansplatz-Pläne im Rathaus ausgestellt. RK	2

Der Abend, 30. April:

Zum Maiaufmarsch bereit	1
Protest gegen die Kinderverschickung nach Franco-Spanien	2
30 dkg Fleisch pro Woche. Ein kommunistischer Antrag im Wiener Gemeinderat. RK	2
Bauruine Hammer-Purgstall-Gasse 8. "Es kann noch drei Jahre dauern"	3
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Auf Wiedersehen, Kokoschka! Folgen der NS-Literaturreinigung. Museum fürs Volk	5
Filmpolitik auf dem Papier. Wie sich das Unterrichtsministerium Kampf gegen Schundfilm vorstellt	5
Kulturgroschen: woher?	5

Ein Friedenslied aus Wien. Österreichisches Lied über den Frieden von Ernst Fischer und Hanns Eisler wird morgen im Radio uraufgeführt 5  
Sperrung der Sieveringer Filmateliers? 5  
Die schöne Wienerin. Schlagwort oder Wirklichkeit? (Bilder) 12

Neues Österreich, 1. Mai:

170 Tonnen Fleisch in Wien eingetroffen. 1  
Die Gründung neuer Parteien freigegeben. Innenminister Helmer erklärt alle bisher ergangenen Verbote für unwirksam. Beschränkung auf die bisher zugelassenen Parteien "mit den demokratischen Grundsätzen unvereinbar." 1  
Fackelzug der Sozialistischen Jugend. 2  
Ein "Kleingartengesetz". 2  
1,9 Millionen Berufstätige in Österreich. Gegenwärtig gibt es 90 Mangelberufe. Vorarlberg sucht perfekte Stenotypistinnen. Landarbeiter und Glasbläser besitzen Seltenheitswert. Bürkels "beweglicher" Nachlaß: ein Bett, ein Nachttisch, ein Schuhkästchen. Das Vermögen des "Gauleiters" ist jetzt doch dem Staate verfallen. Zwei Grundstücke in Sievering. 4  
In einer Woche: Muttertag. 5  
Weil er keine Leichen brennen sehen konnte. (Im Krematorium des Zentralfriedhofes als Zeremonienmeister beschäftigt) 5  
Unfallsichere Verkehrskreuzungen. 7

Arbeiter Zeitung, 1. Mai:

Österreich frei, demokratisch und sozialistisch! Dafür demonstriert heute das arbeitende Volk. In Wien vor dem Rathaus. 1  
Unsere Jugend: überwältigend. Der leuchtende Auftakt zum Ersten Mai. 3  
Hereinspaziert! (Volksprater) RK. 3  
Der Polizeipräsident bei den Berufsschülern. (Wiener Berufsschulen) 3  
Die Dreiundneunzigste. (Hauptschule in der Castelligasse) RK. 3  
Das Problem Stephansplatz. (Besichtigung der Wettbewerbsarbeiten) RK. 3  
Das Bezirksamt für den 21. Bezirk. (In das Amtshaus Am Spitz) RK. 3  
Wien ehrt seine Freiheitskämpfer. (Städtische Wohnhausanlagen in Döbling) RK. 4  
Das neue Herz der neuen Stadt. Die Anatomie des Häusermeeres. Ein Gesetz wird entdeckt. Die "City" zwischen Strom und Kanal. Der neue Industriehafen. F.K. 6

Wiener Tageszeitung, 1. Mai:

Westseite des Stephansplatzes. Ausstellung von vierundzwanzig Wettbewerbsarbeiten im Wiener Rathaus. RK. 3  
Bürkels Nachlaß konfisziert. Das Jagdgut des "Gauleiters der Ostmark" dem Staate anheimgefallen. 3  
250 Jahre Gnadenbild "Maria Trost". (Ulrichskirche im siebennten Bezirk) 3  
Feststiege im Rathaus wird neu verglast. RK. 3  
Die bedeutendste Messe des Kontinents. 30 Jahre Mailänder Messe. Offizielle Beteiligung von 22 Staaten. O.M.M. 4  
Ertrag der öffentlichen Abgaben. (Österreichische Nationalbank, Ausweisung der Gebarungserfolge der öffentl. Abgaben) 4  
Planvolle Filmwirtschaft. 7  
Der Prater ladet wieder ein. Gestern offizielle Eröffnung. RK. 9  
Bezirksamt Floridsdorf übersiedelt. RK. 9

Das kleine Volksblatt, 1. Mai 1949

Heute um 10 Uhr im Konzerthaus Maikundgebung der ÖVP Wien Es sprechen Bundeskanzler Ing. Dr. Figl und Minister a.D. Vizebürgermeister Lois Weinberger. Lautsprecherübertragung in sämtliche Foyers.	1
Der tiefste Sinn des 1. Mai 1949	2
Neue Klänge alter Pratermelodie RK.	6
Westseite des Stephansplatzes in 24 Entwürfen	6
Darlehen aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds - Beginn der Arbeiten muß gemeldet werden.	6
Feststiege im Rathaus wird neu verglast. RK	6
Keine Rückfahrkarten für die Kobenzllinie.	6
Eine Stellungnahme der Arbeiterkammer - Kultur Groschen unter gewissen Voraussetzungen.	8
Leider nur in Dänemark: Stadion-Jahresmiete kostet einen Monatslohn.	14

Österreichische Volksstimme, 1. Mai 1949:

Alpenrufmord und Verfassungstreue (Matejka)	8
Die geistige Not der Intellektuellen .	8
Unser sechzigster 1. Mai - Genosse Steinhardt erzählt.	9
Massensteuern, Tarifierhöhungen und Preissteigerungen bereits beschlossen ?	9
Nicht einmal die Fleischschulden abgedeckt.	10
Stephansplatz-Entwürfe wurden besichtigt	10
Neuerungen im Straßenbahnverkehr.	10
Verkehrsunterbrechung der Linie 13	10
Grundstück von Nazigauleiter Bürckel beschlagnahmt	10
Auf Intervention des Mieterschutzverbandes - Delogierte er- halten Ersatzwohnung IV, Lambrechtgasse 8 a	10
Die Arbeiterkammer zum Kultur Groschen.	12

Österreichische Zeitung, 1. Mai 1949:

Auch die Arbeiterkammer kritisiert das "Kultur Groschengesetz"	2
"Kinderland" - Delegation bei Sozialminister Maisel	2
Die Fleischmisere auf dem Höhepunkt - Mittwoch nehmen die Wiener Fleischarbeiter zur Lage Stellung	2
Die erste Maifeier - 1890 - die erste österreichische Mai- demonstration - "Bummel" vor Maschinengewehren. (3 Bilder)	3

Die Presse, Morgenblatt, 1. Mai 1949:

Volksprater im Ausbau. RK	4
Englische Lehrerinnen fordern völlige Gleichstellung	4
Flugomnibus innerhalb Paris - Anlässlich der Eröffnung einer großen Flugzeugschau. (Fluglinie Paris - Wien)	5
Frische Eier leuchten rot auf - Ultraviolettlcht - Lampe als Lebensmittelpolizist	5

Wiener Naturdenkmale. Exoten im Stadtpark. Maulbeerbäume in Margareten. Mohart-Platane und Beethoven-Linde. 365 Natur- denkmale. Dr. Franz Jager. 7/8
Die Hausratsaktion läuft an. Wer die Kreditbriefe einlöst und was man dafür bekommt. 8
Der Economist. Mehr sparen! 9
Der Reallohn ist gestiegen. 9
Wohnungswiederaufbau. (Darlehen nach dem Wohnungswieder- aufbaugesetz) 9
Versuche hinsichtlich Ybbs-Persenbeug. 10
Abgaben der Stadt Wien im Mai. RK. 10

Welt am Montag, 2. Mai:

Wien bekennt sich zur Freiheit. Die Maifeier noch größer als im Vorjahr. Eine Viertelmillion auf der Ringstraße. Fast 50.000 im Stadion. Ein echtes Volksfest der Wiener. Das große Flaggenspiel. Die Parolen des Tages. Die Verheißung einer besseren Zukunft. Ein glanzvolles Fest im Stadion. 1
Vizekanzler Schärf: "Seht unsere Leistung an und urteilt". 1
Alle Gaswerke Englands verstaatlicht. 2
Schon im Juni: New-Yorker Straßenbahntriebwagen in Florids- dorf. (Mit Bild) K.F. 3
Ein Filmregisseur zieht die Nächstenliebe dem Geld vor. "Welt am Montag" - Gespräch mit G.W. Pabst. 3
Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände. Der überlistete Mörder. Der nackte Mann vom Neptunbrunnen. Die Kuh aus Neu- stift. "Die Stas brennt". R.R. 4
Das gesündeste Fundament der Arbeitersport. Eindrucksvolle Sportlerparade im Wiener Stadion. 45.000 begeisterte Zu- schauer. 8

Wiener Montag, 2. Mai:

Bürgermeister Körner, Neubau von 1100 Wiener Wohnungen (Bild) 1
Letzter Stand der Verhandlungen: 4 Prozent Lohn- und Gehalts- erhöhung. 60 Schilling Ernährungszulage. 1
Wem gehört das Hotel Panhans? Spielbank-Zimdin läßt wieder von sich hören. 1
Aufschlag: 1000 Schilling. (Steyrer-Werke mit dem Magistrat Eisenstadt) 2
Neues Fernheizwerk in Linz. 2
Warum keine "Kratzer" in Wien? Zum Problem der Hochhäuser. Gebot der Zeit: Grünanlagen. 3
Das Rednerpult des Lesers. ("Wiener Stadtbahn, Einstieg beim Fahrer) 3
Fußballunterricht in den Hauptschulen. Wann baut Wien end- lich Spielplätze für die Jugend? Immer wieder nur Ver- sprechungen. 11

Montag-Ausgabe, 2. Mai:

Von der Wiege bis zum Grabe Paragraphen. Wieder ein Gesetz- entwurf mit Enteignungstendenzen. (Entwurf eines sogenann- ten Kleingartengesetzes) 1
So war es nicht gedacht. Bundeslebensmittelkarte wie sie nicht sein soll. Rückkehr zur straffen Bewirtschaftung? Vor dem Ende des Butterkrieges? 2
Hinein ins Vergnügen...! (Bild) Pratereröffnung. 3
Der Abbau unserer Bürokratie. Die Verwaltungsvereinfachung in der Praxis. Ein Ersparungskommissär hat das Wort. Unter- redung mit Sektionsrat Dkfm. Josef Schmid, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau. 3

Verfehlte Personalpolitik eine Quelle des Defizits. Aus der Wirtschaft bei den Bundesbahnen. Die sozialistischen Vertrauensmänner sind die oberste Instanz.

4

Tagblatt am Montag, 2. Mai:

Die Maiaufmärsche im Zeichen des beginnenden Wahlkampfes. Straßenbahner trotzen dem Gesinnungsterror. Der Zug der Bezirke. Trotz Regen.

1

Die Rettungsgesellschaft bei den Maifeiern.

2

Wozu denn Mieterschutz ihr lieben Hausparteien? So sieht das "Wohnhaus" Philippegasse 6 aus. (Bild) K.R.

5

900 Beamte sind derzeit beim Wiener Wohnungsamt beschäftigt. Wöchentlich 15 Wohnungszuweisungen.

5

Warum Allgemeiner Sportverband? Von Dr. Karl Sager, Erster Vorsitzender des Österreichischen Skiverbandes und Vizepräsident des Österreichischen Olympischen Komitees. Das Vereinsrecht. Sportparlament. Der Allgemeine Sportverband ist überparteilich.

9



No. 44.375

